

Sonntag, 21. Januar 1912.

56. Jahrgang. Nr. 19.

Begugs-Gebühr
gewillt, für Dien-
der bei täglich und
wöchentlichem Antritt von
Gesund- und Kranken
für einen ausdrücklichen Aus-
druck bis 3,50 M.
Bei stummausdruck zu-
gelassen durch die Ges-
z. R. Schriftsteller
Die bei dem von
Todeszeit u. längere Zeit
eine Tage vorher ge-
schafften Abend-Musik-
stunden erhalten mit
der Morgen-Apotheke
zusammen passiert.
Kostspiel nur beur-
theater. Eintrittsge-
f. Tresor. Reicht. 7 p.
Wig. - Untergang
Kunststätte werden
nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.



Inventur-Ausverkauf
Günstige Gelegenheit zum Einkauf
von „Brautausstattungen“.
„Raumkunst“, DRESDEN-A.
Viktoriastrasse 57.

Gegründet 1862.

J. A. Bruno

Brautmöbel
König

Dresden-B., Kammerstrasse 27

Dresden-A., Amalienplatz und Ringstrasse.

Illustr. Katalog

bitte verlangen.

Anzeigen-Tarif.
Wochen von 100000
bis 1000000
1. Mittwoch 10.000
11. Mittwoch 10.000
12. Mittwoch 10.000
13. Mittwoch 10.000
14. Mittwoch 10.000
15. Mittwoch 10.000
16. Mittwoch 10.000
17. Mittwoch 10.000
18. Mittwoch 10.000
19. Mittwoch 10.000
20. Mittwoch 10.000
21. Mittwoch 10.000
22. Mittwoch 10.000
23. Mittwoch 10.000
24. Mittwoch 10.000
25. Mittwoch 10.000
26. Mittwoch 10.000
27. Mittwoch 10.000
28. Mittwoch 10.000
29. Mittwoch 10.000
30. Mittwoch 10.000
31. Mittwoch 10.000
32. Mittwoch 10.000
33. Mittwoch 10.000
34. Mittwoch 10.000
35. Mittwoch 10.000
36. Mittwoch 10.000
37. Mittwoch 10.000
38. Mittwoch 10.000
39. Mittwoch 10.000
40. Mittwoch 10.000
41. Mittwoch 10.000
42. Mittwoch 10.000
43. Mittwoch 10.000
44. Mittwoch 10.000
45. Mittwoch 10.000
46. Mittwoch 10.000
47. Mittwoch 10.000
48. Mittwoch 10.000
49. Mittwoch 10.000
50. Mittwoch 10.000
51. Mittwoch 10.000
52. Mittwoch 10.000
53. Mittwoch 10.000
54. Mittwoch 10.000
55. Mittwoch 10.000
56. Mittwoch 10.000
57. Mittwoch 10.000
58. Mittwoch 10.000
59. Mittwoch 10.000
60. Mittwoch 10.000
61. Mittwoch 10.000
62. Mittwoch 10.000
63. Mittwoch 10.000
64. Mittwoch 10.000
65. Mittwoch 10.000
66. Mittwoch 10.000
67. Mittwoch 10.000
68. Mittwoch 10.000
69. Mittwoch 10.000
70. Mittwoch 10.000
71. Mittwoch 10.000
72. Mittwoch 10.000
73. Mittwoch 10.000
74. Mittwoch 10.000
75. Mittwoch 10.000
76. Mittwoch 10.000
77. Mittwoch 10.000
78. Mittwoch 10.000
79. Mittwoch 10.000
80. Mittwoch 10.000
81. Mittwoch 10.000
82. Mittwoch 10.000
83. Mittwoch 10.000
84. Mittwoch 10.000
85. Mittwoch 10.000
86. Mittwoch 10.000
87. Mittwoch 10.000
88. Mittwoch 10.000
89. Mittwoch 10.000
90. Mittwoch 10.000
91. Mittwoch 10.000
92. Mittwoch 10.000
93. Mittwoch 10.000
94. Mittwoch 10.000
95. Mittwoch 10.000
96. Mittwoch 10.000
97. Mittwoch 10.000
98. Mittwoch 10.000
99. Mittwoch 10.000
100. Mittwoch 10.000

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Anzeigen-Tarif.
Wochen von 100000
bis 1000000
1. Mittwoch 10.000
2. Mittwoch 10.000
3. Mittwoch 10.000
4. Mittwoch 10.000
5. Mittwoch 10.000
6. Mittwoch 10.000
7. Mittwoch 10.000
8. Mittwoch 10.000
9. Mittwoch 10.000
10. Mittwoch 10.000
11. Mittwoch 10.000
12. Mittwoch 10.000
13. Mittwoch 10.000
14. Mittwoch 10.000
15. Mittwoch 10.000
16. Mittwoch 10.000
17. Mittwoch 10.000
18. Mittwoch 10.000
19. Mittwoch 10.000
20. Mittwoch 10.000
21. Mittwoch 10.000
22. Mittwoch 10.000
23. Mittwoch 10.000
24. Mittwoch 10.000
25. Mittwoch 10.000
26. Mittwoch 10.000
27. Mittwoch 10.000
28. Mittwoch 10.000
29. Mittwoch 10.000
30. Mittwoch 10.000
31. Mittwoch 10.000
32. Mittwoch 10.000
33. Mittwoch 10.000
34. Mittwoch 10.000
35. Mittwoch 10.000
36. Mittwoch 10.000
37. Mittwoch 10.000
38. Mittwoch 10.000
39. Mittwoch 10.000
40. Mittwoch 10.000
41. Mittwoch 10.000
42. Mittwoch 10.000
43. Mittwoch 10.000
44. Mittwoch 10.000
45. Mittwoch 10.000
46. Mittwoch 10.000
47. Mittwoch 10.000
48. Mittwoch 10.000
49. Mittwoch 10.000
50. Mittwoch 10.000
51. Mittwoch 10.000
52. Mittwoch 10.000
53. Mittwoch 10.000
54. Mittwoch 10.000
55. Mittwoch 10.000
56. Mittwoch 10.000
57. Mittwoch 10.000
58. Mittwoch 10.000
59. Mittwoch 10.000
60. Mittwoch 10.000
61. Mittwoch 10.000
62. Mittwoch 10.000
63. Mittwoch 10.000
64. Mittwoch 10.000
65. Mittwoch 10.000
66. Mittwoch 10.000
67. Mittwoch 10.000
68. Mittwoch 10.000
69. Mittwoch 10.000
70. Mittwoch 10.000
71. Mittwoch 10.000
72. Mittwoch 10.000
73. Mittwoch 10.000
74. Mittwoch 10.000
75. Mittwoch 10.000
76. Mittwoch 10.000
77. Mittwoch 10.000
78. Mittwoch 10.000
79. Mittwoch 10.000
80. Mittwoch 10.000
81. Mittwoch 10.000
82. Mittwoch 10.000
83. Mittwoch 10.000
84. Mittwoch 10.000
85. Mittwoch 10.000
86. Mittwoch 10.000
87. Mittwoch 10.000
88. Mittwoch 10.000
89. Mittwoch 10.000
90. Mittwoch 10.000
91. Mittwoch 10.000
92. Mittwoch 10.000
93. Mittwoch 10.000
94. Mittwoch 10.000
95. Mittwoch 10.000
96. Mittwoch 10.000
97. Mittwoch 10.000
98. Mittwoch 10.000
99. Mittwoch 10.000
100. Mittwoch 10.000

Marienbader Tee

„Vesol-Tee“, für den tägl. Gebrauch bestimmtes dänisches Getränk, welches die Ausscheidungsorgane im milden, aber spezifischer Weise anregt und in unschädlicher Weise festhaltend wirkt. Paket für eine Woche.
Kur anstrechend, Mk. 5,- gegen Einwendung von Mk. 3,50 franko.

Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

Glaswaren
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes empfohlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rühl & Sohn, Inh. Richard Rühl, Königl. Sächs. Hoflieferant, Neumarkt 11. Fernsprecher 4277. Waisenhausstr. 18.

Hermann Pörschel
Scheffelstrasse 19/21 (Rauchware).

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten. **Damentuch, Billardtuch, Bunte Tuche, Uniformtuch** für Königlich Sächsische Staatsforstbeamte in echter Farbe.

Für eilige Leser.

Die Ergebnisse der gestrigen Stichwahlen befinden sich auf Seite 9.

Parlamentarische Bitterung: Keine Bitterungsänderung.

Im 5. Wahlkreis Dresden-Alstadt wurde Dr. Grädner (Soz.) gewählt.

Bei den übrigen sächsischen Stichwahlen wurden Dr. Giese (kons.), v. Liebert (kons.), Gräfe (kons.), Dr. Junk (kons.), Krämer (Soz.), Wendel (Soz.) gewählt.

Im Beenden des Großherzogs von Luxemburg ist eine Verschlimmerung eingetreten.

Der Erzbischof von München wurde von der bayrischen Regierung zur Verantwortung gezogen, weil er an einer katholischen Mission teilgenommen hat.

Die Stadtverordneten in Jena beschlossen die Einführung der völligen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Der Generalstabchef der japanischen Armee, Graf Oku, hat seinen Abschied genommen.

Die gestrigen Stichwahlen,

von denen im Reiche im ganzen 77 stattfanden, davon 7 im Königreich Sachsen, liegen in ihren Ergebnissen bis nachts 12 Uhr noch nicht vollständig vor. Nach den vorläufigen Meldungen dürfte sich der Gesamteinindruck so gestalten, daß die bürgerlichen Parteien bisher wenigstens nicht übermäßig schlecht abgeschnitten haben. Wenn auch die Sozialdemokratie einige überraschende Siege zu verbuchen hat, so hat doch auch das Bürgertum eine ganze Anzahl gefährdeten Mandate behauptet. Besonders erfreulich ist der Wahlsieg des Grauen Poladomäly in Bielefeld. Bemerkenswert ist ferner der Sieg der Nationalliberalen Bassemann und Paechne. Auch der fortgeschrittenen Müller-Meincke wird dem Reichstag wieder angehören. Ein definitives Urteil über die Stichwahlen läßt sich naturngemäß hente noch nicht fällen. Bei einer Fortsetzung der Reihe noch stattfindenden Stichwahlen muß man sich der Stichwahlparolen erinnern, welche von den einzelnen Parteien ausgegeben worden sind. Es ist hierbei zu konstatieren, daß die Parteilistungen der Konservativen und des Zentrums ihre Partizipationsverpflichtet haben, für die Gegner der Sozialdemokratie einzutreten, unter der Bedingung der Gegenleistung. Die nationalliberalen Centralisten ebenso den Parteilistern in den einzelnen Wahlkreisen überlassen, nach eigener Beurteilung der Sachlage die Wahlparole auszugeben. Die Fortschrittpartei hat es sogar über sich vermocht, an der bisher ausgegebenen Parole: „Unbedingt Kampf gegen rechts und das Zentrum!“ festzuhalten. Von den weiteren Stichwahlen sind Montag den 22. Januar 80 und Donnerstag den 25. Januar 81 zu erwarten.

Die Ergebnisse in Sachsen

sind dahin zusammenzufassen, daß die Sozialdemokratie leider auch bei der Stichwahl Erfolge errungen haben, die sicher nicht vorauszusehen waren. In Dresden-Alstadt unterlag der Nationalliberalen Dr. Heinze gegen den Sozialdemokraten Dr. Grädner, in Löbau siegte der Sozialdemokrat Krämer über den Nationalliberalen Bahr-Schrömann, und in Kreisberg-Dömitz der Sozialdemokrat Wendel über den Konservativen Landgerichtsdirektor Dr. Wagner. Dagegen hat in Leipzig-Stadt der Nationalliberalen Dr. Junk sein Mandat mit großer Majorität behauptet, während die rechtstreibenden Parteien folgende Kandidaten durchgebracht haben: In Löbau-Grimma Geh. Justizrat Dr. Wiele, in Borna-Rötha Generalleutnant a. D. von Liebert und in Bautzen-Kamenz den Reformen Gräfe. Gerade dieses Wahlergebnis zeigt, daß die fortgeschrittenen Wähler die Wahlparole der Parteilistungen: „Keine Stimme einem rechtsstrebenden Kandidaten“, nicht durchgängig befolgt haben. Das gesunde nationale Empfinden hat einen Teil der freisinnigen Wähler veranlaßt, für den langjährigen Vertreter des Wahlkreises, Gräfe, zu stimmen. Ein großer Teil der Fortschrittsler ist allerdings für den Sozialdemokraten eingetreten, wie denn überhaupt der Zuwachs der sozialdemokratischen Stimmen in der Hauptstrecke auf das Schildkontos des Freistaates zu

sehen ist. Von allen Parteien, welche die nationale Sache erfahren hat, sind wohl am schwersten die der Herren Dr. Heinze und Dr. Wagner zu beklagen, denn beide haben ihre Mandate jederzeit mit einer vorbildlichen Gewissenhaftigkeit und überragenden Sachkenntnis ausgeübt, die sie als Vierer unter den sächsischen Vertretern im deutschen Reichstag erscheinen ließen.

Nach den vorliegenden Resultaten wurden bei den gestrigen Stichwahlen in Sachsen gewählt: 2 Konservative, 1 Nationalliberaler, 1 Reformer und 3 Sozialdemokraten, so daß unter Berücksichtigung der Ergebnisse bei der Hauptwahl am 12. Januar in Sachsen endgültig gewählt sind:

- 2 Konservative,
- 1 Nationalliberaler,
- 1 Reformer,
- 18 Sozialdemokraten.

Die Stichwahl im 23. Wahlkreis (Plauen i. B.) findet erst am nächsten Montag statt.

Die nationale Pflicht in Dresden-Alstadt

ist wohl selbst den pessimistischsten Beurteilern der diesjährigen Wahl überraschend gesessen. Bei der Hauptwahl am 12. Januar hatte Dr. Heinze 88 Stimmen mehr erhalten als sein Sozialdemokratischer Gegner. Trotzdem bei der Stichwahl die 679 Zentrumsstimmen wahrscheinlich geblieben sind, hat der Sozialdemokrat gestern noch 734 Stimmen mehr erhalten als sein Gegner. Für Dr. Heinze sind 21172 Stimmen abgegeben worden gegen 21140 bei der Hauptwahl, während Dr. Grädner 21000 Stimmen erhalten hat gegen 2067 bei der Stichwahl. Das ist ein derartig bestürzendes Resultat, wie es wirklich nicht zu erwarten stand. Es ist der Sozialdemokratie also gelungen, noch erhebliche Wähler mobil zu machen, so daß die ungemein starke Wahlbeteiligung — es sind 92 Proz. sämtlicher wahlberechtigten Stimmen abgegeben worden — vor allem der Umsturzpartei zugute gekommen ist.

Der Wahlkampf ist bis in die letzten Stunden der gestrigen Wahlzeit mit einer Zähigkeit und Opferwilligkeit auch aus Seiten der Ordnungsparteien geführt worden, welche die höchste Anerkennung verdienten. Es liegt sich doch vermuten, daß die endgültige Entscheidung von wenigen Stimmen abhängt, und so wurde vor keiner Stunde zurückhaltend, den leichten Wähler heranzuholen. Am Vormittag wurden bereits im ganzen Wahlkreis Kraut und Alterswache, die nur schwer zu transportieren waren, in Dresden, Aue und selbst Chemnitz, sogar Wähler direkt vom Kranzamt bis ins Wahllokal und zurück befördert; auch am Bürgerhospital konnte man an solchen Verkehr beobachten.

Die Volkschule hat die Aufgabe, durch Unterricht, Übung und Erziehung die geistigen und körperlichen Kräfte des Kindes wohlauf zu entfalten und ihm die Grundlagen sittlich-religiöser Bildung und vaterländischer Gesinnung, sowie die für das bürgerliche Leben nötigen allgemeinen Kenntnisse und Fertigkeiten zu gewähren.“ Mit diesen Worten beginnt der Entwurf des Volksbildungsgesetzes, der soeben veröffentlicht worden ist. In knapper Form ist hier ein Programm entwickelt, das jeder christlich und vaterländisch gesünnte Mann bis auf den letzten Buchstaben unterschreiben kann, und das in der Tat eine niederliche Fortentwicklung unserer evangelischen Volkschule garantiert, in der uns mit Treitschke zu reden, die Leibnizstrafe der protestantischen Kultur liegt.

Der vorliegende Entwurf, der sich durch Klarheit und Niederschlichkeit auszeichnet, wird eine ungemein schwere Erörterung finden. Auf der einen Seite werden ihn alle die mit Genugtuung begrüßen, welche unserer Volkschule jene kulturellen Grundlagen unter allen Umständen erhalten wissen wollen; anderseits kann man schon heute mit Sicherheit voraussagen, daß die Zahl der mit dem Gesetz Unzufriedenen Legion sein wird. Die radikalsten Kreise, die sich mit extremen Forderungen nicht genug tun können, sind hierbei nicht auf ihre Rechnung zu kommen. Wohl aber bedeutet der Entwurf einen großen Schritt vorwärts für den, der in dem Aufbau auf das bestehende Gesetz und in

die Förderung der Allgemeinen Volkschule ein Ziel, das der Sächsische Lehrerverein vor allem erreichte, wird von dem Entwurf nicht erfüllt. Es wird in der Begründung dieses ablehnenden Standpunktes mit Recht ausgeführt, daß die Zwangs-einführung der Allgemeinen Volkschule einen Massenandrang auf die Privatschulen hervorrufen würde. Am übrigen haben auch die Staaten, die eine Allgemeine Volkschule haben, samt und sonderlich noch Schulen mit Ausnahmestellung. Infolgedessen überläßt der Entwurf es der freien Entwicklung der Schulgemeinde, ob die allgemeine Volkschule oder mehrere Arten — einfache, mittlere oder höhere Volkschule — eingeführt werden sollen. Wenn die Verhältnisse geschaffen, soll aber nicht die einfache, sondern die mittlere Volkschule, die vier Schulstufen kennt, eingerichtet werden. Der Selbstverwaltung der Gemeinden wird also freier Spielraum gelassen, ein Prinzip, das in dem Gesetz wiederholt zum Ausdruck kommt. So bei der Regelung der Schulgeldfrage, bei der es den Gemeinden

Kundesignode berufen, die sich im Prinzip mit dieser Reueung einverstanden erklärt hatte. Das aber die geistliche Schulaufsicht sich im wesentlichen bewährt hat, das bringt der Entwurf mit folgenden Worten zum Ausdruck: "Wenn die Staatsregierung aus allen diesen Gründen die bisherige Einrichtung nunmehr aufzugeben sich entschlossen hat, so will sie dies nicht ohne dankbare Anerkennung des vieljährigen Segens tun, der von ihr nach der Ansicht der Schulaufsichtsbehörden und weiter Kreise des Elternhauses auf unser vaterländisches Volksschulwesen ausgegangen ist." Diese warmen Anerkennungen werden sich wette Kreise unseres evangelischen Volkes uneingeschränkt anschließen.

Gebildet ist jedoch die geistliche Aufsicht über den Religionsunterricht. Die Kirche hat allerdings ein berechtigtes Interesse daran, daß der Religionsunterricht im Einklang mit dem Standpunkt der Kirche steht wird. Diese lebte Brücke zwischen Volksschule und Kirche darf nie und nimmer zerstört werden. Von Bedeutung ist ferner die Einführung der Hilfsschule respective von Hilfsschulklassen, die für die übrigen Schulen eine wesentliche Entlastung sein werden. Schremit Freunden zu degradiert ist die Einrichtung von Fortbildungsschulen für Mädchen, die von sämtlichen schulentlassenen Mädchen ein bis zwei Jahre hindurch besucht werden müssen. Eine weitere wichtige Reuerung ist die Verstärkung der Vollmachten des Schulvorstandes, und ferner die Bestimmung, daß künftig auch Lehrer den Vorstand im Schulvorstand führen können. Diese Bestimmung wird natürlich den Gehalt der Lehrer finden, denn sie schert eine Vorstadt ihres Standes, die sie immer sehr vermisst haben.

Der Entwurf wird in der Kommission wie im Plenum des Landtages noch eingehend behandelt werden, manche Ausgestaltung wird noch erfolgen, das Prinzip des Gesuches aber wird unveränderlich bleiben müssen, nämlich der konfessionelle und nationale Charakter der Volksschule. Diese großen Gedächtnispunkte werden sich alle anderen unterordnen müssen. An unserer Volkspartierung wird es nun sein, dem Entwurf Leben zu geben. Gelingt die Volksschulreform im Sinne des vorliegenden Entwurfs, so wird das neue Gesetz ein Maßstein in der Geschichte unseres engeren Vaterlandes sein, denn es bestätigt überaus hohen Willen einer vergangenen Zeit, es gibt den Gemeinden eine ungemein große Bewegungsfreiheit und es macht die Wahl frei zur gesetzlichen Voraussetzung unseres Volkes.

Neueste Drahtmeldungen

vom 20. Januar.

Die Stichwahlen.

Berlin. (Priv.-Tel.) "Dresden Nachrichten" Nr. 10 Januar 1912

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach den bisher eingetroffenen Meldungen war die Beteiligung bei den heutigen Stichwahlen zum Teil noch ärgerlich als am Tage der Hauptwahl.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das "B. T." beurteilt ein Wahltagblatt des demokratischen Wahlaußenausschusses im 1. Berliner Wahlkreis mit der Stichwahlparole gegen Römpf (kreis) und Düwell (Soz.), wie folgt: "Das ist wohl das nächste, was während des ganzen Wahlapparates an dreierlei Verlogenheit gelebt worden ist. Diejenigen, die jenes Wahlblatt verfaßt haben oder sich zu ihm bekennen, haben nichts mit ehrlichem Liberalismus, mit aufrichtigen Demokraten gemeint. Es sind entweder durch Dok und Nachdruck verwirrte Narren oder unauhörige Hessen, denen das ihm zugängliche Mittel am angstrengsten erscheint. Diejenigen Wähler des ersten Wahlkreises, die am 12. Januar für den demokratischen Kandidaten gestimmt, werden hoffentlich am Montag mit aller Deutlichkeit zeigen, daß ihnen eine solche vom schlimmsten Radikal-Anarchismus entstochene Kampfpartei denn doch nicht paßt. Sie werden gerade wegen dieser „demokratischen Agitation“ für den Frontkrieger Römpf stimmen und so nun klare Striche zwischen ihm und den gewissenhaften Standortmännern ziehen." Der demokratische Kandidat bei der Hauptwahl, der die Stichwahlparole: "Gegen Römpf für Düwell" ausgegeben hat, ist der bekannte Mitarbeiter und Redakteur des "Berliner Tageblattes", dessen militärische Autorität, der gemeinsame Oberst Gaedke. Dieser ist vermutlich auch an der Abstimmung des in Rede stehenden Wahlblattes beteiligt. An anderer Stelle meldet nun das "B. T.": Nach gegenwärtigem Vereinbarung kommt es, daß Oberst a. D. Gaedke Ende Februar d. J. seine Tätigkeit im "Berliner Tageblatt" niedert.

Breslau. (Priv.-Tel.) Die oberösterreichischen Polen gaben die Stichwahlparole aus: keine Stimmen dem Zentrum und den Sozialdemokraten. Die konserватiven und das 10.1.12. der österreichische Bezirkswahlkomitee in Oberösterreich forderten zur strengen Stimmenthaltung auf, weil die nationalen Polen die Verpflichtungen auf die jüngster Abmachungen verweigern.

Zum Besuch Kaiser Wilhelms in der Schweiz.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der "Dtsch. Tagessch." wird aus Wien geholt: "Es hat in den vorliegenden politischen Kreisen der Schweiz, peinlich berührt, daß die „Frankfurter Zeit.“ anlässlich der Meldung vom bevorstehenden Besuch Kaiser Wilhelms und der Ministrum, er werde, entsprechend seinem Wunsche, am 4. und 5. September den Monopolen der 4. und 5. Division beizuhören, sich nicht enthalten könnte, folgende schärfste Bemerkungen einzustellen: „Der Deutsche Kaiser als solcher ist im schweizerischen Volke ohne Zweifel höchst willkommen, als Anführer der schweizerischen Armee wird man ihn schwerlich ebenso sehr willkommen heißen. Diese sehr undeutliche Bewertung entspricht den Tatsachen in seiner Weise, im Gegenteil zeigt der schweizerische Bundesrat dem Deutschen Kaiser gegen unsere Willkür an der Arbeit. Zum Beispiel heißt es in einem Artikel der „Basler Nachrichten“ schärfster, der ausnahmsweise auf dem schweizerischen Volksschulwesen hofft."

Zum römischen Besuch Sibyllen-Wächters.

Rom. (Priv.-Tel.) Die Blätter behaupten, daß die Menschenrechte Sibyllen-Wächter mit Versprechungen über die Fortsetzung des Dreiecks und die Beendigung des türkisch-italienischen Krieges in Tripolis zusammenhängen.

Rom. An dem Frühstück, das der deutsche Botschafter v. Jagow heute zu Ehren des Staatssekretärs v. Cidren-Wächter gab, nahmen u. a. teil: Ministerpräsident Giolitti, Minister des Außenministeriums di San Giuliano, Unterstaatssekretär des Außenministers di Scialo, Generalleiter des Ministeriums des Außenministers v. Borsig, Minister des Königreichs Italiens Mattioli-Pasqualini, Chefsekretär des Ministerpräsidenten Peano, der bayerische Gesandte Preitherr von und zu der Tann-Habsburg und die Gelegenheits-Botschaft. Auch Guilio Basso war eingezogen.

Die französische Flugzeuglotto.

Paris. (Priv.-Tel.) Die Beschlüsse, die vom technischen Ausschuss gestern im Kriegsministerium gefaßt wurden, stellen das Militärflugwesen Frankreichs auf eine neue Grundlage. Die Regierung verlangt 22 Millionen dafür, deren Bewilligung seinem Zweck unterliegt. Die Zahl der Flugzeuge wird noch in diesem Jahr auf 222 gebracht. Sie werden in Geschwader gegliedert, die teils an die bestehenden Flächen, teils an die Armeekorps angegliedert werden. Die Hauptmenge wird an der Ost- und Nordgrenze gesammelt. Jedes Geschwader wird mit seinen eigenen Hallen und Ausbildungsbereichen ausgerüstet. Jedes Flugzeug gehört gewissermaßen als persönliches Eigentum dem Kriegsminister, der es im Kriegsfall zu kosten haben würde, und trägt seinen Namen. Das alles stellt aber nur den Anfang dar. Herr Millerand hofft ist es, die Flugzeuglotto rasch auf 2. bis 3000 Einheiten zu bringen.

Terrorismus in Portugal.

Lissabon. (Priv.-Tel.) Während der Gouverneur von Barcelos sich mit seiner Frau und zwei Kindern in Eisen befand, wurde Dusamit in den Speisesaal geworfen. Alle Personen wurden verletzt, ein Teil des Hauses zerstört.

Englische Aufstellungspläne.

London. (Priv.-Tel.) Die "Saturday Review" bringt heute unter der Überschrift: "Ein englisch-deutsches Geschäft" folgende Mitteilungen, die sich mit den Plänen einer Aufstellung des portugiesischen Kolonialbesitzes zwischen Deutschland und England beschäftigen: Es ist eine Tatsache, wenn auch noch nicht bekanntgegebene Tatsache, daß Deutschland bei einer etwaigen Verstärkung der portugiesischen Besitzungen in Westafrika ein Vorlaufrecht besitzt, ähnlich dem, das uns über die Delagoabai eingeräumt ist. Die Zeit rückt heran, wo Portugal in seiner Minorität Angolo dem Deutschen Reich zum Kauf anbietet wird. Wir haben gute Gründe zu folgender Feststellung: Unser Auswärtiges Amt hat unter der Hand darauf hingewiesen, daß England die deutschen Erwerbung gegenüber keine Einwendungen machen würde. Vorauftrefflich hatte auch Sir Edward Grey diesen Besitzwechsel im Sinne, als er sagte, er würde einer deutschen Ausbreitung in Afrika keinen Widerstand entgegensetzen.

Dolgen des Fraktes.

Akenburg (S.M.). (Priv.-Tel.) Infolge eines durch einen entstandenen Gasrohrbruches gerieten hier drei Frauen in einem Hause in Lebensgefahr. Eine von ihnen starb später im Krankenhaus, die anderen beiden, erwachsene Töchter der Verstorbenen, die sich zu Besuch bei ihr aufhielten, konnten gerettet werden.

Eine verbotene Theatervorstellung.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Halle a. S. wird dem "B. T." gemeldet: Einem aus Berliner, Wiener und Hamburger Künstlern zusammengetriebenen Ensemble, das seit einigen Tagen im Ballhaus-Theater gastiert, wurden überaus anstrengende Stellen in dem Schauspiel "Die Leidende Tochter" von Adolf Glaser durch die Censorur gestrichen. Als die Schauspieler gestern die gestrichenen Stellen trotzdem sprachen, verbot der Polizeikommissar im ausverkaufsten Theater mittlerwährend der Vorstellung das Weiterspielen. Im Publikum entstand ein großer tumult und der Vorhang mußte fallen.

Zum Berliner Raubmord.

Berlin. (Priv.-Tel.) In Hura bei Beeskow wurden heute mittag drei Männer als die mutmaßlichen Mörder des Auguste Schulze und seiner Familie aus der Alten Jacobstraße festgenommen. Sie waren vor Roths mit dem Zug nach Süßen gefahren und hatten von Süßen die Kleinbahn, die von Falkenburg kommt, nach Beeskow benutzt. Hier wurden Eisenbahnbauten auf sie aufmerksam. Die Verhafteten, deren Kleider noch Blutspritzer aufwiesen, wurden unter Begleitung einer großen Menschenmenge ins Gefängnis eingeliefert.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die drei Verhafteten mussten heute abend, da sie ihre Unschuld nachweisen konnten, wieder freigelassen werden. Die angeblichen Blutspritzer, die man auf ihrer Kleidung sah, haben sich bei genauer Untersuchung als dunkel gewordene Kaffeesatz hergestellt.

Tragisches Ende eines Sonderlings.

Köln. (Priv.-Tel.) Im Vorort Brodtkörnchen brach vergangene Nacht in einem allein stehenden Hause Feuer aus. Unter den Brandruinen fand die Feuerwehr die völlig verbröckelte Leiche des alten Böttcher Wölfkath. Da dieser als reicher Sonderling bekannt war, vermutet man ein Verbrechen, das durch Brandstiftung verübt werden sollte.

Berlin. Am Sonnabend hat im Auswärtigen Amt der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem am 17. August 1911 zwischen dem Reiche und Großbritannien abgeschlossenen Vertrag stattgefunden, durch den die Auslieferung wichtiger Verbrecher zwischen Deutschland und einer Anzahl britischer Protektorate geregelt worden ist. Der Vertrag wird zwei Monate nach Austausch der Ratifikationsurkunden, also mit dem 20. März 1912, in Kraft treten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die 40. Plenarsitzung des Deutschen Landwirtschaftsrats ist vom Präsidenten Dr. Graf v. Schwerin-Löwitz für den 12. bis 16. Februar d. J. einzuberufen worden.

Wien. (Priv.-Tel.) Das Gefinden der gestern beim Model in Galizien verunlängten Graberzogin Maria Theresia ist ernst. Professor Eiselsberg aus Wien stellte einen Bruch des Stirnknorpels, des Unterkiefers und eine Spontalisation des Nasenbeins fest. Die Erzherzogin war jedoch sieberfrei.

Wien. (Priv.-Tel.) Die Herzogin von Hohenberg wird ihren Gemahl, den Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich, nicht nach Berlin begleiten.

Lofia. Der Generalabach der Armee, Graf Orléans, bei seinem Aufenthalt genommen. Oberstleutnant Biscuit-Soblegava ist an seine Stelle getreten.

(Richtig etwas eingehende Depesche siehe Seite 4)

Barcelona. 18 Uhr nachmittags: 2 % Renten 95,07%, Italiener 90,8, 3% Portugiesen 65,8%, Spanier 95,1% Litauen 92,0, Turkei 90,8%. Kommandant 95,7%. Tragödie.

Barcelona. (Produktionsmarkt) Weizen per Januar 27,0, per Mai-August 26,0, röhig - Röhrl per Januar 74,0, per Mai-August 27,0, matt - Spiritus per Januar 71,0, per September-Dezember 68,0, flüssig.

Der Entwurf eines Volksschulgesetzes.

Der Volksschulgesetzentwurf,

dessen wesentlichen Inhalt wir bereits im gestrigen Abendblatt mitgeteilt haben, gibt in der Begründung zunächst eine historische Überblick über den bisherigen Verlauf der parlamentarischen Reformbestrebungen auf diesem Gebiete. Bei der Beratung in der zweiten Ständekammer hat sich die Staatsregierung grundsätzlich bereit erklärt, die auf das Volksschulwesen bezüglichen Gesetze und Verordnungen zu ändern und einer Neubearbeitung zu unterziehen, deren Ergebnis nicht die Form von Abänderungs- und Nachtragbestimmungen, sondern die Gestalt eines neuen Gesetzes erhalten soll. Der vorliegende Entwurf entspricht dieser Ansage.

Bei endgültiger Feststellung des Entwurfs hat sich die Staatsregierung von folgenden allgemeinen Erwägungen leiten lassen: Der Entwurf ist bestimmt, die künftige Regelung des Volksschulwesens in Sachen den allgemeinen Rahmen zu präzisieren, innerhalb dessen sich die Volksschule unter Anpassung an die örtlichen Bedürfnisse und die beständig fortlaufende Entwicklung in zweckentsprechender Weise aufzuhalten kann. Die Staatsregierung glaubt, die bestreitbare Forderung, daß am Schluß am Schluß dabei zu erreichen, daß sie einerseits den größten Teil der nach langen Beratungen und auwechs mit großen Werken von der Zweiten Kammer an die Regierung gebrachten Anträge im Entwurf berücksichtigt und andererseits den auf dem Gebiete des Schulwesens besonders bedürftigen Selbstverwaltungsrechte der Gemeinden einen möglichst weiten Spielraum zur Gestaltung eingeräumt sei. Besonders ist die Staatsregierung davon ausgegangen, daß sich das Volksschulgesetz vom 26. April 1878, wie auch in zahlreichen Berichten der Bezirkschulinspektionen ausdrücklich besagt worden ist, im großen und ganzen wohl bewährt hat und deshalb in seinem Aufbau aufrecht zu erhalten ist, daß ferner, wenn irgendwo, so auf dem Gebiete des allgemeinen Schulwesens von einer sprunghaften Umgestaltung abzusehen, vielmehr das bestehende Gesetz nur insofern umgestaltet ist, als eine solche Umgestaltung den berechtigten neuzeitlichen Anforderungen entspricht. Nicht behandelt sind in diesem Gesetzentwurf die Wünsche nach Ausübung einer neuen Seminarklasse und Aufnahme einer zweiten Fremdsprache unter die Unterrichtsgegenstände der Lehrerbildungsanstalten, da diese Fragen an anderer Stelle zu regeln sind, ferner, worauf schon die Fassung der Beschlüsse der zweiten Ständekammer mit Recht hinweist, die Reform des Religionsunterrichtes, die Ausübung eines biblischen Gesetzes, die Einschränkung des Memorialschulwesens usw., da deren Ordnung, wie bisher, nicht im Gesetz sondern in den Normallärchenplänen zu erfolgen hat. Weiter werden in 66 einzelnen Punkten die weitweite sehr erheblichen Abänderungen aufgeführt, die der Entwurf gegenüber dem geltenden Schulrechte enthält.

In der Begründung wird weiter ausgeführt: Der Entwurf erweitert die Aufgabe der Volksschule dadurch, daß sie die wirkliche Erfüllung der gesetzten und genau und fernerlich die körperliche Kräfte mit umfaßt, und bringt damit zum Ausdruck, daß die Volksschule noch mehr als bisher auf die Übung der darstellenden Kräfte des Kindes Bedacht nehmen und seiner freien Selbstverwaltung Raum gewähren soll, sowie daß der Tanz- und Sportbetrieb im Interesse der Volksgesundheit zu erweitern ist. Er hebt als besonders wichtige Aufgabe hervor, in den Kindern die Liebe zum Vaterland und damit auch die Königs- und Kaiserliche Gesinnung zu wecken und zu pflegen. Hinblicklich der Gestaltung der Volksschule überläßt der Entwurf in Übereinstimmung mit dem Antrage der Zweiten Ständekammer selbst die freie Gestaltung darüber, ob sie eine allgemeine Volksschule oder ob sie mehrere Arten - einfache, mittlere, höhere Volksschule - unterhalten will. Der Entwurf will in seiner Weise die Gemeinden daran hindern, ihrerseits die allgemeine Volksschule einzurichten, fördert diese Einrichtung sogar durch manche Bestimmung. In den weitesten Punkten die Gemeinden befinden sich bereits nur eine Schulart.

Den konfessionellen Charakter der Volksschule hält der Entwurf in Übereinstimmung mit dem Antrage der Zweiten Kammer aufrecht. Aus der bisherigen Entwicklung in Sachen und der konfessionellen Zusammenfassung der Bevölkerung ist kein anwendender Grund zu entnehmen, die bestehende Einrichtung des Kindes soll auf festlicher liturgisch-religiöser Grundlage ruhen. Die gegenwärtige Gestaltung hat sich in Sachen wohl bewährt und den konfessionellen Frieden erhalten.

Das geltende Gesetz verpflichtet die Schulgemeinden, unter allen Umständen wenigstens ein gewisses Schulgeld von den Eltern oder Erziehern der schulpflichtigen Kinder zu erheben. Die Größe der Beleidigung dieses Schulgeldes ist in den Ständekammer wiederholt erörtert worden, wobei auch das Verbot jeder Schulgeldherabsetzung mit in Betracht genommen ist. Der Entwurf geht davon aus, daß den Schulgemeinden, in denen Haushalt die Schulgeldherabsetzung eine wichtige Einnahmequelle bedeutet - gegenwärtig 600 000 M., das sind 10 Prozent des gesamten Städteinwohnerverfalls -, diese wider ihren Willen gesetzlich nicht zu entziehen sei, daß man anderseits aber in Wahrung des Selbstverwaltungsberechtes den Schulgemeinderechtungen gleichzeitig auch nicht verbieten solle, von Erhebung des Schulgeldes abzusehen, wenn sie darauf verzichten wollen. Der Entwurf bestimmt daher, daß es den freien Entscheidung der Schulgemeinden überlassen ist, Schulgeld zu erheben.

Aus der Pflicht zum Besuch der Schule folgt die Verpflichtung zur Teilnahme an allen dem Unterricht gleichstehenden Veranstaltungen der Schule (Schulabnachten, Unterrichtsgänge, Besuch von Museen, Zoologischen Gärten und dergleichen). Hierzu gehören auch regelmäßige wiederkehrende oder besonders angeordnete Schulfeste an, die an Stelle des Schulunterrichtes treten. Die Möglichkeit des Besuches einer gleichartigen Schule des Besitzunterschlusses der Mehrheit durch Kinder, die zum Besuch der Schule der Zweiten Kammer erweitert durch Zulassung von Ausnahmehemmwilligen, jedoch unter Sicherung des Gehörs aller Beteiligten, jedoch unter Sicherung des Gehörs aller Beteiligten, um die Erhebung des Schulgeldes abzusehen, wenn sie darauf verzichten wollen. Der Entwurf bestimmt daher, daß es den freien Entscheidung der Schulgemeinden überlassen ist, Schulgeld zu erheben.

Aus der Pflicht zum Besuch der Schule folgt die Verpflichtung zur Teilnahme an allen dem Unterricht gleichstehenden Veranstaltungen der Schule (Schulabnachten, Unterrichtsgänge, Besuch von Museen, Zoologischen Gärten und dergleichen). Hierzu gehören auch regelmäßige wiederkehrende oder besonders angeordnete Schulfeste an, die an Stelle des Schulunterrichtes treten. Die Möglichkeit des Besuches einer gleichartigen Schule des Besitzunterschlusses der Mehrheit durch Kinder, die zum Besuch der Schule der Zweiten Kammer erweitert durch Zulassung von Ausnahmehemmwilligen, jedoch unter Sicherung des Gehörs aller Beteiligten, um die Erhebung des Schulgeldes abzusehen, wenn sie darauf verzichten wollen. Der Entwurf bestimmt daher, daß es den freien Entscheidung der Schulgemeinden überlassen ist, Schulgeld zu erheben.

Die Ausübung der Pflicht zum Besuch der Schule folgt die Verpflichtung zur Teilnahme an allen dem Unterricht gleichstehenden Veranstaltungen der Schule (Schulabnachten, Unterrichtsgänge, Besuch von Museen, Zoologischen Gärten und dergleichen). Hierzu gehören auch regelmäßige wiederkehrende oder besonders angeordnete Schulfeste an, die an Stelle des Schulunterrichtes treten. Die Möglichkeit des Besuches einer gleichartigen Schule des Besitzunterschlusses der Mehrheit durch Kinder, die zum Besuch der Schule der Zweiten Kammer erweitert durch Zulassung von Ausnahmehemmwilligen, jedoch unter Sicherung des Gehörs aller Beteiligten, um die Erhebung des Schulgeldes abzesehen, wenn sie darauf verzichten wollen. Der Entwurf bestimmt daher, daß es den freien Entscheidung der Schulgemeinden überlassen ist, Schulgeld zu erheben.

Die Staatsregierung hat sich nur noch vorläufiger Erwähnung aller Verhältnisse von der bisherigen Einrichtung getrennt. Der Wert war in erster Linie von dem verhältnismäßig zusammenwirkenden Lehrer und Lehrer abhängig. Bei der gegenwärtig veränderten Sachlage aber, sowie noch der Geschiebung anderer deutscher Staaten und in Verbindung des Wunsches, daß die Ausübung über die Amtstätigkeit der Lehrer durch Aufsichtsorgane ausgedehnt werden möge, die in gleicher Weise Kadettenmatisch ausgebildet sind, darf die Aenderung wohl gerechtfertigt erscheinen. Damit wird der Grundstock der fachmännischen Schulauflösung, den das Volksschulgesetz von 1878 in der Mittelstellung, durch Bekämpfung des bisherigen Lehrerbestandes aufgenommen hatte, nunmehr auch in der Unterrichtsstätte durchführbar. Wenn die Staatsregierung aus allen diesen Gründen die

Wiederer Einrichtung zunehmend aufzugeben sich entschlossen hat, so will sie dies nicht ohne dankbare Anerkennung des weislichen Segens tun, der von ihr nach der Ansicht der Schulaufsichtsbehörden und weiter Kreise des Elternhauses auf unter vorläufigem Volksbildungsschulmeister ausgegangen ist.

Für die Schulleitung ist das bestehende Direktorat über größere Schulen und die Heranreifung des leitenden Lehrers zur Wahlernnung gewisser Obereigentümlichkeiten eines Schuldirektors aufrecht erhalten. Die Leitung der Schule unter Vorsitz eines älteren Lehrers in der Hauptstube der Gesamtheit der an der Schule beschäftigten Lehrer zu übertragen, erscheint in hohem Maße denklich. Die große Zahl einzelner Verwaltungsgeschäfte, die im Laufe eines Schuljahrs und zumal es um die Zeit des Schlusses des Schuljahres zu erledigen sind, bedürfen einer raschen, sicheren und zielbewussten Erledigung durch einen Mann, der mit der erforderlichen Erfahrung ausgestattet, Einheitlichkeit in der Geschäftsbearbeitung gewährleistet. Vergleichliche Entscheidungen einem vielseitigen Kollegium mit wechselnden Meinungen, in der Abstimmung wechselnden Mehrheiten zu übertragen, ist unmöglich. Der Gesetzestwurf sieht daher an der bewährten Einrichtung des Schuldirektorates wie auch daran fest, daß die Anstellung eines Direktors an einfachen Schulen dann gefordert wird, wenn an ihnen mehr als sechs Lehrer nötig werden.

In Bezug auf die Pflichtfortbildungsschule für Mädchen wird es kaum noch einer höheren Ausführung bedürfen, daß es für die geistige und die Charakterbildung der weiblichen Jugend wie für ihre körperliche Vorbereitung sei es zur Hausfrau und Mutter, so es zur Ausübung eines praktischen Berufes als zedige, von hohem Rittertum, den Mädchen nach erfolgreichem Besuch der Volksschule noch weiter Erziehung und Unterricht in der Form der Fortbildungsschule zu gewähren. Naturnlich aber ist hier noch folgendes hervorzuheben. Am Interesse der Volksschulsohne nach großes Gewicht darauf gelegt werden, daß jedes Mädchen ein gewissem Maß von Kenntnissen im Kochen und in der Haushaltswirtschaft erlangt. Die Berücksichtigung für allgemeine Teilnahme an diesem Unterrichte durch denkenbarkeit ist möglich gestaltet, und man wird solchen Unterricht da, wo der Bedarf nicht zu haben ist, nicht wissen mögen. Darüber kann aber kein Zweifel bestehen, daß sein Erfolg erheblich verstärkt und die Einsicht vertieft wird, wenn der Unterricht erst in dem Alter nach Verlassen der Volksschule und unter den Eindrücken der Berühmtheit des praktischen Lebens genossen wird. Durch die verbindliche Fortbildungsschule für Mädchen sollen Gemeinden, die solchen Unterricht zunächst im letzten Volksschuljahr vorziehen, davon auch künftig nicht gehindert werden; die Erweiterung und Verfestigung der darin erlangten Kenntnisse im reifen Alter wird aber für die Mädchen nur von Vorteil sein. In kleineren Schulgemeinden wird die Einrichtung der Pflichtfortbildungsschule, wie naturnlich die Einrichtung des Haushaltungs- und Kochunterrichts wegen der Höhe der ehemaligen Einrichtungssachen, sowie des losen Aufwandes gewissen Schwierigkeiten begegnen. Sie abzuwenden und insbesondere die Kosten wesentlich zu mindern, ist der Zusammenhang zu Schulverbanden besonders geeignet.

Die bisherige Vorrichtung § 17, Absatz 6 des geltenden Volksschulgesetzes über die Voraussetzungen, unter denen Fachlehrer für fremde Sprachen, Zeichnen, Gelingen, Turnen und Schönschreiben die Rechte standiger Lehrer erhalten können, ist nicht wieder aufgenommen in der Absicht, künftig bloße Fachlehrer an Volksschulen nicht mehr anzustellen. Es ist erwünscht, daß der Hochunterrichtsfach von seminariell gebildeten Lehrkräften übernommen wird, in erster Linie von solchen, die unter den beiden allgemeinen Prüfungen eine oder mehrere Fachprüfungen abgelegt haben. Damit wird dieser Unterricht in die Hand pädagogisch vorgesehener Lehrkräfte gelegt, die Fachunterricht angemessen in Zusammenhang mit dem allgemeinen Unterrichte gebracht, auch eine Einseitigkeit vermieden, die mit der Erteilung lediglich bestimmten Fachunterrichtes verbunden sein kann. Außerdem ist der Seidenunterricht auch für die Erziehung der Jugend von so allgemeiner Bedeutung zum Selbständigen Erkennen und Denken des Wahrnehmungen und die zeichnende Wiedergabe wird bei zahlreichen Lehrgegenständen so regelmäßig als Mittsmittel der höheren Aufnahme zu verwenden sein, daß hinreichende Bereitschaft in der Anleitung der Jugend hierzu von allen Lehrkräften zu fordern ist.

Die Zuständigkeit des Schulvorstandes ist in verschiedener Hinsicht erweitert. Schon nach den ständischen Verhandlungen über das geltende Volksschulgesetz war nicht zu bezweifeln, daß die Mitglieder des Schulvorstandes berechtigt sein sollten, dem Unterricht beiwohnen, und die oberste Schulbehörde hat dies mit den gebotenen Einschränkungen in Verordnungen vom 2. März 1889 und 17. Juni 1902 anerkannt. Der Entwurf geht von der gleichen Auffassung aus. Was die Frage der Aufnahme von Frauen in den Schulvorstand anlangt, so haben die Ständekammern erst im Jahre 1910 Gelegenheit gehabt, sich anfänglich einer Petition des Allgemeinen Deutschen Frauenevereins, Ortsgruppe Leipzig, um Aufnahme von Frauen in die ständischen Schulausschüsse damit zu beschäftigen. In beiden Kammern haben die Deputationsen empfohlen, von einer jahrlichen Stellungnahme zu der Petition abzusehen und sie der Staatsregierung als Material für das neue Volksschulgesetz zu überweisen. Während aber die zweite Kammer demgemäß beschlossen und hieran auch festgehalten hat, ist von der ersten Kammer auf Grund eines Antrages aus ihrer Mitte mit Stimmenmehrheit beschlossen worden, die Petition auf sich berufen zu lassen. Im Einlangen damit, im Hinblick auf die bisherigen praktischen Erfahrungen und auf den Bereich der regelmäßigen hauptstädtischen Bevölkerungsgebiete des Schulvorstandes und Schulauschusses steht der Entwurf davon ab, die Angehörigkeit von Frauen zum Schulvorstand oder Schulausschuß zu fordern, läßt es jedoch naturnlich in Beachtung der nahezu einmütigen Befürwortung des Sachverständigenrates zu, daß in Schulgemeinden, in denen mehrere Lehrerinnen angestellt sind, eine solche Lehrerin durch Vorschrift der Ortschulordnung in den Schulvorstand oder Schulausschuß berufen wird. Dem Wunsche nach Vertretung des Elternhauses im Schulvorstande entspricht der Entwurf dadurch, daß bei der Wahl der Schulvorsteher das Augenmerk besonders auf die Personen zu richten ist, die Kinder in die Ortschule schicken, und daß diese Schulvorsteher nicht mehr, wie bisher, ausschließlich aus den Mitgliedern der bürgerlichen Gemeindevertretung, sondern ganz allgemein aus den Mitgliedern der Schulgemeinde berufen werden, die das Stimmrecht bei Gemeindewahlen besitzen.

Der Stichwahltag in Dresden

Trug in den Abendstunden das Gepräge einer auf höchste gefeierte Spannung. Das Wahlgeschäft an sich wußte sich, soweit es und bekannt wurde, in allen Wahllokalen ruhig ab. Der Schlepperdienst war in noch härtestem Maße organisiert als am Hauptwahltag; schon zu Mittag wurden die Wahlberechtigten von Schleppern an ihre Stelle gemacht, und wer bis zur einbrechenden Dämmerung noch nicht gewählt hatte, bei dem Klopfte es wohl fünfmal an die Tür, und die schriftlichen Aufforderungen, doch endlich zu wählen, häuften sich. Woß noch nie war der Automobilverkehr in den Straßen der Stadt so heftig wie am gefeierten Nachmittag. Als mit dem Schlag "Wer das Wahlgeschäft in allen 71 Wahlstellen ge-

schlossen wurde, trat lautlose Stille in den vollgeprägten Lokalen ein. Wieder schlichen monoton die Namen der Kandidaten durch den dichten Sigarenraum. Nur jetzt einmal der dritte Name Graberger. An seiner Statt aber erklang es häufig: "Ein unbekannter Name!" oder: "Ein Stiel mit durchdringendem Namen!" Also ungültig! Man sah einander fragend an. Wer waren denn diese Unbekannten, die nun schon zum zweiten Male dianer acht Lagen zur Urne geschritten und sich immer noch nicht ins Stören waren, wem sie ihre Stimme zu geben wußten, und dann kam das interessante Moment! Die beiden Kandidaten überschritten die Zahl der für sie am Hauptwahltag abgegebenen Stimmen; das waren die Namen von. Wieviel würden es auf beiden Seiten werden, das war die brennende Frage. Das Gespräch, das aus dem Nebenzimmer herüberholte, wo viele beim Glase Bier die Chancen eifrig erörterten, verhunzte. Sie alle drängten herzu, bis endlich das letzte Auvet geöffnet und damit die beruhigende Zunahme an Stimmen für beide Kandidaten konstatiert war. Im Nu leerten sich die Räume, und hinaus gings auf die Straßen, die einen überaus lebhaften Aufzugsverkehr antrieben, während der Bogenverkehr wie mit einem Schlag aufgehört hatte. Schon von 7 Uhr an drängten sich die Wählertreiber vor dem großen, im Vorzimmer unterer Nebaktion aufgestellten Richtsturm. Geduldig horzte die Menge, die von Minute zu Minute wuchs und allmählich annähernd die doppelte Klopftanzwieg als am Hauptwahltag, trotz der empfindlichen Wölfe — 3 Gr. Beaumur — bis in die 12. Stunde aus. Natürlich waren auch die Restaurationsen der inneren Stadt wieder bis auf den letzten Platz besetzt, und jedem Bozen wurden die Extrablätter geradezu aus den Händen gereicht. Die unerwartete Kunde von der, menu auch sehr ehrenwollen, Niederlage Dr. Heinz' drückte natürlich auf die Gemüter und lähmte das Interesse an den weiteren Wahlresultaten. Außer einem Antrag auf den Wahlaufruhen der Plakatstühlen ereignete sich nichts. Allerdings in der Stadt. Einige Truppen der von den Wahlresultaten Begeisterten durchzogen ein wenig laut die Straßen, doch hörten die Gendarmerieposten keinen leisen Bergungen. Vor dem Ausstellungspunkt in der Südallee, wo die Nationalliberalen lagen, hieß ein harter Aufschlag von Gendarmen zu Fuß und zu Pferde. Um 11 Uhr, als wir die Verkündung der Resultate auf der Transparente einstellten, streute sich auch allmählich die Menage, während in den Cafés noch lange über die Ergebnisse diskutiert wurde.

Der Nationalliberale Deutsche Reichverein

hatte, wie am Tage der Hauptwahl, auch gestern abends wieder Mitglieder und Gäste zur Verkündung des Resultates nach dem Ausstellungspunkt gesandt. Da diesmal nur der große Saal zur Verfügung stand, war bald nach Beginn der Versammlung, die vom Vorsteher, Herrn Rechtsanwalt Dr. G. Kaiser, geleitet wurde, jedes verfügbare Plätzchen besetzt, und Hunderte mußten draußen barsten. Die Spannung unter den Anwesenden war natürlich gemäß dieses noch ärgerlich als am 12. Januar, und jedes einzelne Resultat wurde mit sieherhafter Gewissheit entgegengenommen. Nach den ersten Meldungen schwiegen die Chancen für Dr. Heinz handig zu neigen, und mit jeder Zuversicht lag man den weiteren Nachrichten entgegen. Bald folgten indes die Hochopponen aus den vorwiegend sozialdemokratischen Wahlbezirken, und als schließlich Dr. Goetz unter lautloser Stille das Resultat verkündete, nach welchem der Gegner den Sieg davontrug, löste sich die Spannung in lebhaften Plauderten aus. Der Vorsteher ermahnte daran die nationalen Wähler, nicht den Punkt zu verlieren und unverzagt weiterzuarbeiten, um dem Gegner den Erfolg wieder Schritt für Schritt abzuringen. Nicht Ruhe, sondern Arbeit sei jetzt des Bürgers erste Pflicht. Er schloß seine Worte mit einem begeisterter aufgerufenen Röschen, woran die Versammlung in freudiger Anteilnahme sang. Oberhauptwaltungsgerichtsrat Blücher sprach hierauf im Namen des Ausschusses der nationalliberalen Wählerchaft, sowie den bürgerlichen Parteien, der nationalen Studentenschaft, der Dresdner Frauenenschaft, der Freiheit und allen, die an der nationalen Wahlarbeit tätig mitgeholfen, herzlichen Dank aus. Ginda könnte der Sieger, wobei er über seinen Sieg noch in sehr Jubeln, den bürgerlichen Wählern nicht nehmen; ihre patriotische Gestaltung, ihre Opferbereitschaft und Befreiungslust. Und wenn, so führte der Redner weiter aus, dieser Reichstag, von dem wir wünschen, daß er nicht lange besteht, endlos sei, sein Taten beispielhaft, dann wollen wir hoffen, daß sich die jetzige Minderheit in einer Mehrheit für Dr. Heinz verkehrt. Landtagsabgeordneter Landgerichtsdirektor Dr. Hettner gedachte daran in wahren Worten des Dankes der Männer, die in diesem heißen Kampfe die Führung gehabt und die eine besonders schwere Arbeitszeit hinter sich haben, denn noch nie sei in einem Reichstagswahlkampf so viel gearbeitet worden wie diesesmal. Sein Dank galt den führenden nationalen Männern im Wahlkampf und im Verein. Jetzt erhielt, von minutenlangem Jubel begrüßt, Landgerichtsdirektor Dr. Heinz in der Versammlung, und Landtagspräsident Dr. Vogel wies in einigen Begrüßungsworten darauf hin, daß dieser Jubelnde Empfang ein bezeichnendes Symptom der unerschütterlichen Aufrichtigkeit der nationalen Wählerchaft sei. Wenn wir auch heute mit Bedachtung auf das Resultat stehen müßten, so hätte der Wählervolks doch keine andere Wirkung als ein Erfolg. Vor allem aber gehörte Herr Dr. Heinz Dank aus tieferem Herzen für seine außerordentliche Tätigkeit, der in einem dreimaligen freudigen Hoch seinen Ausdruck fand. Nunmehr nahm Landgerichtsdirektor Dr. Heinz selbst das Wort an einer kurzen Schlussanrede. Er wies darauf hin, wie außerordentlich hart und weit der Kampf gerade in diesem Wahlgange gewesen, und daß wohl zu hoffen war, daß die nationale Sache den Staat davontragen würde. Aber Verhetzung und Klatschbach einerseits und Propaganda und Verdrostheit andererseits hätten das Übergewicht über nationale Gestaltung erlangt, und das Deutsche Reich ginge in den nächsten Jahren schweren Kämpfen entgegen. Immerhin habe sich die Dresdner Bürgerstadt voll Auffortheit und Einigkeit gezeigt, die sie habe zum Siege geführt haben. Der heutige Erfolg sei eine Episode, die vorübergehn wird, und wenn die Bürgerstadt nach das nächste Mal noch starker zusammenbleibt, müsse sie wieder den Sieg davontragen. Mit einem dreimaligen, begeistert angenommenen Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Friedrich August schloß die Versammlung.

Örtliches und Sachsisches.

Se. Majestät der König hat genehmigt, daß Frau Gräfin v. Schall-Jaouen, geb. Brent v. Fürtberg, in Dresden das ihr verliehene Ehrenkreuz der Damen des souveränen Polizei-Mitterordens und der Polizeiinspektor Breschneider in Greiz die reußische Medaille "merito ad discessum" und das Schamburg-Slovensche Ritterkreuz annehmen und tragen.

Dem großbritannischen Generalkolonial a. D. Dr. Freiherrn v. Tauchnitz in Leipzig ist das Komturkreuz 2. Klasse des Adlersordens und her in den Ruhesessel achtzehn Überlebenden Strohbach und Goldsch in Dresden das Verdienstkreuz verliehen worden.

Geb. Berger Prof. Professor Hermann undentlich, der in der Nacht zum Donnerstag in Greiz verstorben ist, kam am 1. April 1874 an die dortige Bergakademie und entfaltete eine legendre Lehrtätigkeit. In späteren Jahren wurde er sich vor allem auch wissenschaftlichen Untersuchungen an, die seinen Namen weltberühmt gemacht haben, weil sie beweisen, die Sicherheit der Mannschaftsförderung zu erhöhen. Die Unternehmung ist eine der wichtigsten Bergbauvorrichtung für bergmännische Fördergerüste, die von vielen

Bergbehörden und bergmännischen Korporationen als ein bedeutender bergmännischer Fortschritt anerkannt worden ist. Bildete das praktische Hauptergebnis dieser Arbeit, die er anfangs unter vielen Schwierigkeiten und mit groben persönlichen Gedanken durchgeführt hat.

Die amtliche Feststellung des Wahlergebnisses für die Reichstags-Stichwahl in Dresden-Alstadt erfolgt Mittwoch, den 24. Januar, vormitags 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Zimmer 255 (2. Stockwerk). Die Bekanntmachung geschieht öffentlich.

Am Ende in Dresden. Europaischer Hof: Kurz-Bertha Robson, Prinz; Oberstleutnant v. Bos, Altenburg (S.A.) Major v. Schönberg und Gemahlin, Lösch, Graf und Gräfin von der Saint Blaise mit Tochter Adeline, Prinzessin Gemahlin Prinzessin Willoughby Hermann Berlin; Grafen und Gräfinen von der Saint Blaise mit Tochter Sophie, Prinzessin Gemahlin Prinzessin Sophie Michaelis Berlin; Madame Edith de la Roche, Prinzessin Gemahlin Sophie Blomfield-Ashley Chicago; Prinzessin Sophie Blomfield-Ashley London; Prinzessin Sophie Blomfield-Ashley Berlin; Prinzessin Sophie Blomfield-Ashley Paris; Sonja Anna St. Louis Charlotteburg; König Preußen; Hofverwaltung Jules Sophie Berlin; Fabio und Miss Buttig, Irland; Miss Jenny Mc. Kenzie Schottland; Miss Clara von Schleswig-Holstein; Grafen und Gräfinen von der Saint Blaise mit Tochter Sophie, Prinzessin Sophie Gemahlin Prinzessin Sophie Blomfield-Ashley Berlin; Konzertängerin Sophie Gräfin Sophie von Wittenau, Leipzig; Major Georg Eduard v. Amsberg und Gemahlin, Amsterdam; König Preußen; Sommerhaus Georg Faberland Berlin; Graf Alfred Bentzsch, London; Graf Robert von Thurn und Taxis, Wien und Familie, Berlin; Kaiserlicher Prinz Georg Seite, Augsburg.

Die Familien-Gesellschaftsstose des Pioniervereins für das Königreich Sachsen wird laut Bekanntmachung des Reichskanzlers bis auf weiteres auch da, wo sie ihren Betriebsbetrieb über das Königreich Sachsen hinaus erstreckt durch die Königlich Sachsische Landespolizei beauftragt.

An das Programm des Schwarzerdes in nächster Zeit noch eine Verhandlung aufgenommen worden: Donnerstag, den 2. Januar, mittags 12 Uhr, gegen Siegerrohr Friedrich Wilhelm Gabriele aus Teublitz meger verneinbarer Besuch.

Der Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Österreich, Ortsgruppe Dresden, hielt am Dienstag, den 16. Januar, im Ristorhaus ihres Hauptverwaltungsausschusses an Herrn Lehrer Marius einer erträumten Jahres- und Herrn Lehrer Gabler der Kostenbericht. Beide sonnen sich in dem, daß sich der Lutherverein im vergangenen Jahr auf seiner Höhe erhalten hat. Die Hauptarbeit des Vereins und insbesondere der Dresdner Ortsgruppe gilt gegenwärtig der Sammlung der Lutherpredige, die den Bestand der deutschen evangelischen Schulen in Österreich für alle Zukunft sichern soll. Herr Sondergerichtsrat Gustav berichtet über den bisherigen Erfolg und gelobt, daß die Sammlung in freudiger Weise fortwährend nehmbar ist, so daß die 100 Bände, mit denen im vorjährigen Jahre der Grund gelegt wurde, sich bis heute fast verdoppelt haben und wenig mehr an dem ersten Hunderttausend steht. Doch ist es noch ein weiter Weg zum Ziel, und es gilt mit aller Kraft weiter zu arbeiten, wenn dieses im Jahre 1917, dem Jubiläum der Reformation, erreicht werden soll. Der Referent zeigt mit fröhlichem Humor, wie ein jeder in jedem Kreise die Herzen für die Lutherpredige erwärmen und die Hände zum Schöpfen bringen müßt, und riet alle zur Mitarbeit an dem großen Werk an, von dem die Zukunft des Evangeliums und Deutschland in Österreich abhängt. An die Hauptverwaltung schließt sich ein geselliges Zusammenkommen der Mitglieder. Nun erzählte Herr Dr. Gundlach von dem Schicksal einer hochfürstlichen Landschaftsdeputation, die im Jahre 1782 für die neuerrichtete Katholiken und gelobte, daß die Sammlung in freudiger Weise fortwährend nehmbar ist, so daß die 100 Bände, mit denen im vorjährigen Jahre der Grund gelegt wurde, sich bis heute fast verdoppelt haben und wenig mehr an dem ersten Hunderttausend steht. Doch ist es noch ein weiter Weg zum Ziel, und es gilt mit aller Kraft weiter zu arbeiten, wenn dieses im Jahre 1917, dem Jubiläum der Reformation, erreicht werden soll. Der Referent zeigt mit fröhlichem Humor, wie ein jeder in jedem Kreise die Herzen für die Lutherpredige erwärmen und die Hände zum Schöpfen bringen müßt, und riet alle zur Mitarbeit an dem großen Werk an, von dem die Zukunft des Evangeliums und Deutschland in Österreich abhängt. An die Hauptverwaltung schließt sich ein geselliges Zusammenkommen der Mitglieder. Nun erzählte Herr Dr. Gundlach von dem Schicksal einer hochfürstlichen Landschaftsdeputation, die im Jahre 1782 für die neuerrichtete Katholiken und gelobte, daß die Sammlung in freudiger Weise fortwährend nehmbar ist, so daß die 100 Bände, mit denen im vorjährigen Jahre der Grund gelegt wurde, sich bis heute fast verdoppelt haben und wenig mehr an dem ersten Hunderttausend steht. Doch ist es noch ein weiter Weg zum Ziel, und es gilt mit aller Kraft weiter zu arbeiten, wenn dieses im Jahre 1917, dem Jubiläum der Reformation, erreicht werden soll. Der Referent zeigt mit fröhlichem Humor, wie ein jeder in jedem Kreise die Herzen für die Lutherpredige erwärmen und die Hände zum Schöpfen bringen müßt, und riet alle zur Mitarbeit an dem großen Werk an, von dem die Zukunft des Evangeliums und Deutschland in Österreich abhängt.

Zum Gedächtnis Friedrich des Großen, dessen 200. Geburtstag am 21. Januar gefeiert wird, veranstaltete der Freideutsche Bund Freitag, den 26. Januar, im Saale des Bürger-Cohns einen besonderen Festtag. Es ist in Sachsen nicht allein nur die etwa 100 über das ganze Land verstreuten evangelischen Schulen zu unterstützen, eine Aufgabe, die der Lutherverein in den seitigen Jahren wahrgenommen hat. Späth und seine Mitarbeiter, die im Jahre 1782 für die neuerrichtete Katholiken und gelobten, daß die Sammlung in freudiger Weise fortwährend nehmbar ist, so daß die 100 Bände, mit denen im vorjährigen Jahre der Grund gelegt wurde, sich bis heute fast verdoppelt haben und wenig mehr an dem ersten Hunderttausend steht. Doch ist es noch ein weiter Weg zum Ziel, und es gilt mit aller Kraft weiter zu arbeiten, wenn dieses im Jahre 1917, dem Jubiläum der Reformation, erreicht werden soll. Der Referent zeigt mit fröhlichem Humor, wie ein jeder in jedem Kreise die Herzen für die Lutherpredige erwärmen und die Hände zum Schöpfen bringen müßt, und riet alle zur Mitarbeit an dem großen Werk an, von dem die Zukunft des Evangeliums und Deutschland in Österreich abhängt.

Heiligabend. Das Freitags-Moskau aus einem von einem katholischen Deutschen Galizien verfassten Plakat interessante Mitteilungen über die Haltung der katholischen Weißrusslandes in den deutschen Einfällen dieses Landes. Es ist in Weißrussland nicht allein nur die etwa 100 über das ganze Land verstreuten evangelischen Schulen zu unterstützen, eine Aufgabe, die der Lutherverein in den seitigen Jahren wahrgenommen hat. Späth und seine Mitarbeiter, die im Jahre 1782 für die neuerrichtete Katholiken und gelobten, daß die Sammlung in freudiger Weise fortwährend nehmbar ist, so daß die 100 Bände, mit denen im vorjährigen Jahre der Grund gelegt wurde, sich bis heute fast verdoppelt haben und wenig mehr an dem ersten Hunderttausend steht. Doch ist es noch ein weiter Weg zum Ziel, und es gilt mit aller Kraft weiter zu arbeiten, wenn dieses im Jahre 1917, dem Jubiläum der Reformation, erreicht werden soll. Der Referent zeigt mit fröhlichem Humor, wie ein jeder in jedem Kreise die Herzen für die Lutherpredige erwärmen und die Hände zum Schöpfen bringen müßt, und riet alle zur Mitarbeit an dem großen Werk an, von dem die Zukunft des Evangeliums und Deutschland in Österreich abhängt.

Die Wachtparade stellt heute das Leib-Grenadier-Regiment. Die Parade muss sich unter das Wachtmarsch des Regiments aus dem Waffenplatz der Neustadt nach dem Gebürtstag des Königs übertragen. So ist es am 21. Januar gefeiert wird, veranstaltet der Freideutsche Bund Freitag, den 26. Januar, im Saale des Bürger-Cohns einen besonderen Festtag. Das Stierenkampf wird vermontiert zu einer Reise zum Standort von Bou und Petrel, rohrlautender Verbrennungsanzünder in den Vereinigten Staaten von Amerika, unter betonten Verstärkung des Motormotors.

Plausch auf dem Altmart. Neuigkeiten: 12 Uhr spielt die Kapelle des 12. Infanterieregiments (herausforderlicher Sonntag folgende Woche: Alpenjäger-Marsch von Schlesien; Ouvertüre zur Operette "Franziska" von Ende; Mortensied" von Pfeiffer; Spanische Ballerina" von Wolzer von Cilli; Pisaferdt aus der Oper "Lanval" von Wagner; Nochlan aus der Oper "Hans" von Breitfeld und Breitfeld von Humperdinck).

Die Wachtparade stellt heute das Leib-Grenadier-Regiment. Die Parade muss sich unter das Wachtmarsch des Regiments aus dem Waffenplatz der Neustadt nach dem Gebürtstag des Königs übertragen.

Am Kundenbüro der Königlich Sächsischen Eisenbahnen, Bildungsplan. Veden R. A. werden am 27. Januar d. J. Kundengegenstände verkauft.

Die Leitung der Dresdner Röhrwippe bei der Öffentlichen Gesellschaft des Landesverkehrs ist eine von dieser Gesellschaft veranstaltete kinematographische Vorführung zur Vermehrung für militärische Unterhaltung überlassen. Die Öffentlichen Gesellschaft hat den Beitrag in Höhe von 40 M. dem Präsidium des Königlich Sächsischen Militärvereinsbundes überwiesen.

Das große farbenfleckige Presse- und Künstlerfest, das am 6. Februar

Ihre Münzung zugezeigt. Aus dem Programm sei nur verraten, daß es fast durchweg fairisch und aktuell ist und daß interessante ausländische Deputationen bestimmt erwartet werden. Selbstverständlich wird auch Prinz Marie von persönlich mit Erfolg auf dem Bühne erscheinen, außerdem weltbekannte Persönlichkeiten aus dem Aus- und Auslande. Unter den Aufführungen dürfte besonderes Interesse finden die Oper "Der Winkel", tragödie für Muß von Julius Ferdinand Wolf, Muß von Kurt Striegler. Diese Oper spielt während der Eugenie-Ausstellung vor dem Tempel "Der Winkel". Der Karnevalsausstellung und den Aufführungen füllt sich Ball in sämtlichen Sälen an. Es gibt keine Tombola, keine Rose, kleinen Blumen- und Postkartenverkauf oder dergleichen. Der Eintrittspreis beträgt für Herren 15 Mark, für Damen 10 Mark.

Über das Babyfests, welches der Ortsverband Dresden der Penionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller zum Besten seiner humanitären Zwecke am Freitag, den 1. Februar, in sämtlichen Räumen des Gewerbeausstauschhauses hält, besteht bereits jetzt das lebhafte Interesse; der Billettverkauf hat schon sehr Stoff eingesetzt. Auch von auswärts sind zahlreiche Anfragen und Anmeldungen eingegangen. Das Babyfest dieser namenlosen jüngeren Damenwelt Gelegenheit zu reizvoller Kostümierung. Eine Anzahl großer Geschäftshäuser haben bereits aus Anlaß des Feierns Schauensetzung veranstaltet. Die kostüm-Ausstellung befindet sich bei der Firma Nagelsohn, Prager Straße 25, wo auch jede gewünschte weitere Auskunft über das Fest unentbehrlich und ohne Aufzehrung erteilt wird. Obenjo das sich auch Herr Hofmaler Ferdinand Menzer, Christianstraße 7, in dessen Händen das gesamte Dekoration-Arrangement des großen Saales liegt, bereits erklärt, insbesondere denjenigen Herrschäften mit Nachlässen und sparten Kostümvorstellungen zu dienen, welche sich ihre Kostüme selbst anfertigen. Für jüngere Damen und Herren eignen sich Kostüme aller Zeitalter, alter Volksstämme, Märchengruppen, historische Kindergruppen und Sportgruppen alter Art, sowie alle die Figuren, die mit der Kinderzeit in irgendwelchen Beziehungen stehen. Ältere Herrschäften erscheinen in Gesellschafts- und Toiletten-Tepp. Im Hotel. Es ist also der weite Spielraum bezüglich der Kostümfrage gegeben worden. Die Eintrittspreise betragen für Herren 6 Mr. und für Damen 4 Mr. Eintrittskarten sind nur in den im Ausseratellier befandene gegebenen Verkaufsstellen gegen Einzeichnung in die dort ausliegenden Subskriptionslisten zu entnehmen. An der Kasse findet keinerlei Billettverkauf statt.

— Geschäftsbüro. Frau Herzogin von Cumberland nebst Prinzessin Olga beauftragt das Geschäft des K. A. Hofschuhmachers J. v. Bock, Seestraße 11, wo die Herrschäften bedeckende Kärtchen geben.

Sonderverlage. Der heutige Nummer liegt für Dresden-Alstadt eine Empfehlung des Leipziger Tagesblattes vor. Von den 1. bis 10. Februar, Straße 10, hier, bei

— Tagesschau der zweiten Kammer vor die 20. öffentliche Sitzung am 22. Januar, nachmittags 2 Uhr: Beratung über die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Druckerei in Leipzig 1911, über das Pfarrbefolklungsgebet und den Antrag auf standhafte Erwidigung zur Aufnahme der aus dem öffentlichen Standpunkt der evangelisch-lutherischen Landeskirche des Königreichs Sachsen in den Dienst der evangelisch-lutherischen Landeskirche Polens zu Leipzig als bestmögliche Verantworter mit dem Botschaften in Leipzig übergetretenen und übertrittenden evangelisch-lutherischen Gemeinden und ihrer Angehörigen in die allgemeinen geistlichen Penionsanstalten.

Auf Seite 35 und 36 der heutigen Nummer finden unsere Leser die

1. Versorgungsliste von Effekten.

Ueber die „gute Nachbarschaft“ zwischen Deutschland und Frankreich

bringt die „Süd. Zeit.“ an leitender Stelle Ausführungen, die offenbar in der Wilhelmstraße herrschenden Ausschüssen veranlaßt haben. Es heißt in dem Artikel n. o.:

Das „Journal des Débats“ stellt eine etwas seltzame Theorie vor der „Durchdringung der Bündnisse“ auf, die Deutschland in seinen Verbindungen wegen Marokko mit Frankreich verfolgt habe, zu dem Haupt- und Endziel, durch die Bündnisse und Freundschaften Frankreichs zu sprengen und umzuziehen. Und indem es dies Haupt- und Endziel ohne weiteres als „neuig“ und als „unvermeidliches Ergebnis“ hinstellt, kontruiert es sich damit den Grund, nicht nur den „Zurz“ Gailleur zu rechtfertigen, sondern auch als Vorbedingung für die Pflege „guter Nachbarschaft“ von Deutschland den Besitz zu fordern, unter dem „Borwand“ wirtschaftlicher Abkommen volle Ziele weiter zu verfolgen, d. h. also auf jegliche solche Abkommen selbst mit Frankreich für die Zukunft zu verzichten. Wenn man sich das Erstaunen über die politische Vugil gewisser Leute in Frankreich nicht lächerlich abnehmen hätte, so wäre es hier am Platze. Vor zehn Jahren konnte Frankreich mit Italien, dem Mitteile des Dreibundes, das Abkommen über Trivoltionen abschließen, das Italien in die Reihen seiner Mittelmeervölker hinüberzog. Vor zehn Jahren konnte Delcassé als Minister des Außenfern von der Tribune der Kammer verbunden sein, eine verläßt gewordene zweideutige Erklärung abgeben, daß die Erneuerung des Dreibundes, wie ihm amtliche Erklärungen der italienischen Regierung selbst zur Kenntnis gemacht hätten, in seinem Falle eine Drohung für Frankreich, weder in ihren diplomatischen Abmachungen noch in ihren militärischen Beschränkungen mit ihr bringen und in seinem Falle Italien weder der Seite noch das Werkzeug eines Angriffes gegen Frankreich werden könnte. Seit zehn Jahren konnte man diese und andere Annahmen in Frankreich planmäßig ausdeuten, planmäßig die Theorie in allen Tonarten verbreiten und verbreiten, daß die Freundschaft Frankreichs zu Italien eine Änderung der Stellung Italiens im Dreibunde, die Ablösung seiner Verpflichtung zu einem möglichen Wassergange gegen Frankreich bedinge. Seit zehn Jahren kennt die französische Presse über die Verpflichtungen Österreich-Ungarns und Italiens im Dreibunde nur die Theorie, daß sie selbstverständlich nur den ganz bestimmten Abmachungen dieses Bündnisvertrages gelten, aber beiden Mächten darüber hinaus nur die volle Freiheit des Handelns, der Verträge und der herzlichen Freundschaften mit allen anderen Mächten ließen. Und das alles mutet man noch heute Deutschland zu, als Patrioten, als Selbstverständlichkeit und Wahrheiten einzunehmen, die nun einmal in der Natur der Dinge liegen, die auch weiter gar keine feindliche Absichten Frankreichs irgendwelcher Art gegen Deutschland bedeuten, noch das Gleichgewicht der Mächte in Europa bedrohen! Dann aber kommt dies Deutschland und begibt zufällig in Frankreich einem Ministerpräsidenten, der die Forderungen Deutschlands nach Beachtung seiner in Algerien anerkannten wirtschaftlichen Rechte und Interessen in Marokko erkennt und in einem Bericht gegen die Bewilligung der französischen Schuhherren über Marokko gewährleistet — da ist es Deutschland, das Frankreich heimlich umgarnt, das mit diesem Minister heimlich Frankreich um sein Bündnis mit Russland, um seine Freundschaft mit England bringen und das ganze europäische Gleichgewicht über den Haufen werfen will. Da kommen dieselben Leute und machen sich an Deutschland für das Zugeständnis „guter Nachbarschaft“

die Bedingung zu stellen, daß es ein und für allemal darauf verzichte, seine guten Rechte und seine anerkannten Interessen dort, wo sie mit denen Frankreichs draußen in der Welt zusammenstoßen, vertragsgemäß sicherstellen zu wollen, weil — es darf die Freundschaften Frankreichs mit anderen bedrohe. Man kann das „Journal des Débats“ seiner Einbildung überlassen, wenn es etwa glauben sollte, für den Begriff einer guten Nachbarschaft dieser Art in Deutschland Verständnis und Gegenliebe zu finden. Es kennzeichnet darin aber vorläufig nur ich und seine Freunde. Der Ministerpräsident Poincaré fügte seinem Begriff der guten Nachbarschaft mit Deutschland hinzu, daß sie eingegeben sein werde „von der gegenwärtigen Nutzung ihrer Freundschaft und Deutschlands — Interessen und Würde“. Es fällt vorherhand noch schwerer, diejenigen als erläuterten Begriff der guten Nachbarschaft zwischen Frankreich und Deutschland mit dem des „Journal des Débats“ und seiner Freunde unter denselben Hut zu bringen.

Zur Marokkofrage.

Das Marokkocommune im französischen Senat.

Im Senat hat Justizminister Vial und den Senat, die Befreiung der Interpellation Delahaye über die auswärtige Politik des Kabinetts bis nach der Annahme des deutsch-französischen Abkommen zu vertagen. Delahaye erhob dagegen Widerstand, denn dann sei seine Interpellation zwecklos. Vorüber er sich vor allem beklagen wollte, daß die Belagerung der Kommission, bestimmte maßgebende Persönlichkeiten über die Abtretung eines Teils des Kongogebiets anahmen. Er habe neue Tatsachen vorzubringen. Der Senat erklärte sich damit einverstanden, daß die Interpellation zu derselben Zeit beraten werde, wie das deutsch-französische Abkommen. Gaudin in die Billätte verlangte, daß die Interpellation, die über denselben Gegenstand eingedrängt habe, vor dem Abkommen beraten werde. Vial und beantragte von neuem, daß die Befreiung über die Interpellationen von der über das Abkommen getrennt werde. Albot erklärte: Frankreich erwartet mit Ungeduld, daß der Senat über das deutsch-französische Abkommen beschließe. (Rufe: Sehr richtig!) Das ist die erste und wichtigste Frage, die zu lösen ist (Erneuter Beifall). Der Senat kann bestimmen, daß das Abkommen an erster Stelle beraten wird. Und das bitte ich ihn im Namen der zuständigen Kommission zu tun. Schließlich zog Gaudin die Billätte seine Interpellation zurück. — An der Senatsdebatte werden 12 Redner teilnehmen, und zwar außer dem Ministerpräsidenten Poincaré, dem Obermann der Kommission, Albot und dem Berichterstatter Baudin die ehemaligen Ministerpräsidenten Melain, Dupin, Clemenceau, ferner der frühere Minister des Neuen Reichs Vichon, und von der Rechten Lamartine, Delahaye und Gaudin de Villaine. Einem Berichterstatter gegenüber erklärte Clemenceau, der Rücktritt des Kabinetts Gailloux habe an seinen Anhängerungen über den Vertrag nichts geändert; doch werde er sich nunmehr darauf bekräftigen, über die durch das Abkommen für Frankreich geschaffene Lage zu sprechen und darzulegen, warum der Vertrag vom 4. November nicht jene Ereignisse haben könnten, die die Regierung anstrebend von ihm erwartete. Am übrigen sei er entschlossen, dem Ministerium Poincaré sein Vertrauen kundzugeben.

Nochmals Graf Berustoff über Marokko.

Mehrere New Yorker Blätter besprechen den erwähnten Artikel des deutschen Botschafters Grafen Berustoff im „Outlook“ über die Marokkofrage. „Evening Post“ nennt die Darstellung des Botschafters außerordentlich freimüdig und überzeugend. Die „Tribune“ schreibt: Der Artikel ist eine wohlwollende und einleuchtende Darstellung der Frage. Man kann ihn in dem unparteiischen und friedfertigen Geiste, in dem er abgefaßt ist, aufnehmen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Neue Kämpfe bei Benghasi.

Die „Agenzia Stefani“ meldet: In der Nacht vom 17. zum 18. Januar machten 400 Türken und Araber einen heftigen Angriff auf ein Blockhaus bei Benghasi, das unter dem Kommando eines Leutnants von 12 Mann des 68. Infanterie-Regiments bewacht wurde. Die kleine Besatzung leistete, unterstützt von den benachbarten Schanzen, tapferer Widerstand und trieb den Feind zurück, der 20 Tote und 2 Verletzte auf dem Platz ließ und viele Verwundete mit sich nahm. Der Scheinwerfer aus dem Schanzengraben Nr. 3 erlaubte die Mitwirkung der Artillerie auf Schanze 2 und der Maschinengewehre auf Schanze 1. Am Morgen des 18. Januar zeigte sich eine Kolonne von 800 Mann dem Abschneiden der italienischen Verbündeten gegenüber, zog sich aber nach den ersten Schüssen von italienischer Seite zurück. Die Entfernung des Feindes ließ einen Gegenangriff, auf den die italienischen Truppen vorbereitet waren, nicht zu. Der Kreuzer „Giruria“ wirkte mit den Landtruppen zusammen, um bewaffnete Gruppen zu zerstreuen, die sich in einer Entfernung hielten, und bombardierte Goetta. Auf italienischer Seite wurden 6 Leichtverwundete gezählt.

Der italienisch-französische Zwischenfall.

Wie die „Agence Havas“ von besonderer Seite erzählt, ist die Zustimmung des Kapitäns der „Manuba“ zur Aussichtung der türkischen Passagiere aus dessen eigener Entscheidung heraus gegeben worden. Da der Dampfer „Manuba“ auf offener See geblieben war, konnte der französische Botschafter dem Kapitän die aus Paris erhaltenen Weisungen nicht übermitteln, die ihm vorschrieben, dem Wunsche der türkischen Behörden nicht Folge zu leisten, da die türkischen Passagiere bis zum Beweis des Gegenteils als Angehörige des ärztlichen und des Krankenpflegepersonals angesehen werden müssten. Die Haager Konvention bestimmt ausdrücklich in diesem Sinne. Es herrschte die Überzeugung, daß die französische Regierung im Begriff sei, bei dem Kabinett in Rom eine endgültige Regelung des Zwischenfalles zu veranlassen. Wie weiter aus dieser besonderen Quelle gemeldet wird, hat die französische Regierung, entgegen gewissen Nachrichten, keineswegs der italienischen Regierung das Versprechen gegeben, den Verlauf der an Bord der „Carthagène“ beschlagnahmten Aeroplane an eine fremde Macht zu überhändigen. Sie hat vielmehr dem Kabinett in Rom lediglich mitgeteilt, daß die Eigentümer der Frachträger freiwillig das Verbrechen gegeben haben, keiner der beiden kämpfenden Mächte die Flugzeuge zu überlassen. Für die Ausführung dieses Versprechens habe sich die französische Regierung nicht zu verpflichten.

Tagesgeschichte.

Die Einberufung des Reichstages

wird, wie aus Regierungskreisen verlautet, am Dienstag, den 6. Februar, erfolgen. Der neue Reichshaushalt wird dem Reichstag an diesem Tage zugehen.

Ordensohrteilung.

Dem Führer der Zentrumstraktion, Professor Freiherrn v. Berling, wurde der preußische Rote Adler-orden 2. Klasse mit dem Stern verliehen.

Militaria.

Das preußische „Militärwochenblatt“ gibt u. a. folgende Abschlußbewilligungen in Heere befreit: Der Generalleutnant Freiherr v. d. Goltz, Kommandeur der 30. Division, v. Stangen, Inspekteur der 2. Kavallerie-Inspektion, Schotten, Inspekteur der 2. Kavallerie-Inspektion, wurden in Genehmigung ihres Abstimmungsgesetzes zur Disposition gestellt; ebenso der Generalmajor v. Oidtmann, Kommandeur der 81. Infanterie-Brigade, dieser unter Verleihung des Charakters als Generalsekretär.

Bayerische Regierung und Erzbistum. Das bayerische Kultusministerium hat nach einer Mitteilung des „Bav. Kur.“ vom Erzbischof von München wegen seines Verhaltens in der Befreiungsfrage Auflösungen gefordert. — Dem Vorzeichen der Regierung liegt offenbar die Tatsache zugrunde, daß Erzbischof Beutinger am 7. Januar, also nach Bekanntwerden des vom Kultusminister herausgegebenen Jesuitenerlasses, in handsham einer Mission Österreichischer Jesuiten bewohnte und dort die Schlussansprache hielt.

Frankreichs Generalsabschluß.

Am französischen Ministrerrat unter dem Vorsitz des Präsidienten Galliéni wurde beschlossen, das Amt eines Generalsabschusses der Armee einzuschaffen, den Chef des Großen Generalsabschusses für die Kriegsberatung des Heeres verantwortlich zu machen, ihm zu ermächtigen, auf den Generalsabschuss der Armee unmittelbar einzutreten und in der Tätigkeit dieser Behörde eine einheitliche Richtung zu sichern. Der bisherige Generalsabschusschef der Armee General Dubois ist zum Kommandeur des 9. Korps in Tours, General d'Alma zum Kommandeur des 18. Korps und Clermont Ferrand ernannt worden.

Antimilitarismus in Frankreich.

Das Pariser Justizpolizeigericht hat die Sozialisten Blau, Barlaud und Dumont zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, weil sie an Soldaten Posaunenweihungen mit antimilitaristischen Flugschriften geschickt hatten.

Beschämung im Besindien des Großherzogs von Luxemburg.

Wie das „Luxemburger Wort“ vom Hofmarschallamt aus Schloss Berg erfährt, ist im Besindien des Großherzogs in der letzten Zeit eine wesentliche Beschämung eingetreten, da neben der bestehenden Erkrankung eine höchstartige Neubildung aufgetreten ist, die zu ernsten Besorgnissen Anlaß gibt.

Weitere Erhöhung der englischen Kohlenpreise.

Auf dem Londoner Kohlemarkte ist beschlossen worden, die Kohlenpreise für die Grossen um einen weiteren Schilling zu steigen.

Die Revolution in China.

Vier Dampfer trafen mit revolutionären Truppenabteilungen und Geschützen in Tschili ein. Die Hälfte der Truppen wurde gelandet, während der Bestimmungsort der anderen Hälfte unbekannt ist. Patrouillen von chinesischen Kreuzern durchzogen die Straßen der Stadt.

Deutsches Reich. Die Stadtverordneten in Jena beschlossen die Einführung der völligen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Oesterreich. Der Kaiser hat das Entlassungsgesetz des Banus von Kroatien Dr. von Tomasto angenommen und den Sekretärschef Euvol zu seinem Nachfolger ernannt.

Der apostolische Nuntius Bavona ist um 1 Uhr nachts in Wien gestorben.

Spanien. Die Kammer begann die Debatte über die Ereignisse im September v. J. Der Ministerpräsident sprach hierzu und auch über die Operationen vor Melilla, wobei er erklärte: Wir ziehen nicht in den Krieg; aber wir müssen die öffentlichen und zehnmaligen Verträge einhalten. Das ist für uns eine Frage der Ehre.

Während des Drucks eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. Bis 1 Uhr nachts lagen 78 Wahlergebnisse vor. Gewählt sind 9 Konservative, 6 Reichspartei, 2 Deutsche Reformpartei, 4 Wirtschaftsvereinigung, 20 Nationalliberale, 17 Fortschritt, Volkspartei, 7 Zentrum, 8 Sozialdemokraten, 2 Welsen, 1 Bauernbund, 2 Wölfe. Die Konservativen gewinnen 8 und verlieren 5, die Reichspartei gewinnt 1 und verliert 1, die Wirtschaftsvereinigung gewinnt 10 und verliert 6, die Fortschritt, Volkspartei gewinnt 8 und verliert 1, das Zentrum gewinnt 2 und verliert 5, die Sozialdemokraten gewinnen 8, verlieren 5, die Welsen gewinnen 2, der Bauernbund gewinnt 1 Mandat. Von namhaften Parlamentariern sind gewählt Wallerthmann (ndl.), Bauch (ndl.), Müller-Meiningen (fortsch.), Arendt und Liebert (Reichsd.). Unterlegern sind der Präsident des Bauernbundes Wachbort de Wente (ndl.) und der frühere preußische Minister v. Moltke (Reichspartei).

Rom. Staatssekretär v. Ritterlin-Wächter begab sich heute mittag in das Konsulat, um den Minister des Außenfern di San Giuliano zu besuchen; er verweilte ungefähr eine Stunde bei ihm. Um 1½ Uhr nachmittags fand in der deutschen Botschaft ein Frühstück statt; später begab sich di San Giuliano wiederum nach der deutschen Botschaft, um den Besuch des Staatssekretärs zu erwarten. Gegen abend besuchte v. Ritterlin-Wächter Donna Vanna Minghetti.

Rom. Einige Zeitungen erklären bei Bezeichnung des Bezeichnungs des deutschen Staatssekretärs v. Ritterlin-Wächter es ist nicht richtig, daß es sich bei dem Besuch um die Erneuerung des Dreibundes handelt. Dafür ist der Zeitpunkt noch nicht gekommen.

Mailand. (Priv.-Tel.) Der Oberkommandierende von Trivoli, General Canavesio, wird zurücktreten, und zwar frankenthaler. Sein Nachfolger wird General Trugoni.

Madrid. Ministerpräsident Canalejas hat erklärt, der französische Botschafter Gossen sei auf Grund einer von Paris eingetragenen Instruktion nach der französischen Hauptstadt abgereist, um den Abschluß der französisch-spanischen Verhandlungen zu fördern. Gossen werde bald nach Madrid zurückkehren.

Belgrad. Das Blatt „Politika“ erhält aus angeblich gut informierten Kreisen, daß die Unterhandlungen zwischen den serbischen und englischen Regierung über den Besuch des Königs von Serbien in London am Anfang März stattfinden soll, erfolgreich abgeschlossen sei.

Peking. (Priv.-Tel.) Die Schwierigkeiten wegen des Abschritts des Hofs sind darum zu suchen, daß von dem Hof und den Mandatshütern bedeutende Geldsummen zurückgezahlt werden sollen, bevor die Abdankung erfolge. In Peking laufen unruhige Gerüchte. Angeblich ist ein neuer Mordanschlag gegen Juan-Schwarz geplant, und zwar von Mandatshütlern. Die europäischen Familien suchen Schutz in den Baudenksäten. Drei Sonderzüge haben auf dem Bahnhof unter Dampf bereit nach einem unbekannten Bestimmungsort. Wie unbeküttigt gemeldet wird, haben die japanische und englische Gesandtschaft für die Erhaltung der Monarchie interveniert.

Familien-nachrichten.

Die Vermählung beehren sich anzugeben

Richard Helke
und Frau Anna geb. Hamann.

Dresden, Fürstenstraße 14, am 20. Januar 1912.

Gestern abend verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser herzenoguter Vater, Schwieger- und Großvater

Herr

Oswald Paschke.

In dieser Trauer zeigen dies nur hierdurch an
Martha Paschke geb. Ottmann,
Walter Paschke,
Eise Sattler geb. Paschke,
Margarethe Paschke,
Fr. Sattler,
Elisabeth Paschke geb. Ebert,
Herbert Sattler.

Gingenberg, Sachsenhof, Potsdam,
Weikenberg, den 21. Januar 1912.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 23. Januar nañm. 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß heute früh 1:15 Uhr unsere heiligste Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Großmutter,

Frau Emma verw. Grellmann
im Alter von 52 Jahren durch den Tod uns entrissen wurde.
Um ihr verlieren wir eine liebevolle Mutter. Wer sie gekannt, wird unseren Schmerz ermessen. Dies zeigen tiefschläende Freudentränen.

Johannes und Meta Grellmann,
Georg und Käthe Schulz geb. Grellmann
nebst Hänschen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 23. Januar 1/3 Uhr auf dem Johannisfriedhof in Tolkewitz statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des

Kotomotivführers a. D.

Johann Eduard Sorst,

sowie für die zahlreiche ehrenwolle Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank.

Dresden, Niels und Leipzig.

Die trauernden Hinterbliebenen.

geboren: Lehrer R. Hoffmann T. Gaußsch. 2. Letzige: Marine-Offizier-Major Jubenteind-Hülfes S. Mühlungen; Frig. Anderd' S. Klein-Wella; Hans von Trebra T. Braunsroda.
Verstorben: Johanne, Tochter m. Guentherauber Dr. phil. Oskar Heuwel, Jever (Elbenburg); Anna Siebold m. Friederich von Sandenbleben, Dresden.
Verstorben: Herbert Rudolph m. Johanna Schröder, Althalden-Walbenburg t. So.: Ludwig Weinberg m. Erna Seiden, Kreisberg.
geboren: Prostanmetzher Theodor Franz, Leipzig-Gohlis; Baura verm. Hensinger geb. Fiedler, Chemnitz; Kaufmann Arno Werner, 78 J., Gladbach; Amalie verm. Nobold geb. Luge, 79 J., Meilen; Gemeindeverband Karl Moritz Born, 74 J., Großgrätz; Alfred Paul Herold, 82 J., Güttau.

Felix Geyer,
Kunst- u. Handels-Gärtner,
Kgl. Sächs. Hoflieferant. **Sophienstr. 2,** am Postplatz
Fernsprecher 1471.

Anerkannt vorzügliche Trauerbinderei,
Anfertigung in kürzester Zeit.
Eigene grosse Gärtnerei Traubestraße II.

Trauerhüte,
im eigenen Atelier angefertigt, daher vorzüglich
liegend, keine Fabrikware.
L. Weidig, Waisenhausstr. 34.

Hoflieferant Ihrer **Prinzessin Mathilde** Adligen Höheit Herzogin zu Sachsen.

Spezialität: **Echt Jet.**
Größte Auswahl eleganter und billiger

Trauer-Schmuck

Broschen, Kollars, Ohrringe, Nadeln, Gürtel, Haarschmuck, Armbänder, Uhrketten usw.

Auf Wunsch Auswahlsendung.

Oscar Zscheile
Prager Str. 13, Ecke Ferdinandstr.
Fernsprecher 9688.

Schirme

in großer Auswahl. Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden
Wettiner Straße 2, zweites Haus vom Postplatz rechts (im Hotel Edelweiss).
M. Schedlbauer.

Hämozon-Sauerstoffbäder 10 St. - 15 Mk. freo.
Institut für
Sauerstoff-Hallerverfahren

Aerztlich empfohlen bei Dresden-A. I., Grunaerstr. 45.
Nervosität, Neurasthenie, Arteriosklerose, Herzleiden, Asthma, Gicht.

Boehle-Ausstellung

Gemälde
Das gesamte graphische Werk

Schneiders Kunstsalon
Frankfurt a. M., 23 Rossmarkt.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch gestatte mir ergebenst anzugeben, daß ich mit dem heutigen Tage mein

Spezialgeschäft für sämtliche Artikel
der Herren-Schneiderei

infolge Übbruchs des Grundstüdes nach

Moritzstraße 20

verlegt habe.
Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen besten Dank sagend, bitte ich, mir dies auch im neuen Local weiter zu bewahren.

Hochachtend

Louis Gerlach.

gegründet 1867. Fernsfr. 7522.

Rabenauer Sitzmöbel
Musterlager

Jetzt nur:

Moritzstr. 21

I. Etage, kein Laden.

Ecke Johannesstrasse.



Erstes und grösstes

Dresdner Spezial-Geschäft.

Besonders vorleihhaftes Angebot!

Nur einmal im Jahre:

Inventur-Ausverkauf

Stühle und Sessel jeder Art.

Schreibsessel — Kontorstühle — Klaviersessel —
Ruhesessel — Schaukelstühle — Klappstühle.

Clubsessel und Ledersofas
nur moderne Formen und erstklassige Fabrikate
in einziger dastehender Auswahl.

Spezialität:

Derby-Clubsessel
mitverstellbarer Rückenlehne.

Korbmöbel
aus la Peddigröhr,
vom einfachsten bis zum
feinsten Genre.

Verandamöbel — Blumenständen.

Einlagerung

von Waren und Möbeln.

Beleihung

von Waren aller Art.

Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H.
Dresden-II., Vierländer Straße 33. Fernsfr. 10297.

Lombard-Abteilung
Max Brasch & Co., Spediteure,
jetzt Berlin 80., Wusterhausenstr. 16.
Befreiung von Waren aller Art. — Kommissions-Verkauf.

Unentbehrlich für Börsen-Interessenten!

Tägliche Informationsberichte über

Kassa- und Ultimo-Märkte.

Dieselben bringen Hinweise von bestunterrichteter Seite,

speziell über Kassapapiere, Probenummern a. Wunsch grat.

Martin Jacoby & Co.,

Bankgeschäft, Berlin SW. 68.

Verkauf von orig. Ostfriesischem
Nutz- und Zuchtvieh.

Am Donnerstag den 25. Januar
stellen wir in Dresden (Milchviehhof)
eine sehr grosse Auswahl allerbester
wirklich erstklassiger hochtragender
und frischmilchender **Kühe**, so-
wie auch ganz vorzügliche Kalben
und prima hochedle junge sprung-
fähige **Zuchtbullen** zu wirkl. billi-
gen Preisen zum Verkaufe. — Die Be-
sichtigung bezw. Auswahl kann von Mitt-
woch d. 24. d. M. frühmorgens
erfolgen.

**A. J. Stein, Emden (Ostfries-
land).**

Altmärker Milchvieh

Donnerstag d. 25. Jan. stelle

ich eine große Auswahl
Primä Rübe u. Kalben,
hochtrag. u. frischmilchend, sow.
junge, deft. Zuchtbullen bei
mir zum Verkauf.

Auswahl kann schon
Mittwoch nachmittag erfolgen.
Trotz d. 25. Jan. Fernsprecher 4472.
Eduard Seifert.

Ein frischer Transport hoch-
tragender und frischgefallener

Kühe steht von Dienstag, den 23. d. M.
an in Hänichen (Station Hänichen-
Goldene Höhe) zum Verkauf.

A. Henke.

2 Pferde,
3 Einp. **Edertaschaffen**, leichter Hinterader zu verkaufen.
Rähnigsgasse 25, pl. links.

Mehrere mittlere und leicht
Arbeitspferde sind preislich zu verkaufen.
Gönnigkstrasse 8, Rontow.

Pferde. Mehrere mittl. Pferde, f. jed.
Zug pflz., u. schöne Oldenburg-
Stute, dunkelbraun, m. f. mid.
zu verkaufen. Großen-
heiner Straße 20. Tel. 5854.

Wer labne Pferde hat,
selbst bisher erfolglos furte,
wendet sich sofort an
Gustav Winkler.

Dresden-Str., Holzmarkt 90.
Tel. 18625.

2 Jähr. Pferd, f. kleine Pferde
u. Esel, leicht für **A. Franze's**
Kräuter-Salmak.

Gustav Winkler, alleiniger Vertreter:
a. Kleine W. 3,50 d. das be-
währete Mittel für Lahme
Pferde.

Sichere Aufzündung der
Lahme in 1/2 Stunde.
Danzigstr. aus allen Kreisen.
Auf Wunsch komme überall
hin. — Depot: Salomon's
Apotheke, Dresden.

Kutschgesirre ca. 80 St. 1- u. 2-p., 4 Rabriol.
2 Brustplatzen, 3 Lauf-Sieben-
gesirre, 58 Räume u. Halbfässer.
Jügel, 60 Woll- u. Regenbeden.
auch Altwendelen m. Brustbüd.
2 Spülummette, Schellenbänder.
Glockenpiele, Wagenlaternen u.
verd. and. mehr verkauf billig.

C. Hampel, Peterstr. 17. n.

Mittelstarfed

Arbeitspferd

1. Tafelwagen billig zu verkaufen.
Hannover, 84. Tel. 1715.

Verloren, gesunden.

Wohlfühlendes Sandbattu. Büchsenstr. 7, L.

Eingeliefert:

Üblicher Schäferhund (am 19. in Rätsch zugelegt), 1 gelegante Bulldogge (v. 3 Wochen andauernd), 1 graubunterer Dachshundhund in das Tierheim des Alten Tierschutz-Vereins, Tannenstr. 10. Fernspr. 5888.

Lichtbäder jeder Art,
beste Blutreinigungen für
Dresdner Lichtbad,
Große Klosterstraße Nr. 2.
Fernspr. 5887.

Pianinos, Flügel,

Fabrikate ersten Ranges
empfohlen gegen
Teilzahlung
oder
Kassenrabatt

August Förster

Königl. Hoflieferant,
Centraltheaterpassage,
Waisenhausstrasse 8.

Wachselstrombäder
(nach Dr. Smith)
gegen Herzleiden, Neurasthenie etc.
Große Klosterstraße 2.
Fernspr. 5887.

Besonders preiswert
kauft man ein erstklassiges

Pianino, Flügel, Harmonium

mit höchst. Kassenrabatt
od. Teilzahlg. ohne Aufschlag
in der
Pianofortefabrik

H. Wolfframm.

Verkauf nur
Victoriahaus.
Eintausch gebr. Pianos.

Kinderkleider
für Kinder und Mütter aus
neuen und alten Stoffen fertigt
Herr H. Wolfframm
Sachse, Feldherrenstr. 37, pl.
Abt. geb. Schneiderin empf. fü
ins Hand- und Mutter- und
Kinderkleid-Mathildestr. 31, pl.

Professor
des Malerunterrichtes für die
Durchführung einer Dr.-Ing.-Arbeit
gegen eine Sondergebühr
Dr. unter H. H. 2615 bei
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Unterrichts-Ankündigungen.

Junge Damen können das Zu
schnitten und Nähen leicht
Basis gründlich erlernen.

Pütter, Galeriestr. 9.

Seiden 1. und 15. beginnen
neue Werk. u. Ausstellungstage in

Schnitzzeichnen, Zuschneid.
u. mod. Damenschneiderei.

J. E. Knoth, atao. geb.

Wormserstr. 12, 1.

für Joch. u. Streifen anfert. get.

Stahlerne durch Weißseite.

St. Schneiderunterricht

K. Sommer, atado. geb.

Großherz. Str. 2, 1. Empf.

Erg. Sachs.
Technikum
Mittweida
Direktor: Professor Holst.
Höhere technische Lehranstalt
für Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderschulungen für Ingenieure,
Techniker u. Werkmeister,
Masch. u. Masch.-Laboratorien,
Lahrfabrik-Werkstätten,
Hochschul-Veranstaltungen;
3610 Bautzen. Programm etc.
kostenlos.
v. Schwerin.

Klavierunterricht.

Anna Rios, Gr. Blauenstraße 22, 3.

Dresden, Mittwoch u. Sonntag 12—1.

Welt-Detektiv
, Lux“

Dresden, Annenstr. 8.

Tel. 10387 (am Postplatz).

Dir.: **M. Scheidt**, Kriminal-

Polizeibeamter a. D.

Veröffentlicht durch Königl. Behörden

in Anspruch genommen.

In Referaten, langjährige Praxis.
Herbeisaufzähler von Beweismaterial

zu Eheheirat und

Leben. Beobachtungen,

Erkundigungen, Reisebegleitung und

Ausflüchte aller Art über Auf-

Charakter, Vorlesungen, Besichtigungen etc.

Rheinisches

Technikum Bingen

Maschinenbau, Elektrotechnik,

Automobilbau, Brückenbau.

Direction: Prof. H. Lenke.

Technikum.

Prop. u. Inst.

frei. Tel. 5882.

Kurse für

Herren und

Damen.

Eintritt jederzeit.

Rackows

Unterr. - Attest. für Schreiben,

Händelsfach u. Sprachen.

Direction:

Altmarkt 15

Filiale Albertplatz 10.

Sachbuch, Korrespond., Stenogr.

Maschinenschreib.

80 Schreibmaschinen.

Einfach in d. Botanischen

Gesellschaft (1911 924 Abteilungen) ist

jederzeitmöglich.

Sonderkurse

für junge Mädchen

zur Vorbildung

mit den

kaufmännischen Beruf.

Brofess. B. Rackow,

Altmarkt 15 und Albert-

platz 10.

Franz. Anfängerkursus

ent. Französisch, Monat. 2 Mt.

Dom. Elliger - Duprat,

Münchner Straße 26, 3.

Fransösisch ent. Französi.

Stoe, 26 A.

8 Martin-Guthe-Str. 2, 3, L.

Geöffn. u. größtes Attest. Dr.

Vollständ. diskr. gewisseh.

Priva-

-Besprechungen

Auskünfte

mitt. Seb. aus allen

Weber, B. a. T. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T. a. T. a. T. a.

Attest. a. T. a. T.

„Ehrlich“

Verein ehemal. Schüler und Schülerinnen des Ehrlichen Gesellschafts.
Die Mitglieder werden hierdurch für Sonntag d. 28. Januar 1912 nach 5 Uhr zur ordentlichen Jahreshauptversammlung im Hotel Alberthof, Altenbachstrasse 2, eingeladen.

Der Vorstand.

Hausbesitzer-Verein der Oppell-Vorstadt.

Die diesjährige Generalversammlung findet Mittwoch den 24. Januar, 15 Uhr, im Schuhhaus, Windmühlenstraße 2, statt.

Die Tagesordnung ist aus der persönlichen Einladung ersichtlich. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erwünscht.

Der Vorstand.

An- und Abmeldungen von Wohnungen für die Vermietungssaison sind jetzt bei Herrn Richter, Gießstraße 47 I., bis Montag mittag jeder Woche zu bewirken. Formulare sind ebenfalls kostenlos zu entnehmen.

General-Versammlung

Krankenkasse der Perrückenmacher und Friseurgehilfen zu Dresden.

(Gingegär. Hilfslasse.)

Mittwoch, d. 24. Jan. 1912, abends 1,8 Uhr im Hotel Stadt Petersburg, An der Frauenkirche.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht vom Jahre 1911.
2. Richtigstellung der Jahresrechnung.
3. Neuwahl: a) des Vorstandes, b) des Kasschusses, c) der Erkämänner.
4. Abstimmung über die Höhe des Betrages der Kassenverwaltung.
5. Sonstiges, Rätebeitr.

Dresden, d. 21. Jan. 1912.

Der Vorstand.

Germ. Blüthe.

Königl. Sächs. Militärverein „Saxonia“.

Die Verteidigung unseres Staates

Wilh. Hausmann, Gendarmerie a. D., findet heute nachm. 3 Uhr auf dem Trinitatiskirchhof statt. Die Gewehrschleifung wird das Ehrenfeuer abgeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.



Vortrag in Rackows Unterrichts-Anstalt

Montag den 22. Januar, abends 7/8 Uhr, Herr Handelschuldirektor Dr. A. Rackow:

Wirtschaftspolitik Friedrichs des Grossen

(Vorfeier des Geburtstags & W. des Kaisers),

Ulmarsch 8, nicht Ulmarch 15. Eintritt frei.

Ges. f. hygienische Aufklärung, Dresden

Dienstag d. 23. Januar 8,30 Uhr im Weinholde Salen

Öffentlicher Vortrag von Martin Zschommler

(Leipzig):

„Erziehungssünden“

Kritische Beleuchtung moderner Erziehungslehren, Reformvorschläge u. praktische Weise. Mitgl. frei, Gäste 50 Pf. inkl. Steuer. Bei Anmeldung d. 1912 2 Personen frei.

Sonntagnachmittag den 27. Januar Weiße Schleife 8,30 Uhr

7. Stiftungsfest.

Alles weitere im Vereinsblatt Januar 1912.

Weiße Grana. Brief liegt Samstagabend u. A. B. 100.

Ebarmot Euch der Tiere! Gründung der Dresden-Siedlung durch häufigere Auspruchnahme seitens des Publikums.

Suse M. H. 18

worum Brief v. J. K. 12 nicht abhebt? Gebt mir Antwort unter T. N. 514 „Anwaltsbank“.

Holt 1 morg. nicht kommen.

„Z. 1912. Brief.“

Inventur-Verkauf

zu bedeckend herabgesetzten Preisen.

Beginn Montag den 15. Januar.

Eine Illustration einer Frau in einem Korsett.

Imperial Directoire

früher 9,50, jetzt 5 M.

früher 11,00, jetzt 6 M.

Elegante Modelle, bis unter die Hälfte des Preises.

Ein Posten

Directoire-Corsets

in Oval, Füll, Batist u. Satin von 2,40 M. an.

Meine Ballcorsets,

weiß Batist.

früher 6,75, jetzt 3,60 M.

Bei alle sonstig. Waren während des Ausverkaufs 10% Rabatt.

Hedwig Böhme

Especial-Corset-Geschäft.

Prager Str. 36.

vis-à-vis Moszinszkystraße. Tel. 5178.

Geehrte Dame,

wünschen Sie eine reelle und solide Haararbeit zu kaufen oder von daangegebenem Haar fertigen zu lassen, so werden Sie sich vertrauenssicher an das erste

Haararbeits- und Damen-

Friseurgeschäft von Adolph Marth, Marienstraße 16, neben Hotel „Drei Krone“, und

Sie werden zufrieden sein.

Schlank Figur

erzielt selbst die stärkste

Dame durch das neue

Nemo - Corset,

D. R. G. M. Deutschland, Amerika, England.

Selbst die korputestente Dame erreicht durch Nemo eine moderne, dem Auge gefällige Erscheinung.

Schneiderinnen empfehlen

Nemo, weil es die einzige korrekte Grundlage für Anfertigung eines vollkommenen und gerechten Costüms ist.

Jede Dame verlangt Nemo wieder, weil es bei grösster Behaglichkeit die erwünschte Figur erzielt, dabei äusserst haltbar und preiswert ist.

Meine ungewöhnlichsten Anprob-

zimmer gestalten jeder Dame, sich vom Gesagten zu überzeugen.

Denkbare grösste Auswahl,

daher für jede Figur ein passendes Modell.

Allein-Verkauf

Helene Fugmann

Größt. Spezial-Corset-Geschäft

Schreibergasse 2. —

Eigenes Atelier

für feine Massanfertigung.

Masken-Kostüme

elegante Neuheiten —

verleiht zauber und billig

A. Pfänder

Annenstr. 16, 2. Et.

gegenüber der Feuerwache. Gegr. 1820.

7. Stiftungsfest.

Alles weitere im Vereinsblatt

Januar 1912.

Weiße Grana. Brief liegt

Samstagabend u. A. B. 100.

Versand nach auswärts prompt.

Theater- und Masken-Garderobe

May Streng,

vorm. Bertha Streng, gegründet 1867,

4. II. Seestr. 4. II.

Grösstes Geschäft mit am Platze.

Neuheiten.

Preise billig.

Grösste Sauberkeit und Akkuratesse.

Starke Damen

sollten nie ein fertig gefäustiges Laden-Korsett

tragen.

Wenn Sie Wert auf Schönheit, Wohlbefinden und dabei vornehm-elegante Figur legen, so lassen Sie verschweige ein Korsett nach Maß und Anprobe von mir arbeiten. Es kostet Ihnen nicht mehr, als ein fertig gefäustetes Laden-Korsett, und den Unterschied prüfen Sie dann bitte selbst.

Meine Spezialitäten für Schönheit, Damen sind von besserer Kreisen, auch örtlich sehr empfohlen.

Ausgleichungen absolut umstichtbar. Anfertigung in 1-2 Tagen, in eleganten Hallen 6-8 Stunden.

Kein Laden, daher sehr billige Preise.

Bekleidung gern und kostengünstig.

Alle Korsets werden gewohnt, repariert u. wie neu vorgerichtet, allerschnellstens, allerbilligst.

Frau Lima Jähne,

Korsett-Spezialistin,

in Fa. Sächs. Korsett-Industrie,

Dresden,

Ludwig-Richter-Str. 15, pt.

Nähe Großer Garten.

Von Straßenbahnen 2, 22, 23 Haltestelle Reichigerstr. 2 Whn.

Für die Hygiene

der Haut, zur Pflege u.

Erhaltung eines saub. Teints, bei Ge-

härtete, Sonnenbrand, b. aufgezogen. Händ.,

Wundlauf, Wundsal

b. Schwurhülle, n.

insbes. b. Säuglingspflege, beim

Wundwerben

gef. gef. gef. gef.

ge. ge. ge. ge.

Königliches Belvedere

Heitere Kunst.

Direktion: Schwarz.

Heute Sonntag 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Premiere.

Lucie Berber, Lissi Jungkurt vom Lustspielhaus in Berlin.
Richard Manz, Carl Christoff, Maria Lee u. a.
Vorverkauf und Vorbestellung im Neuen Sendig-Hotel.

Neues Sendig-Hotel

täglich 1 $\frac{1}{2}$ -1 $\frac{1}{2}$ Uhr Unterhaltungstee

der

Dresdner Gesellschaft und Fremdenwelt.

Reservierte Abteile

nach Vorausbestellung für kleinere und grössere Kreise.
Telephon 18144.

Europäischer Hof

Wintergarten.

Soupers von 7-12 Uhr, das Couvert 3,50 M.
Künstlerische Musik.
Telephon 1662.

TIVOLI-CABARET

Bettentritz: 12 (Vuntes Theater) Dir. W. Miette.
Heute

2 Vorstellungen 2

Nachm. 4 Uhr (Entree auf allen Plätzen 55 Pf.).

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Das neue Programm. Neu! Kofolo-Tuette. Neu! "Heinz Krüger".

"Die Febegeister!"

Bummelmarionettentheater.

Der Kuschelklub um das glänzende Januarprogramm.

Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Reichshof-Cabaret

Franz Amon,

der unvergleichliche Charakteristiker,
Emmy Lottenbach, Paul Förster,
Kurt Baumleiter, Charl de la Rose,
Leo Weniger.

Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Im Germanenaal von 5 Uhr Polwin-Konzert.

Heute!!! Eva v. Dernbach.

Programm. Grieg: Morgenstimmung — Ambras Tanz — An den Frühling — Solveigs Lied. — Weber: Aufforderung zum Tanz. — Schumann: Glücks genug. — Schubert: Moment musical. — Schumann: Träumerei. — Strauss: Rosen aus dem Süden.

Am Klavier: Karl Pretzsch.

Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Magaz. F. Ries, Seestr. 21.
Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,60. Heute im Künstlerhaus von 11-1 und von 7 Uhr ab.

Morgen „Bel-Canto des Wortes“

Gesangspädagogischer Vortrag von

Cornelie van Zanten

Karten: 1,05 M. bei F. Ries, Ad. Brauer und Abendkasse.

Konzert-Direktion F. Ries.

Morgen 4. Streichquartett-Abend des Petri-Quartetts

(Petri-Warwas-Spitzner-Wille).

Percy Sherwood, Streichquartett No. 4 C-dur (Manuskript). Jean Sibelius, Streichquartett D-moll op. 56, Voces intimae. F. Schubert, Streichquartett A-moll op. 29.

Karten: 3,15, 2,65, 1,80. Heute im Künstlerhaus von 11-1 und von 7 Uhr ab.

Konzert-Direktion F. Ries.

Nächsten Dienstag Miss Cordelia Lee

Violinkonzert.

Am Klavier: Kurt Striegler.

Händel: Sonate D-dur — Jules Conus: Violin-Konzert E-moll — Vieuxtemps: Violin-Konzert D-moll — Stücke von Kreisler, Tenglin, Tor Aulin.

Flügel: C. Bechstein a. d. Magaz. F. Ries, Seestr. 21.
Karten: 4,20, 2,65, 1,60 bei F. Ries, Seestr. 21. und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Dienstag den 13. Februar

V. (alte) Philharmon. Konzert

1 $\frac{1}{2}$, Gewerbehaus.

Konzert-Direktion F. Ries.

Fritz Kreisler

Violine

Karten bei F. Ries, Seestraße 21, und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Elsa Hensel-Schweitzer

Kammersängerin

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten

Dienstag,

1 $\frac{1}{2}$,

Künstlerhaus:

Konzert

Helene Morsztyn,

Klavier.

Rudolf Weinmann,

Violine.

Klavier: Beethoven (32 Variationen), Stücke von Rubinsteins, Chopin, Ländler, E. Sauer, Schubert, Liszt, Saint-Saëns. — **Violine:** Mendelssohn, Violinkonzert, Stücke von Bach, Fibellino-Weinmann, Sarasate, Grotian.

Steinweg-Konzertflügel: Vertreter: F. Ries, Seestr. 21.

Karten: 5,20, 4,20, 2,65, 1,60 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Deutsch-Evangelischer Frauenbund.

Dienstag, den 6. Februar, 8 Uhr, Vereinshaus:

Geheimer Rat Professor Dr.

Henry Thode

Kunst und Sittlichkeit.

Karten zu M. 2,10 u. 1,05 bei H. Bock, Prager Str. 9.

Freitag, den 2. Februar,

abends 8 Uhr, Künstlerhaus

J. H. Schlender

Germanische Vorzeit im Lichte der Gegenwart.

Karten à 3, 2 u. 1 M. nur in Carl Titzmanns Buchhd., Prager Strasse 19.

Sonntag, d. 4. Februar, abends 8 Uhr, Künstlerhaus:

Ernst von Hesse-Wartegg

Das alte und das werdende China.

Karten à 1, 2 u. 8 M. nur in C. Titzmanns Buchhd., Prager Str. 19.

Gewerbehaus.

Heute Sonntag Zwei populäre Konzerte.

Leitung: Kapellmeister Willy Olsen.

Programm: 1. Ouvertüre zu "Der Geist d. Volkswohnen" d. Großen. 2. Königsgedicht aus "Lohengrin" v. Wagner. 3. Klage d. gefangenem Elfenkönig v. Rempler. 4. Ein deutsches Volkslied im Stile älterer und neuerer Meister, bearbeitet v. Löff. 5. II. Carmenliede v. Bizet. 6. Et. Fantasie aus "Hoffmanns Erzählungen" v. Offenbach. 7. Konzert für Cello in A-moll v. Gottschmann. 8. a) Niedersachsen v. Senbold, b) Bunter Falter v. Köhler. 9. Seid umklungen Millionen, Walzer v. Strauß. 10. Für Kaiser und Reich, Marsch v. Gundlach.

Eintritt 3 $\frac{1}{2}$ und 7 Uhr.

Anfang 4 und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Eintritt: Nachm. 50 Pf., abends 65 Pf., einzchl. Steuer.

I. Kotzebue'sche Privat-Gesangskurse

Ausbildung für Oper, Konzert, Lehrfach.

Eisenstückstrasse Nr. 87.

Sprechst. 11 bis 12.

Telephon 8031.

Frau Prof. Henri Petri,

Hähnel-Strasse 13. Telephone 9088.

Gesang - Unterricht

nach

italienischer Methode.

Ausbildung für Konzert, Bühne und Lehrfach.

Eisbahn

Kgl. Zwingerteich.

Heute 2 Konzerte

11-1 Uhr. 3-8 Uhr.

Eisbahn Carola-See.

Heute 2 Konzerte.

Mittags 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr.

Sgl. Palaisstreich im Gr. Garten.

Eisbahn Größte Fahrtfläche.

Heute 2 Militär-Konzerte. Anfang 11 u. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Eisbahn

Sportplatz Lennéstrasse

Heute 2 Militär-Konzerte.

Direction H. Stock.

11-1 und 1 $\frac{1}{2}$ -3-1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgen 2 Konzerte.

Eisbahn,

größte bei Dresden.

im König-Friedrich-August-Park, Radebeul.

Haltestelle "Sindelfing" der Elektro. Bahn.

Beratung: Reb. Martin Endorf in Dresden. (Sprech.: 11-8 Uhr.)

Regie und Director: Siegfried & Reinhardt, Dresden, Martensstr. 28.

Eine Gewähr für das Erreichen der Angaben an den vorge-

schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 44 Seiten inst. der in Dresden

überall vorher erschienenen Zeilansgabe.

Hierzu eine Sonderbeilage für Dresden-Nordstadt, Herr. Empfehlung

des Verlags für den Nordosten n. Lang. Gruselkarte II.

Arrangement der Firma H. Bock.

Mittwoch den 24. Januar 1912, 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, Vereinshaus:

Vereinigung der Musikfreunde

3. Sinfonie-Konzert

vom Berliner Blüthner-Orchester.

Dirigent:

Solist:

Alexander von

Dr. Ludwig

Fielitz.

Wüllner.

Programm: Dvorák, Tragische Ouvertüre. Aus dem Nachlass (Erstaufführung in Dresden). — Schillings-Wildenbruch, Hexenlied. — Schumann, I. Sinfonie B-dur.

Karten zu M. 5,25, 4,20, 3,15, 2,65, 1,60 inkl. Steuer

bei H. Bock, Prager Strasse 9.

Arrangement der Firma H. Bock.

Dienstag, 30. Januar, 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, Vereinshaus:

Einziger Klavier-Abend Beethoven-Brahms

Max Pauer.

Vollständige Herren-Ausstattungen

Referat als
Spezialität

**Robert Kunze, Altmarkt 1
Rathaus.**

Ergebnisse der Stichwahlen.

In Dresden-Ultstadt:

Landgerichtsdirektor Dr. Helzner (natl.) 24172
Redakteur Dr. Gräbner (Soz.) 21906

Dr. Gräbner (Soz.) gewählt.

Von den 53 196 Wahlberechtigten haben bei der Stichwahl 49 078 Wähler, d. i. 92 Prozent, von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

Hauptwahl: Helzner (natl.) 23140
Gräbner (Soz.) 277
Gräbner (Soz.) 23668

Zu den einzelnen Wahlbezirken erzielten Stimmen:

Bezirk	Wahlstelle	Stichwahl		Hauptwahl		
		Heinz	Gräbner	Heinz	Erharder	Gräbner
1. Gr. Brüderstraße 26	283	306	258	28	208	
2. Terrassengasse 22	221	448	208	11	208	
3. Schreiberstraße 12	215	348	207	9	208	
4. Schiebstraße 2	280	300	278	6	276	
5. Gewandhausstr. 5	306	327	305	15	300	
6. Trompeterstraße 2	340	298	302	9	255	
7. Mörtelstraße 30	383	209	352	8	273	
8. Grifflanstraße 18	350	209	325	9	208	
9. Mühlstraße 25	297	178	289	11	166	
10. Joh.-Georgen-Allee	403	278	375	17	260	
11. Minigasse 72	297	415	227	9	301	
12. Steinstraße 15	349	378	325	10	316	
13. Siegellstraße 56	250	443	299	18	410	
14. Albrechtstraße 19	415	398	426	6	355	
15. Altfriedstraße 8	400	343	385	8	325	
16. Kälinnstraße 62	312	306	290	3	283	
17. Kaulbachstraße 2	376	299	300	8	262	
18. Goldschmiedgasse 4	414	378	405	8	348	
19. Schulaußplatz 7	448	358	481	8	329	
20. Königsplatz 16	306	225	381	8	207	
21. Gneisenaustraße 12	455	226	461	11	209	
22. Goethestraße 14	360	300	342	10	374	
23. Gertraudstraße 27	301	323	470	8	297	
24. Striesenstraße 9	423	227	401	11	222	
25. Dürerstraße 57	450	318	440	6	293	
26. Stephanienstraße 60	295	418	291	11	303	
27. Altmühlstraße 48	497	366	410	5	377	
28. Hertelstraße 20	208	440	208	6	400	
29. Pfotenbauerstr. 84	317	300	303	7	374	
30. Blasewitzer Str. 58	292	300	300	4	299	
31. Gladbachstraße 3	308	255	305	10	297	
32. Lorenzistraße 9	308	265	380	9	377	
33. Dürerstraße 80	417	371	402	5	349	
34. Zollnerstraße 28	419	395	416	8	308	
35. Schumannstraße 22	423	276	414	7	266	
36. Mirkerstraße 40	401	292	470	7	227	
37. Krenelstraße 12	487	125	484	6	112	
38. Streicherstr. 47	382	217	377	2	199	
39. Leibnizstraße 49	390	206	300	11	273	
40. Uhlandstraße 24	385	254	328	5	241	
41. Sedanstraße 15	351	241	348	9	218	
42. Uhlandstraße 2	350	224	386	11	202	
43. Lindenaustraße 25	385	106	329	5	176	
44. Windelmannstraße 8	384	201	371	9	196	
45. Helmstraße 2	406	122	397	8	116	
46. Eisenachstraße 34	478	150	473	3	132	
47. Chemnitzer Str. 57	456	156	445	8	149	
48. Weidauer Straße 84	300	468	293	7	429	
49. Weißeritzstraße 1	410	221	376	19	298	
50. Holzstraße 18	281	478	265	6	448	
51. Güterbahnhofstr. 5	275	492	250	7	442	

52. Humboldtstraße 1	331	443	328	5	400
53. Marienstraße 42	277	429	261	11	406
54. Annenstraße 29/35	230	486	217	12	440
55. Poppig 15	189	440	180	7	389
56. Kreisberger Platz 27	240	433	232	4	413
57. Kreisberger Straße 1	296	481	208	11	488
58. Moritzstraße 18	198	584	192	13	546
59. Chludenstraße 2	263	442	200	12	390
60. Rückholzplatz 10	149	606	142	6	557
61. Wetiner-Straße 48	354	414	320	23	376
62. Ostra-Allee 1	458	295	427	24	277
63. Markt 17	283	486	206	14	428
64. Weißeritzstraße 28	260	520	249	15	481
65. Friedrichstraße 37	270	356	247	19	342
66. Seminarstraße 28	240	583	237	11	592
67. Schäferstraße 40	324	496	304	18	408
68. Schäferstraße 101	313	455	287	18	429
69. Schäferstraße 4	274	476	257	11	355
70. Löbtauer Straße 60	228	360	214	7	252
71. Cottaer Straße 19	326	403	312	11	400

Nach den Ergebnissen der Hauptwahlen und der bisherigen Stichwahlen sind in Sachsen insgesamt 2 Konervative, 1 Nationalliberaler, 1 Reformer und 18 Sozialdemokraten gewählt. Die Stichwahl im 23. Wahlkreis (Plauen) zwischen Günther (Kreis) und Jäger (Soz.) findet am Montag, den 22. Januar, statt.

Aus dem Reiche:

Östergötlands-Land. Vartischa (Kreis) gewählt. Rönneberg (Vartischa, Kreis) gewählt.

Tilst. Kopp (Kreis) gewählt.

Dorburg. Alverd (Vorwerk) gewählt.

Görlitz. v. Graefe (Soz.) gewählt.

Stade. Hoppe (inf.) gewählt.

Nothenburg-Hörnwerder. v. Hegenbech (Meißnerpartei) gewählt.

Pinnberg. Dr. Braband (Kreis) gewählt.

Spierigkali. Lehmann (Meißner, A. d. L.) gewählt.

Ottendorf. v. Richter (inf.) gewählt.

Lippe. Neumann-Höfer (Kreis) gewählt.

Merseburg. Dr. Arendt (Meißner) gewählt.

Sagan-Eppendorf. v. Volk (toni.) gewählt.

Meiningen-Hilbershausen. Dr. Müller (Kreis) gewählt.

Gumbinnen 3. Ernst Sieber (Kreis) gewählt.

Bielefeld. Graf Voit von Salzen (b. L. Pratzsch) gewählt.

Schweinfur-Schmallenberg. Thöne (Soz.) gewählt.

Wetzlar-Mülheim. Blankenhorn (inf.) gewählt.

Hamm-Zoch. Schulenburg (inf.) gewählt.

Potsdam-Weddingen. Stubendorff (Meißner) gewählt.

Gebweiler (Witt.). Wied (Soz.) gewählt.

Appenrade-Holzburg. Leube (Kreis) gewählt.

Landeshut. Wermuth (bei seiner Fraktion) gewählt.

Immenstadt. Thoma (inf.) gewählt.

Schweinfurt. Schmitz (Centr.) gewählt.

Kronach. Pfeiffer (Centr.) gewählt.

Angsburg. Wölle (Centr.) gewählt.

Überburg-Plön. Stern (Kreis) gewählt.

Ruppin. Dietrich (toni.) gewählt.

Freital. Hermann (Bauernbund) gewählt.

Krennach. Paal (natl.) gewählt.

Königsberg. Dies (Centr.) gewählt.

Limburg. Heck (natl.) gewählt.

Hersdorf. Meyer (natl.) gewählt.

Minden. Kiel (Kreis) gewählt.

Schwerin. Zimmermann (inf.) gewählt.

Ziegenrück. Kübel (inf.) gewählt.

Breisach-Land. v. Garmet (toni.) gewählt.

Zabian. v. Mossow (toni.) gewählt.

Weißlau. Behrens (Wirtsh. Bag.) gewählt.

Ueckermünde. v. Böblendorff (toni.) gewählt.

Donaus-Gödingen. Duffus (Centr.) gewählt.</

— Im „Hirschband“, Große Brüdergasse 15/17, findet Sonntag bis Sonnabend urtidale Bodenmusik statt.

— Beim Rodeln verunglückte am Freitag ein aus der Schießstörche Straße wohnhaftes junges Mädchen, als es bei Tölzsch die Rodelbahn hinunter und zu Hause kam, es mußte nach dem Krankenhaus befördert werden. Einem Schenkelbruch erging sich ferner am selben Tage beim Rodeln in Gorbis eine Paderin zu, die ebenfalls Aufnahme im Krankenhaus fand.

— Generalmehrbericht. Gegen 1/4 Uhr entstand in einem Geschäftsräum Schießstraße 26 Feuer. Es mußten zwei Schlauchleitungen und zwei Rauchapparate angemeldet werden. Nach 2/4 Uhr rückte die Wehr nach Wittenstraße aus, wo ein mit Gas beladener Wagen zulämmgebrochen war.

— Postbuch in Dresden. Soeben in das im Auftrage der sozialistischen Ober-Polizeidirektion herausgegebene „Postbuch für Dresden“ in einer verbesserten Ausgabe erschienen. Das Buch enthält in farbigen und leicht lebhaften Formen alles, was das Publikum, namentlich jedes Geschäftsmannes, von den allgemeinen und den Dresdner Post- und Telegraphenanstaltungen, den postlichen Veröffentlichungen und wissen muß. Am ersten Teile des Postbuchs sind die Betriebsanstellungen in Dresden und den Vororten behandelt. Danach findet dort Auskunft über: Postbehörden, Post-Telegraphen- und Fernmeldeanstalten in und um Dresden; Poststellen und Dienststellen; Bezeichnung der Postsendungen und Telegramme; Abholung und Ausgabe der Postsendungen; Postmarken und Abholungsbestätigungen; Verlust von Postsendungen; Bezug von Zeitungen; Gehaltsliste des Post- und Telegraphenverkehrs; Fernreiseverkehr. Darunter enthält dieses Teil in einem Berzelldin der zu Dresden und den Bezirken aufgeteilten Postamtshäusern, nebst einer übersichtlichen Übersicht über die Übernahmen; der amtlichen Postamtshäusern mit Baumzeichen; der Straßen und Plätze Dresdens und der eingeschriebenen Postorte mit Angabe der Briefbeschleunigung, der zum Sammelbelegsteck der Postorte gehörigen Gemeinden, zur welche der Briefbeschleunigung gilt, und bei den Dresdner abgehefteten Postamtshäusern mit Angabe der Schlusssätze für Reisebestimmungen bei den wichtigen Postamtshäusern. Schließlich enthält der erste Teil des Postbuchs noch ein Berzelldin der im Innern von 10 geographischen Bezirken von Dresden 1300 liegenden Postämtern und Postorten zur Postleitzahl bis zu 6 Ziffern. Der zweite Teil des Postbuchs enthält die allgemeinen Bekanntungen für Postsendungen und Telegramme, insbesondere über den Postüberwerbung und -Gebühren und über den Postwaren; außerdem die Tafeln und Angabe über Benutzung der öffentlichen Fernmeldeanstalten, sowie ein Berzelldin des Strassen Berlin mit Angabe der Postämter. Das Buch ist 1 Gewichtsgr. des Praktischen vorragt nur 10 Pf. Das Buch ist in den Buchläden sämtlicher hiesiger Post- und Telegraphenanstalten und bei jedem Briefträger erhältlich.

Bauernball 1912.

8000 Personen auf dem Bauernball, konnten wir im geöffneten Morgenblatt schon einem Teile des Programms entnehmen. Als quantitative wieder ein großer, extrem hoher Erfolg der Dresdner Kunstgewerbele. Dreifach, ob inmitten dieses ungewöhnlichen Schrängens und Gejähres jeder Besucher sein Vergnügen gefunden hat, steht dahin. Ein leeres Bett ist unmöglich, ein allzu volles kann das Ambiente aber auch beeinträchtigen. Dies den siebzigjährigen Verantwortlichen des Bauernballs für das nächste Jahr ins Stammbuch! Aber nun weg mit allen Sophisten, reiten und „ein in den Strudel“!

In der 9. Stunde vorgestern abend entpuppten sich in den Garderoben der beiden Riesenäste des städtischen Ausstellungspalastes die Stadtpräfe und Modeladen in malerischer Bauernkirche und Bauernmöbeln. Eine Einzione von Sachen, unterwirkt mit den Dimensionen aller großer Kompositionen wogte durch die Räume. Dann schoß sich die bauerliche Gesellschaft hinein in die von Licht und Klängen erfüllten Räume. Die hohe, graziose Struktur des Modestores war durch direkt aneinander getrehte rote Bänder, die von den mit mächtigen Grünsteinen eingekragten Granitpfeilern nach den Raumengängen an den Seiten des Saales gespannt waren, vollig ausgezeichnet worden. Während die sogenannten Bauern in weiter Einsicht die benodigten Flestanstalten freie von Dekoration gelassen hatten, waren sie darauf bedacht gewesen, den Hauptsaal so charakteristisch wie möglich auszuhängen. Ein großer Guts- und Mühlhof öffnete sich dem Besucher, überzogen von einer richtigen Windmühle, die auf der Podium, Seite des Saales auftrat. Zur Linken reichte sich das mächtige Herrenhaus an, gegenüber lag die Toreinfahrt und zur Rechten schlossen das Hoftheater die hoch aufgestützten Kritischtagehöfe ab.

Im Erdgeschoss aller Gebäude gab's natürlich endlos viel zu sehen und zu genießen. Vom Dörfchen bis zur Leibhaftigen Ritterhalle; am Hühnerhof hermachte ein deutscher Michael die Wahlurte, man grüßt hinein in die dunkle Schlossküche, holte sich ein Wahlkästchen oder auch zwei heraus und fand beim Löffeln gewißlich ungünstige, daß heißt unbeschriebene Wahlkästchen. Bei jedoch in seinem Duvel einen gültigen Setzel ermittelte, der tauchte ihn flugs in ein von zarter Kunsgewerblerhand geschafftes Schlummerkissen oder einen mit eleganten Krabben verzierten Kastenmärmel ein.

Bei oben noch nicht genau sag oder wer seine Führer aus dem schweren Tripp der fidelen Knechte und seine Lippen vor den unantastbaren Stühlen um drehenden drallen Dürren in Sicherheit bringen wollte, der fuhr für zwei Nickel mit Donnerapotheker in den Gutsbärenkammer, in den Wein Keller, wo er aber vom Regen in die Traufe kam. Hier sah man auseinander, und es war ein Nahau im Kopf, wie wenn Helmaz bei den Sogis dem Grodnauer seine Philippika wider den Partei-vorstand vorgehalten hätte.

Zu der 10. Stunde soll auch ein verspielbarer Käuzchen mit lebhaften Pferden im Kurzbot eingefahren sein; aber wer sich nicht gerade auf die Glorie seines Bodenmannes legte, der sah nicht viel davon. Torinotius niedelten zum Erbarmen, zwanzengekümmte Gänseleijen schwärmerischen Grauelkränze, traurige Burthen als handfesten Schengarde fügten mit Missgabeln und Drechslecken durch die rauchgedämpfte Luft. Blitzzündige Lehtenleiterinnen trippelten hinzerkreis, ließen aber von den Burthen aus dem Nachbardorf ihre Leute nicht anstrengen. Der Dochtmüller mit seinen Müllerknichten warf Weißlöde in die Luft, die oben platzten und Staubwolken von Konfetti über die Goifer kreierten.

Unvermeidlich drehten sich zu oft dem Kreiden die Flügel der Windmühle; es sah aus, als ob der Propeller einer riesigen Flugmaschine angekurbelt wurde. Blößlich entstand eine Bewegung in der Wasse, und ein Chor sang: „Der Mann ist gekommen!“ Da sang der Herr Bürgermeister aus der nahen Stadt im Kreis mit einem Abimädchen im Ankleidekitt in den Gutsbören herbei. Ein entzückendes Bild bot sich dem Besucher vom Gutsboden der Windmühle aus. Das war, als ob sich die humoristischen Genrebilder aus dem Bauern- und Wirtshausschilder der Niederländer Ritzaer, Brouwer, Esaiasen und Stadt zu einem einzigen Kolossalgemälde, zu einer Masse zusammen von packender Leuchtkraft vereinigt hätten.

Wahrlich, die Dresdner Künstler Bohrath, Keil und Mönnike er könnten mit ihrem Größe aufzutreten sein. Und die Kunsgewerber haben gehalten, was sie versprochen haben. Nur eine Täufung haben sie vorzugeben: Keiner hat auf ihrem Ball während des ganzen Heiles Platz gehabt, auch nur ein einziger Mal beim Tanz einen so großen Schritt zu tun, wie der Bauer auf ihrem Platz! In der Frühe wandelten die fidelen Bauern durch lauter Konfetti heimwärts, aber das waren die bunten Bahnlauffüsse in den Straßen der inneren Stadt. Scher und Ernst wohnen in diesen Januartagen gar nahe beieinander.

— Bürgeln b. Pirna. Dem in höchsten und weitesten Kreisen als Maler bekannten, in Gömmern bei Magdeburg wohnhaften Steuerzehner & D. Gustav Walther, welcher neben anderen hohen Ehrenzeichen noch Individuum und zugleich Alter des Eßernen Kreuzes und der St. Georgsmedaille ist, wurde am 19. Januar vom Unteroffizierskorps des Königl. I. Jägerbataillons (frühere Kronprinzjäger) in Freiberg mit Blümlauf auf seine Verdienste um das Bataillon unter Überreichung eines künstlerisch ausgeschmückten Ehrendiploms die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Das Bataillon besitzt bereits von ihm ein größeres Gemälde, die Schlacht bei St. Quentin darstellend. Der Gehehr hat den Feldzug beim Bataillon als Oberjäger von Anfang bis Ende mitgemacht und in allen Schlachten und Gefechten, in welchen das Bataillon vermeldet war, mit rühmlicher Tapferkeit gekämpft.

— Freiberg für Dresden. Soeben in das im Auftrage der sozialistischen Ober-Polizeidirektion herausgegebene „Postbuch für Dresden“ in einer verbesserten Ausgabe erschienen. Das Buch enthält in farbigen und leicht lebhaften Formen alles, was das Publikum, namentlich jedes Geschäftsmannes, von den allgemeinen und den Dresdner Post- und Telegraphenanstaltungen, den postlichen Veröffentlichungen und wissen muß. Am ersten Teile des Postbuchs sind die Betriebsanstellungen in Dresden und den Vororten behandelt. Danach findet dort Auskunft über: Postbehörden, Post-Telegraphen- und Fernmeldeanstalten in und um Dresden; Poststellen und Dienststellen; Bezeichnung der Postsendungen und Telegramme; Abholung und Ausgabe der Postsendungen; Postmarken und Abholungsbestätigungen; Verlust von Postsendungen; Bezug von Zeitungen; Gehaltsliste des Post- und Telegraphenverkehrs; Fernreiseverkehr.

— Freiberg. Der hiesigen Postzeit gelang es, vier jungen Helfer zu nehmen, die hier und auch in verschiedenen anderen sächsischen Städten eine große Anzahl Geschäftsfrauen betrogen haben. Die festgenommenen sind sämtlich Ausländer.

— Leipzig. Der Rat wird demnächst in unmittelbar Nähe des Stadtinners eine Großhandels-Markthalle errichten. Die Markthalle soll Fleischanschluß erhalten und in ihrer inneren Ausgestaltung allen Anforderungen der Hygiene und des Verkehrs genügen. Die Baukosten sind auf 1½ Millionen Mark veranschlagt. — Die Untersuchung in der Angelegenheit des am 16. d. R. unter Bergaufsichtserlaubnis die auf den Betrieb von Methanolcocktail zurückgeführt wurden, verlor keinen Branntweinmeister Franz hat ergeben, daß seine Methanolhöhevergiftung vorliegt. — Die beiden Männer, die mittels eines gefälschten Telegramms und eines fiktiven Telephonvertrages auf dem Leipziger Schlachthof sich in der Nacht einer Ladung Schwefel im Wert von 7500 Mark seien, die sie alsdam verlaufen, die siedfrißlich verholzten Biehreiber Brüder Peltz, sind wie politisch Ermittlungen ergeben haben, noch Englands entkommen.

— Chemnitz. Aus Anlaß der Rathausweihe gaben die Lehrer der höheren Lehranstalten in Chemnitz dem Rate der Stadt eine von Professor König in Radierholz modellierte große Bronzefigur, die Wissenschaft darstellend, zum Geschenk an den. Werner hat die Stadt Augustusburg ein Delikatess. Schlachthof Augustusburg darstellen, gemacht von Wilhelm Voigt, geschafft. — In Gegenwart zahlreicher Mitglieder des Rats- und Stadtverordnetenkollegiums wurde am Sonnabend vormittag das vierte städtische Brauhaus an der Bernsdorfer Straße eröffnet. — In der Westvorstadt versuchte sich am Sonnabend früh, kurz nach 8 Uhr, eine 75jährige Kaufmannsschöpferin in ihrer Wohnung mit einem Häubchen Söhnen durch Beudigas zu vergessen. Durch die Feuerwehr wurden beide, die bereits bewußtlos geworden waren, ins Leben zurückgerufen. Beide feinden des Feuers soll die Ursache sein. — Ein noch unauflösterter Raubüberfall auf einen Lassenboden soll sich gestern vormittag hier ereignet haben. Der 20jährige Lassenboden Glindel der hiesigen Cristianenkasse sollte 3000 Mark in Gold und 3000 Mark in Papiergeld nach der Bank bringen. Blauüberdruck kam der Post noch der Cristianenkasse zurück und erzählte, er sei in einem Hausschlüssel und schwer gelöscht worden, so daß er bestimmtlos zusammengebrochen sei. Die 3000 Mark habe ihm der Unbekannte geraubt, während der Räuber die 3000 Mark nicht gefunden habe. Der Lassenbode vertheidigte sich jedoch bei der Vernehmung in Widerstreit, so daß die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß der Überfall fingiert ist.

— Mittweida. Die Dresdner Handmannschaft Mittweida überreichte ihrer Heimatstadt eine Stiftung von 1200 Mark, deren Summe alljährlich an Bewohner von zwei bedürftige und würdige Bürger oder deren Witwen verteilt werden sollen.

— Großitz. Hier sind drei Wohnhäuser niedergebrannt. Neun Familien sind obdachlos.

— Helbigsdorf. Die Ehefrau des Privatus Sieber starb an Typhus. Aus Gram darüber erhängte sich der Chemiker am Totenbett der Frau.

— Geisendorf. In seinem Atmen hat sich der 8-jährige Albin Venzel erhängt. Er hinterließ Frau und zehn Kinder. Venzel hatte gegen zwei Einwohner wegen eines Schlägerei Streit angehängt, und in der Verhandlung hing sich niemand, der für ihn als Zeuge einzrat. Deshalb ging er in den Tod.

— Niederdorf b. Stollberg. Die Baumwollspinner von Freiberg wurde mit dem die Rohräume enthaltenden Seitenflügel vom Feuer zerstört. Sämtliche Rohstoffe und Fassenvorräte wurden vernichtet, nur das Rohmaterial konnte zum Teil in Sicherheit gebracht werden.

— Gospergrün. Drei Schul Kinder im Alter von 8 und 10 Jahren, zwei Mädchen und ein Knabe, brachen beim Eislaufen ein und ertranken.

— Ositz. Mit dem Automobil schwer verunglückt ist am Donnerstag abend bei Weißdorf der 17jährige Fabrikarbeiter Gustav Heinrich von hier. Er hatte in seiner Weißdorfer Arbeitsschäfte erledigt und befand sich auf dem Heimweg nach Ositz. Das von einem Chauffeur geführte Auto kam infolge der Glutte ins Rutschen und fuhr mit großer Wucht gegen einen Eichbaum, wodurch Herr Heinrich auf die versteckte Landstrasse geschleudert wurde, wo er bestimmtlos liegen blieb. Freitags früh wurde der Verunglückte in eine Zittauer Klinik gebracht. Herr Heinrich hat eine schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitten; an seinem Körper machen sich auch erhebliche Lähmungserscheinungen bemerkbar; der Zustand ist als sehr ernst zu bezeichnen. In den nächsten Tagen ist der Überlass zu der Verunglückten eine lehre bestimmt.

— Leisnig. Auf dem Terrain der Bodenbacher Bergmannswarte wurde eine 22 Grad warme mächtige Quelle entdeckt.

— Radebeul. Mit dem Automobil schwer verunglückt ist am Donnerstag abend bei Weißdorf der 17jährige Fabrikarbeiter Gustav Heinrich von hier. Er hatte in seiner Weißdorfer Arbeitsschäfte erledigt und befand sich auf dem Heimweg nach Ositz. Das von einem Chauffeur geführte Auto kam infolge der Glutte ins Rutschen und fuhr mit großer Wucht gegen einen Eichbaum, wodurch Herr Heinrich auf die versteckte Landstrasse geschleudert wurde, wo er bestimmtlos liegen blieb. Freitags früh wurde der Verunglückte in eine Zittauer Klinik gebracht. Herr Heinrich hat eine schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitten; an seinem Körper machen sich auch erhebliche Lähmungserscheinungen bemerkbar; der Zustand ist als sehr ernst zu bezeichnen. In den nächsten Tagen ist der Überlass zu der Verunglückten eine lehre bestimmt.

— Leisnig. Auf dem Terrain der Bodenbacher Bergmannswarte wurde eine 22 Grad warme mächtige Quelle entdeckt.

— Radebeul. Mit dem Automobil schwer verunglückt ist am Donnerstag abend bei Weißdorf der 17jährige Fabrikarbeiter Gustav Heinrich von hier. Er hatte in seiner Weißdorfer Arbeitsschäfte erledigt und befand sich auf dem Heimweg nach Ositz. Das von einem Chauffeur geführte Auto kam infolge der Glutte ins Rutschen und fuhr mit großer Wucht gegen einen Eichbaum, wodurch Herr Heinrich auf die versteckte Landstrasse geschleudert wurde, wo er bestimmtlos liegen blieb. Freitags früh wurde der Verunglückte in eine Zittauer Klinik gebracht. Herr Heinrich hat eine schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitten; an seinem Körper machen sich auch erhebliche Lähmungserscheinungen bemerkbar; der Zustand ist als sehr ernst zu bezeichnen. In den nächsten Tagen ist der Überlass zu der Verunglückten eine lehre bestimmt.

— Radebeul. Mit dem Automobil schwer verunglückt ist am Donnerstag abend bei Weißdorf der 17jährige Fabrikarbeiter Gustav Heinrich von hier. Er hatte in seiner Weißdorfer Arbeitsschäfte erledigt und befand sich auf dem Heimweg nach Ositz. Das von einem Chauffeur geführte Auto kam infolge der Glutte ins Rutschen und fuhr mit großer Wucht gegen einen Eichbaum, wodurch Herr Heinrich auf die versteckte Landstrasse geschleudert wurde, wo er bestimmtlos liegen blieb. Freitags früh wurde der Verunglückte in eine Zittauer Klinik gebracht. Herr Heinrich hat eine schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitten; an seinem Körper machen sich auch erhebliche Lähmungserscheinungen bemerkbar; der Zustand ist als sehr ernst zu bezeichnen. In den nächsten Tagen ist der Überlass zu der Verunglückten eine lehre bestimmt.

— Radebeul. Mit dem Automobil schwer verunglückt ist am Donnerstag abend bei Weißdorf der 17jährige Fabrikarbeiter Gustav Heinrich von hier. Er hatte in seiner Weißdorfer Arbeitsschäfte erledigt und befand sich auf dem Heimweg nach Ositz. Das von einem Chauffeur geführte Auto kam infolge der Glutte ins Rutschen und fuhr mit großer Wucht gegen einen Eichbaum, wodurch Herr Heinrich auf die versteckte Landstrasse geschleudert wurde, wo er bestimmtlos liegen blieb. Freitags früh wurde der Verunglückte in eine Zittauer Klinik gebracht. Herr Heinrich hat eine schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitten; an seinem Körper machen sich auch erhebliche Lähmungserscheinungen bemerkbar; der Zustand ist als sehr ernst zu bezeichnen. In den nächsten Tagen ist der Überlass zu der Verunglückten eine lehre bestimmt.

— Radebeul. Mit dem Automobil schwer verunglückt ist am Donnerstag abend bei Weißdorf der 17jährige Fabrikarbeiter Gustav Heinrich von hier. Er hatte in seiner Weißdorfer Arbeitsschäfte erledigt und befand sich auf dem Heimweg nach Ositz. Das von einem Chauffeur geführte Auto kam infolge der Glutte ins Rutschen und fuhr mit großer Wucht gegen einen Eichbaum, wodurch Herr Heinrich auf die versteckte Landstrasse geschleudert wurde, wo er bestimmtlos liegen blieb. Freitags früh wurde der Verunglückte in eine Zittauer Klinik gebracht. Herr Heinrich hat eine schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitten; an seinem Körper machen sich auch erhebliche Lähmungserscheinungen bemerkbar; der Zustand ist als sehr ernst zu bezeichnen. In den nächsten Tagen ist der Überlass zu der Verunglückten eine lehre bestimmt.

— Radebeul. Mit dem Automobil schwer verunglückt ist am Donnerstag abend bei Weißdorf der 17jährige Fabrikarbeiter Gustav Heinrich von hier. Er hatte in seiner Weißdorfer Arbeitsschäfte erledigt und befand sich auf dem Heimweg nach Ositz. Das von einem Chauffeur geführte Auto kam infolge der Glutte ins Rutschen und fuhr mit großer Wucht gegen einen Eichbaum, wodurch Herr Heinrich auf die versteckte Landstrasse geschleudert wurde, wo er bestimmtlos liegen blieb. Freitags früh wurde der Verunglückte in eine Zittauer Klinik gebracht. Herr Heinrich hat eine schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitten; an seinem Körper machen sich auch erhebliche Lähmungserscheinungen bemerkbar; der Zustand ist als sehr ernst zu bezeichnen. In den nächsten Tagen ist der Überlass zu der Verunglückten eine lehre bestimmt.

— Radebeul. Mit dem Automobil schwer verunglückt ist am Donnerstag abend bei Weißdorf der 17jährige Fabrikarbeiter Gustav Heinrich von hier. Er hatte in seiner Weißdorfer Arbeitsschäfte erledigt und befand sich auf dem Heimweg nach Ositz. Das von einem Chauffeur geführte Auto kam infolge der Glutte ins Rutschen und fuhr mit großer Wucht gegen einen Eichbaum, wodurch Herr Heinrich auf die versteckte Landstrasse geschleudert wurde, wo er bestimmtlos liegen blieb. Freitags früh wurde der Verunglückte in eine Zittauer Klinik gebracht. Herr Heinrich hat eine schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitten; an seinem Körper machen sich auch erhebliche Lähmungserscheinungen bemerkbar; der Zustand ist als sehr ernst zu bezeichnen. In den nächsten Tagen ist der Überlass zu der Verunglückten eine lehre bestimmt.

— Radebeul. Mit dem Automobil schwer verunglückt ist am Donnerstag abend bei Weißdorf der 17jährige Fabrikarbeiter Gustav Heinrich von hier. Er hatte in seiner Weißdorfer Arbeitsschäfte erledigt und befand sich auf dem Heimweg nach Ositz. Das von einem Chauffeur geführte Auto kam infolge der Glutte ins Rutschen und fuhr mit großer Wucht gegen einen Eichbaum, wodurch Herr Heinrich auf die versteckte Landstrasse geschleudert wurde, wo er bestimmtlos liegen blieb. Freitags früh wurde der Verunglückte in eine Zittauer Klinik gebracht. Herr Heinrich hat eine schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitten; an seinem Körper machen sich auch erhebliche Lähmungserscheinungen bemerkbar; der Zustand ist als sehr ernst zu bezeichnen. In den nächsten Tagen ist der Überlass zu der Verunglückten eine lehre bestimmt.

— Radebeul. Mit dem Automobil schwer verunglückt ist am Donnerstag abend bei Weißdorf der 17jährige Fabrikarbeiter Gustav Heinrich von hier. Er hatte in seiner Weißdorfer Arbeitsschäfte erledigt und befand sich auf dem Heimweg nach Ositz. Das von einem Chauffeur geführte Auto kam infolge der Glutte ins Rutschen und fuhr mit großer Wucht gegen einen Eichbaum, wodurch Herr Heinrich auf die versteckte Landstrasse geschleudert wurde, wo er bestimmtlos liegen blieb. Freitags früh wurde der Verunglückte in eine Zittauer Klinik gebracht. Herr Heinrich hat eine schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitten; an seinem Körper machen sich auch erhebliche Lähmungserscheinungen bemerkbar; der Zustand ist als sehr ernst zu bezeichnen. In den nächsten Tagen ist der Überlass zu der Verunglückten eine lehre bestimmt.

— Radebeul. Mit dem Automobil schwer verunglückt ist am Donnerstag abend bei Weißdorf der 17jährige Fabrikarbeiter Gustav Heinrich von hier. Er hatte in seiner Weißdorfer Arbeitsschäfte erledigt und befand sich auf dem Heimweg nach Ositz. Das von einem Chauffeur geführte Auto kam infolge der Glutte ins Rutschen und fuhr mit großer Wucht gegen einen Eichbaum, wodurch Herr Heinrich auf die versteckte Landstrasse geschleudert wurde, wo er bestimmtlos liegen blieb. Freitags früh wurde der Verunglückte in eine Zittauer Klinik gebracht. Herr Heinrich hat eine schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitten; an seinem Körper machen sich auch erhebliche Lähmungserscheinungen bemerkbar; der Zustand ist als sehr ernst zu bezeichnen. In den nächsten Tagen ist der Überlass zu der Verunglückten eine lehre bestimmt.

— Radebeul. Mit dem Automobil schwer verunglückt ist

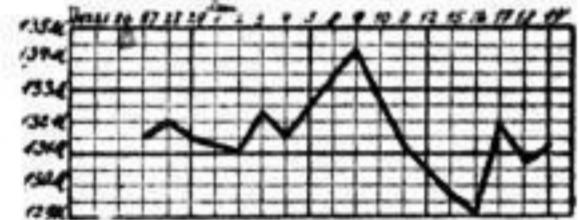
Gesamtwert Stoßfänger — 4 %, **Schilderbohrer** — 3 %, **Waldschmid** — 2 %, **Edelstahl Glashalter** — 5 %, **Stromabnehmerzüge Sonderart** — 3,25 %, **Chemische Fabrik Otto Schulz** — 3 %, **Gebe & Co.** — 3,50 %, **Chemischer Werkstoffhersteller** — 3 %, **Gesamt Erdgasfabrik** — 3,50 %, **Brandauer Feinmechanikunternehmen** — 2 %, **Seber-Fabrik Thiele** — 7 %, **Gartenbaus-Industrie** — 1 %. **Dresdner Glazidinen** — 2 %, **Rolltische** — 4 %, **Plauenetz Gardinen** — 3 %, **Englische Sicherheitsgänder** — 5 %.

Bergleichswerte folgen noch die Kurze von den Hauptstädtischen Berliner Spekulationswerten:

Beitr. Berliner Kurse.	13. Jan.	20. Jan.	13. Jan.	20. Jan.	
Deutsch. Kreditanst.	205,00	205,00	Böhmische Gußstahl	229,37	231,50
Berl. Höhlegegenf.	173,00	173,75	Deutsch.-Luxemburg	192,50	193,50
Deutsche Bank	266,75	267,75	Krautfässer	189,27	184,35
Dtsch. Comptoir	192,37	192,62	Wöhrlitz	255,75	248,00
Dresdner Bank	160,37	160,76	Gesellenkirchner	206,12	208,87
Ruhr. Bank	189,75	189,87	Harpener	202,00	203,75
Deutsch. Staatsb.	—	—	Nam. Palest.	144,02	145,12
Städtebahn	19,12	19,12	Kordt. Bloßb.	105,50	105,75
Balt. u. Ohio-Bahn	103,37	105,87	Alg. Glett. Gei.	265,75	266,50
Uanabu	237,87	240,75	Siemens & Halske	241,00	242,75
Chaco-Minen	94,00	94,00	Schudert	163,37	166,25

Appriauotierungen an der Berliner Börse

Wertstufte für Aprikotenerzeugung vom 27. Dez. v. J. bis 10. Jan. d. J.
(Platt per 100 Kilogramm.)



Die Kupfernotierungen an der Berliner Börse zeigten in den letzten Wochen häufige, aber weich geringfügige Schwankungen, da die Beurteilung der Lage durch zahlreiche einander widerstprechende Momente erschwert wurde. In der vorliegenden Woche hat auf den Kupferpreis die amerikanische Statistik, obwohl nach wie der die amerikanischen Vorräte im Dezember um 11000 Tonnen verminderter, einen Druck ausgeübt, da der amerikanische Konsum sich nicht in der erwarteten Weise verwechselt hat und die Produktionsziffern gestiegen sind. In der letzten Woche wirkte auf den Kupferpreis die europäische Statistik, nach der die europäischen Vorräte in der ersten Hälfte des Januar um 1700 Tonnen zurückgingen, bestimmend. Doch wurde durch den Arbeitskampf in dem englischen Erzgrubenbergbau die Unternehmungslust gehemmt. — Die Umwäge an der Berliner Börse waren in den letzten 2 Wochen wieder lebhafter. Bewertenswert ist, daß der Konsum in nicht unerheblichen Mengen Elektroleiter und sehr zäffinerte Sorten von den Kommissionsträgern faulste, die auf Grund des ihres an der Börse auf Standard-Kontrakte angebotenen Ware billigere Offeren hielten als die Beträger erster Hand.

London, 20. Januar. (Priv.-Tel.) Aus Neuigkeit wird geschildert, daß die dortigen Banten die Deutsche und preußische Armee wahrscheinlich unangreifbar erklären werden.

Die Dresdner Bank weist im Angeigenteil der vorliegenden Nummer auf die große Bequemlichkeit und Sicherheit hin, welche die von ihr ausgestellten Creditbriefe den nach Italien, Südfrankreich (Riviera), Orient (Aegäis), Nordafrika (Algier, Tunis), Griechenland, Spanien usw. Reisenden bieten, und empfiehlt gleichzeitig ihre Schecknummern zur Aufbewahrung von Wertpapieren während der Reise.

Altien-Geellschaft der Dresdner Gardinen- und Spiken-Wands-
locier in Barijan. Das Unternehmen, von dessen 1 Mill. Rubel
 Aktienkapital die Dresdner Muttergesellschaft 830 000 Rubel Altien
 besitzt, die ihr allerdings nur noch mit etwa 26 % zu Buche stehen,
 hatte infolge der wenig günstigen Spikenmode, des Stillstandes der
 Fabrik (wegen Streiks) im Hauptverkaufsmonat und der abnorm
 hohen Garnpreise bei unverändert niedrigen Warenpreisen einen
 Winderfolg zu verzeichnen. Einschließlich 11 224 (0) Rubel nach-
 trächtlich eingegangenen Rübenständen und 1090 (2142) Rubel Vor-
 trag erbrachten die Fabrikation &c. usw. Rontt 179 987 (267 866) Rubel.
 Rontt 49 250 (15 735) Rubel Rückführung für eventuelle Versuche im
 laufenden Geschäftsjahre und 66 540 (98 828) Rubel für Reparaturen und
 Einsatz liefern 70 492 (181 502) Rubel Gewinn zur Verfügung,
 der wohl zu Abzüglichungen (1. B. 5 % Dividende) Verwendung
 finden sollen. Die Ansichten für das neue Geschäftsjahr sind
 auch wenig günstig. Die erhoffte Bekundung des russischen Han-
 dels ist noch nicht in Erwartung getreten, im Gegenteil, die
 rigorose Verhöhnung des Kredits seitens der russischen Banken —
 eine Folge der unruhigen politischen Weltlage — zwingen auch bis-
 her die gut gehaltenen Titulen zu Zahlungseinschüttungen. Trotz
 dieser Bedenken wurde auch die Gesellschaft bestimmt zu leihen haben

aller Sorkirch werde auch die Gesellschaft darunter zu leiben haben.

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen. Die Geschäfte der Bank haben nach dem Reichenhaldenbericht in 1911 eine wesentliche Ausdehnung erzielt. Der Gesamtbestand der Hypothekar-Tariehen stieg von 116 524 782 M. auf 200 412 573 M. Der Gesamtumlauf der Pfandbriefe erhöhte sich von 580 617 800 M. auf 584 000 260 M. Es haben sich die 4-Jährigen Pfandbriefe um 37 524 200 M. vermehrt, während sich die 3½-Jährigen Pfandbriefe um 3 452 650 M. und die 1½-Jährigen Pfandbriefe um 659 100 M. verminderten. Der Reingewinn beträgt somit 203 648 M. (d. B. 207 028 M.) Vortrag 3 867 723 M. (d. B. 2 912 396 M.). Davon sollen, wie bereits mitgeteilt, 7 1/2 Tausende (wie im Vorjahr) bei einem Vortrag von 19 044 M. (d. B. 18 648 M.) zur Ausübung gelangen.

Eine neue Obligationenausgabe der Aktionären Eisenbahngesellschaft. So wird eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, in der den Aktionären mitgeteilt werden wird, daß der Gesellschaft die Konzession für den Bau und Betrieb einer Zweiglinie von Ade Besar bis etwa 80 Kilometer südlich Bolnac sowie die für die Anlage eines Doppelgleis zwischen Balat Balha und Bendib erstellt wurde. Sodas Dedung der Kosten dieser Arbeiten soll die Beteiligung die Ausgabe von 60 Millionen Itales 4½ % Obligationen (Serie 8) genehmigen. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt zurzeit 184 186 500 M., die Obligationenendsumme nach der letzten Bilanz am 31. Dezember 1910

Anlage der Bestände der preußischen Sparkassen. Der Entwurf über die Verpflichtung der Sparkassen, einen Teil ihrer Bestände in Staatspapieren anzulegen, durfte voraussichtlich noch im Laufe vieler Tage dem preußischen Landtag gegeben. Die Vorarbeiten zu diesem Entwurf sind im wesentlichen abgeschlossen. Der Zweck des Entwurfs ist, die Sparkassen zu veranlassen, einen größeren Teil ihrer Bestände in Staatspapieren anzulegen im Interesse der Finanzdisziplin der Sparkassen.

Der internationale Posttarifvertrag des Reichspostgebietes mit Österreich, Ungarn, der Schweiz und Belgien weist für das Kalenderjahr 1911 einen von den Postbehaldnern abgeminderten Beizahlungen von 38,6 Millionen Mark auf. Davon entfallen auf den Verkehr in der Richtung aus dem Reichspostgebiet nach Österreich 8,1 Millionen, nach Ungarn 0,9, nach der Schweiz 1,5 und nach Belgien 0,8 Millionen Mark. Auch dem Reichspostgebiet wurden dagegen barfeidlos überwiesen aus Österreich 25,9 Millionen, aus Ungarn 15,2, aus der Schweiz 5,8 und aus Belgien 0,3 Millionen Mark. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Belgien an

Güterverkehr im Kreisjahr. Erfahrungsgemäß werden im Kreisjahr häufig Anhängerungen an den Gütermagnusen der Bahnverwaltungen geübt; besonders drängen sich die Sendungen von Düngemitteln und sonstigen landwirtschaftlichen Bedarfsgütern an einen verhältnismäßig kurzen Zeitraum zusammen. Es ist deshalb den Interessenten zu empfehlen, die Bestellungen und Lieferungen hinlänglich schon jetzt zu bewirken, um bei Eintritt eines längeren Verkehrs nicht Störungen oder Verzögerungen ausgesetzt zu

Die Gründe für die Erhöhung des Spirituspreise werden von der „Spirituszentrale“ in Berlin wie folgt geschildert: Es würden sich im Herbst die Befürchtungen einer unangeführlichen Produktion laut, wenn der Spirituspreis es nicht erlauben würde, Kartoffeln zu kaufen oder Mais anzubauen. Demgegenüber trat aber auch die Erwartung hervor, daß die bisher mit Kartoffeln verjüngten Brennereien den auf 94 % erhöhten Durchschnittsstaat im soßen Umfang annehmen und zumal in der zweiten Hälfte des Brennjahres für einen teilweisen Ertrag der Süßbeerproduktion sorgen würden. Der blässige Verlauf der Kampagne, der allerdings noch immer über das Ende geblieben kann, liegt aber mehr in der Richtung einer ungünstigeren Auslieferung beginnender Bevölkerung. Bis Ende Dezember 1911 sind die Ablieferungen um 9 Millionen Liter hinter den sehr späten Saturaten des Vorjahrs zurückgeblieben. Infolgedessen müssen Weinkräfte erheblich um diese Normen auf eine

Vereins- und Innungsberichte.

Die Innung Dresdner Buchbindereihandwerks hielt am 10. Januar 1905 Weizeljahrsversammlung ab, die der Vorlesende, Ober Heinrich Riedel leitete. Von der Hochschule war an berichtet, daß ab Chern 1912 der Unterricht früher beginne, und sonst für die einzelnen Stufen und Tage so sei beginnen, so daß er planmäßig in allen Stufen 140 Uhr hielte. Der Unterricht im Grundsätzlichen wird als freiwilliger weitergetragen als Schülertage im 4. Lehrjahr. Dem verhördeten Präsidenten Carl Grünewald wünschte man zweite Sitzung der Zuversicht. Von der in Aussicht genommenen Erhöhung werden zurzeit Berichte über darüberlebende gehalten. Die Hochschulbibliothek ist durch Aufstellungen bereitgestellt. Aus der beim Rat zu Dresden befindenden Edessa-Stiftung erhielten 4 Schüler Geldprämien von je 9 M. Um dies wiederholen an die Innung gelangten Klagen über unzureichende Ausbildung solcher Schülertage, denen der Besuch der Hochschule vorzuhalten ist, zu begegnen, soll eine Befähigungsschau abhalten, damit die Eltern der Schülertage nur solche Lehrverträge abschließen, in denen die Teilnahme am Hochschulunterricht ausdrücklich zur Bedingung gemacht wurde. Wie aus dem Bericht des Herren Otto Krause über den Arbeitsnachweis hervorging, ist die Nachfrage nach Arbeitskräften zurzeit eine lebhafte, so daß nur wenig Verdienstlose vorhanden sind. Mit den Arbeitseinkünften der zu Chern kommenden Gehilfenprüfung wird demnächst begonnen. Auch gab es einige Differenzen aus dem Lehrverhältnis zu schlichten. Die gedruckt vorliegende Jahresrechnung 1911 der Innung, Hochschule und Stiftungen wurde von Herrn Rassenführer Carl Heinrich zum Bericht gebracht, und auf Antrag der Rechnungsprüfer ertheilte man dem Vorstand Entlastung. Anschließend regte der Vorlesende die Beteiligung an der Handwerksausstellung Dresden 1914 an, und weiter tauchte man Erfahrungen aus über die Einführung des erhöhten Lehrtarifs und die demzufolge notwendige Preisdifferenz-Erhöhung.

— Die Dresdner Schmiede-Union (Swango-Union) hielt am 19. Januar unter Vorsitz ihres Obermeisters, Meister Bloß, bei Neujahrsempfang ab. Vor Eintritt in die unangefüllte Tagesordnung münzte der Vorsitzende für das neue Jahr allen Glüce, wos auf Weiser Hantusch, den Vorsitzende des Gehilfengenossenschafts, an 6 Gehilfen, die noch nachträglich Aufnahme in die Union fanden, in herzragender Weise eine Aufsprache richtete. Außerdem ferner der Obermeister, sowie Meister Hantusch und Gehilfe über die Tätigkeit des Vorstandes und der Ausbildung für das Gehilfengesetz, Herbergs- und Gesellenzeiten während des laufverflossenen Jahres berichtet hatten, verrichtete man zu Rechnungen des Vorstandes und der verschiedenen Auskünfte, die leichtlich durch Sursum durchgehends jetzt glatt und reich erledigt wurden. Zum Obermeister wurde Hermann Glogt einstimmig wiedergewählt und auch in die Ausbildung für das Gehilfens- und Herbergs-, sowie Gehilfengesetz, in den Auskünften für die Fach- und Fortbildungsschule, in den Revision- und Wahlansicht waren die auscheidenden Mitglieder aufs neue berufen. Sehr interessant war ferner ein Vortrag, den Meister Eickel über die für das Jahr 1914 in Dresden geplante Handwerksausstellung hielte, an der sich auch die Schmiede-Union beteiligen wird, nicht minder die Erförderung des sogenannten Regelbedarfes, einer Neuheit in der Ausbildungsschule, durch Meister Wiedlich. Außerdem verschiedene Erziehungsgelegenheiten und geschäftliche Mitteilungen erledigt waren, folgte noch der Vortrag eines Staatsversicherungsbeamten aus Chemnitz.

— Die Ortsgruppe Dresdner des Gebirgsvereins für die Elbschweiz veranstaltete am Mittwoch im Gewerbehaußsaal ein Kochenfeuer, denn die Idee eines „Marktfestes in Nürnberg zu Seiten Hans Sachs“ zugrunde lag. Der große Saal bot fünfhundert Personen Platz, mit der „der ermordete Heil-Fürst“ es verstanden hatte, ein Stück von „des Deutschen Reiches Schäßlein“, wie der Nürnberger mit Stolz seine Bauterstadt nennt, übertragen von der alten Burg, hierher zu versetzen. Eine Menge Volk hatte sich eingelunden, fahrende Schüler, Gelehrte, Edelleute, Mäister und biedere Handwerkmeister, mit Töchtern, Frauen und Gefüllern, alle angezogen mit gehabtmaduellen Kostümen, unter den Damen wundervollend Greisenfiguren, aber auch nette Bauermädchen, ein buntes bewegtes Bild. Das Brothwurzelöblein, Buden mit edl Nürnberger Pfefferfischen, eine Siegauerbande, Holter- und Schredensammer, und nicht zuletzt eine treffliche Bande der Stadtpfeifer und Minnenläuten trugen bei „zu sonderlicher Lust und Freude“. Und die zeitigen Morgenstunden machten beim fröhlichen Treiben ein Ende.

— Der Fachverein für das Damenkleider-Gewerbe zu Dresden hielt am Montag im „Kronprinz Rudolf“ unter zahlreicher Beteiligung seine Jahreshaupt-Versammlung ab. Herr Exner gab einen Überblick über die Bemühungen des Vereins im verflossenen Geschäftsjahr. Fleißig und reich ist im derselben gearbeitet worden, u. a. ist die Mitgliederzahl bedeutend gestiegen. Über die im letzten Quartal hoffgefundene Meisterfurie wurde berichtet. Der Dresdner Firmen, Pfeife, Borchart, Bischke sowie Knauer-Berlin, ebenso Ringmühl & Co. wurde dankend gedankt. Der Herr Vorsitzende bat durch seinen Einfluss in diesen Geschäften die Dankbarkeit für ihre Unterstützung zu beweisen. Zu den bevorstehenden Wettkämpfen sind bereits Anmelbungen erfolgt und werden weitere vom Vorstande eingegangen genommen. Nach einem kurzen Rückblick auf die vorjährige Vereinstätigkeit erhielt die Kofferträger den Kassenbericht. Bei der Neuwahl wurde der alte Vorstand wieder gewählt. Die Meisterfurie werden beibehalten und ein Kostenabschlag von 100 Mark beantragt.

— Vereinshausführungen. Die Gruppe Dresden des Vereins ehemaliger Fürstenhüller kommt 25. Januar, nachmittags 5 und 8 Uhr, im Bahnhof Dresden-Neustadt zusammen. Abrechnung der Jahresrechnung. — Deutscher Frauenbund. Die kleine Gruppe veranstaltet übermorgen, den 23. Januar, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Vereinshauses einen Vortrag über den Stadiammann Dr. Bild wird über Dresdens weni- lichste Leistungen in der Wohlfahrtspflege sprechen. Eintritt an für Nichtmitglieder frei. — Am Christlichen Verein Jungen Männer finden heute folgende Vorträge und Aufsätze statt: Für die Hauptabteilung (Neumarkt 9, 2), abends 6 Uhr: „Sieben Stunden im Schlitten über die Alpen“. Vortragsvorlesung des Herrn Oberleutnant z. D. Freiherrn v. Seld- Abends 8 Uhr: Religiöse Ansprache des Herrn Generalsekretär Herzog. Für das Jugendheim I (Neumarkt 9, 4), abends 6 Uhr: „Kriegerinnerungen 1870/71“. Vortrag des Herrn Oberst v. Rosseck. 1/2 Uhr: Religiöse Ansprache. Für das Jugendheim II (Leipziger Straße 10), abends 6 Uhr: „Die englische Junge in deutscher Bedeutung“. Vortragsvorlesung des Herrn Pastor Dr. Luschütz. 8 Uhr: Religiöse Ansprache. Für die Säderlehrlings-Abteilung (Neumarkt 9, 4), nachmittags 4 Uhr: „Die große Missionsschäferin in Parámaro Turinome“. Vortrag des Herrn Predigers Peter. 1/2 Uhr: Religiöse Ansprache. — In der Gesellschaft für künstlerische Ausbildung Dresden hält der pädagogische Schriftsteller M. Schommer, Lehrer in Leipzig und Verfasser einer Freibchrift über Erziehung des Kindes, Dienstag, den 23. Januar, 1/2 Uhr, im Weinholds-Saal einen Vortrag über: „Erziehungsstunden, kritische Bedeutung moderner Erziehungslehrbücher, Reformvor-

The next step

* Aufstellung von Kavallerie-Divisionen im Jahre 1912
In diesem Jahre werden beim 1. und 8. Armeekorps nach einer Kabinettsorder des Kaisers je eine Kavallerie-Division aufgestellt. Die Kriegsgliederungen der Kavalleriedivisionen, von denen die Division A beim 1. Armeekorps auf dem Truppenübungssplatz Ahns und die Division B beim 8. Armeekorps auf dem Truppenübungssplatz Elsenborn gebildet wird, sind, wie der Korrespondenz „Heer und Politik“ geschrieben wird, nach der Bekanntgabe folgende:
Die Kavalleriedivision A setzt sich zusammen aus der Leibhusarenbrigade, nämlich dem 1. Leibhusarenregiment Nr. 1 und dem 2. Leibhusarenregiment „Königin Viktoria von Preußen“ Nr. 2, ferner aus der 2. Kavalleriebrigade (Ulanenregiment „Graf zu Dohna“ Ostpreußisches Nr. 1 und Litauisches Ulanenregiment Nr. 12), ferner aus der 1. Kavalleriebrigade, die aus dem Kürassierregiment „Groß Wrangel“ (Ostpreußisches) Nr. 3 und aus dem Dragonerregiment „Prinz Albrecht von Preußen“ (Pommisches) Nr. 1 gebildet wird, sowie aus der Maschinengewehrabteilung Nr. 5 und aus der Reitenden Abteilung des Feld-

Reiterregimentes "Prinz August von Preußen" (1. Pionierbataillon) Nr. 1. Die Kavalleriebrigade B beim 8. Armeekorps aus dem Truppenübungsplatz Ellendorf wird aus der 8. Kavalleriebrigade gebildet, die sich aus dem Ulanenregiment "Groß-Hessen" (2. Brandenburgisches) Nr. 11 und aus dem Schleswig-Holsteinischen Ulanenregiment Nr. 15 zusammensetzt, ferner aus der 28. Kavalleriebrigade, die sich aus dem 1. Badischen Dragonerregiment Nr. 21 zusammenstellt. Zu dieser Division gehört fernerhin noch die 15. Kavalleriebrigade, bestehend aus dem Kürassierregiment "Groß-Hessen" (Hessenisches) Nr. 8 und aus dem Ulanenregiment "König Wilhelm L." (1. Rheinisches) Nr. 7. Außerdem gehört zu der Division die Maschinengewehrabteilung Nr. 2 und die Artillerieabteilung des 1. Oberhessischen Feldartillerieregiments Nr. 15.

** Ein Erfolg des Technikerverbandes. Die über die Kaiserlichen Werften seit Monaten vom Deutschen Technikerverband verhängte Sperre ist, wie aus Kiel gemeldet wird, jetzt aufgehoben worden. Das Reichsmarineamt hat einen Dienstvertrag angenommen, der den Forderungen des Technikerverbandes entspricht.

** Der internationale Schüleraustausch soll in diesem Jahre eine wesentliche Erweiterung nach Frankreich und besonders nach England erfahren. Zu diesem Zweck hat der Berliner Ausländer Ende Dezember zwei Vertreter nach Frankreich und England entsandt, die soeben nach beendeten Verhandlungen zurückgekehrt sind. Der Ausdruck hat 1910, im ersten Jahre seines Bestehens, 25 Austausche mit Frankreich und England vermittelt. Im Jahre 1911 stieg die Zahl auf 46, von denen sich jedoch nur drei auf England bezogen. In England stand bisher noch kein größerer Austausch-Ausschuss. Er ist nunmehr ebenso wie in Schottland ins Leben gerufen. Ihm gehören u. a. an der Londoner von London, der Kriegsminister Lord Baldwin, der Oberst-Kommandeur im Mittelmeer, Lord Hamilton.

** Landesverwaltungsprozeß Holt vor dem Reichsgericht. Das Reichsgericht verurteilte, wie bereits kurz mitgeteilt, den Kaufmann Holt wegen versuchten Betriebs militärischer Geheimnisse in drei Jahren zu insgesamt 4 Jahren Haftzettel, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht. Auf die Strafe wird die Untersuchungshaft mit 8 Monaten angerechnet. Der Senat hat als erwiesen erachtet, daß der Angeklagte während seines längeren Aufenthaltes in Kiel Aufzeichnungen von den Bekleidungsanlagen von Friedrichsort angefertigt habe, um sie zur Kenntnis der russischen Regierung zu bringen. Der Senat hält es für den Schleier des Angeklagten, wenn er behauptet, er habe nicht die Absicht gehabt, den fremden Mächten einen Dienst zu leisten. Auch an England und Frankreich habe sich der Angeklagte gewandt, um seine Erkundungen dort anzubringen. Die drei Spionagefälle sind jedoch nicht zur Verfolgung gelangt. Bei der Strafzumessung fiel erschwerend ins Gewicht, daß der Angeklagte aus ständiger Gewinnsucht gehandelt habe, um sich eine dauernde Einnahmequelle zu sichern. Es wurde deshalb auf Buchstanz erkannt.

** Zu dem Beleidigungsprozeß der Polizeiassistentin Schapira und des häuslichen Bediensteten Berndt in Mainz gegen den Redakteur Heinrich Hirsh von den "Mainzer Neuen Nachrichten" wurde das Urteil des Landgerichts Mainz, das auf 6 Monate lautete, vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache an das Landgericht Darmstadt zurückverwiesen.

** Die "schwarze Liste" der Bühnenengenossenschaft. Die Bühnenengenossenschaft warnt ihre Mitglieder von Zeit zu Zeit vor Theaterleitern, die zahlungsunfähig oder sonst unzuverlässig sind. Neuerdings war auch der frühere Überregisseur am Berliner Neuen Theater, Herr William Bauer, auf diese Liste gelegt worden, weil er ein Ensemble, das er für das von ihm begründete Städtische Stadttheater angeworben hatte, wieder entließ, ohne auch nur einmal die vereinbarte Hage gezahlt zu haben. Bauer klage vor Gericht auf Unterlassung der Veröffentlichung seines Namens, ist aber jetzt mit seiner Klage festenpflichtig abgewiesen worden. Das Urteil führt aus, daß eine Standesvertretung das Recht haben müsse, vor Zahlungsfähigen Unternehmern zu warnen.

** In dem Konkurs über das Vermögen des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar, jetzigen Grafen von Sachsen, soll nach einer Bekanntmachung des Konkursverwalters in Weimar eine Wolltagungshaltung erfolgen, wozu etwa 14. bis 15.000 Mark verjüngbar sind. Zu berücksichtigen sind 1280 Mark bevorrechtigte und 480 900 Mark nichtbevorrechtigte Forderungen.

** Das Geheimnis des Waldleers. Ein Geheimnisvolles Morddrohen wird vom kommenden Montag ab das Schwurgericht des Landgerichts II Berlin beschließen. Die Anklage richtet sich gegen den Brunnenbauer Kolbe und die Ehefrau des Sekretärs im Kaiserlichen Statistischen Amt Bébm, Helene geb. Domholt aus Niederdorf, und lautet auf Mord bzw. Beihilfe dazu. Die Vor geschichte des Prozesses ist folgende: Anfang Oktober des Jahres 1909 verschwand plötzlich der Ehemann Bébm, der mit seiner Frau ein kleines Landhaus in Dabendorf bei Berlin bewohnte. Als Witbewohner hatte er angeblich auf Drängen seiner Ehefrau, den Angeklagten Kolbe aufgenommen, der schon längere Zeit mit der Ehefrau Bébm ein Liebesverhältnis unterhalten haben soll. Erst einige Tage nach dem Verschwinden ihres Ehemannes machte Frau Bébm der Genbermerie Anzeige, wobei sie behauptete, daß ihr Ehemann zwei Schüsse auf sie abgegeben habe und dann gestorben sei. Es tauchte aber bald der Verdacht auf, daß der Ehemann Bébm um die Ehe gebracht worden sei, weil er einem Sünder der beiden Angeklagten im Wege stand. Man nahm an, daß der Mann von Kolbe erschossen und daß dann die Leiche in dem Dabendorfer See versenkt worden sei. Es wurden daher umfangreiche Abstechungen des Sees mit großen Netzen vorgenommen, die aber resultlos verliefen, weil der Grund des Sees aus diesem Morat besteht. Wenn die Leiche wirklich im See liegt, wird sie wohl erst nach langen Jahren als sogenannte Moorleiche wieder aus Tageslicht kommen. Frau Bébm und Kolbe waren gleich nach Eröffnung des Untersuchungsverfahrens in Haft genommen worden, wurden aber auf Betreiben ihres Rechtsberufandes Dr. Schwinti wieder in Freiheit gesetzt. In der Folge leitete das Kaiserliche Statistische Amt gegen den verschwundenen Bébm ein Disziplinarverfahren wegen widerrechtlicher Entfernung aus dem Amt ein. In dessen Verlauf die Verdachtmomente sich so häuften, daß die beiden Angeklagten erneut in Haft genommen wurden. U. a. wurde festgestellt, daß Kolbe eines Tages einen Fensterrahmen reparieren ließ, aus dem ein Teil herausgeschauten war. Kolbe behauptete, daß das fragliche Stück morsch war, die Anklage nimmt aber an, daß der entfernte Teil des Rahmens Schrotshüsse aufgewiesen habe. Ferner wurden in der Stube, in der der Verschwundene zuletzt weite Glasplättchen gefunden, die anscheinend von einer Zertrümmerung der Fensterscheibe durch einen Schrotshügel herriehen. Der Gerichtschemiker Dr. Neher konnte an einem Teppich aus dem Wohnzimmer der Bébm'schen Stube Blutspuren feststellen; um diese zu verdecken, war über die Blutstellen Tierblut gegossen worden. Noch andere verdächtige Momente traten auf. So fand sich von dem Landhaus nach dem See eine Wagenkufe, so daß die Vermutung aarezertifiziert erscheint, die Leiche des Bébm sei mit einem Wagen nach dem See gefahren und dort versenkt worden. Der Angeklagte Kolbe befand sich nach der Tat im Besitz großer Geldmittel, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht ausspielen konnte. Sein Strafregister weist übrigens eine recht lange Liste auf; er ist wegen Diebstahl und Falschmünzer auch schon mit Buchstanz bestraft. Er ist ferner in der Umgegend als Wildforscher gesehen.

Wichtige Winke für Hausfrauen.

Wenn irgend ein Familienmitglied mit Blutarmut, Blutschwäche, Nervenschwäche, Verdauungsstörung, behaftet ist, so ist es wichtig, sogleich Peziferrin zur Hand zu haben, welches in kürzer Zeit diese Störungen beseitigt. Wenn abgespannt und energielos, wenn durch Überanstrengungen heruntergekommen, nach schweren erschöpfenden Krankheiten, nach schweren Blutverlusten, um die Körperkräfte wieder herzustellen und das Blut zu erneuern.

Bei Kindern, welche überanstrengt sind durch Schularbeiten, ist Peziferrin das zuverlässigste Präparat, wie von vielen Professoren und Aerzten anerkannt. (230)

Peziferrin dürfte somit in seiner Familie stehen.

Peziferrin (Ovo-Pecizin-Eisen) kostet M. 3,- die Flasche. Beim Einkauf achtet man genau auf den Namen "Peziferrin". Zu haben in Apotheken, ganzlicher von: Löwen-Apotheke, Altmarkt, Mohren-Apotheke, Königl. Hof-Apotheke und Reichs-Apotheke in Dresden; Marien-Apotheke, Dresden, Altmarkt 10. §

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Marine-Oberstabsarzt a. D. Dr. Fiedler, Augenarzt,

Trachenberger Straße 23, 1.
verleiht seine Sprechstunden auf 8-10, 2½-4, Sonn- und Feiertags 8½-9½, unbestimmt.
Fernsprechanschluß 11097.

Sanitätsrat Dr. A. Schanz,

Spezialarzt für Orthopädie,

hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Zeitreicht: Wochentags 11-1. Anmeldung erbeten.

Zahn-Arzt Prag,

34 Christianstrasse 34.
Kronen- und Brückenarbeit (Zähne ohne jede Platte).
Dauernd haltbare funktuelle Plomben.

Zahn-Arzt Hendrich

Spezialist f. mögl. schmerzl. Zahnooperation in Betäubg. Struvestr. 7
Klin. Zähne ohne Platte, idealer Erfolg! Plomben u. c. Sprechst. 9-5
w. wenig. Bemerkte v. 9-10, 12-1, 4-5½ Uhr! Schonende Behandlung.

Magnetopath Felder,

Johannesstrasse 11.
Probiert über die Anwendung und Erfolge des Lebensmagnes iömus gratis.

Eine gediegene

Braut-Wäsche-Ausstattung

In meinem Hause auf Bestellung gearbeitet, stelle ich wieder auf Wunsch

Montag den 22. Januar a. c. und Dienstag den 23. Januar a. c.

zur zwanglosen Besichtigung in meinen Geschäftsräumen aus, woselbst mit sachgemäßer Beratung bereitwilligst gedient wird.

Die Ausführung obiger Aussteuer ist vollkommen verschieden von derjenigen der beiden Ausstattungen, welche ich Anfang Januar a. c. gleichfalls ausgestellt hatte. Auch dieses Mal kommen der vornehme Geschmack und die Preiswürdigkeit meiner Eigen-Erzeugnisse erneut zum Ausdruck. Ich bitte um gell. Besuch von Interessenten.

R. Hecht

Hofl. Sr. Majestät des Königs
Leinen- und Wäsche-Aussteuerhaus
6 Wallstrasse 6.

Perser-Teppiche

Gelegenheitsposten

in allen Größen.

Im Preise bis zu

30 %

zurückgesetzt.

Wilh. Schwartz Prager Str. 25
1. Etage.

Sprechst. 12-1 Uhr. Dr. Böttchers Telefon 800.

Ausbildungskurse

für Chemiker-Assistentinnen.

Chem.-Laboratorium, Dresden-II., Wildstrutter Str. 4, 2.

HANDELS-

u. gewerbliche Fortbildungs-

SCHULE

von E. Schirpke, Altmarkt 13.

Ostern 1912.

Für Fortbildungspflichtige!

Einjähr. Kursus.

Abt. 1. Kaufleute, Buchhändler

und Dentisten.

Der Bezug derselben bereit

vom dreijährigen der öffentl. Fortbildungsschule.

Profillett frei. Tel. 19226.

Töchterpensionat u. Kindergarten

des Vereins zum Frauenschutz,

Dresden-II., Georgenstraße Nr. 3.

In dem schön und gern gelegenen Töchterpensionate finden Mädchen vom 7. bis 17. Lebensjahre Aufnahme. — Gestiegener Unterricht. — Beste Pflege und Erziehung.

Am Unterricht der Fortbildungsklassen können auch Tagesschüler teilnehmen. Es umfaßt alle Räume der Schule einer höheren Töchterschule, sowie Haushaltungskunde, Erziehungslehre, Kunst, Handarbeiten, Waschtechnik, Schneiderin und Kochmachen. Unter Fachverständiger Anleitung ist Gelegenheit zu praktischen Übungen im Kindergarten geboten.

Der Kindergarten nimmt Babys und Mädchen vom 3. Lebensjahr an auf.

Koch-, Haush.- u. Industrieschule

mit Töchter-Pensionat

M. Salkowski u. H. Ranke, vorm. A. Schoel.

Dresden-Blasewitz, Schubertstraße 34.

Beginn neuer Kurse Ostern 1912. Beste Ref. Ausk. Prof. Dr. Böhl.

Krönert-Stift,

Haushaltungsschule in Deuben (Bez. Dresden).

Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erfreut sich auf Kosten, Haushaltungsfunde, Körperpflege, Behandlung der Wäsche, Blättern, Haareinigung, Wäschewägen und Wäschestoffen, Schneiderin. Sorgfältige Erziehung und Pflege, Haus in großen Gärten, schöne und waldreiche Umgebung. Beginn der Kurse April und Oktober. Prospekt gratis durch

Gemeindeschulrat Rudolf oder die Städtische Lehrerin Frau Wanner in Deuben, Bez. Dresden.

Selecta der Knabenbürgerschule zu Freiberg.

Die Knabst. übermittelt die zum Eintritt in den Beamtenberuf erforderliche Vorbildung. Karius zwei- bzw. dreijährig. Das Reifezeugnis berechtigt auch zum Eintritt in den mittleren Postdienst. Der Beamte betreut von der Fortbildungsschule. Aufgenommen werden aus der Volksschule entlassene betätigte und unbescholtene junge Leute bis zum Alter v. 17 Jahren. Jährliches Schulgeld für Einheimische 60 Mark, für Auswärtige 120 Mark. Anmeldungen für nächste Ostern sind baldig zu bewirken. — Prospekt frei.

Greifberg, den 8. Januar 1912. Die Schuldirektion.

I. Gemeinde- u. Privat-Beamtenschule Geyer

Stadt-Gymnasium unter Leitung des

Magistr. Konsistorialraten Strehmel, bereit für die

Gemeindeschulmeisterwahl. — Förderungswünsche für die Eltern und die Direktion.

Die Schule ist gratis durch die Direktion und den Elternrat.

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Masch- u. Elektrot.-Schule, Werkmeister-Schule.

Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule.

Staatskommission. Programm frei.

Detectivs in England.

Infolge größerer Aufträge an einige Plätze in England dehnt sich der Aufenthalt unserer deutschen Detectivs dadurch länger als sonst aus, sodass wir noch bis Ende Januar Aufträge dadurch direkt erledigen.

Gef. Orders sind an unser Dresdner Büro Schloss-Strasse 10 oder direkt an den unterzeichneten London E. C., Great Eastern Hotel zu richten.

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Masch- u. Elektrot.-Schule, Werkmeister-Schule.

Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule.

Staatskommission. Programm frei.

Jahncke

Gemeinde-Sparkasse Laubegast

(im Rathaus - Straßenbahnhaltestelle)

verzinnt Einlagen mit 3½ Prozent.

Bis zum dritten Werktag eines Monats bewilligte Einlagen werden auf den betreffenden Monat voll verzinnt.

Sparfasse Bittersee.

Zinsfuß 3½ %

Rathaus Jeden Werktag, Hüttenstraße (Straßenbahnlinie 22)

Jeden Dienstag 10-12 Uhr.

Naturliches Wiesbadener Kochbrunnen-

Quellsalz

<

noch bekannt, der gut mit Schußwaffen umzugehen versteht. In der Voruntersuchung hat bereits ein Notarzt in Dabendorf ausgeholt. Es wurden namentlich Hörverluste angestellt. Ein in der Nähe des Schmieden Hauses wohnender Badewärter hatte befunden, daß er von die Zeit zu der Behn wahrscheinlich ermordet worden ist, weil Schüsse gehört habe. Es wurde erprobt, ob in der steigenden Entfernung Gewehrschüsse die im verschlossenen Zimmer abgegeben werden, noch zu vernehmen sind. Auch für die Verhandlung vor dem Schwurgericht ist ein Notarzt vorgesehen. — Der Prozeß hat übrigens das interessante Interesse gezeigt, daß die Anklage wider den Willen des Angeklagten erhoben wird, der ein weiteres Verfahren für unzulässig hält; erst auf Anordnung der Schlußkammer wurde das Hauptverfahren eingeleitet. Zu der Verhandlung sind eine große Reihe von Zeugen und Sachverständigen geladen.

** **Schwerer Bobblehunfall einer Erzherzogin.** Erzherzogin Maria Theresa, die Gattin des Erzherzogs Karl Stephan, erlitt, wie einem Teile der Presse bereits kurz gemeldet, in der Nähe ihres Gutes Annecy und Chillon einen schweren Unfall. Der Bobblehunfall, auf dem sich die Erzherzogin, eine Tochter und der Adjutant befinden, wurde aus der Badung geschleudert, wobei Erzherzogin Maria Theresa so unglücklich mit dem Bettel gegen ein Geländer fiel, daß sie mehrere Brüche der Stirnhöhlendepression und des beiderseitigen Augendaches, sowie schwere Verletzungen der Nasenöffnung erlitten. Auch zeigten sich Symptome einer Gehirnentzündung. Nachdem ihr die erste ärztliche Hilfe in Annecy zuteil geworden war, wurde der bekannte Chirurg Hofrat Ettelesperg sofort berufen, der mit seinen Assistenten eine sorgfältige schwere Operation vornahm und zahlreiche Ausdehnungen entfernte. Die Operation muß vorläufig als gelungen bezeichnet werden, da die Patientin aus der Klinik per Bootsmöglichkeit wohl aufwachte. Erzherzogin Maria Theresa, die im 30. Lebensjahr steht, ist die älteste Tochter des verstorbenen Erzherzogs Karl Salvator und seiner Gemahlin, geb. Prinzessin von Bourbon-Sizilien. Ihrer am 28. Februar 1886 mit dem Erzherzog Karl Stephan geschlossenen Ehe sind sechs Kinder entstanden. Erzherzog Karl Stephan steht frigens als Admiral à la suite der deutschen Marine. — Beide waren die Erzherzogin sieberfrei; ihr Besindon war verhältnismäßig gering.

** **Beruflicher Giftnord.** In Baume les Dames bei Dijon wurde der Arzt Genovis unter der Beschuldigung verhaftet, vor mehreren Monaten einen seiner Kollegen zu Vergiftung verführt zu haben, indem er ihm ansonsten eine flasche Kirchwein überließ, die ein tödliches Gift enthielt.

** **Theaterbrand.** Vergangene Nacht brach in dem art turisch erweiterten Großen Theater in Petersburg, das nach dem Namen Nikolai II. genannt ist und 1800 Sitzplätze hat, auf der Bühne Feuer aus. Sämtliche vier Etagen des Bühnenraumes mit allen Künften und Reisenräumen und Aufzugsräumen der Künstler wurden vollständig zerstört.

** **Eine außergewöhnliche Meteor.** Am letzten Sonntag nach 8 Uhr wurde von vielen Leuten ein seltsamer Körper gegl. Meteor beobachtet, das seine Flugbahn nur langsam sog. Es entzündete in den prächtigen überbrennen, was von großer Helligkeit und beleuchtete während der Nacht den Himmel. Nun kommt aus Bautzen (Bez. Landkreis) ein Schreiben die Nachricht, daß dieses Meteor dort auf einer ungebedeckten Wiese in der Nähe eines Bauernhofes niedergestiegen ist. Es habe den Staub an der Stelle zum Schwelzen gebracht, wo es in die Erde versank, die Sonnenblume im mittleren Blütfeld mit gelbem Staub bedeckt, der wie vom Meteor abprachte, und habe sich dann tief in die Erde eingeschoben. Beobachtung habe man das Meteor noch nicht ausarbeiten können. Diese Beobachtung gehört zu den ersten, die in Mitteleuropa wurde schon lange nicht ein meteorologisches Meteor aufgefunden. Dagegen wurden einige Beobachtungen in den letzten Jahren aus Amerika gemacht, so auch die Beobachtung, daß dort in niedergegangenes Meteor an Gebäuden Schaden anrichte oder bis und da einen Menschen töte.

** **Begründigung des „Eisernen“ Morles.** Charles Morle, der bekannte Finanzier in New York, der wegen Misstrauens von Bankfeldern zu 15 Jahren Justizgefängnis verurteilt wurde, ist jetzt durch den Präsidenten Lutz, nachdem er zwei Jahre der Strafe abgebüßt hat, begnadigt worden. In der Begründung wird angegeben, daß die schweren Krankheit Morles angeblich seinen baldigen Tod wahrscheinlich mache. Die Begründung schließt nicht die Wiederherstellung der bürgerlichen Ehrenrechte ein. Die Strafe wurde vielmehr als übertrieben hoch erachtet und wurde seitens verhangt, weil Morle als Organisator des Eisernen und des Eisenbahnenstrauchs durch Aufzehrung zahlreicher Bauten als Hauptverdächtiger an der Panik von 1907 angesehen wurde. Der unablässigen Beleidigung seiner Ehefrau und zahlreichen Freunde in der Bevölkerung jetzt endlich gelungen, nachdem sie Präsident Lutz dreimal verneigt hatte. (B. L.)

** **Phänomene Gedächtnisleistungen.** In einer kleinen englischen Landschaft ist vor kurzem ein Blinder gekorben, der weit über die Grenzen seines Heimatlandes hinaus eine gewisse Berühmtheit hatte. Im Sommer bei schönen Tagen saß der alte Mann regelmäßig im Schatten eines Baumes am Parkplatz zu sitzen, seine Bibel in der Hand. Verblüffend war das Gedächtnis dieses Blinden; denn wenn man ihm ein Stotter vorgelesen hatte, vermochte er es Wort für Wort zu wiederholen. Besonders das Neue Testament kannte er vollständig auswendig, und wenn man ihm die Nummer eines Verses zitierte, konnte er sofort den Vers aufzählen. Eine englische Wochenschrift erinnert in diesem Zusammenhang an eine Reihe berühmter Dichter und Staatsmänner, die oft ihre Umgebung durch ihr phänomenales Gedächtnis verbüfften. Robert Browning zum Beispiel kannte schon als junger Mann die meisten Werke Shakespeares Wort für Wort auswendig; wenn man ihn unvorsichtigstens auf die Fähigkeit des durch irgendeine Katastrophe familiäre Schriften Shakespeares vom Erdbeben verschwunden waren, hatte Browning fast alle Tragödien und einen großen Teil der Komödie Shakespeares nach seinem Gedächtnis wiederschreiben können. Auch der „Verlorene Vorabud“ Wiltons kannte er fast ganz auswendig. Noch größer vielleicht war das Gedächtnis Macaulays, des berühmten Historikers. Schon als 12jähriger Junge konnte er Shakespeares Werk, das „Vor dem letzten Minnesängers“, Wort für Wort aus dem Gedächtnis aufzählen. Als kleiner Junge hatte er mit seinem Vater einen Spaziergang gemacht, man ließ ihn dabei allein im Zimmer, in dem ein Exemplar des „Vor“ auf dem Tische lag, und als der kleine Macaulay nach Hause kam, deflammierte er seine Mutter ein großes Bild aus dem Werk vor. Auch Sir Thomas Lawrence, der später Präsident der Akademie wurde, war nicht nur einer der größten Porträtmaler Englands, sondern auch ein ungewöhnlicher Gedächtnisfunktionär. Als 5jähriger Knabe konnte er ganze Seiten aus Shakespeares Dramen oder aus Wiltons großer Dichtung auswendig herausholen und wurde nicht selten von Gästen als ein kleiner Wunderkind angestaut, wenn er bei der Erwähnung eines Stücks von Shakespear gleich ganze Szenen aus dem Werk nicht nur Wort für Wort richtig aussagte sondern auch mit Zeilenzahl deflammierte. Auch Gladstone verfügte über ein ungewöhnliches Gedächtnis und konnte noch als alter Mann ganze Gefänge aus dem Homer auswendig, wie er überhaupt nie um ein Stück verlegen war. Weniger bekannt ist, daß auch sein großer Nebenbuhler Disraeli, der Lord von Beaconsfield, ihm in dieser Beziehung kaum nachstand. Bei einem Banquet riet jemand das fabelhafte Gedächtnis Gladstones, worauf Disraeli bemerkte, daß solche Gedächtnisschwäne ein im Grunde sehr einfacher Trick sei. Vorweg siehe nächste Seite.

Für Reisen nach dem
Orient (Ägypten), Nordafrika (Algier, Tunis), Südfrankreich (Riviera), Griechenland, Italien, Spanien usw.,
sowie für die bevorstehende

Frühjahrs-Reisezeit

überhaupt bringen wir unsere

Spezial-Kreditbriefe

und

Zirkular-Welt-Kreditbriefe

in empfehlende Erinnerung.

Erstere an einem oder mehreren vorher zu bestimmenden Orten benutzbar, letztere für grösere Reisen geeignet, da auf Grund derselben

an sämtlichen bedeutenderen Bade- und Kurorten Europas
und an allen wichtigeren Plätzen der Welt

ohne vorheriges Avis Zahlung geleistet wird.

Die Kreditbriefe machen die Mitnahme grösserer Barmittel überflüssig.

Ferner machen wir auf unsere feuer- und diebsticheren

Stahlkammern

im Bankgebäude König-Johann-Straße 3,
in Blasewitz, Meißen und Zittau,

Panzer-Safesschrank-Anlagen

in unseren übrigen Depositenkassen

aufmerksam, in denen wir Safes (eiserne Schrankfächer) verschiedener Grösse mietweise zur Verfügung stellen; dieselben stehen **unter eigenem Verschluß des Mieters** und dem **Mitverschluß der Bank**.

Die Stahlkammern sind an Werktagen von 9 bis 1 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet (Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags).

Nahere Auskunft erteilen unsere

Depositenkassen:

A: König-Johann-Straße 3,

B: Prager Straße 45,

C: Bautzner Straße 3 (am Albertplatz),

D: Kötzschenbroda, Moritzburger Straße 1,

E: Kurort Weisser Hirsch, Loschwitzer Straße 21,

F: Striesener Straße 49 (am Fürstenplatz),

G: Blasewitz, Schillerplatz 15,

Meissen, Gerbergasse 6,

Zittau, Bahnhofstraße 12.

Dresdner Bank.

Sächs. Militär-Lebensversicherungs-Verein zu Dresden.

Protector: Seine Majestät der König.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 10. Dezember 1911 beschlossene, die alten veränderten Statuten vom 23. Juli 1905 ergänzende neue Satzung nebst den neuen Versicherungsbedingungen und den ergänzenden Bedingungen für die Kriegsversicherung sowie die neuen Tarife von der Königlichen Kreishauptmannschaft Dresden durch Beschluss vom 30. Dezember 1911 genehmigt worden sind und daß die neue Satzung vom Königlichen Amtsgericht Dresden in das bei ihm geführte Genossenschaftsregister eingetragen worden ist.

Die neue Satzung nebst den Versicherungsbedingungen und den ergänzenden Bedingungen für die Kriegsversicherung, sowie die neuen Tarife treten zufolge Beschlusses des Aufsichtsrates vom 18. Januar d. J. mit dem 1. Februar 1912 in Kraft und Wirkung.

Der Name des Vereins lautet hinfällig nicht mehr Sächsischer Militär-Lebensversicherungs-Verein, sondern

Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden.

Dresden am 19. Januar 1912.

Der Sächsische Militär-Lebensversicherungs-Verein zu Dresden.

Die Direktion: Böhmer. Hahn.

Der Aufsichtsrat: G. Helmz.

Sauerstoff - Bäder Moor und elektr.
Lichtbäder
sowie Kurbäder aller Art
Diana-Bad, Bürgerwiese 22.



SPARTANA Nährsalz-Kaffee-Ersatz

Ist ein wohlschmeckendes, gesundheitsdienliches Kaffee-Getränk, das von Blutarmen und Nervösen ja sogar von Schwerkranke unbedenklich genossen werden kann.

Überall zu haben

nen. Um das zu beweisen, vor er, man möge ihm ein Buch geben, und der Hausherr holte aus seiner Bibliothek die englische Übersetzung des Homer vom Earl von Derby. Dieser nahm das Buch und zog sich auf eine Stunde in das Nebenzimmer zurück; dann schrie er zurück und bellamette das ganze erste Buch — rückwärts. Und Randolph war imstande, nach einer einmaligen Lektüre der "Times" die ganze Reihe der Enthüllungen auswendig herzufügen, und auch die berühmte englische Humorist Theodore Hook hat diese Gedächtnisleistung mehr als einmal vorgeführt. Er war auch imstande, nach einmaligem Gang durch einen ganzen Vorort genau der Reihe nach die Namen sämtlicher Läden anzugeben, an denen er vorübergekommen war, und die Zahl dieser Namen und die Länge des zurückgelegten Weges schienen bei diesem Gedächtnisfunkstück gar keine Rolle zu spielen.

* Humor von März 1912! In einem großen Warenhaus sind die Direktoren und Aufsichtsräte in fürchterlicher Aufregung. Eine Expresserdande hat gebracht, wenn die Direktion ihr nicht sofort eine halbe Million auszahle, ein dynamitgeladenes Pustakovo — wir sind im Jahre 1912! — im Direktionszimmer explodieren zu lassen. Ein Aufsichtsrat ist für Nachgeben und Zahlen, ein mutiger Direktor, der wütigerweise Haate heißt, drängt den Durchsamen auf seinen Platz und erklärt: Wir fürchten uns nicht. Da — eine Explosion, alle liegen von den Sesseln und liegen ohnmächtig da. Endlich kommt der mutige Direktor, der wütigerweise Haate heißt, wieder zu sich. Er glaubt sich im Himmel, denn ringsum ist alles weiß. Während sich die Wiederwachten noch darüber unterhalten, dringen drei mutige Polizeileutnants ins Zimmer — drei! Das ist ein Witz! — und erklären den nun wieder ganz wachen und mutigen Herren — nun kommt der Haupwind! —, daß sie ganz voll Wehl seien. Und es wird festgestellt, daß es ein Wehlkoprovo war. Das Ganze ist nicht etwa eine Geschichte, die ein dreijähriges Kind einem vierjährigen vor dem Einschlafen erzählt hat, sondern eine "Warenhaus-Novelle", die der Dichter Paul Scheerbart in einem vielgelesenen modernen deutschen Wochblatt veröffentlicht. Die Leistung eines deutschen "Humoristen" im Jahre 1912. Herr Scheerbart wird nach dieser grauenhaften Ünnerhaltung seines "Humors" etwas erschöpft sein, darum will ich ihm zum nächsten Stoff verhelfen. Er soll das Abe rückwärts abbeschreiben. Da werden die Leute sich tollsagen, meint der Gewährsmann dieser famosen Geschichte in der "Aöln. S.".

Sport-Nachrichten.

Pferdsport.

Ganzen, 20. Januar. 1. Rennen. 1. Urkissa (L. Bernard), 2. Vadelgasse, 3. Tremolo. Zeit: 50 : 10. — 2. Rennen. 1. Wimbleton (Heath), 2. Sirius, 3. Tolmont. Zeit: 55 : 10. Platz 14. 10 : 10. — 3. Rennen. 1. Miss William (Mr. Bonnet), 2. Magot IV, 3. Raut VI. Zeit: 22 : 10. Platz 15, 16, 17. 10 : 4. Rennen. 1. Diori (Bernard), 2. Maxima Goldri. Zeit: 21 : 10.

Fechtsport.

Die Turnenabteilung des Dresden Fechtclubs unter Vorst. von Frau Dr. Bachs beginnt am 1. Februar mit einem Kursus für Anfängerinnen. Da der Fechtsport, wie kaum ein anderer, gezeigt ist, Geschicklichkeit, Bewandtheit, Schärfe der Bewegungen und Energie zu erlangen und zu beobachten, so ist es besonders erfreulich, mit auszuleben, wie unter der Leitung des Herrn v. Cramm das Interesse an dem bisher leider immer noch zu wenig bekannten und daher zu wenig gepflegten Sport ständig wächst und Freunde des Sports an begeisterten Anhängerinnen des Fechtstudiums werden. Der Besuch der Unterrichtsstunden ist gestattet. Alles Nähe Ringstraße 14, 2.

Flugsport.

Auf der "Ala" (Allgemeine Luftfahrtsgesellschaft) zu Berlin vom 1. bis 14. April d. J. wird neben einer wissenschaftlichen Abteilung auch in einer besonderen Historischen Abteilung die Entwicklung der Luftfahrt in Wort und Bild veranschaulicht werden. Eine Reihe von Sammlungen, Bibliotheken und Privatsammlungen haben für diesen Zweck reiches und seltenes Material zur Verfügung gestellt, so daß ein genaues Bild der Entwicklung der Luftfahrt in den letzten zwei Jahrhunderten gegeben werden kann. Habende fühlterliche Darstellungen werden das rote Interesse zeigen, daß die Kunst aller Seiten an diesem Problem genommen hat. In solcher Vollständigkeit und Überhöhung sollte blader kaum ein so interessantes und seltenes Bild von der Entwicklung der Luftfahrt geboten sein. Für die Organisation dieser historischen Abteilung der "Ala" haben in bereitwilliger Weise Herr Professor Dr. Werner, Frankfurt a. M., welcher seine eigene hochinteressante Sammlung gleichfalls ausstellt, und Herr Dr. Hans Schulze vom Königl. Aeronautik-Akademie ihre kostümliche Hilfe zur Verfügung gehabt. Einzelne Anfragen oder Angebote von Sammlern, welche in erminderter Weise zu der Ausstellung beitragen möchten, sind an die Geschäftsstelle der "Ala", Berlin W., Potsdamer Straße 12H, zu richten.

Wintersport.

Rodelbahnen in Dresdens Umgebung. Zu einer der besten Rodelbahnen der Umgegend Dresden gehört unstrittig die Kunspiste und Bahn in Boxdorf, nahe der Baumwiese. Sie ist in 27 Minuten von der Endstation Bilder-Wall an erreichbar, etwa 700 Meter lang und besitzt zwei Aufzüge für Zuschauer und Rodeler. Die Bahn ist keine Verkehrsstraße und daher vollständig gefahrlos. — Die Rodelbahnen Goldene Höhe erfreut sich eines kurzen Aufpruchs. Gente nachmittag 3 Uhr findet wieder großes Rodelkonzert statt. Die Bahn ist in vorläufigem Betrieb.

Wintersport auf der Reichsbahnrodelbahn. Der Deutsche Gebirgsverein für das Reichsland Sachsen und Bergdeutsche veranstaltet, wie bereits kurz erwähnt, unter Mitwirkung des Reichenberger Sports-Clubs Sonntag, den 28. d. M., auf der Reichsbahnrodelbahn bei Neudorf (Dessau-Böhmen) ein Rodelrennen um die Meisterschaft von Nordböhmen und um den Wandertreis der Neudorfer Reichsbahner-Sportklub. Das Sportfest beginnt um 10 Uhr 30 Min. vormittags und endet um 8 Uhr 30 Min. nachmittags. Die Rennenden gliedern sich in ein Damen- und Herren-Doppelrodeln, Einlauf 2 Kronen, und in ein Juendirodeln, Einlauf 1 Krone, Herren-Einzellodeln um den Wandertreis des Reichenberger Sportklubs, Einlauf 2 Kronen, Herren-Einzellodeln um die Meisterschaft von Nordböhmen, Einlauf 3 Kronen, Damen-Einzellodeln um die Meisterschaft von Nordböhmen, Einlauf 3 Kronen, und Herren-Doppelrodeln um die Meisterschaft von Nordböhmen, Einlauf 2 Kronen. Rennungen samt Einläufen sind bis 2. d. M. zu richten an Herrn Heinrich Siebers Reichsbahner-Reichenberger Sportclub.

Hundesport.

Pudel-Ausstellung Leipzig, 4. Februar 1912. Diezler hohdienstlichen Veranstaltung wird in allen Teilen Deutschland das größte Interesse entgegengebracht. Sein Wunder, liegt ja Leipzig im Herzen Deutschlands und ist darum begierig von allen Seiten zu erreichen. So ist trotz der Wintertage ein sehr starker Besuch zu erwarten. Haben ja die Erfahrungen gelehrt, daß die Sommerzeit den Pudeln bei weitem mehr schadet als die kriegerische Kälte. Am Winter prangt überall der Pudel in vollem Pelz, also in besonders schöner Ausmodung. Die Ausstellungsräume und die Ritterlinge sind geheizt. Die Pudel stehen unter sündiger tierärztlicher Kontrolle und werden von überwachten Wärtern bestens versorgt. Durchgehend, mit Erfolg bemerkte Neuerungen in Fütterung und radikal wirkender Desinfektion des gekommen Ausstellungsortes. Fleisches, bekanntes und beliebtes Dreirichtercollegium: Hoppel, Klop und Weidland. Besonders habe, sich garantierter Welpenpreise in den offenen und in den Sacktaschen werden im Wettbewerbe sofort bar ausgezahlt. Auch Auerwudel haben beste Chancen. Bis jetzt sind über 70 Wettbewerbe geschritten. Programmviel, sowie alles Arbeit durch die Geschäftsstelle, Leipzig, Nicolaistraße 17, Telefon 552.

HallenSport.

Fußball. Das für heute angelegte Verbandspiel Sachsen I. gegen Sportklub 1. beginnt nachmittags 2 Uhr auf dem Sportplatz an der Windmühlenstraße. Da Sachsen natürlich gegen Badenburg 1. die gegen Sportklub 1. 3 : 3 spielen, nur knapp 3 : 3 verloren, dagegen am vergangenen Sonntag gegen B. 1. B. mit 3 : 3 gewonnen hat, dürfte es einen harren Kampf ebenbürtiger Gegner geben und das interessante Spiel dieses Sonntags werden, so daß jedem Sportfreund und Kenner ein Besuch derselben nur empfohlen werden könnte. Sachsen stellt folgende Mannschaft ins Feld: Tor: Küller, Verteidiger: O. Küller, Angreifer: Rauter, Vergilb, Dempel, R. Gölfert, Stürmer: Drembo, Gelzenhäuser, W. Höhner, R. Scheider, M. Kempel.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

468

Deutsche Bank.

Kapital und Reserven 307,7 Millionen Mark

Für die

Reisezeit

empfehlen wir unsere

Welt-Kreditbriefe

auf alle bedeutenderen Plätze der Welt, sowie

Spezial-Kreditbriefe,

welche an bestimmten, vorher zu bezeichnenden Orten zahlbar sind.

Zur sicheren Aufbewahrung

von

Wertpapieren, Schmucksachen usw.

stellen wir in unseren, nach Ansicht bewährter Techniker feuer- und diebstahlsicheren

Stahlkammern

vermietbare Schrankfächer verschiedener Größe, welche gemeinschaftlich vom Mieter und von der Bank verschlossen werden, auf kürzere oder längere Zeit zur Verfügung.

Diejenigen unserer nachstehenden Kassen, in welchen sich Stahlkammern befinden, sind mit einem * bezeichnet.

Zu jeder gewünschten Auskunft sind wir und unsere Depositenkassen gern bereit.

Dresden, im Januar 1912.

Deutsche Bank

Filiale Dresden.

— Ringstr. 10 —

Hauptstahlkammer

— Waisenhausstr. 11b. —

Depositenkassen:

*A Amalienstrasse 22,

*B Albertplatz 10,

*C Blasewitz, Schillerplatz 13,

*D Blasewitzer Str. 17,

E Wilsdruffer Str. 9,

F Weisser Hirsch, Kurhaus,

*G Münchner Strasse 9,

*Meissen: Heinrichsplatz 5,

*Deuben (Bez. Dresden): Dresdner Strasse 53,

*Radeberg: Kirchstrasse 1.

Fieberkrankheiten

hinterlassen stets eine grosse Schwäche, die bald durch regelmässigen Genuss von

Dr. AXELROD'S JOGHURT

beobaten werden kann. Wohlgeschmeckendes, erfrischendes Nähr- und Kräftigungsmittel.

Pro Glas 20 Pfg.

Dresdner

Milchversorgungs-Anstalt,

Würzburger Strasse 9.

8

Heute u. folgende Tage

Spezial-Angebot in

Daunendecken

150/205 cm gross, Stück von Mk 25.00.

Ueberschlagslaken Mk. 8,50, 6,50, 5,00.

Bettbezüge aus Damast und

Stangenleinen Mk. 6,50, 5,50, 4,50.

Ferdinandstr. 3.

F. A. Horn,
Leinen- und Wäsche-Haus.

Für junge Mütter

vor und nach der Entbindung

Für starke Damen

zur Verbesserung der Figur und

zur Erhöhung des Wohlbefindens

Für leidende Frauen

zur Minderung u. Behebung der Beschwerden
sind unsere gesäßlich geschulten

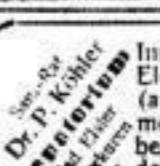
Frauengurte und Büstenhalter unerlässlich

Von Ärzten vielfach empfohlen, von Benutzerinnen
dankbar gepriesen. Verbreitung über 150,000 St.

Unproben bereitwillig durch sachkundige
Frauenbedienung in besond. Preibergäumen

Reformhaus

Riechert u. Förster
Schloßstraße 18, Maunstraße 26
Wittenberger Straße 36



Innere Nerven-, Frauenleid-, Bewegungsstörungen.
Elegante Einrichtung, alle bewährten Kurmittel
(auch die von Bad-Elster), Diätkuren. — Medicomech. Institut. — Wasser aus der neuen Quelle
bei Brunnbach, der stärkste Radiumquelle
der Welt (zu Trinkkuren; Emanatorium — Gicht,
Rheumatismus, Nervenschmerzen, Arteriosclerosis).

Für Amateure-Photographen.

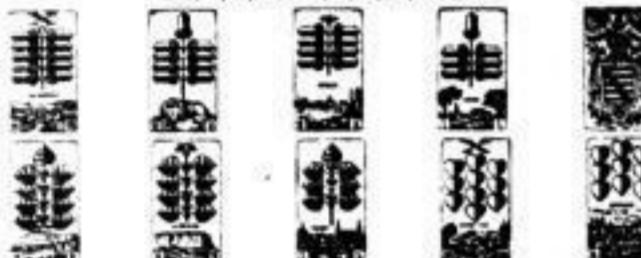
Über die Verwendung von Gelbfärbern und füllt viele Amateure nicht recht hin klar, besonders ist die Annahme verbreitet, daß bei Gelbfärbern allein schon genügt, um sonderliche Bilder zu erhalten. Es werden deshalb oft nur gewöhnliche Platten in Verbindung mit Gelbfärbern benutzt. Der Amateur erlebt dann aber meist eine große Enttäuschung, denn flache, monotonie Negative sind das Resultat. Es ist deshalb unter allen Umständen die Verwendung von orthochromatischen Platten angebracht, wenn man mit Gelbfärberei arbeitet. Orthochromatische Platten sind eigentlich bei allen Aufnahmen zu empfehlen, bei denen es auf möglichst genaue Farbenwiedergabe ankommt, also bei Landschaften, Szenen, Blumenarrangements usw., in denen blaue und violette Töne vorherrschen. Nur man aber z. B. einen Rosenstrauß mit roten Rosen auszunehmen, so nimmt man besser gewöhnliche Platten ohne Gelbfärberei. Man bekommt dann zwar die Bilder dunkler und die Bilder besser, was nicht ganz richtig ist, aber bei Verbrauch von orthochromatischen Platten würde man die Rosen und die Blätter etwa in gleichem Tonwert erhalten und die Blätter würden sich von dem Blattwerk kaum abheben. Besonders wichtig ist die Verwendung von Gelbfärbern und orthochromatischen Platten bei Schwarz-Weiß-Aufnahmen, und man sollte bei Sonnenchein überhaupt nie solche Aufnahmen mit gewöhnlichen Platten machen. Der blaue Schatten im Bild mußt auf die gewöhnlichen Platten denselben Eindruck wie der Szene selbst, und die Bilder erscheinen dann flach. Die Gelbfärberei und die Orthoplatten bewirken aber, daß der Schatten dunkler wird, wodurch ein plakativer Bild entsteht. Dieselben Resultate erreicht man auch mit Rositsims, da diese als bis zu einem gewissen Grade orthochromatisch dargestellt werden.

Stat.

Aufführung der Statuengabe in Nr. 12 vom 14. Januar 1912. Ritterzeit: V. 28; 7; ca. 10; K. D.; d10; K. D. 9; M. a. c. D. 10; K. D. 9; S. 4A. H. 2A. 9; ba. 10; K. D. 7; ca. 8; 7. Stat: d8; 7. Spiel: 1. V. d8; 4A. AA. (-22). 2. H. bA. d10; p8 (-21). 3. H. b10; A. d8 (-21). Damit haben die Gegner 64. Sie bekommen entsprechend mehr, wenn V. im ersten Zug dD oder bC ansetzt.

Statuengabe. (a b c d) die vier Farben: A. Blaue Königin; D. Dame, Ober; B. Dame, Unter; V. M. H. die drei Spieler.) M. der Spieler im Ritterhand, reigt im Spieleiter. Wenden auf folgende Ritter:

a10, 9, 8, 7; ba. 9, 8, 7; c10, 8.



Zu seiner eigenen Überzeugung passen die beiden andern, die gern mittern, und so behält er das Spiel. Er wendet d7. Doch liegt der Star gut und die Ritter sind so günstig, daß er das Spiel ohne zehn Minuten — gewinnt. V. hatte ob Augen in der Ritter, H. 27. Was lag im Stat? Wie waren die Ritter verteilt, wie ging das Spiel?

Bücher-Neuheiten.

Am Berlag der A. Delitzschischen Verlagsbuchhandlung Leipzig, erschien: „Aus Karl Georg Winckelsche Buch-Märkte“ literarische Sammlung. Eingeleitet und herausgegeben von Dr. W. G. Hermann, außerordentl. Professor a. d. Universität Leipzig.

Die Generalmajore u. d. Lippe. (Berlag von Otto Salle in Berlin, W. 37.) Der Verfasser will den Rednern führen, das sie die jetzige Wehrverstärkung, der mit die Erfolge von 1866 und 1870 verbanden und die uns familiäre Großheiten nachmachen, überzeugt und aus sozialen wie militärischen Gründen einer Verbindung von Kaiserarmee und Militär-Volks machen müsse. Wir bedürfen einer anderen Wehrverstärkung, welche die Möglichkeit gewährt, um der jährlichen 300 000 Mann, nur etwa den 3. Teil auf 3 bis 4 Jahre dem Beruf zu entziehen und im Rahmen zu konzentrieren und trotzdem nicht nur im Kriege ein allen Bedürfnissen genügendes Heer zur Verfügung zu haben, sondern auch jenen Soldaten zu finden, die Staat zu erreichen, welcher Rom die Weltfreiheit verdankte. Der Verfasser erstrebt durch diese Art der bis in die äußersten Konsequenzen durchgedrungen allgemeinen Dienstpflicht, ein wahres Volk in Waffen zu schaffen und die deutsche Wehrkraft auf die denkbare größte Entmündigung zu bringen.

Dr. A. Vogland. Die rationelle Ernährungswissenschaft. Profil für Wissenschaft und Praxis. (Berlag von Dr. B. Schäffer, Leipzig.) Verf. legt in großen Zügen dar, was die Nahrungsmitte und ihre Zusammensetzung für den Körperbauheit überaupt zu bedeuten haben. Bevor den Eintritt der verschiedenen in der Nahrung enthaltenen Zubehör an die einzelnen Zönne (Kreuzblumen, Blütenknospen, Blätter des Stumpfs und gießt aus zunächst die allgemeine Ernährungskunde für eine rationale und eine individuelle Ernährungswissenschaft. Von großem praktischen Wert für Patient und Arzt, zeigt die amüsierende eingehende Grosserung der einzelnen Nahrungsmitte sein.

Am der Sammlung wissenschaftlich-gemeinschaftlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens, die unter dem Titel „Das Natur- und Geistesleben“ bei Dr. G. Teubner in Leipzig erscheint, liegen folgende neuen Bandchen vor: „Probleme der modernen Kürschnerei“. Von Prof. Dr. S. Oppenheim in Brug. Mit 11 Figuren im Text. Im Gegensatz zu anderen Darstellungen, und die auch im der Leibnizschen Sammlung, s. B. zu „Zoolog. Bau des Weltalls“ und Peters „Planeten“, versteckt und verbirgt das Bandchen das Ziel, unter bester Verständigung des neuartigen Entwickelung weiteren Streiten Verständnis für die Probleme zu vermitteln, die man als solche bei Bekanntschaft des Dimples im weiteren Sinne bezeichnet und deren Lösungen direkt auf einer Anwendung des Remingtonschen Granaten-System beruhen. — Die Kinetographie, ihre Entwicklung und ihre Anwendungen. Von Dr. O. Lehmann, Chemiker am Petersberg in Regensburg. Mit 60 Abbildungen. — „Das neue Werk zum Kaufmanns-Auge“ von Dr. Dr. Hans Eichberg, Kaufmann in Worms. Die Darstellung besteht aus dem Handelsgeschäft und den gegenwärtigen Methoden und Errungen eines Geschäftsmannes zum Prinzipal, um dann die neueren Verhältnisse beim Handelsgeschäft und endlich die Ausbildung des Vertragsgeschäfts, ist es durch Ausbildung der auf andere Seite, zu erörtern, wobei auch insbesondere die Ausbildung der Konkurrenzmittel, Berücksichtigung findet. Es folgen die rechtlichen Verhältnisse des Prototypen und Handelsgesetzes, wie endlich diejenigen des Handelsabdrucks. Das Buch ist überall ein Ruhm über die Kaufmannsgerichte. — Das Buch und seine Produkte.“ Von Dr. Adolf Neis in München. Mit 10 Abbildungen im Text.

„In der Edition Nelson“ (Thomas Nelson & Sons, Leipzig) erscheinen von Victor Hugo: „Les Contemplations“, die berühmte Gedächtnissammlung, sowie „Napoléon le Petit“. Das bekannte Kapitel „Le Petit“ im Gedächtnissammlung von Victor Hugo, ist es ein Beitrag seines Genius zur Gedächtniss. Ohne Zweifel, aber es ist mehr als ein bloßes Gedächtnissammler, es ist der geringe Ausdruck eines tiefer Hauses und der Empörung gegen Napoleon III. Vergesommen hat der Dichter seine lastliche Gedächtnissammlung wohl zu grosserer Weitern und Vollendung gebracht, als auf den Seiten, wo er die Wahrheit des Sores und den Einfluß des französischen Weines lädt.

Besteigungsweg für Angestellte. Mit Illustrationen von Max Habermann. (Berlag von Carl Ernster, Leipzig.) Diese kleine handliche und bequeme Ausgabe wird von Angestellten und Beamten leicht bearbeitet werden, der Verfasser gehörte zu den Erzeugern der Angestelltenverbande, die gemeinsam mit dem Reichsamt des Innern die Angestelltenverbande vorbereitet haben, und konnte daher seiner Arbeit das authentischste Material angrande legen.

Zeitung Nachrichten
Seite 16
Montag, 21. Januar 1912
Vor. 19

Achtung!!!

Die be DRE ste
GROSSMANN

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794
Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protector“
für Kraftfahrzeuge

Blaue Kostüme

im
Januar-Verkauf.

Auf meiner letzten Einkaufs-Reise
kaufte ich:

80 Reise-Muster im blauen Kostümen

zu nachstehenden Sensationspreisen, solange Vorrat reicht

17⁵⁰ 24⁵⁰ 48⁰⁰

Zirka 20 elegante Modell-Kostüme

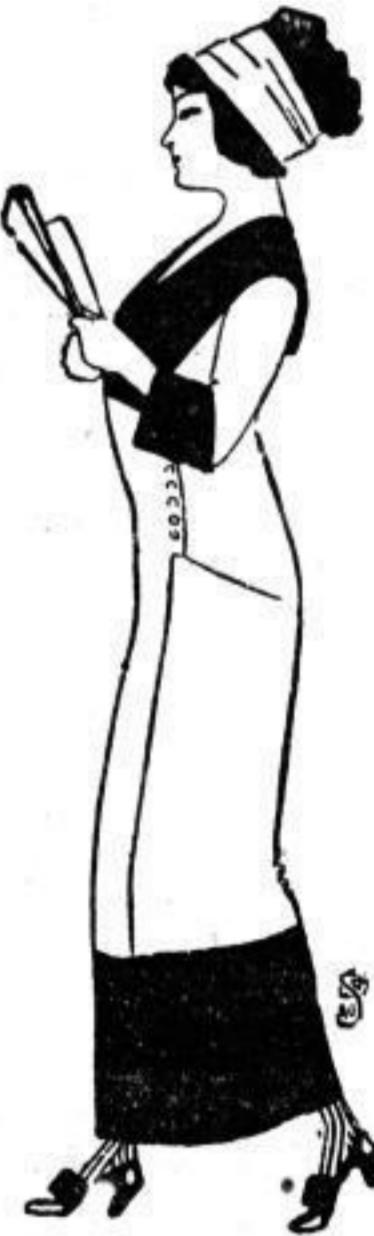
für **68⁰⁰**

Theater-Kimono-Mäntel

prima Eskimo, schwarz und farbig,
hocheleg. Konfektion, Wert bis 80,00

16⁵⁰ und 27⁰⁰

Segall, Prager Strasse 1, I.
Kein Laden.



Von Montag den 22. Januar

bis zur Vollendung meines Neubaues, Wallstrasse 1, befindet sich mein

Stahlwaren-Spezialgeschäft im Alten Rathaus, Altmarkt 1.

C. Robert Kunde

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Müller & C. W. Thiel

Inh. Rich. Müller, Holl.

— Prager Strasse 35 —

empfehlen in reicher Auswahl:

Damenwäsche, Herrenwäsche, Betten

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Anger's Grahambrot für Magen-kranken,

Ammonstr. 49, Ede Rosenstrasse.

Inventur-Ausverkauf

**Januar
22.**

Magazin zum „Jockey-Club“ Gebr. Herrmann
Herrenmoden- und Handschuhhaus.

Inventur-Ausverkauf

Extra-Angebot

Damenkonfektion

Jacken-Kostüme

aus blauen Tuch- und Kamm-garnstoffen, auf Seide gefüttert,

früher	38,00	54,00	60,00	85,00	110,00	150,00	etc.
jetzt	25,00	30,00	40,00	50,00	62,00	85,00	etc.

Jacken-Kostüme

aus engl. Stoffen, sowie engl. Stoffarten, auf Seide gefüttert,

früher	35,00	52,00	58,00	72,00	88,00	95,00	etc.
jetzt	22,00	30,00	38,00	44,00	58,00	68,00	etc.

Ein Posten Garnierte Samt-Kleider,

aus Kammgarn, Tuch und engl. Stoffarten.

Serie I früher 52,00 bis 70,00, jetzt 19⁰⁰

Serie II früher 65,00 bis 85,00, jetzt 29⁰⁰

Serie III früher 72,00 bis 135,00, jetzt 39⁰⁰

nur feine Qualitäten,

früher	65,00	69,00	75,00	90,00	110,00	125,00	etc.
jetzt	45,00	47,00	50,00	62,00	70,00	80,00	etc.

Elegante Ball- und Gesellschaftskleider

früher	60,00	82,00	90,00	120,00	135,00	165,00	etc.
jetzt	30,00	42,00	58,00	65,00	75,00	95,00	etc.

Ein Posten Farbige Winter- und Uebergangs-Paletots.

aus Batist, Leinen, Wolle u. Seldenstoffen, leicht angestäubt.

Serie I früher 25,00 bis 40,00, jetzt 10⁰⁰ Serie II früher 35,00 bis 60,00, jetzt 20⁰⁰ Serie III früher 65,00 bis 160,00, jetzt 30⁰⁰

Ein Posten

Farbige Winter- und Uebergangs-Paletots.

Serie I

früher bis 19,00 . . . jetzt 5⁰⁰

Serie II

früher bis 32,00 . . . jetzt 10⁰⁰

Serie III

früher bis 45,00 . . . jetzt 15⁰⁰

Serie IV

früher bis 72,00 . . . jetzt 20⁰⁰

Abendmäntel

aus Tuch- und Flauschstoffen.

früher	24,00	37,00	42,00	48,00	65,00	80,00	etc.
jetzt	17,00	25,00	20,00	33,00	45,00	50,00	etc.

Schwarze Samt-Mäntel,

nur feine Qualitäten,

früher	60,00	85,00	95,00	100,00	135,00	175,00	etc.
jetzt	35,00	58,00	50,00	75,00	75,00	100,00	etc.

Ein Posten Blusen

Kostüm-Röcke.

Serie I, früher 8,00 bis 13,00 . . . jetzt 6⁵⁰ Serie II, früher 13,00 bis 22,00 . . jetzt 8⁵⁰ Serie III, früher 18,00 bis 42,00 . . jetzt 10⁰⁰

Seiden- u. Samtblusen, weiss u. farbig früher bis 15,50 24,00 38,00 42,00 62,00 jetzt 7,50 11,50 18,75 20,50 33,00

Tüll- u. Spachtelblusen, weiss, jetzt früher bis 7,75 10,50 18,75 32,00 52,00 4,75 5,25 9,75 14,50 25,50

Ein Posten Woll- u. Mousselinblusen jetzt Serie I Serie II Serie III 3,25 jetzt 4,50 jetzt 2,50

Morgenröcke und Matinees

Tuch-Morgenröcke	früher bis 15,75 28,00 38,00 47,00 58,00
Velour-Welline- Morgenröcke	jetzt 8,75 13,50 18,25 23,00 27,50
Matinees in verschied. Stoffarten	früher bis 5,75 8,75 14,75 21,50 28,50
	jetzt 3,75 6,50 9,25 14,50 16,00
	früher bis 3,75 5,25 7,25 12,50 18,50
	jetzt 2,25 3,75 5,75 8,75 11,50

Kinder-Konfektion
für Knaben und Mädchen in nur guten Fabrikaten
erheblich ermäßigt.

Pelzwaren,
Jacken, Kollers und Muffen in verschied. Fellarten,
teilweise bis zur Hälfte des früheren Preises herabgesetzt.

Siegfried Schlesinger

Königl. Rum. Hoflieferanten.

Inh.: Wilhelm Steigerwald und Carl Kaiser.

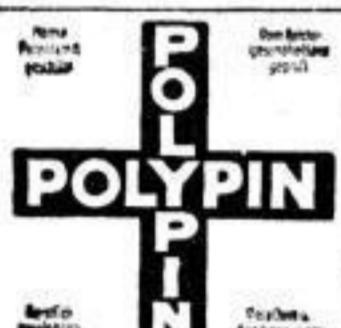
Königl. Rum. Hoflieferanten.

Günstige
Zahlungsbedingungen.
Die vorzüglichsten
Pianinos,
Flügel, Harmoniums.
Gewährung der größten
Vorteile!

Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.

Besonders günstige
Gelegenheit zum
billigen Einkaufe
nur ganz moderner
Seiden- u. Wollen-
u. Unterröcke pt
und Blusen bietet

Nanitz
Inventur-
Ausverkauf
Konfekt.-Abt.
Ferdinandplatz.



Polypen

In Rägen, Ohren, sowie Stirn-
höhleneiterung. Ölseife bei
verstopft. Zahnpulpa. Ver-
schleimung u. Zahnschmerz,
ferner bei Blindehautentzünd.
und Tränenhautentzünd.
Bestandteile: Flor. arnicae
plv. sib., Flor. Chamomillae plv.
sib., Flor. Violae tricolor. plv. sib.
Sem. hypocastan. flos. plv. sib.
Majorana plv. sib., Herb. Ser-
pylli plv. sib.

Nur in Apotheken zu haben.
Wo nicht erhältlich, wird Ver-
kaufsstelle nachgewiesen.

Preis 0,50, 1,00 DM.

Dank u. Anerkennungsschreiben
folgen mit Preisezung.

Jul. Kochhausen & Comp.,
Dresden 12.

Feinste Gebrauchs-Wollware

Tafelbutter,
Speisequark

Bei Wollware noch abzugeben an
regelmäßige Zahlungsfähige

Abnehmer

Gieß. L. H. erl. um. P. 100 am
Haasestein-Vogler, Dresden



Gebr. Holladen-Schrantz.
ca. 60 cm breit, geschnitten. Angabe
mit Größe und Preis an
Winkler. Holzleinwand 90 p.

Boheleg. Orig. Wiener Straßen-
und Geschäftsschuhe
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen kann man bei
E. Schröter. Dresden,
Frauenstraße,
Ecke Schönbergstraße.

Erfindungen.

Broschüre ü. 600 Probleme
vergl. gr. u. fr. **G. Arne & Co.**,
Patentagentur, Charlotten-
burg-Berlin, Wilmersdorfer
Straße 78.

Zwei Laden-
Einrichtungen.
passend für Kolonialw.-Geschäft,
Preis 200 M. u. 300 M., zu kaufen
geachtet. Off. u. W. O. 834
an die Exp. d. Bl.

Für Schneiderinnen bietet unser Total-Ausverkauf

wegen kurz bevorstehender Auflösung unseres Geschäfts
eine ausserordentlich günstige Gelegenheit
**Futterstoffe — Besatzartikel
und sämtl. Zutaten zur Damenschneiderei**
aussergewöhnlich billig erwerben zu können.

Es dürfte sich empfehlen, von dieser seltenen Gelegenheit den ausgiebigsten Gebrauch
zu machen und den Bedarf auf längere Zeit hinaus zu decken.

Steigerwald & Kaiser.

Räumungs-Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung nach Wilsdruffer Strasse 22, neben Café Beyer,
nur noch bis Ende Januar.

Pelz-Muffe, Pelz-Boas jetzt zur Hälfte des Preises.

Seidene Kopfschals und -Tücher jetzt mit 25% Rabatt.

Ballhauben, Ballkragen, sonst bis 12,— jetzt Stück 3,—.

Autoschals weit unter Preis.

Rock volants, weisse Unterröcke jetzt mit 25% Rabatt.

Kinderschürzen, alle Größen, jetzt Stück 1,—.

Pompadours, sonst bis 3,— jetzt Stück 50 ♂.

Ledertaschen, sonst bis 5,— jetzt Stück 1,—.

Handschuhe, Krimmer mit Leder, sonst 2,— jetzt Paar 1.25.

Militärhandschuhe, weiss Trikot, sonst 1.20, jetzt Paar 75 ♂.

Ein Posten **Damenhandschuhe**, jetzt Paar 25 ♂, lange 50 ♂.

Ein Posten **Gürtel** weit unter Preis!

Damen-Umlegekragen, sonst 75 ♂, jetzt nur 25 ♂.

Kinderröckchen, prima Qualität, jetzt Paar 1,—.

Kinder- und Damenstrümpfe, farbig, jetzt 50 ♂ und 1,—.

Gardinenhalter, weiss, creme, mit 20% Rabatt.

Spachtelvitrinen und Spitzen mit 25% Rabatt.

Posamentenkolliers, sonst bis 7,— jetzt 2,50 und 1,—.

Besätze und Spitzen weit unter Preis.

Breite Tüll- und Valenc.-Spitzen mit 20% Rabatt.

Herren-Artikel:

Kragen, Manschetten, Chemiselets, Kravatten, mit
Kragenschoner, Cachenez, Hosenträger, 20% Rabatt.

Ein Posten zurückgesetzter **Tapisserie** weit unter Preis.

Corsets:

Corsets, ein Posten Einzelsachen, jetzt mit 20% Rabatt.

Corsets, ein Posten enge Weiten, kurze Fassons, jetzt 1.50.

Pariser Gürtel, sonst bis 2,75, jetzt 1.75 und 1.25.

Corsets, grau Drell, mit herausnehmbaren Spiralfedern jetzt 2,50 u. 3,50.

Corsets, creme Marly, Directoirfasson, sonst 4,— jetzt 3,—.

Corsets, Directoirfasson, nach oben 3teilige Bandgürtel, sonst 4,— jetzt 3,25.

Corsets mit Gummiseitenteilen, zum Knöpfen, jetzt 1,50.

Hauscorset, federleicht, sonst 4,75, jetzt 3,75.

Corsetschoner, Untertailen mit 20% Rabatt.

Auf alle nicht zum Ausverkauf gestellte Waren, auch **Corsets**,
bis zum Umzug 10%.

Der Ausverkauf findet nur **Wallstrasse 1** statt, doch gebe auch in meiner
Filiale, **Hauptstrasse 30**, bis Ende Januar auf Herren-Artikel 20%,
auf alle anderen Waren 10% Extrarabatt.

Erdmann Anders, Wallstrasse 1.

Gegen Frostbeulen

Frostrote an Gesicht, Händen u.
Füßen wirken überzeugend schnell
Dr. Oehmes u. Dr. Hedenus
Frostmittel. 50 Pf. 1 Ml.
Allemittel und Berland:

Salomonis-Apotheke,
Dresden-Alt. Neumarkt 8.

Brennholz, gute Scheite und Rollen,

20 Jm. lang gefägt, wie üblich klein gekappten, in reichlich 50 cm
große Ringe gerichtet, 16 solche Ringe sind ca. 1 Mtr. à Mtr.
12 M., **Abläffholz**, welches sich nicht zu Ringen eignet, gefägt
und gekappt, à Mtr. 10 M.; **hartes Holz** zu Kamins- und
Badeofen-Feuerung, à Mtr. 12 M. Lieferung auch unter einem
Meter bei geringer Preiserhöhung.

Emil Wachsmuth, Moritzburg (Prem. 18).
Die Breite verstehen sich bis in den Keller für Dresden u. Vororte.

Koffer,

Herrn- u. Damen-Täschchen, Vorte-
monnaies, eigene solide Arbeit,
billig, da keine Ladenmiete,
Lindenaustr. 14,
im Hof. Rein Laden!

Möbel

100 Musterzimmer. OSW. Löffler Nachf.
Kompl. Ausstattungen
von 275 Mark bis 10000 Mark.
5 Jahre Garantie.
Gute Lieferung.

Qu. Carl Tamme,
Zout., part., I. u. II. Etage, Tel. 3611.
Blasewitzer Strasse 46—48

Gelegenheit.

Einen großen Posten
Kleiderstoffe

in allen mod. Geweben i. Schwarz
u. farbig in ff. Tuchen, Popeline,
engl. Noves, Satin-Tuche, ebenso Ballstoffe für
Kostüme, Kleider, Röcke,
Blusen ansteck., vett., spottbill.,
gute Ringe, Rückenplat. 2. pt.

Kaue Haut,

frische, rau, aufgerollte
Säcke, zw. 500 u. 1000 kg.
Säcke kleiner & im Rahmen und
deckt Kleidung. Klein Säcke vom
Hausierer Peters liefern perfekt.
Dekotextilien Cosmetik.
Nur bei dem aufdrückbar, nicht
festem und fleischig, manchmal
noch mit einer Röhrchen. Beste
Auerhautspäckchen aus dem See
und Waldland. Tiere 1 M., 1/2 M.,
1/4 M. Das Gehirn sehr gutartig,
aber äußerst leicht. Best. n. unten.
Salomonis-Apotheke
Dresden-Alt. Neumarkt 8.

Inventur- Ausverkauf

Grosse Auswahl
neuester Seiden-,
Woll-, Spitz-,
Modell-, Blusen-
Preis bedeutend
zurückgesetzt:

Nanitz

Konfekt.-Abteil.
Ferdinandplatz.

Feinste Scheww-Holz,
Molkerei-Tafelbutter
öffentigt zu billigen Tagespreisen
P. Stolzenberg. Butter-Beranda-
geschäft, Osterndorf (Schlesw.)



Der alljährlich nur einmal stattfindende, durch seine enorme Billigkeit in den weitesten Schichten so populäre

Inventur-Ausverkauf

von

Buchhold & Co.

beginnt Montag
den 22. Januar.

10 Wilsdruffer Strasse 10

beginnt Montag
den 22. Januar.

Derselbe wird diesmal ganz besondere Vorteile bieten, da das gesamte Warenlager nach beendeter Inventur einer ganz energischen Preisreduktion unterzogen wurde und führen wir hier einige Beispiele unserer Billigkeit an, von den anderen äußerst günstigen Gelegenheiten wollen Sie sich gefl. persönlich überzeugen!

Handschuhe

Ein Posten Damen-Glacé und Schweden , farbig, eleg. Schnitte, alle Größen, jetzt Paar	95
Ein Posten Damen-Glacé , schöne helle Farben, Paar	45
Ein Posten Damen-Glacé , farbig, weiß und schwarz	75
Weiße Ball-Glacé für lange Ärmel 2,00 u. 2,10	
Ein Posten Herren-Glacé , farbig, jetzt 1,35 u. 95	
Ein Posten Herren-Glacé , farbig, weiß und schwarz	75
Ein Posten Herren-Glacé mit Futter, jetzt 1,75	
Ein Posten Herren-Glacé mit Futter, jetzt 2,25	
Ein Posten Herren-Waschleder , farbig, jetzt 2,75	
Ein Posten Herren-Nappa , fast unzerstörbar, jetzt	275

Stoffhandschuhe

Damen-Ringwoods , farbig	Paar 35 und 25
Damen-Ringwoods , reine Wolle, weiß und farbig	45 und 35
Damen-Trikot , mit und ohne Futter, farbig und schwarz	50
Herren-Ringwoods , Wolle, farbig und weiß	55 und 45
Herren-Trikot mit stark angerauhtem Futter, jetzt	65
Ein Posten angeschmutzte Damen-Ringwoods , lang	95
Ein Posten im Fenster leicht verschossene Damen-Handschuhe	95

Höchst beachtenswert:

Ein Posten Damen-Glacé , selten preiswertes Angebot	Paar 135
----------------------------------------------------------------------	----------

Krawatten

Im Fenster etwas gelittene Krawatten , alle Fassons	10
Ein Posten weiße Batistschleifen , moderne Formen	10
Schleifen und Regattes für Stell- und Stichumlegekragen	25
Seldene Schleifen und Regattes , 3 Stück 1,40,	50
Seldene Regattes , mod. Dessins, Wert	75
Ein Posten breite, offene Binden , moderne Farben	15
Seldene breite Binder , neueste Dessins, Stück	50
Seldene breite Binder , la Qualität, 95 und 75	135
Binden , reine Seide, breites offenes Fasson, 1,75 und	1,75
Schmale Binder , modernste Dessins, 50 und 35	25
Pinstrans in hell u. dunkel, neue Muster, 95 u. 50	25
Flügel und Westen für Umlegekragen, 50 u. 25	25
Schwarze Krawatten in allen Fassons, 75, 50 und 35	25

Kragenschoner

Ein Posten weiße, gestrickte Schoner , ganz leicht angestaubt, sonst zadellos	35
Gestrickte Schoner in weiss und bunt, 95 u. 50	25
Gestrickte Schoner , prachtvolle Farben, Kunstseide	25
Breit gestrickte Schoner in Seide, weiss und bunt	50
Seldene Kragenschoner mit Druckkn., jetzt 75, 50 und 25	25
Seldene Kragenschoner mit Druckkn., mod. Dessins	1,50
Ein Posten weiße Schonerstücke , angestaubt, St. 25	1,50

Wäsche

Ein Posten Oberhemden , bunt Zephyr, durchgemustert, mit festen Manschetten, ganz außergewöhnliches Angebot	290
Bunte Oberhemden mit Manschetten, neueste Muster, elegante helle Dessins	200
Bunte Oberhemden mit Manschetten und Ersatzmanschetten, Zephyr durchgemustert	150
Oberhemden, weiß , mit eleganten Pikee-Einsätzen	175
Nachthemden in la Stoffen, hochelegant, mit bunten und gestickten Patten, früher 7,50, jetzt 9	900
Sportshemden mit lossem Kragen, la Flanell	3,50
Bunte Garnituren , elegante Dessins	95 u. 75
Waschseidene Serviteurs mit Manschetten	2,25
Weisse Serviteurs , Falten u. glatt, 50, 35 u. 25	2,25
Manschetten , eckig und rund, 4 fach	Paar 45
Amerikanische Stehulgekragen , hohlgebügelt, la Qualität, hochelegant	50

Besondere Gelegenheit:

Stehkragen 35 Eckenkragen

Jede Höhe u. Weite modern Form, Stück 1,-.

Br. 18
"Treiber Nachrichten"
Sonntag, 21. Januar 1912

Seite 10
Beamter,
Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat?

Nicht heiraten

ohne Auskunft über bestreitbare Personen. Besonders aus allen Ländern direkt die grosse Welt-Auskunfts-Detektiv Dir. Maucksche Marschallstraße 5. Beobachtungen — Vertrauenssachen.

Heirat.

Für m. Schwäg. Wwe., 30 J., a. gut. Frau, n. tabell. Ruf, hübsche eleg. Frisch., i. Gesellschaft, wie i. Hotel, durchaus erf., auch Bekanntlich, vermögl. dlt. Herrn vornehm Char. u. Sinn. Traut. Heim erw. Bevor. Habefest od. Großraum. M. Verwandt ginge a. Land. Et. Dist. Off. M.M. 1000 Invalidendant.

Ernstgemeint.

Strebt, leb. Saiten, ohne Anhang, 32 J. alt, respektv. Erich, weit gereist, jetzt privat, sucht a. d. Wege mit hübsch, jung. Witwe od. Fräulein in Verb. zu tr. wie ihm Einheirat, geb. i. St. Steing. Listrei. W. Off. (Vermittler ausgeschlossen) erb. u. P.A. A. 13. Eltern. Exped. d. Bl. Et. Klosterstrasse 5.

Heirat.

Unabhängig, verlo. Tame (50 J.), tätig in höheren Genußs, nicht vermögend, sucht die reelle Bekanntlich eines qualifiz. Herrn zweds. Gründung einer friv. voll häuslichkeit. Briefe u. D. 1230 an die Exed. d. Bl. erbeten.

Ernstliche Bekanntschaft behufs Ehe.

Anständiges Fräulein, 33 J. alt, von angenehmem Aussehen, talkohl, mit hübscher Ausstatt., wünscht wegen Mangels an Herrenbekanntschaften mit einem anständigen Mann (Witwer mit einem Kind nicht ausgeklöscht.) zu verheiraten. Gf. Anträge mit Photographie unter C. 518 an die Exp. d. Bl. Vermittler verbeten.

Heirat.

Unabhängig, verlo. Tame (50 J.), tätig in höheren Genußs, nicht über 40 Vermögen Nebenkunde. W. 21. J. vermögl. Deutschamerikanerin. „Hymen“. Berlin 18.

Heirat!

Erfolgreichste und reelle Chevermittlung. Fr. Friedländer, Breslau, Gräfplatz 9. J. 3. Gegründet 1897.

Heirat.

Wünscht alleinsteh., stattl. Witwe. Ende der 40er Jahre, mit 100 000 M. ist. Verlögen. Einführung durch Frau Elias. Georgplatz 14. II.

Früchtig. Geschäftsm., 35 J., mittl. Stat., talkohl, mit 30 J. Kind, sucht jucht passende Lebensgefährtin.

Etw. Verm. erwünscht. Get. Angest. mit Bild und B. K. 161 an Hansenstein & Vogler, Chemnitz.

Glückliche Ehe

einzu gehende wünschten Damen von höherem, liebensw. Charakter u. dispon. Vermögen v. 200 000 M. 50 000 M. 30 000 M. 10 000 M. mit gebild. gutst. Herrn durch Frau A. Möhlmann, Kronachstrasse 20. 2.

Kaufmann, Geschäftsinh., 35 J., A. soth, wünscht wechs.

Heirat — die Bekanntlich einer häuslich erzog. Dame v. mittl. Stat. mit Vermögen. Diskussion angesehert.

Off. unter C. G. 330 „Invalidendant“ Dresden.

Reißt

Gutsit. Witwer. Unf. 50, pr. 40. Ant. 30. schwars. häusliche Erschein. blanke Erschein. u. rote Kleider. Ausl. von edler Geistung, mustloslich, talkohl, ohne sein Wissen.

Lebensgefährtin. Er ist in schöner grüner Stadt Sachsen mit 60 000 M. verstädt. Damen mit wahrer Herzengsbildung, mit Vermögen, auch v. Lande, oder Eltern belieben dieser aufstrebigen Angelegenheit. Brachtung zu schenken, wenn auch event. erststehig ansonsten, unter D. Z. 010 an Rudolf Mosse, Dresden.

Apothekenbesitzer

in Großstadt Sachsen, verheiratet, sucht für seinen älteren Bruder, zwang. Ant. 30. schwars. häusliche Erschein. blanke Erschein. u. rote Kleider. Ausl. von edler Geistung, mustloslich, talkohl, ohne sein Wissen.

Lebensgefährtin. Er ist in schöner grüner Stadt Sachsen mit 60 000 M. verstädt. Damen mit wahrer Herzengsbildung, mit Vermögen, auch v. Lande, oder Eltern belieben dieser aufstrebigen

Angemessenheit. Brachtung zu schenken, wenn auch event. erststehig ansonsten, unter D. Z. 010 an Rudolf Mosse, Dresden.

Streng reelles Heiratsgesuch.

wünscht sehr vermögl. Beamtenstochter, 19 Jahre alt, mit jungem, höherem Char. ged. Statur. Nicht entfremdet. Off. um. A. F. 6 Invalidendant“ Chemnitz bis 27. Januar erbeten.

Glückliche Heirat

wünscht sehr vermögl. Beamten-

tochter, 19 Jahre alt, mit jungem,

höherem Char. ged. Statur. Nicht entfremdet. Off. um.

A. F. 6 Invalidendant“ Chemnitz

bis 27. Januar erbeten.

Heirat in Gut

geb. Erf. 40—50 Mille. V. Z. 503

„Invalidendant“ Dresden.

Tücht. Landwirt ist durch Kauf

Heirat in Gut

geb. Erf. 40—50 Mille. V. Z. 503

„Invalidendant“ Dresden.

NACH DER INVENTUR

Sonderverkauf

Kleiderstoffe

Seide, 2 b. 4 Mtr. Coup. f. Blus.
Ser. I reg. 2.40 b. 5.50 j. M 1.40
Seide, helle u. dkl. Must. Ser. II
reg. M 2.60 b. 5.80 jetzt M 1.80
Kleiderstoffe, Fantasie - Gewebe, Serie I reg. Mtr. M 1.20 b. 1.40 jetzt M 1.85
Kleiderstoffe, Fantasie - Gewebe, Serie II reg. Mtr. M 1.60 b. 2. — jetzt M 1.35
Kleiderstoffe, Fantasie - Gewebe, Serie III reg. Mtr. M 2.20 b. 3.40 jetzt M 1.85
Kleiderstoffe für den Sommer, Serie I reg. Mtr. M 1.50 b. 2.40 jetzt M 1.35
Kleiderstoffe für den Sommer, Serie II reg. Mtr. M 2.60 b. 3.85 jetzt M 1.95
Kleiderstoffe, einf. reinwoll. Chev., Serie I reg. Mtr. M 1.80 b. 2. — jetzt M 1.45
Kleiderstoffe, einf. reinwoll. Chev., Serie II reg. Mtr. M 2.20 b. 2.60 jetzt M 1.90
Kleiderstoffe, dkl. Kostümstoffe, Serie IV reg. Mtr. M 2.40 b. 3.20 jetzt M 2.10
Blusen-Stoffe, uni. Streif.-Bord., " I reg. Mtr. M 1.20 b. 1.60 jetzt M 1.85
Blusen-Stoffe, uni. Streif.-Bord., " II reg. Mtr. M 1.60 b. 2. — jetzt M 1.25
Kleiderstoff-Reste, f. Blus., Röcke, Serie I reg. Mtr. M 1.40 b. 2.80 jetzt M .95
Kleiderstoff-Reste, hell u. dunkel, Serie II reg. Mtr. M 2. — b. 3.80 jetzt M 1.35

Kleiderstoffe

Waschstoffe für Kleider
reg. Mtr. M .40 b. .60 j. M .36
Waschstoffe, gestr. u. gemust.
reg. Mtr. M .56 b. .65 j. M .48
Wollmussel., Must. u. Streif., Serie I reg. Mtr. M 1. — b. 1.20 jetzt M .88
Wollmussel., Streif. u. Must., Serie II reg. Mtr. M 1.30 b. 1.50 jetzt M 1.05
Barchente, für Hemden . Serie I reg. Mtr. M .40 b. .50 jetzt M .38
Barchente, dkl. Must. f. Blus., Serie II reg. Mtr. M .58 b. .65 jetzt M .52
Barchente, dkl. Streif., Bord., Serie III reg. Mtr. M .65 b. .75 jetzt M .58
Halbfert. Rob., wß. Bat. m. Stick., Serie I reg. M 10. — b. 15. — jetzt M 8.25
Halbfert. Rob., wß. Bat. m. Stick., Serie II reg. M 14. — b. 18. — jetzt M 11.50
Schwarze Stoffe f. Konfirmanden-Kleid., reg. Mtr. M 1.40 b. 1.70 jetzt M 1.25
Tändel-Schrüzen, türkischer Satin mit glattfarb. Ansatz, jetzt M .65
Schrüzen mit Heben und reicher Garnitur . jetzt M 1.05
Wirtschafts-Schrüzen, mit Volant und Tasche jetzt M .92
Blusen-Schrüzen, moderne Fassons, gestreift, engl. Leinen jetzt M 1. —

Weisse Waren

Hemdentuch, starkfäädig
reg. Mtr. .45 jetzt M .36
Hemdentuch, mittelfääd.
reg. Mtr. .52 jetzt M .42
Renforcee, gute Elsässer Qualität. reg. Mtr. M .56 jetzt M .48
Renforcee, Elsäss. Qual., s. weich f. Leibwäsche, reg. Mtr. M .62 jetzt M .52
Stangenlein.. waschb. Qual., 84 cm f. Kopfkiss., reg. Mtr. M .70 jetzt M .60
Stangenlein.. waschb. Qual., 130 cmf. Dekbett., reg. Mtr. M 1.15 jetzt M 1.00
Damast, gute haltbare Qual., 84 cm f. Kopfkiss., reg. Mtr. M 1.00 jetzt M .85
Damast, gute haltbar. Qual., 130 cmf. Dekbett., reg. Mtr. M 1.50 jetzt M 1.25
Damast, gute haltbare Qual., 84 cmf. Kopfkiss., reg. Mtr. M 1.20 jetzt M .95
Damast, gute haltbar. Qual., 130 cmf. Dekbett., reg. Mtr. M 1.70 jetzt M 1.45
Dowlas für Bettücher, 146:148 cm breit . . . reg. Mtr. M 1.10 jetzt M .90
Wischtücher, weiß-rot kariert reg. Dtzd. M 2.60 jetzt M 2.25
Wischtücher, weiß-rot kariert, ges. u. gebänd. reg. Dtzd. M 3.40 jetzt M 2.90
Handtücher, weiß Drell, Größe 48:100 cm reg. Dtzd. M 5.25 jetzt M 4.60

Damenwäsche

Damenhemden aus
Hemdent. u. Renforcee
m. Stickereien, reg. Stdk. M 1.65 jetzt M 1.30
Damenhemden, Renforcee, Stick. u. Hohls., reg. Stdk. M 2.25 jetzt M 1.75
Damenhemden, Renforcee, Stickerei, garn., reg. Stdk. M 2.50 jetzt M 2. —
Damenhemden, handgest. Madeira-Passe, reg. Stdk. M 3.50 jetzt M 2.75
Damen-Beinkleider, Kniefass., Stick.-Vol reg. Stdk. M 1.55 jetzt M 1.25
Damen-Beinkleider, Renforcee, Körberbath., reg. Stdk. M 2. — jetzt M 1.50
Damen-Beinkleider, Renforcee, Stickerei, reg. Stdk. M 2.40 jetzt M 2. —
Damen-Nachtjäden, Körberbath., Stüdfchen, reg. Stdk. M 1.80 jetzt M 1.35
Damen-Nachtjack., Körberbath., Languette, reg. Stdk. M 2.40 jetzt M 1.90
Untertaillen, Vorderteil aus Stickerei reg. Stdk. M 1.10 jetzt M .85
Weißer Unterrock m. breit. Stickerei-Volant, reg. Stdk. M 4.50 jetzt M 3.85
Weißer Unterrock, Stick.-Einsatz u. Spitze, reg. Stdk. M 5. — jetzt M 4.25
Weißer Unterrock, elegant. Mullstick.-Vol., reg. Stdk. M 7.50 jetzt M 6.25

Mädchen-Kleider, eleg. Fassons, sehr
gute Stoffe, f. 2 b. 10 Jahr, jetzt M 14.50
Mädchen-Kleid., mod. Fass., vorz. Wasch-
stoffe, f. 4 b. 14 Jahr, jetzt M 4.50 b. 9. —

Mädchen-Golfjacken, weiche Strickstoffe i. verschied. Farb., jetzt M 7.75
Mädchen-Frühjahrs-Jacketts, halblange Sakkos, gute Stoffe, jetzt M 3.75
Mädchen-Frühjahrs-Jacketts, blaue Kiel. Fass., mel. Sakk., j. M 7.50 b. 5.50
Mädchen-Röcke, Chev., glatte od. Faltenform, Länge b. 75 cm jetzt M 4.75
Mädchen-Blusen a. Waschstoff in verschiedenen Fassons M 3.50 2.75 2.25

Möbelstoffe

Portieren-Garnituren i. Filz reg.
Garn, bis M 7. — jetzt M 5.50
Portieren-Garnitur., Samt, reg.
Garn, bis M 11. — jetzt M 7.50
Portieren-Garnituren in Samt . . . reg. Garn. bis M 15. — jetzt M 10. —
Portieren-Garnituren i. Künstlerlein. reg. Garn. bis M 14. — jetzt M 8. —
Lambrequis persische Muster . . . reg. Stück bis M 6.50 jetzt M 3.50
Tischdecken in Tuch, bestickt reg. bis M 8.50 jetzt M 4.50
Tischdecken in Flüschi bestickt reg. bis M 16.50 jetzt M 10.50
Tischdecken in Moquette-Plüschi, gemustert reg. bis M 15. — jetzt M 9.50
Diwandecken in Fantasie-Gewebe reg. bis M 17.50 jetzt M 10.50
Diwandecken in Fantasie-Gewebe reg. bis M 23. — jetzt M 15. —
Diwandecken in Moquette-Plüschi reg. bis M 24. — jetzt M 16. —
Bettstellen mit Patentmatratzen reg. bis M 37. — jetzt M 26. —
Linoleum, Inlaid, Muster durchgehend . . reg. bis M 9. — jetzt M 6.75
Teppiche öv. Qualitäten und Größen 20 bis 35% unter reg. Preis

Gardinen

Künstlertüll für moderne Garnituren,
Stores, Mtr. reg. M 1.10 jetzt M .75
Künstlertüll i. vorzügl. Qual. u. schön.
Must., Mtr. reg. M 1.75 jetzt M 1.25
Garnit. i. Tüll, reichw. Spitzennust. od. einf. Dess., reg. M 6.75 jetzt M 4.90
Garnit. i. Tüll, aus best. Garn, feine Streifenmust., reg. M 9.75 jetzt M 7. —
Gardinen-Mulle, reiz. Stoffe in weiß u. farb., Mtr. reg. M 1.60 jetzt M .95
Kongreß-Stoffe i. bunt. Farb., ca. 130 cm br., Mtr. reg. M 1.20 jetzt M .48
Kongreß-Stores in fein. bunt. Farb., einz. Stücke, reg. M 5. — jetzt M 1.75
Kongreß-Lambrequis, bunt, mit Fransen . . . reg. M 4.50 jetzt M 2. —
Kongreß-Lambrequis i. hell. Farb., ohne Frans., reg. M 2.50 jetzt M 1. —
Stepp-Decken a. fein. Satin m. angenehm. Füll., reg. M 10. — jetzt M 6.90
Stepp-Decken a. mod. bunt. Satin, bes. praktisch, reg. M 9. — jetzt M 6.75
Stepp-Decken a. stärk., einf. Satin, Trikotfut., reg. M 7. — jetzt M 5. —
Kamelhaar-Decken, idealste Schlafdecke, weich, reg. M 13. — jetzt M 11. —
Kamelhaar-Decken a. grös. Wolle, dauerh. Qual., reg. M 8. — jetzt M 6.50

Trikotagen

Herrenhemden Vigogne, Achsel- u.
Vorderschl., reg. M 2.30 jetzt M 1.60
Herrenhemden Vigogne, Achsel- u.
Vorderschl., reg. M 2.70 jetzt M 2. —
Herren-Beinkleider, Vigogne, naturfarb. jede Gr., reg. M 2. — jetzt M 1.30
Unteranzüge f. Kinder, Halbwolle, Gr. 60—90 cm, reg. M 2. — jetzt M 1.25
Sweters für Kind., Wolle plattiert, geraut, kräft. Qual., reg. M 5.50 jetzt M 3.75
Kinder-Strümpfe, schw. Wolle, patent. gesir. jed. Gr., reg. M 1.10 jetzt M .60
Damen-Strümpfe, schw. Wolle, patent. gesir. jed. Gr., reg. M 1.40 jetzt M .85
Herren-Socken, Halbw., hell, dunkelfarb., preisw., reg. M .80 jetzt M .35
Herren-Socken, Vigogne, weiß. Qualit., n. einlauf., reg. M 1.20 jetzt M .50
Kragenshoner, mod., aparte Farben, extra preisw., reg. M 1.20 jetzt M .65
Damen-Handschuhe, Wolltricot, Lederimitation, reg. M 1.20 jetzt M .60
Direktoire-Beinkleid., f. Dam., weiß. Wolle plattiert, reg. M 2.80 jetzt M 1.70
Herren-Handschuhe, rein. Wolle gesir., wß. u. farb., reg. M 2. — jetzt M .70
Kinder-Handschuhe, rein. Wolle gesir., wß. u. farb., reg. M .90 jetzt M .55

Knabengarderobe

Knaben-Blus.-Anz., bl. Chev., 3
b. 9 J., j. 2.75
Knaben-Blusenanzüge, Kammgarn-Cheviot, f. 3 bis 9 Jahr jetzt M 8.75
Knaben-Matrosenjackenanz., Kammg.-Chev., f. 4 bis 11 Jahr jetzt M 10.75
Knaben-Sportanzüge, melierter Stoff . . . f. 10 bis 14 Jahr jetzt M 15.50
Knaben-Kieler-Pyjecks, aus blauem Cheviot, f. 3 bis 9 Jahr jetzt M 6.75
Knaben-Pelerinen, imprägn. Löden, Länge 70 bis 100 cm jetzt M 6.75
Knaben-Blusenanzüge, gestreift. Waschstoff, f. 3 bis 9 Jahr jetzt M 2.75
Knaben-Blusenanzüge, gestreift. Waschstoff, f. 10 bis 12 Jahr jetzt M 4.25
Knaben-Blusen, gestreifter Waschstoff, f. 5 b. 11 Jahr jetzt M 1.20 bis 1.80
Knaben-Blusen a. blau-weiß gesir. Cret., f. 5 b. 11 Jahr jetzt M 1.75 bis 2.25
Knaben-Blusen, wß. Drell, Marinekrag., f. 5 b. 11 Jahr jetzt M 2.25 bis 3.75
Knaben-Kieler-Blus., blau-wß. gesir. Drell, f. 5 b. 13 Jahr jetzt M 2.50 bis 4.50
Knaben-Hosen aus blauen Cheviotstoff, f. 3 b. 10 Jahr jetzt M 2.90 u. 1.40

Mädchengarderobe

Mädchen-Wint.-Paleots, Kiel. Form, blau
Chev., f. 5 b. 14 Jahr, jetzt M 6.75 b. 11.25
Mädchen-Winter-Paleots, engl. mel.
Stoffe, f. 5 b. 14 Jahr, jetzt M 7.25 b. 11.75
Russenkitel-Kleidchen, reiz. Waschstoffe, garn., f. 1b. 3], jetzt M 1.25 — .95
Mädchen-Blusen, kindl. Fass., Wollmusseline od. Wollstoff, jetzt M 4.50
Mädchen-Filzhüte, kl. Glockenformen m. Seidenband garn., jetzt M 2.90
Mädchen-Hüte, eleg. Fassons, teilw. Originalmodelle, jetzt M 10.50 8.50
Mädchen-Mützen verschiedene Fassons und Stoffe jetzt M 1.50 1.25 — .75

RENNER

DRESDEN ALTMARKT

NACH DER INVENTUR

Sonderverkauf

Paletots

Paletots a. schwarz. Eskimo, geschweift. Fass., 80 lg., reg. b. M 20.— jetzt M 11.50
Paletots a. schwarz. Eskimo, m. Samtkrag. 110 lg., reg. b. M 22.— jetzt M 13.50
Paletots a. schwarz. Tuch, Clothfutter, 90 lg., reg. b. M 22.— jetzt M 15.—
Paletots a. schwarz. Eskimo, Clothf., 110 lg., reg. b. M 20.— jetzt M 15.50
Paletots a. schwarz. Eskimo, Stükerei, 125 lg., reg. b. M 26.— jetzt M 16.50
Paletots a. schw. Eskimo, Seid.-Spieg., 100 lg., reg. b. M 23.— jetzt M 18.—
Paletots a. schw. Eskimo, Tress.-Garn., 120 lg., reg. b. M 30.— jetzt M 22.—
Paletots a. schw. Eskimo weifl. Form, 130 lg., reg. b. M 36.— jetzt M 24.—
Paletots a. Seidenplüsch, br. Kragen, 130 lg., reg. b. M 100.— jetzt M 68.—
Paletots a. schwarz. Sommerstoff, 120 lg., reg. b. M 28.— jetzt M 16.50
Abendcape a. weidh. Stoff., versch. Farb. Kragen m. Mufflon jetzt M 4.75
Abendmantel aus Fouletuch 120 lg., reg. b. M 28.— jetzt M 15.—
Abendmantel aus Fouletuch 125 lg., reg. b. M 30.— jetzt M 20.—

Paletots

Paletot aus grau oder braun meliertem Stoff, 110 bis 125 cm lang jetzt M 6.75
Paletot aus grau meliertem flauschartigen Stoff, 120 lg., reg. bis M 15.— jetzt M 9.75
Paletots a. verschied. Stoffen, 105 bis 120 lg., reg. bis M 18.— jetzt M 10.50
Paletot aus grau meliertem Stoff, 120 lg., reg. bis M 18.50 jetzt M 12.50
Paletot a. doppelseit. Flauschstoff, 130 lg., reg. bis M 20.— jetzt M 13.50
Paletot aus blauem Cheviot, 120 lg., reg. M 19.— bis M 20.— jetzt M 14.50
Paletot a. braun mel. chevictart. Stoff, 130 lg., reg. bis M 22.— jetzt M 16.50
Paletot aus dicken Flauschstoff, 135 lg., reg. bis M 24.— jetzt M 16.50
Paletot a. doppelseit. Flauschstoff, 135 lg., reg. bis M 26.— jetzt M 18.50
Paletot aus blauem Cheviot, breit. Kragen, moderne Form jetzt M 19.—
Paletot aus prima Eskimo, 135 lg., reg. M 45.— bis M 50.— jetzt M 20.—
Paletot a. gut. meliert. Flauschstoff, 130 lg., reg. bis M 33.— jetzt M 24.—
Paletot a. gut. meliert. Flauschstoff, 130 lg., reg. bis M 40.— jetzt M 27.—
Loden-Paletot a. impräg. Loden, in grau u. sportfarb. 130 lg. jetzt M 14.50

Backfisch-Garderobe

Backfisch-Jackett-Kostüme, gute Stoffe, hellere Farben jetzt M 18.50
Backfisch-Jackett-Kostüme, reinwoll. blaue Cheviotstoffe jetzt M 29.—
Backfisch-Jackett-Kostüme, mod. Frühjahrsstoffe engl. Art jetzt M 32.—
Backfisch-Jackett-Kostüme, gute wasdbare leinenart. Stoffe jetzt M 16.50
Backfisch-Paletots, mod. lange Fass., halbt. ökl. Stoffe jetzt M 12.50 M 8.50
Backfisch-Paletots, hübsche neue Fass., engl. melierte Stoffe jetzt M 15.50
Backfisch-Paletots, kleids. lange Fass., blaue Cheviotstoffe jetzt M 21.—
Backfisch-Paletots, jugendl. neue Fass., mod. Flauschstoffe jetzt M 22.50
Backfisch-Kostümröcke, mod. Schnitte, engl. Stoffe, 85 b. 95 lg. jetzt M 5.25
Backfisch-Kostümröcke, marineblau Cheviot, m. Knopfgarn. jetzt M 6.75
Backfisch-Kostümröcke, marineblau Chev. m. Tresse besetzt jetzt M 7.75
Backfisch- u. Damen-Mützen, verschied. Stoffe u. Fass. jetzt M 2.50 1.75 1.—

Kostüme

Jackett-Kostüme, blau Cheviot sowie engl. Stoff, reg. b. M 30.— jetzt M 15.50
Jackett-Kostüme a. gestreift. Stoff, neue Fassons, reg. bis M 42.— jetzt M 18.50
Jackett-Kostüme a. grün. Chev. u. mel. Stoffen, reg. bis M 42.— jetzt M 22.—
Jackett-Kostüme a. gestreift. Stoff, engl. Art, reg. bis M 45.— jetzt M 24.—
Jackett-Kostüme aus blauem Cheviot, garn., reg. bis M 48.— jetzt M 25.—
Jackett-Kostüme a. pr. Stoff, i. engl. Gesdmak, reg. bis M 60.— jetzt M 30.—
Jackett-Kostüme a. modern. Nuppenstoffen, reg. bis M 62.— jetzt M 34.—
Jackett-Kostüme aus gestreiftem blau - weißen Cheviot jetzt M 35.—
Jackett-Kostüme a. neusten Streit. u. Nuppen, reg. bis M 70.— jetzt M 38.—
Jackett-Kostüme a. pr. einfarb. Kammgarn, neut. Miederrock jetzt M 42.—
Jackett-Kostüme a. weißem Waschstoff m. farbigen Kragen jetzt M 6.50
Jackett-Kostüme a. weiß. Leinen, flotte jugendl. Fassons jetzt M 10.50
Jackett-Kostüme a. Leinen in den verschied. Verarbeitungen jetzt M 15.—
Reform-Jackett-Kostüme i. verschied. Stoffarten reg. M 82.— jetzt M 45.—

Kleider

Cheviot- u. Musselinkleider a. reinwoll. Stoff, reg. M 33.— b. 26.— jetzt M 18.50 b. 15.50
Musselin- u. Wollkleider, apart. Streif. u. Must. reg. M 53.— b. 42.— jetzt M 32.— b. 24.—
Wollkleid., gesdmakv. gearb., reg. M 65.— b. 46.— jetzt M 48.— b. 38.—
Gesellschafts- u. Straßenkleid., reg. M 110.— b. 84.— jetzt M 78.— b. 58.—
Straßen- u. Gesellschaftskleid., reg. M 190.— b. 100.— jetzt M 150.— b. 88.—
Gesellschaftskleider reg. M 275.— b. 150.— jetzt M 180.— b. 115.—
Reform- u. Umstandskleider aus guten Wollstoffen M 38.— 32.— 25.—

Blusen

Blusen aus weißem Wollbatist, gefüttert, mit Einsätzen und Stickerei jetzt M 3.50
Blusen aus hellgestreiftem Wollstoff, in neuer Form, gefüttert jetzt M 3.50
Blusen aus einfarbigem Popeline, gefüttert, hübsch garniert jetzt M 4.—
Blusen aus hellgestreiftem Wollstoff mit Bordüre besetzt jetzt M 4.75
Blusen aus bestem hellen Wollstoff, gefüttert, m. Tülpasse jetzt M 5.—
Blusen a. gemust. Wollstoff, versch. Form. reg. bis M 11.— jetzt M 5.50
Hemdblusen aus gestreift, guten Wollstoff reg. bis M 9.50 jetzt M 6.50
Blusen aus kariertem Wollstoff mit Samtpasse, gefüttert jetzt M 6.50
Blusen a. Wollmusselin verschied. Form. reg. bis M 14.— jetzt M 5.—
Blusen aus gutem einfarbigen Wollstoff reg. bis M 15.— jetzt M 6.50
Blusen a. türk. baumwoll. Stoff, hübsch gearbeitet m. Passe jetzt M 3.—
Blusen schwarz. Batist, Einsatz. u. Sticker. reg. bis M 6.— jetzt M 3.—
Blusen aus gestreiftem baumwollenen Flanell, Hemdform jetzt M 2.—
Blusen aus farbigem Waschstoff mit türkischer Bordüre jetzt M 2.75

Blusen

Blusen aus hellgestreifter Seide, gefüttert, Hemdform jetzt M 6.50
Blusen aus blau-grün kariert. Seide, Hemdform, gefüttert jetzt M 8.—
Blusen aus gestreifter Seide, Hemdform, gefüttert jetzt M 9.50
Blusen, hellseid., eleg. Fass., gut. Mater., reg. bis M 19.— jetzt M 9.—
Blusen aus heller Seide reg. bis M 22.— jetzt M 12.50
Blusen, seid., hell- u. dunkelf., versch. Ausf., reg. bis M 20.— jetzt M 10.50
Blusen, eleg., i. Seide u. Crepe de chine, reg. bis M 40.— jetzt M 14.50
Blusen, gestr. seid., halsfr., hübsche Form, reg. bis M 20.— jetzt M 15.50
Blusen aus Samt, Hemdform, garn., gef., reg. bis M 14.— jetzt M 6.50
Blusen a. Samt, gut. Qual., hübsch. Form., reg. bis M 18.— jetzt M 10.50
Blusen, weißer Tüll auf Seide, mit gutem Material jetzt M 8.75
Blusen, Tüll auf Seide, versch. gearbeitet, reg. bis M 22.— jetzt M 10.50
Morgenkleider aus bedruckt. Bardient, in versch. Farben jetzt M 4.50
Matinees aus Wasch-Crepone in hell. Farben, reg. bis M 3.75 jetzt M 1.75

Unterröcke Golfjacken

1 Post. Unterröcke a. Lüster m. dopp. anges. Vol., m. Bördch. garn. M 2.50
1 Post. Unterröcke a. Lüster m. verschiedenen reizenden Volants M 3.75
1 Post. Unterröcke a. Lüster u. Moiree, Vol. m. Säumdh. u. Tress. garn. M 5.—
1 Post. Unterröcke a. Trikot mit plissiert. Seiden-Moirette-Volant M 4.50
1 Post. Unterröcke a. gestr. Wasdhst., Vol. m. reiz. beör. Bordüre M 1.75
Unterröcke aus guter Taffeteseide, Volant reich plissiert M 8.—
Seidene Unterröcke, reg. M 30.— bis M 55.— jetzt M 20.— bis M 40.—
1 Post. Reform-Beinkleider aus Winter-Trikot, sehr warm M 2.25
1 Post. Golfjacken, gewirkte Stoffart, Sakkoform M 6.75
1 Post. Golfjacken, gewirkt, m. andersi. gestr. Kragen u. Manschet. M 12.50
1 Post. Golfjacken, moderne gestr. Fasson, m. extra lang. Revers M 18.—
Korsetts, s. eleg. Fassons, reg. M 6.— bis 18.— jetzt M 3.— bis 8.—

Röcke

Kostüm-Röcke aus Stoffen englischer Art, mit Knöpfen garniert M 1.80
Kostüm-Röcke aus Stoffen englischer Art, mit Falten garniert M 2.90
Kostüm-Röcke aus weiß Leinen, glatt und mit Spitzen verziert M 2.50
Kostüm-Röcke a. Stoff. in engl. Gesdm., fußfrei, reg. M 8.— jetzt M 4.50
Kostüm-Röcke a. mel. u. genoppt. Stoff., mod. Form, reg. M 14.— jetzt M 6.50
Kostüm-Röcke a. schw. Satintuch, ausspring. Falt., reg. M 9.— jetzt M 6.50
Kostüm-Röcke a. Stoff. engl. Art, m. Bort. verz., reg. M 15.— jetzt M 7.50
Kostüm-Röcke a. bl. Cheviot, m. Bort. u. Stik., reg. M 15.— jetzt M 7.50
Kostüm-Röcke aus Alpaka, mit und ohne Futter, reg. M 18.— jetzt M 9.50
Kostüm-Röcke a. schw. Satintuch, m. Samt garn., reg. M 14.50 jetzt M 10.50
Kostüm-Röcke a. bl. od. schw. Tuch, kleids. Form., reg. M 18.50 jetzt M 12.50
Kostüm-Röcke a. schw. Satintuch, versch. Verarb., reg. M 22.— jetzt M 11.50
Kostüm-Röcke a. schw. Armüretuch u. Satintuch, reg. M 24.— jetzt M 15.—
Kostüm-Röcke aus best. bl. Kammgarn-Cheviot, reg. M 25.— jetzt M 15.—

Pelze

Kollier a. editem Skunks, sehr gute Frauenform m. echten Schweißen, reg. bis M 68.— jetzt M 48.—
Kollier a. Sealakanin, große Kragenform, 220 cm lg. mit vier Schweißen jetzt M 9.25
Koll. u. Muff. a. Nerz, Persianer, Skunks, Steinmar. Tibet. 20% Preisermäß.
Damenhüte reich garn. i. d. verdied. Ausführungen jetzt M 4.— 6.— 8.—
Damen- u. Herren- Regenschirme Gloria M 3.75, desgl. a. rein. Seide M 4.75
Seid. Chinébänder, 70 cm breit, entzück. mod. Muster Meter M — 55
Reinseidene schwarz. Moireeband, Breite 120 und 100 Meter M — 45

RENNER
DRESDEN ALT MARKT

Manufaktur-
Modewarenhaus

Drossel

Prager
Strasse 12

Aml. Februar
beginnt mein
diesjähriger
Inventur-
Ausverkauf.

Offene Stellen.

Kutscher gesucht

für ihres Nutzen Konradstr. 38.

Kutscher,
wüstern, zuverlässig, gesucht
Dresden-Viechtr., Leisnigerstr. 36.

Jungerer

Bureauvorsteher,
durchaus erfahrene, sofort oder
später gesucht.

Rechtsanwalt Dr. Weigl,
Reichenau i. Ta.

für sofort gesucht zuverlässiger
Pferdepfleger.

in englischer Stallpflege erfahren.
Möglichst niedrigerer Anwalt.
Gute Empfehlungen sind un-
erlässlich.

Hauptmann Kretschmar,
Rauenz.

Jungerer kräftiger
Markthelfer

mit nur besten Zeugnissen in
dauernde Stellung von
Herrn Kretschmar der unteren Neu-
stadt sofort gesucht. Angebote
unter Z. H. 851 Exped. d. Bl.

Mittag, Nähe Freiberg, sucht
zum 1. März herzlichlich,
verheirateten

Kutscher.

Frau sucht ev. einige Tage in
der Wirtschaft helfen. Zeugnisse
sowie nähere Angaben unter
A. B. 100 postl. Freiberg.

21 Mark täglich

verdienen können redegewandte
Herrn unter 30 Jahren. Neuer
Schlager. Meldungen v. 10-12
B. Breitenecker, Uhlandstr. 22 v.

Kommis.

Von 1. April f. gr. Kolonialwaren-
seidt am Platz tätiger junger
Verkäufer mit guter Hand-
schrift gesucht. Nur gut empfohl.
Bewerber wollen sich melden unter
W. L. 831 in die Exp. d. Bl.

Kaffee-Import.

Erste Hamburger Import-
Firma sucht zum Betriebe
einen ausdrücklich Privaten,
habenden u. herausragend
tächtigen Reisenden gegen
hohe Prämie.

Paul Zeyn,
Hamburg, Sandthorquai.

Zärtlicher, energetischer
Bautechniker,

mit allen im Baubau und auf
der Bauteile vor kommenden He-
ben vertraut, durchaus selb-
ständiger Arbeit, per 1. Februar
gesucht. Bewerber werden ge-
beten, Zeugnissabschriften, Lebens-
lauf und Gehaltsansprüche unter
T. 90 an Hansenstein &
Vogler, Dresden, zu senden.

Zigarrenreisender!

bei la solventer Rundschau gut
eingehoben, wird von groß. Fabri-
ken hohe Provision gesucht.
Z. u. H. 708 n. d. Exp. d. Bl.

Energetischer, an arbeits-
reicher Tätigkeit gewohnt.

Vertreter

zum Verkauf ein. technischen
Spezial-Artikels von groß.
Unternehmen aus sofort.
Eintritt gesucht. Dauernde
sohrende Position. Neben-
vertretungen ausgeschlossen.
Bewerber unter G. 707 an
die Exp. d. Bl.

Grosse Auskunftei sucht einen Leiter

für ihr Bureau Dresden, der hauptsächlich dem Außen-
dienst vorstehen kann. Angebote unter L. M. 534 an
Rudolf Mosse, Berlin.

Bedeutende Illustrierte, Gastronomie und Einbruch-
diebstahl. Versicherungs-Gesellschaft sucht für die Kreis-
hauptmannschaften Dresden und Sachsen einen tüchtigen

Reisebeamten.

gegen hohen Gehalt, Speisen und Provision. Ausschließliche Angebote
mit Angabe von Referenzen unter J. 96 an Hansenstein
& Vogler, Dresden, erbeten.

Gastwirts-Branche.

für ehem. Witte, Bierverkäufer, Kellner ic. mit etwas verschw. Kapital bietet sich Gelegenheit, Alleinstellvertretung einer großartigen Erfindung (Fors. für Rohstoffe) zu übernehmen. Off. off. v. 1. April an die Exp. Rudolf Mosse, Dresden.

Achtung! Achtung!
10000 M. 2000 M. 30000 M.

Jahresinkommen.

Derartige Anpreisungen, die oft nur leere Versprechungen sind, ließ man häufig in den Tagesblättern, wenn es sich um den Alleinstellvertretung irgend eines Artikels oder Anlauf eines zweitbesten Vaters handelt.

Um Gelegenheit zu Objekt bringt wir hiermit eine wirklich gediegene, geschicklich geführte Firma auf den Markt und weisen unseren Interessenten zärtlichmäig einen Verdienst nach, der selbst bei minimalem Erfolg die obigen Summen nicht nur wirtschaftlich erreicht, sondern sogar weit übersteigen dürfte.

Wir suchen an allen Städten intelligente Herren oder Firmen mit entsprechendem Kapital von 3-10 Mille, je nach Größe des Besitzes. Ges. off. v. 1. April an Rudolf Mosse, Dresden.

Grosse Honigkuchenfabrik

sucht brancheunkundigen Kaufmann für Kontor und
Reise im Königreich Sachsen. Angebote unter F. 704
an die Exp. d. Bl.

Weltmasse-Artikel - Alleinstellvertretung.

Endlich ist es gelungen, diesen von Millionen Menschen längst erlebten, prächtigen und sparenden Bedarfsartikel in Handel zu bringen, leichtester Verkauf, bedeut. dauernder Verdienst. Zur glanz. Errichtungsgründung besteht Gelegenheit. Branchekenntnis nicht nötig. Kann auch als Nebenbeschäftigung betrieben werden, ohne Laden, in jed. Ort. Soziale Kasseinnahmen, absolut ohne Risiko. Andere keine Lizenzgebühren, daher nur geringes Kapital für etwas Warenlager erforderlich. Nur auf aus. Ang. auch über. verfügb. Map. u. J. A. 436 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Wir suchen für unsere Eisengießerei zu nächster Oster

Formerlehrlinge

bei dreijähriger Lehrzeit unter günstigen Bedingungen.

Kelle & Hildebrandt,
Dresden - Grossluga - Niedersedlitz.

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen, von Fortbildungsschule frei, ver-
Oster 1912 gesucht.

J. Lelansky, Tambagsgewerk u. Holzhandlung,
Dresden-Mickeln, Sterngasse 12.

Bautechniker gesucht

um Werkstatt von Sonnenwaren
(200 M. Fach.) f. Dresden und
Umgebung. Nur fleißige, ge-
wandte Reifelestanten, welche auf
aus. Stelle rechnen, wollen für
Lebenslauf unter W. W. 842
in der Exp. d. Bl. niedergelegt.

Gutes Einkommen.

Mittlere Leistungsfäh. Kaufleute
können sich fiktionsfähig, tüchtig,
durchaus eingeführten

Mehl-Vertreter

für Dresden und Umgegend bei
dauernder Belebung u. hoher
Provision. Off. v. A. Z. 100
Postamt Bonn.

Verwalter-Gesucht.

für 1. März a. c. auf 200 U.
großes Gut, Bez. Dresden, als
ältester Beamter am Tätig-
keit gewohnter junger Mann,
nicht unter 23 J., gesucht. Gute-
befähigter ohne bevorzugt. Off. u.
abstrib. Zeugnisse, welche n.
würdiget werden, u. Z. 660
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Zum 1. Februar

Vertreter gesucht f. Zigarren-
raum an Wirt u. M. M. 200,-
pr. Mt. oder hohe Provision und
Speisen. **Lengenfelder,**
Vogt & Co., Hamburg.

■ Wir bieten sowohl hoch-
lohnende Neb.-Verd., als
auch selbständ.

Existenz:

strebsamen, intelligent. Leuten,
indem wir ihnen behuts. Ent-
lastung unserer Detail-Versand-
Abteilung.

Post-Vsandstalle:

für unsre äußerst gangbare u.
eingeführ. Fabrikate übertragen.
Kein Laden, kein Reisen not-
wendig!

Vom Schreibtaisch aus erledigt.

Reklame-Material:

(Proben usw.) liefern wir.
Nur ca. 200 M. bar f. Lager
erford. Gef. off. sof. erb. an

Josef Heller, chem. Fabrik.

Lei.-zg.-Mö.

Wagen, vorgerückten Alters

suche ich zur Unterstützung
für mein Garn- u. Leinen-
Haushalt- u. Kommission-
Geschäft in Thüringen einen
soliden, unverheirateten

Kaufmann

in reiferem Alter, welchem Ge-
legenheit geboten ist, sich durch
Betreten einer sicheren Existenz zu
schaffen und event. einzubetreten.

Oberschweizer

für 1. März zu 30-40 % St. Groß-
vich u. 60-100 St. Schweinen
am Gut bei Döbeln gesucht. Off.
unter L. D. 1142 an Rud.
Mosse, Döbeln.

Verdiensl.

über 300 % bietet in-
tell. Pers. allerorts
die Übernahme
und. Zweigstelle, befangenheit, nur
christl. Tätigkeits im Hause. Nach-
stellen durch Lagerkarte 1.
Rixdorf 1. Abt. 38.

Oberschweizer

für 1. März zu 30-40 % St. Groß-
vich u. 60-100 St. Schweinen
am Gut bei Döbeln gesucht. Off.
unter L. D. 1142 an Rud.
Mosse, Döbeln.

Verwalter

für 1. April gesucht. Ges.
Anerb. mit Zeugnisschriften u.
Gehaltsansprüchen erb.

Rgt. Taubenheim (Meißen).
Lehmann.

Lehrling

Zum 1. April suche ich jung,
Intell. Mann, der seine Leh-
re beendet, als

Volontär-Verwalter.

Gutsbesitzersohn bevorzugt.

Rgt. Taubenheim (Meißen).
Lehmann.

Oberlehring

Zum 1. April suche ich jung,
Intell. Mann, der seine Leh-
re beendet, als

Lehrling

für Oster gesucht. Ständige An-
leitung des Meisters. Gehalt
Gehalt u. völlig fr. Stat. 600,-
p. a. Off. m. Zeugnisschriften
erbeten für Oster gesucht. Selbst-
geschriebene Off. unter A. 172
an Hansenstein & Vogler,
Dresden, erbeten.

Malerlehrling

mit guten Schulzeugnissen findet
Oster Aufnahme bei Richard
Barthel, Uhlandstraße 14.

Lehrling

mit guter Schulbildung, Söhne
rechtschaffener Eltern, per Oster
für Kontor gesucht. Selbst-
geschriebene Off. unter A. 172
an Hansenstein & Vogler,
Dresden, erbeten.

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen, von
der Fortbildungsschule bereitet,
für Oster gesucht.

Hugo Borack,

Königl. Hoflieferant, Strumpf-
Woll- u. Tritolagen-Geschäft,

Dresden, Seite 4.

Bäckerlehrling

für Oster unter günstigen Be-
dingungen gesucht.

Carl Röder.

Königl. Hofmimbäder,

Galeriestr. 2.

Rittergut Schleinitz.

für Oster gesucht. Gehalt

Hugo Knäbel, Bäckerei,

Gärtnerstr. 43.

Wirtschafterin.

für sofort gesucht.

Gelegentlich eine tüchtige Wirtschafterin, welche auch allein der

Wirtschaft vorstehen darf, auf ein Landgut

Nähe Dresden gesucht. Angebote nebst Zeugnisschriften an

Herrn Böhmig, Wiegeln bei Dresden.

Witwer, 40 Jahre alt (Bamter), sucht für seine vier Kinder,

Mädchen 15, Knaben 14, 12 und 10 Jahre (Realschüler) an

Witwstelle eine gute

Erzieherin,

welche zugleich den ganzen Haushalt zu versorgen hat, im Alter

von 30-40 Jahren. Angebote bitte möglichst mit Photographie u.

Gehaltsansprüchen unter Z. 659 an die Exp. d. Bl. Nicht ent-
gegennahmt.

Beginn Montag den 22. Januar

Großer Inventur-Ausverkauf.

Unser Lager besteht nur aus **Neuheiten der letzten Saison**; trotzdem zwingt uns die besondere Art unseres Geschäftes zu einer möglichst vollständigen Räumung. — Wir verkaufen deshalb nachstehende Waren mit

ganz enormer Preisermäßigung.

Englische Mäntel und Ulster
für Frühjahr und Winter

früher bis 58.—, 78.—, 95.—, 125.—
jetzt 39.—, 55.—, 60.—, 85.—

Englische Sportanzüge

früher bis 65.—, 85.—
jetzt 45.—, 65.—

Gummi-Mäntel und wasserdichte
Regenmäntel ,

früher bis 39.—, 55.—, 85.—
jetzt 25.—, 37.—, 53.—

Englische und französische Krawatten,
zum Teil eigener Anfertigung

früher bis 7,50, 4,75
jetzt 3,75, 2,50

Ein Posten farbige Oberhemden

eigener Anfertigung

früher bis 12,50
jetzt 5,—

Seidene Hausjacken und Schlafröcke bis 33½ Prozent ermäßigt.

In unserer Maßabteilung: **Schaufenster-Modellanzüge**, früher bis 125.—, jetzt 75.—.

Gehpelze und Sportpelze bis 33½ Prozent ermäßigt.

Prager Straße 6 Jordan & Mendel An der Passage.

Offene Stellen.

Lohnende Haushälterin
für Frauen und Mädchen bei
früheren v. Rollen, Blättern,
Laud, Federn, Binderei in turziger
Zelt. Am See 25.
19jähriges Ménomine.

Hausdame

nach Bulgarien gesucht für feinen
franzenhaften Haushalt (2 Kinder
von 16 und 13 Jahren). Kenntnis
der französischen Sprache und
Klavierspielen erwünscht, jedoch
nicht Bedingung. 2 Dienstmädchen
vorhanden. Ges. Oferren an
Frau M. Domke, Groschen-
bahn, Hermannstr. 18.

Suche für sofort ein zuverlässiges
17–18-jähriges 17–18-jähriges.

Dienstmädchen
bei gutem Gehalt in Betrauens-
stellung. **Stiehlers Weinst-**
restaurant, Niederr.

Saubere Frau
z. Milchküchen von 12–12 Uhr
sofort gesucht; desgl.

Tüchtiges Haushälterin
per 15.2. oder 1.3. für dauernde
lohnende Stelle gesucht. Filiale
Holzmarktstraße 90.

Sofort ein junges, gründliches,
möglichst brandneues, Mädchen
nicht unter 18 Jahren, als
Stütze u. 2. Verkäuferin
für meine Konditorei gesucht. Jeug-
nisse mit Bild oder sofortiger Vor-
stellung Bedingung. Konditorei
Mühlberg, Weichen.

Affaires besseres
Mädchen,
w. selbständig gut Kochen kann,
wird für ein Hotel u. Restaurant
i. d. Sachsen, Schweiz per 1. od.
15. März als **Stütze gesucht**.
Oferren erb. unter A. M. an
Haasenf. & Vogler, Schandau.

Devon-Wirthshäuserinnen
im Alter von 20–26 Jahren unter
Leitung der hausfrau werden
zum baldigen Antret in gute u.
dauernde Stellen bei hoh. Gehalt
auf Rittergut bei Dresden und
Meissen gesucht durch den
Konditorei-Wein-
geraten-Verein Dresden
(jurist. Bericht)
Reitbahnstraße 17. 1.

Einz. Dame sucht 1. Febr. od. sp.
ein alt. bess. Mädchen
zur Besorg. Klein. bei. Haush.,
Räumen u. Handarbeiten, bei Fa-
milienansch. in dauernde Stelle.
Ges. u. Gehaltlos. u. U. E. 528
Invalidendau Dresden.

Einfachem arbeitsstarken
Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann,
ist Gelegenheit geboten, sich im
Möller-Altals-Schäf und
Haushalt unter Leitung türkt.
Haus- u. Geschäftsfrau bei guter
Behandlung auszubilden.

Winkler.
Filiale Holzmarktstraße 90.

Erstes Haussmädchen
mit nur allerbest. Zeugn.,
welch. perfekt i. Serviceen,
Schneidern, Reinigen bess.
Zimmer, wird sofort f. groß.
Bürohaushalt (Prov. Sach.)
gesucht. Es wird nur auf
ein best. jung. Mädchen re-
sultiert, das schon in größ.
Häusern in Stell. gew. ist.
Ofer. mit Bild. Zeugniss-
abdruck, Ges. Anspr. erb. unter
E. 703 in die Exp. d. Bl.

Mechaniker-Gebürtig
für Ofters gesucht. Anged. unter
M. G. 66 postlag. Cossebaude.

Reisedamen

oder auch sonst redgewandte
Damen nur besser. Standes für
hochlohnende Tätigkeit sofort ge-
sucht. Kurze Angabe der Her-
kunft erbeten. Meldung an
Postlagerkarte 144.
Dresden 24.

Ein feines kleiner. Haush. zum 1.
Nov. od. 15.2. in Nähe u. Hauss-
arbeit durchaus tüchtiges

Mädchen

gesucht. Vorzug. m. Buch Sonntag
1–7 Dresden-N. Hanßler. 6. 2.

Prima Friseuse,

perfekt im Sablieren, wird
von vornehmen Institut nach
Leipzig bei hohem Gehalt
per 15. 2. od. 3. gesucht.
Unt. W. 584 Exp. d. Bl.

Haussmädchen, m. u. o. Koch. f. engl.
Herrsch. Inseln Stellen-Beritt.
Irin Marie Schramm-Marienstr. 15.

Suche für 15. Febr. o. 1. März

ein jung. Mädchen

ohne gegenseitige Vergütung als
Stütze der Haushfrau. Dienst-
mädchen vorhanden. Off. erb. unter
W. R. 100 postl. Stolzen, Sa.

Haussmädchen,

in blüher. Küche bewundert,
energ. auch zur Aushilfe im
Vat. verwendbar, per 15. 3. od.
1. 4. 1912 sucht für frau-
haush. Forsthausst. **Straß-
walde** bei Herrnhut.

Eine Frau als

Aufwartung

für einige Stunden am Vormittag
wird gesucht. Vorzugst. Zirkus-
straße 38, part., bei Roth.

Suche zum 1. März eine tüchtige

Mamsell,

die gute Kochkenntniß besitzt.
Zeugnisse und Gehaltansprüche
bitte einzuhenden an

Franz. Rossberg, Trebnitz,
Post Hochst. bei Döbeln.

Stellen-Gesuche.

Landwirt,

22 J. tücht. i. andern. Stellung
per 1. April 1912. Oferren unter
N. 612 an die Exp. d. Bl.

Für 1. April oder eher sucht

○ tüchtiger, erfahrener

Buchhändler

mögl. Vertrauensstellung, event.
auch auf buchgewerb. Kontor.
Ges. Off. erb. unter R. W. 480
an den **Invalidendau**.

I. Verwalter

24 J. evong. militär. m. Rüben
bau u. Bauführung vertr. Gute
Zeugnisse vorhanden. Off. erb. unter
W. M. 832 Exp. d. Bl. erb.

Stenotypisten

bildet aus **Rakows Unterrichts**
Anstalt für Schreiben u. Handels-
fächern, Altmarkt 15, Albert-
platz 10. Telefon 8082.

Oekonomie-Scholar, 17½ J. a.
welch. legt die landw. Schule zu
Bauhen bei. s. 1. April Stell. a. gr.
Gute. Suchender ist bereits 1 J. a.
ein Gute tägl. gewesen. Off. u.

R. L. erb. an **Haasensteln**
& Vogler, Bauhen.

Mechaniker-Gebürtig

für Ofters gesucht. Anged. unter
M. G. 66 postlag. Cossebaude.

Stenotypisten

suchen junge, kinderlose Eheleute.
Würden auch ins Ausland gehen.

Werte Off. an **W. Hoffmann**,

Überködörf 1. S. erb. unter

E. 703 in die Exp. d. Bl.

Handmannsposten

suchen junge, kinderlose Eheleute.

Würden auch ins Ausland gehen.

Werte Off. an **W. Hoffmann**,

Überködörf 1. S. erb. unter

E. 703 in die Exp. d. Bl.

■ Schweizer ■

an Bureau "Merkur"

Will, Dresden,
Stellenvermittler.

Telephone 11216.

kleine Blauenische Wasse 47.

■ Schreiber ■

an Bureau "Merkur"

Will, Dresden,
Stellenvermittler.

Telephone 11216.

Gutsbesitzerssohn,

22 Jahre alt, sucht zum 1. Febr.

event. auch eher od. Stell. als

Schiffmeister oder Sojol.

Angebote erb. unter M. S. 10

postlag. Pirna.

Kaufmann,

in doppelter Buchführung u. Abschluß vollständig perfekt, selb-
ständig in all. damit zusammenhängenden u. sonstigen Kontor-
Arbeiten, in Statistik erfahren, befähigt, einer größeren Buch-
haltung vorzuhören, in jeder Hinsicht vertrauenswürdig, da-
her zur Führung der Firma besonders mit geeignet, etwas
lautstarkfähig, in ungefährlicher Stellung, verheiratet, 27 J.
alt, würde sich am 1. April, spätestens 1.7. a. c. beider
Verhältnisse halber zu verändern. Reklamiert wird nur auf
eine gute, dauernde Stellung. W. Zugestanden erbeten unter
P. 679 an die Exp. d. Bl.

Rechner, verheiratet, tüchtiger Kaufmann, in
Buchhaltung, Korrespondenz n. w. völlig starr, guter Dis-
ponent. flotter Arbeiter, sucht z. 1. April et. ev. früher geeign.

Vertrauensposten

als **Filialleiter, Geschäftsführer** oder dergleichen, ev.
spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Werte Oferren
unter R. 641 an die Exp. d. Bl. erb.

Oekonomie-Inspektor.

Ein erfahrener, an strenge Tüchtigkeit gewohnter verheirateter
Inspektor mit nur 1 Kind, langjährigen Zeugnissen und guten
Empfehlungen, 35 Jahr: alt, sucht Stellung durch den.

Landwirtschaftlichen

Beamten-Verein Dresden

(Aussichtliche Person)

Reitbahnhofstraße 17. 1.

Buchhalter sucht Sonntags v.
8 Uhr ab schriftl. Neben-
verdienst. W. Off. u. R. R. 10

Zustand 10 erbeten.

Verwalter,

22 J. alt, militär. in streng
Tüchtigkeit gewohnt, m. gut. Zeugn.
sucht bald Stell. Off. erb. n.
Dresden, Chemnitzer Str. 47.

Landwirtschaftlichen

Beamten-Verein Dresden

Landwirtschaftlichen Beamten-Verein Dresden

Pitsch

Für die Ballsaison

offerieren wir besonders

preiswert:

Lackleder-, Cheveaux- und
weiss Glacé - Tanzschuhe
Serie I regulär bis 15,00,
jetzt 8,25.
Serie II regulär bis 9,50,
jetzt 5,25.

Schuhwaren - Inventur - Ausverkauf

dauert nur noch bis Ende dieser Woche und sollte jedermann

seinen Bedarf bei den

äusserst günstigen Vorteilen,

die wir bieten, decken.

Prager Str.
Nr. 14.

Ein Posten Herren-Zugstiefel,
kleine Nummern in 1a Qualitäten 4,95.
Ein Posten Kamelhaarstoff-
Schuhe mit 25 % Rabatt.
Kinderstiefel, Größe 17,39,
im Preise bis zu 33½ %
Rabatt zu verkaufen.

Geldverkehr.

Hochfeine Kapitalanlage!

Gewiss Vergroßerung unseres ertragreichen Geschäfts der Rohrungsmittelebranche, G. m. b. H., werden Anteilscheine à 1000 M. im ganzen oder einzeln ausgegeben. Erntet. Selbstreflektanten, welche sich still betreiben und ihr Kapital sicher und nachbringend anlegen wollen, erhalten Rübeze durch Arthur Oppelt, Chemnitz, Augustusburger Straße 26.

Einige Kuxe

eines flottgeh. Kohlenwerkes mit Brücktfabrik gibt ab Rittergut Ober-Moys. Fernsprecher Görlitz 913.

Auf Fabrikgrundstück werden von pünktlichem Zinszahler

22-25 000 Mk.

als 2. Hypothek direkt h. Spalt. per bald gejucht. Ges. Offerten u. C. 669 Exp. d. Bl. erb.

Hypotheken-Verkehr!

Million placierte, weitere ausführliche Anträge für Ritter- und Landgüter, Wohnhäuser, Hotels, Gasthöfe, sowie industrielle und gewerbliche Objekte erbeten alsbald H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

Ein großes, nachweislich
rentables Fabrikunternehmen

nicht auf

I. Hypothek

ein Darlehn

von hunderttausend Mark

gegen unverbindlichen Zinszins. Angebote unter E. E. 435 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Auerkunst tüchtiger, vermögender Kaufmann sucht für in Gründung stehendes, sehr ausichtreiches Dresdner Fabrikationsunternehmen stillen Teilhaber mit

Mark 70 000 Einlage.

Tätige Beteiligung nicht ausgeschlossen, wenn Reflektant sich nach Erfahrung und Kenntnis für Leitung der Verwaltungsarbeiten eignet. Offerten bei H. Haasenstein & Vogler, Dresden, unter S. 192. Vermittler verbieten.

Wir suchen bei allergrößter Sicherheit an zweiter Stelle

32 000 Mark

aufzunehmen. Diese Hypothek ist eine vollständig sichere und risikofreie Kapitalanlage. Betr. der weiteren ausführl. Ausf. erbte nur off. von H. Haasenstein & Vogler, Dresden, unter S. 192. Vermittler verbieten.

Erstklassige Großbank belehnt

nur größeren Beträgen unter folgenden Bedingungen

Fideikomisse, Nachlässe,

Vermächtnisse Verstorbener,

melde es später zur Auszahlung gelungen seien. Auftrag unter V. E. 562 an den "Invalidendau" Dresden.

Zur rationellen Ausnützung

einer ganz vorzüglicher P. A. M. keine Plattenartikel, riesiges Blattloft, einen viertausendfach bewährte, nicht zu teuer und arbeitsam Rautenmuster.

tätigen oder stillen Teilhaber

mit einer Einlage von 30-50 Mille. Maschinelle Anschaffungen nicht nötig. Kapital soll nur zu einer großzügigen Organisation dienen. Jahresverdienst ca. 40-50 000 M. Da nur Kaufgeschäfte, Risiko ausgeschlossen. Die Sache eignet sich auch zur Gründung einer G. m. b. H.

Ges. Offerten unter O. 678 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus, bei Vorzeigung 3% Kassa-Entlo.

Jentzsch's

Möbel
sind die besten u. billigsten.

Kein Laden!
Vollgepackt mit höchster
Qualität und mindestens
einem Raiffeisen-Guthaben.

2 preiswerte Kompl.
Einrichtungen zu
Mk. 896 u. 665

holz, elox.,
Jugendstil: 130, 90, 78, 58
1. eleg. Bilderschrank: 198, 95, 58
2. Galonmöbel:
3. Trumeut:
4. Wohn:
5. Bettgestell:
6. Schlafzimmerschrank:
7. Schlafzimmerschrank:
8. Bettgestell:
9. Bettgestell:
10. Bettgestell:
11. Bettgestell:
12. Bettgestell:
13. Bettgestell:
14. Bettgestell:
15. Bettgestell:
16. Bettgestell:
17. Bettgestell:
18. Bettgestell:
19. Bettgestell:
20. Bettgestell:
21. Bettgestell:
22. Bettgestell:
23. Bettgestell:
24. Bettgestell:
25. Bettgestell:
26. Bettgestell:
27. Bettgestell:
28. Bettgestell:
29. Bettgestell:
30. Bettgestell:
31. Bettgestell:
32. Bettgestell:
33. Bettgestell:
34. Bettgestell:
35. Bettgestell:
36. Bettgestell:
37. Bettgestell:
38. Bettgestell:
39. Bettgestell:
40. Bettgestell:
41. Bettgestell:
42. Bettgestell:
43. Bettgestell:
44. Bettgestell:
45. Bettgestell:
46. Bettgestell:
47. Bettgestell:
48. Bettgestell:
49. Bettgestell:
50. Bettgestell:
51. Bettgestell:
52. Bettgestell:
53. Bettgestell:
54. Bettgestell:
55. Bettgestell:
56. Bettgestell:
57. Bettgestell:
58. Bettgestell:
59. Bettgestell:
60. Bettgestell:
61. Bettgestell:
62. Bettgestell:
63. Bettgestell:
64. Bettgestell:
65. Bettgestell:
66. Bettgestell:
67. Bettgestell:
68. Bettgestell:
69. Bettgestell:
70. Bettgestell:
71. Bettgestell:
72. Bettgestell:
73. Bettgestell:
74. Bettgestell:
75. Bettgestell:
76. Bettgestell:
77. Bettgestell:
78. Bettgestell:
79. Bettgestell:
80. Bettgestell:
81. Bettgestell:
82. Bettgestell:
83. Bettgestell:
84. Bettgestell:
85. Bettgestell:
86. Bettgestell:
87. Bettgestell:
88. Bettgestell:
89. Bettgestell:
90. Bettgestell:
91. Bettgestell:
92. Bettgestell:
93. Bettgestell:
94. Bettgestell:
95. Bettgestell:
96. Bettgestell:
97. Bettgestell:
98. Bettgestell:
99. Bettgestell:
100. Bettgestell:
101. Bettgestell:
102. Bettgestell:
103. Bettgestell:
104. Bettgestell:
105. Bettgestell:
106. Bettgestell:
107. Bettgestell:
108. Bettgestell:
109. Bettgestell:
110. Bettgestell:
111. Bettgestell:
112. Bettgestell:
113. Bettgestell:
114. Bettgestell:
115. Bettgestell:
116. Bettgestell:
117. Bettgestell:
118. Bettgestell:
119. Bettgestell:
120. Bettgestell:
121. Bettgestell:
122. Bettgestell:
123. Bettgestell:
124. Bettgestell:
125. Bettgestell:
126. Bettgestell:
127. Bettgestell:
128. Bettgestell:
129. Bettgestell:
130. Bettgestell:
131. Bettgestell:
132. Bettgestell:
133. Bettgestell:
134. Bettgestell:
135. Bettgestell:
136. Bettgestell:
137. Bettgestell:
138. Bettgestell:
139. Bettgestell:
140. Bettgestell:
141. Bettgestell:
142. Bettgestell:
143. Bettgestell:
144. Bettgestell:
145. Bettgestell:
146. Bettgestell:
147. Bettgestell:
148. Bettgestell:
149. Bettgestell:
150. Bettgestell:
151. Bettgestell:
152. Bettgestell:
153. Bettgestell:
154. Bettgestell:
155. Bettgestell:
156. Bettgestell:
157. Bettgestell:
158. Bettgestell:
159. Bettgestell:
160. Bettgestell:
161. Bettgestell:
162. Bettgestell:
163. Bettgestell:
164. Bettgestell:
165. Bettgestell:
166. Bettgestell:
167. Bettgestell:
168. Bettgestell:
169. Bettgestell:
170. Bettgestell:
171. Bettgestell:
172. Bettgestell:
173. Bettgestell:
174. Bettgestell:
175. Bettgestell:
176. Bettgestell:
177. Bettgestell:
178. Bettgestell:
179. Bettgestell:
180. Bettgestell:
181. Bettgestell:
182. Bettgestell:
183. Bettgestell:
184. Bettgestell:
185. Bettgestell:
186. Bettgestell:
187. Bettgestell:
188. Bettgestell:
189. Bettgestell:
190. Bettgestell:
191. Bettgestell:
192. Bettgestell:
193. Bettgestell:
194. Bettgestell:
195. Bettgestell:
196. Bettgestell:
197. Bettgestell:
198. Bettgestell:
199. Bettgestell:
200. Bettgestell:
201. Bettgestell:
202. Bettgestell:
203. Bettgestell:
204. Bettgestell:
205. Bettgestell:
206. Bettgestell:
207. Bettgestell:
208. Bettgestell:
209. Bettgestell:
210. Bettgestell:
211. Bettgestell:
212. Bettgestell:
213. Bettgestell:
214. Bettgestell:
215. Bettgestell:
216. Bettgestell:
217. Bettgestell:
218. Bettgestell:
219. Bettgestell:
220. Bettgestell:
221. Bettgestell:
222. Bettgestell:
223. Bettgestell:
224. Bettgestell:
225. Bettgestell:
226. Bettgestell:
227. Bettgestell:
228. Bettgestell:
229. Bettgestell:
230. Bettgestell:
231. Bettgestell:
232. Bettgestell:
233. Bettgestell:
234. Bettgestell:
235. Bettgestell:
236. Bettgestell:
237. Bettgestell:
238. Bettgestell:
239. Bettgestell:
240. Bettgestell:
241. Bettgestell:
242. Bettgestell:
243. Bettgestell:
244. Bettgestell:
245. Bettgestell:
246. Bettgestell:
247. Bettgestell:
248. Bettgestell:
249. Bettgestell:
250. Bettgestell:
251. Bettgestell:
252. Bettgestell:
253. Bettgestell:
254. Bettgestell:
255. Bettgestell:
256. Bettgestell:
257. Bettgestell:
258. Bettgestell:
259. Bettgestell:
260. Bettgestell:
261. Bettgestell:
262. Bettgestell:
263. Bettgestell:
264. Bettgestell:
265. Bettgestell:
266. Bettgestell:
267. Bettgestell:
268. Bettgestell:
269. Bettgestell:
270. Bettgestell:
271. Bettgestell:
272. Bettgestell:
273. Bettgestell:
274. Bettgestell:
275. Bettgestell:
276. Bettgestell:
277. Bettgestell:
278. Bettgestell:
279. Bettgestell:
280. Bettgestell:
281. Bettgestell:
282. Bettgestell:
283. Bettgestell:
284. Bettgestell:
285. Bettgestell:
286. Bettgestell:
287. Bettgestell:
288. Bettgestell:
289. Bettgestell:
290. Bettgestell:
291. Bettgestell:
292. Bettgestell:
293. Bettgestell:
294. Bettgestell:
295. Bettgestell:
296. Bettgestell:
297. Bettgestell:
298. Bettgestell:
299. Bettgestell:
300. Bettgestell:
301. Bettgestell:
302. Bettgestell:
303. Bettgestell:
304. Bettgestell:
305. Bettgestell:
306. Bettgestell:
307. Bettgestell: . .

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Montag, 29. Januar, 1/8, Künstlerhaus
Konzert.
Anna Schöningh,
Das deutsche Lied im 18. Jahrhundert.
Am Klavier: Prof. Albert Kluge.
Lieder aus: Ohrenvergnügendes und gemüthergötzendes Tafelkonfekt, Augspurg 1758, aus: "Serontes: Singende Muse an der Pleisse". Leipzig 1756. Lieder v. Erlebach, Telemann, Görner, Graun, Mozart, Haydn, Friedemann Bach, Ph. E. Bach, Herbring, Beneken, Nägeli, J. A. P. Schulz, Reichardt, Zumsteeg, Zelter (Goethe-Lieder).
Flügel: C. Bechstein aus d. Magazin F. Ries, Seestr. 21. Karten Mk. 4,20, 2,65, 1,60 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Dienstag, 30. Januar, 1/8 Uhr, Künstlerhaus
MASSARENTI
Bologna.
Am Klavier: Carl Pretsch.
Mozart: Violinkonzert Es-dur. — Tartini: Teufels-triller. — Stücke von Nardini — Wieniawski — Paganini.
Flügel: C. Bechstein a. d. Magazin F. Ries, Seestr. 21. Karten à 4,20, 2,65, 1,60 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Mittwoch, 31. Januar, 8 Uhr, Vereinshaus:
Einmaliger Vortrag in deutscher Sprache
gehalten von Prof. Dr.
FRIOTJOF NANSEN
"Die Entdeckung Amerikas durch die Norweger
und die Sagas von Vinland", mit Bildern.
Karten M. 0,40, 0,30, 0,20, 0,15, 0,10 bei F. Ries,
Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Mittwoch, 31. Januar, 1/8, Palmengarten:
KOENEN
Tilly
Liederabend
Gesänge von Schubert — Max Reger —
Cl. Debussy — Dr. Botho Sigwart —
Richard Strauss.
Am Klavier: Paul Aron.
Konzertflügel: Julius Bläthner, Prager Strasse 12.
Karten: 4,20, 2,65, 1,60 M. bei F. Ries, Seestr. 21,
und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Donnerstag, 1. Februar, 1/8, Künstlerhaus:
Hanna Bostrom
(Gesang),
Vladimir von Papoff
(Klavier).
Begleitung: Eduard Behm.
Karten: 4,20, 2,65, 1,60 Mk. bei F. Ries, Seestr. 21,
u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
2tes Liszt-Konzert
Egon Petri (Klavier)
Freitag, 2. Februar, 1/8 Uhr, Palmengarten.
Karten 4,20, 2,65, 1,60 bei F. Ries, Seestr. 21,
u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Sonntagsabend
3. Februar
1/8 Uhr
Vereinshaus
Peer Gynt
Freitag, 2. Februar, 1/8 Uhr, Vereinshaus.
3. (letzte) Aufführung.
Karten: 0,30, 0,15, 0,10, 0,05 bei F. Ries, Seestr. 21,
und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Sonntagsabend
3. Februar
1/8 Uhr
Vereinshaus
Edith Walker
Lieder-Abend
Karten 0,30, 0,20, 0,15, 0,10, 0,05 bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Sonntag,
4. Februar,
1/8 Uhr,
Vereinshaus
Wilhelm HEROLD
Lieder-Abend des Kammersängers
Karten 4,20, 3,15, 2,10, 1,60 bei F. Ries, Seestr. 21,
und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Montag,
5. Februar,
8 Uhr,
Künstlerhaus:
Einziger
Tanzabend
CLOTILDE von BERP
Karten à 0,30, 0,20, 0,15, 0,10 M. bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstraße 2.

Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze
Donnerstag, 15. Februar, Vereinshaus, 1/8 Uhr:
Info: grosser Kartensatz für nochmal gelesene
Schüler-Aufführung.
Mitwirkende:
Dr. E. Jaques-Dalcroze,
Schüler und Schülerinnen, dabei 14 Volksschul-
kinder a. d. Gartenstadt Hellerau.
Vortrag: Dr. Karl Storch-Berlin. Aufführungen:
Rhythmische Übungen. — Gehörübungen
Improvisationen etc.
Die plastische Verkörperung der Musik
(Rhythmisches-plastische Gruppenübungen).
Karten 0,40, 0,30, 0,20, 0,15, 0,10 M. bei F. Ries,
Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2. Ausführliche
Programme und Erläuterungen.

Bachverein Dresden.
Zum 200. Geburtstage Friedrichs II.
Sonntag, 18. Februar, Vereinshaus, Beg. vorm. 11/4, Ende 1 Uhr,
Musik am Hofe Friedrichs des Grossen.
Mitwirkende: Frau Erika Wedekind, Kgl. Kammer-
sängerin (Sopran), Herr Phil. Wunderlich, Kgl. Kammervirtuoso (Flöte), Herr Adrian Rappoldi
(Violine), Frau Sophie Wittig-Seebass (Klavier),
Herr Dr. A. Chitz (Cembalo).
Chor des Bachvereins. Orchester des Bachvereins.
Leitung: Herr Prof. Otto Richter, Kgl. Musikdirektor.
Karten 4,20, 3,15, 2,10, 1,60 bei F. Ries, Seestr. 21, u.
Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Central-Theater.
Mittwoch den 24., Donnerstag den 25.
und Freitag den 26. Januar
Gesamt-Gastspiel
des
Berliner Theater des Westens.
Direktion: Max Monti.
„Wiener Blut“
Operette von Johann Strauss.
Mitwirkende:
Damen: Mizzi Freyhardt
Marie Ottmann
Lizzi Latour.
Herren: Poldi Deutsch
Albert Kutzer
Hermann F. Inner
Heinrich Pirk.
Gewöhnliche Preise.
Vorverkauf täglich von 10 bis 2 Uhr.

Königl. Conservatorium.
II. Abonnements-Konzert
Donnerstag d. 25. Januar abends 1/8 Uhr, Vereinshaus.
Solisten: Hofopernsängerin Fr. Strauch aus Schwerin,
Herr Kgl. Konzertmeister Bärtsch.
Jupiter-Sinfonie v. Mozart, Bravour-Variat. f. Sopr. v.
Adam, Chöre von Döring, Kluge, Draeseke, Lieder,
III. Violinkonzert v. Bruch.
Eintrittskarten zu 0,15, 0,10, 0,05 u. 0,05 im Conservatorium,
Landhausstr. 11, Tel. 8228, u. Werder-
strasse 22, 1, Tel. 10 151.

Reformierte Kirche.
Sonntag den 28. Januar mittags 12 Uhr
Wohltätigkeits-Konzert
zum Besten der Konfirmanden-Bekleidung
und der Gemeindepflege,
veranstaltet vom Reformierten Konsistorium.
Mitwirkung: Königl. Kammersänger Fr. Plaschke,
Königl. Kammermusikus W. Schilling (Cello), Dr.
Schmor von Carolsfeld (Orgel).
Gesänge v. Händel u. Hildach, Stücke v. Eccles u. Bruch
f. Violoncello, v. S. Bach, Gigout, Ph. Wolfrum für Orgel.
Karten zu M. 2,65, 1,60 und 0,80 (einschl. Steuer)
bei H. Bock, Prager Strasse 9.

Zum Besten des „Gottes-Kasten“ der Lukaskirche
Sonntag, den 21. Januar 1912, abends 8 Uhr
KONZERT
veranstaltet von der Gesangsschule von Selma Lenz, unter
gegl. Mitwirkung des Herrn Oberlehrer Schröpfer. Organist
der Lukaskirche, des Königl. Kammermusikus Herm
Fleischer (Cello), mehrerer Sologesangsschülerinnen
der Gesangsschule und der Chorklasse.
Eintrittsprogramme à 30 Pf., Altarplatz 50 Pf., in
der Kirchen-Expedition der Lukaskirche, in der
Hofmusikalienhandlung von Ries und in der Gesangsschule,
Ostbahnhofstr. 16, sowie an der Abendkasse.

Ortsverband der Gabelsbergerschen Stenographenvereins
zu Dresden.
Gabelsberger-Feier
Freitag, 9. Februar 1912, abends 8 Uhr, im Volks-
wohnsaal, bestehend in Konzert, Ansprache, Ball und Theater-
aufführung des Vereins dramatischer Dilettanten:
„Der Familientag“ von Kadelburg.
Eintrittskarten zum Preise von 40 Pf. sind bei den Herren
Vorsitzenden der Verbandsvereine, in den Übungsstunden und
bei Herrn Zigarrenhändler Josef Kunte, Johannesstrasse 1,
Ecke Georgplatz, zu haben.



Zoolog. Garten Eisbahn.

Dressur-Vorführung und Fütterung der
Seelöwen — Seehunde — Pinguine,
Tölpel und Kormoran

täglich um 11 Uhr vorm. und um 17/4 Uhr nachm.

Heute Sonntag von 5—9 Uhr:

Großes Militär-Konzert

von der Kapelle des St. L. (Leib-)Infanterie-Regiments Nr. 100.

Einz. 50,- (bis mittags 12 u. von nachm.) 30 Pf.)

Rück. 20,- (5 Uhr ab nur zum Konzert)

Die Gültigkeit der Altonaer Karten ist am 31. Dezember 1911
abgelaufen. 4 neue Karten, die jetzt für das Kalenderjahr
geldigen, sind an allen sämtlichen Ställen, am besten gegen Rück-
gabe der vorjährigen, in Illustra zu geben. Der Preis beträgt
wie bisher 3 Mark für jede Karte.

Die der Neuzeit entwöhrend vorbereiteten großen
und kleinen Tiere werden zur Abhaltung von Recens
und Familieneinfesten besonders empfohlen.

Dresdner Männergesangverein.

Protektor: Sc. Maj. König Friedrich August.

Leitung: RICHARD FUCHS.

Dienstag den 23. Januar abends 8 Uhr im Vereins-
haussaal, Zinzendorfstraße.

KONZERT.

Mitwirkende: Else Helling, Leipzig, Sopran;
Clemens Braun, Orgel;
Hugo Waldecker, Kgl. Hofschauspieler a. D.,
Rezitation.

Karten à 2,10, 1,60 u. 0,65 bei F. Ries (Kaufhaus)
und Adolf Brauer, Hauptstr. 2, Adolf Erler, Waisen-
haussstrasse 10, u. an der Abendkasse. Näh. s. Anschlagsäulen.

Volkswohl-Saal.

Mittwoch, den 24. Januar, abends 8½ Uhr:

III. Volkswohl-Konzert,

ausgeführt vom Gewerbehaus-Orchester. Leitung: Herr Rappel-
meister Willy Olsen. Mitwirkung: Herr Michael Mers-
son. Solo-Violoncellist, und Herr Arno Bräuning (Flöte).

Vortragsordnung: 1. Ouvertüre zur Oper „Oberon, König
der Elfen“ von E. M. u. Weber. — 2. Capriccio für Flöte mit
Debussy von R. Schmitz (Arno Bräuning). — 3. a) Marche
miniature von R. Schmitz; b) Die Spielende von A. Glawow. —
4. Klavierwälzer aus der Oper „Hansel und Gretel“ von E. Hum-
perdinck. — 5. Fantasie et Variations „O cara Memoria“ für
Violoncello mit Orchester von A. Servais (Violoncellist
Wilhelm Weissen). — 6. Zwölfthl. Etüden für Streichinstrumente
Hildegard Weissen. — 7. Die Schwalben; b) Scherzo; c) Im Festland. —
7. Ouvertüre zur Oper „Lohengrin“ von R. Wagner.

Einlass 7½ Uhr. Saalplatz 30 Pf. Stuhl 50 Pf.
Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle des Vereins Volkswohl,
Glaßstraße 10, und abends an der Kasse zu haben.

Eintagsausstellung. Eintagsausstellung.

Pudel in Leipzig.

Große Internat. Pudelausstellung in Leipzig-Neudau,
Dresdner Straße 56.

Sonntag den 4. Februar 1912,
veranstaltet vom Internationalen Pudel-Verein, anerkannt
vom Ratell.

Beste Chancen für Pudelbesitzer.

Durchgreifende Neuerungen im Ausstellungsbereich im Interesse
des Tierischen. Versicherungsleistungen in allen Haupt- und Neben-
klassen. Preisrichter: Vorv. L. Günzler, Schönberg-Berlin.

Erhebliche Baraoenzahlung von hohen, fest garantierten Gelds-
preisen im Richterring.

Garantieübernahme in zehn offenen Klassen, sowie be-
sondere hohe in acht Zuchtklassen.

On den Nebenklassen Ausgabe von Wertgegenständen. Hohe
Baraoenzpreise der Zuchtklassen.

Verleihung von Siegertiteln.

Auch Zwerghunde haben beste Chancen.

Preisliste sind über 70 Ehrenpreise gefüllt. Ausstellungsbereiche
und Richterring bereits gelehrt und unfehlbar. Reinlichkeit Zauberte-
ten. Modernes Deuteführung. Schönheits- und bewährtes
Warterpersonal. Keine Berechnung auch an den Rückwänden.
Spratt hilft die Boxen und führt.

Meldeschluß Freitag den 26. Januar.
Ankündigung und Programm durch die Geschäftsstelle Leipzig,
Nikolaistraße 17. Tel. 582.

Handlungsgehilfen!

Oeffentliche Versammlung

am Donnerstag den 25. Januar 1912, abends 9 Uhr,
im großen Saale des „Tivoli“, Westerstraßen.

Redner: Herr Oskar Klopfer, Mitglied der Verwaltung
in Hamburg.

Thema: Kaufmann als Standesbezeichnung

Berufswahl und Berufsausbildung.

Eintritt frei!

Hierzu laden alle Handlungsgehilfen ein und bitten um zahl-
reiches Erscheinen.

Verein für Handlungs-Kommis von 1858
(Kaufmännischer Verein) in Hamburg. Bezirk Dresden.

Victoria-Salon.

Heute 2 gr. Vorstellungen:
Nachmittags Anfang 4 Uhr
Komiker Hartstein
in
Der schöne Wilhelm.
Abends 8 Uhr
Komiker Hartstein
in
Heinrich amüsiert sich.

Miss Margot Astoria u. Captain E. Bill-Jenkins, die vorzüglichen Kunstschaeteren.
Gerner: Marzelli, Musik-Imitator; sisters Korbs u. Joung, Verwandlungs-Tänzerinnen; Walter Rohda, der bekannte Humorist; Brothers Windsor, afrob. Potpourri, u. Kino mit neuen Sujets.

Im Tunnel:

„Die Hamburger“. Dir. Gätgens.
Anfang 1,8 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

T Viel größer gebaut werden muß
8 Uhr. **T** Telephon 4380.
Tymians Thalia-Theater
Dresden-N.
Görlitzer Str. 6 Linien 5 u. 7
11 bis 1 Uhr: „Extra vom Grünschoppen“
mit Vorstellung! 20 und 30 Pf.
4 Uhr: Das neue Programm vom 20. ab Kleine
u. das urslom. Stück: „Unser Peter“. Preise.
8 Uhr: Das seit gestern total neue urslomische
„Polterabend-Programm“.
Vorverkauf 10 bis 6 Uhr abends, auch teleph.
Vorzugskarten nachm. 4 Uhr gültig.

Geleit 26

Königshof.

Gente 2 Vorstellungen. Anfang 4 und 1/28 Uhr.
Gaußspiel des amerif. Nobitäten-Ensembles.
In beiden Vorstellungen
„Das Mädchen aus Wild-West“
Amerikan. Ausstattungsstück mit Gesang u. Tanz in 4 Akten
von R. Wilson, deutsch von M. Steinmann.
1. Akt: An Bord des englischen Kriegsschiffes Var.
2. " Das Mädchen aus dem Wilden Westen.
3. " Der Railway-Tunnel von Red Croz.
4. " Am Tranaltar.
25 mitwirkende Personen, prachtvolle Dekorationen und
Kostüme. Die Hauptdarsteller zu Pferde.
Nachmittags kleine Preise. Vorzugskarten gültig.
Im Ballsaal Sonntags v. 4—12 Uhr,
Schneidige Ballmusik. Montags v. 8—12 Uhr
Eintritt mit Tanz: Herren 20 Mf. Damen 20 Mf.

Variété Musenhalle.

Excelsior.

EXCISE.
Geistatte mir, die gehörte Einwohnerschaft, haupt-
sächlich der Südstadt, auf mein fein bürgerliches
Restaurant
mit vorzügl. Bierausgabank aufmeeßamt zu machen.
Diners werden u. M. 1.50 am serviert. Separat. Eingang
Strehlener Strasse 12.

The advertisement features a black and white photograph of a large, multi-story building with a prominent tower and a flag flying from its roof. The building is situated on a hillside overlooking a valley. In the foreground, there's a road or path leading towards the building. To the right of the image, the text is arranged in several lines:

Hotel und Restaurant
„Luisenhof“
Oberloschwitz —
Weisser Hirsch.
Novitiation
der Drabifellohn.
Herrliches Panorama
auf das Elbtal.

Feines Familien-Restaurant.

Gute Küche.
— Gesellschafts-Saal. —

Georg Beck, Trakteur.

Linckesches Bad.

Heute Sonntag

Grosses Konzert

v. d. Kapelle des R. S. Schützen-Brud. Nr. 108 (Zeitung: Obermusikmeister A. Helbig).
Anfang 1½ Uhr.

Abends 1½ Uhr: Feiner Ball.

Morgen Montag: Tonangebende Reunion.

Donnerstag den 1. Februar: Redoute.
W. Schröder.

Wie immer
Edison-Lichtspiel-Palast
Prager Str. 45.
Ein Schlager nach dem andern!

Dresdner
Lichtspiele

allen voran!
Imperial-Theater
Moritzstr. 3.

Ab Sonnabend den 20. Januar

Gauklerblut.

Tragödie aus dem Artistenleben in 2 Akten.
Länge des Films 850 Meter.
Ein Stück voll wilder Leidenschaften, ein Blick in die
bunte Welt des Scheins, in das Leben der Heimatlosen.
Spielzeit ca. 45 Minuten.
Erst-Aufführungsrecht für Dresden.

Fata Morgana
in
Breite Str. 3

das vollständig neue, glänzende Programm.
Besonders hervorzuheben
Auf der Fährte des Grislybären.
Spannendes Drama aus Wild-West.

OLYMPIA

**Tonbild-Theater, Dresden,
Altmarkt, neben Kaufhaus Renner.**

Dresden's vornehmstes und grösstes Etablissement zur Demonstration der Kinematographie und Tonbildkunst.

Die Entführung im Aeroplano.
Moderne Drama.

Max u. Jane wollen Schauspieler werden.
Erstmal. Wiederaufreten des beliebten Humoristen
Max Lindner.

„Der gespöttete Onkel“, ein Studentenulk, und mehrere andere vorzügliche Neuaufnahmen bilden den Spielplan von

Sonnabend den 20. bis Dienstag den 23. Januar.

Illustration der Bilder durch erstklassige Künstlerkapelle.

Wittwoch Programmwechsel!

Mittwoch Programmwechsel.

Ein Manöver-Rasitag
unter Benutzung der unveränderten
Dekoration des Bauernballes.

Grosses Wintervergnügen
der Vereinigten Bezirks- u. Bürger-
Vereine der Königlichen Haupt- u.
Residenzstadt Dresden.

Sonntag den 21. Januar a'ends 6 Uhr
im Städt. Ausstellungsgelände, Eing. Stübelallee.

Zutritt nur für Mitglieder und deren Angehörige.
Ausfahrt erteilt

Der Festausschuss.
Bernstr. 999, 1418, 1455.

Rodelbahn Bühlau
im vollen Gange.

Durch Ausbau der Bahn und Erhöhung des Start-
platzes die interessanteste Rodelbahn der Umgebung.

Wir empfehlen unsere vorzüglichen Restaurants - Totale bei
guter Bewirtung, nahe der Rodelbahn gelegen, sowie Einstellen
der Rodelschlitten.

Weinrestaurant u. Café Zur Weinlaube.
Restaur. Prinz Friedrich August, Werner.
Gasthof (Kurhaus) Bühlau, Janssen.
Kurhaus Weisser Adler, Schröter.
Restaurant Trompeter, Ju-aske.
Restaurant Ratskeller, Gretzschel.
Restaurant Kaisergarten, Menzel.

Bürger-Schänke,

Winter in Oberhof (Thür.)
bedeutender Sommer-Kurort
Herzogl. Schloss-Motel
das führende Haus am Platz
Prosp. durch Inh. Fritz Welz.

Palmstrasse 1.
Reichhaltige billige
Frühstücks-, Mittags- und Abendkarte.
Nur best gepflegte deutsche Biere
gelangen zum Ausschank.

Anton Müller

— Einzig sehenswertes Weinrestaurant. —
Hohe Rotunde in seinem Empiresstil.
Diners zu Mark 2,—, 3,—, 4,—,
Portionen zu Mark 1,35, 1,00, 0,75.
Ab 6 Uhr abends:

ff. Souper-Menüs à Mark 3,—
aus 5 gewählten Gängen bestehend.

**Bestgepflegte französische Küche
in hervorragender Güte.**

Nach Theaterschluss der „Clown“ unserer schönen
Residenzstadt.

Täglich abends Künstler-Konzert.

Heute Menü à M. 2,25.

1. Consommé mit Lebernockerln.
 2. Schleie blau m. Sce. béarnaise oder Frische Rinderzunge in Malaga garniert mit Gemüse.
 3. Gebrüllter Truthahn mit Kompott.
 4. Gemischtes Eis. 5. Käseplatte.
- NB. Das ganze Menü M. 3,—.

Albin Voigts Weinrestaurant

Tel. 814. „Zur Traube“ Tel. 814.
Tel. 815. Tel. 815.

Dresden-A., Große Kirchgasse 1b.

Intim ausgestattete Räume von
hervorragend künstlerischer
Wirkung, eine wirkl. Sehens-
würdigkeit der Residenz. Im ersten Stock vornehmer Familienverkehr.

Weine erster Häuser.
Anerkannt vorzügliche
Küche.

Diners — Soupers in jeder Preislage

2. Musikalische Darbietungen der Hauskapelle. —

Menü heute Sonntag, den 21. Januar 1912:

- Diners à M. 2,25: Souper à M. 3,00:
 1. Moc turtle soup.
 2. Karpfen bl. m. Btrr. und gebr. Merrett. od. Fricassé von Huhn.
 3. Rindalende engl. oder Spießerrücken, Kompott und Salat.
 4. Ananas-Bombe.
 5. Käse und Butter.
1. Krebs-Suppe.
 2. Seezunge geb. mit Remoulade.
 3. Glac. Kalbsmilch mit Trüffelz. u. j. Erbsen.
 4. Steir. Karpfen.
 5. Pfirsich à la Melba oder Obst, Käse, Kaffe.

Eremitage.

Tel. 4298. Tel. 4298.

Vornehmes Wein-Restaurant.
Küche in hervorragender Güte.
Diners à 2,4 Soupers à 2,50 M.
Exquisite Weine von Brems & Co., Hofliefer.
8 Separat-Salons von 5—25 Personen.

Hochachtend Max Canzler.

Heute Diners à M. 2,—.

- Hummer-Suppe
oder Consommé florentine.
Aal à la matehole
oder Filet à la Portegaise.
Poularde
oder Damwild in Rahmsauce.
Kompott und Salat.
Eis panachée
oder Franz. Käseplatte.

Lindermanns Wein-Restaurant

„Zur Johannisberger Hölle“

Angenehmer Aufenthalt.

Schicke Bedienung.

Crisiauelli! Dorfshänke. *echter Bierkasten!*
Vortr. Rat Josephus Linke,
früher Schöppen, 8, jetzt Kreuzstr. 11.
Richard Richter, Dorfmeier.

Lichtenhainer Bierpalast
An der Frauenkirche 20
Konzert-Lokal.

Oscar Herbst

Weinrestaurant

Dresden-A., Neumarkt 9. Telephon 11808.

Neues Palais de Saxe

Berühmte Küche, „einzig dastehend“.

Diners von 2 Mark an. Soupers.

Grosse Tageskarte, angemessene Preise.

Täglich Konzert von 8—12 Uhr.

Sonntag Mittag Diner-Musik.

Menü für Sonntag den 21. Januar:

- Potage Favorite.
Schleie blau mit fr. Butter.
Roastbeef englisch mit Pariser Karotten à la reine und Macaroni gratin.
Französische Poularde.
Kompott — Salat.
Plaice Parisienne.
Käse oder Obst.

Abends
als Spezialität:
Rinderbrust mit Spinat
u. Käffl. au gratin.

Erste Kulmbacher
Actien-Exportbier-Brauerei

*Biere nur aus allerfeinsten
Malz und Hopfen!*

Filiale: in Dresden, Laurinstr. 1.

ges. gesetzlich

R. 19 "Friedrichs Nachrichten"
Connec. 21. Januar 1912

Seite 27

Wobsa

Bockbier-Ausschank

Montag bis Sonnabend
Fidele
Bier-Musik.

Heute alle auf
den Glässern!

Wittelsbacher

Moritz-
Str. 10

piekeln!!

Augustinerbräu,
1/10 Pfr. 22, 1/4 Pfr. 15 &
Tucherbräu,
1/10 Pfr. 20, 1/4 Pfr. 15 &
Reisewitzer Lager,
1/10 Pfr. 15, 1/4 Pfr. 10 &

Baumwiese.
Heute
ein Tänzchen.

Weinrestaurant

Rebstock

mit hochoriginem sehenswertem

Klosterkeller.

Interessante, humor- und poesievolle Räume.

Tel. 816. 6 Schlossergasse 6. Besitzer Emil Pilz.

Die Elbe steht!

Die Elbe steht, und fern und nah'
Ist sie bedeckt von weißen Schollen,

Und war noch offnes Wasser da,

Ist's über Nacht im Eis vergrößert.

Es sault der Nord, es fegt der Ost,

Da sinkt das Thermometer schneller.

Herr Gott, wenn nur bei diesem Frost

Der Wein nicht friert im Klosterkeller!

Doch nein, in mächt'gen Strömen quillt's,

für ganz und gar unmöglich halt ich.

Solch Freuden, denn bei Emil Pilz

Ist doch die Strömung zu gewaltig.

Keglerhaus

Ostra-Allee 19. —

Behagliches

Familien-Restaurant.

Gast für Hochzeiten und andere Feierlichkeiten — Vereins-
zimmer — 16 erstklassige Regelbahnen — Vorzügliche Küche
— Weltbekannte Biere — Weine erster Firmen —

Max Richter.

Bären-



Schänke.

Morgen und jeden Montag v. 1,50 U. abda. ab:
Spezialität: Sauer Rinderbraten, bürgerlich, mit Kloß
50 & Blaudfleisch mit Erdbeermus und Sauerkraut 40 &

Mädchen, zieh' die Lackschuh an,
Komm ins Palais de danse!

Dresden von heute ist ein anderes geworden,
als das Dresden vor 10 Jahren. Eine gewisse Grosszügigkeit, eine Verfeinerung des Geschmackes, mondäne Sitten und Gebräuche, haben das Philistere verdrängt und einer feineren Anschauung Platz gemacht. Die sächsische Gemütllichkeit, dieses vertrauliche Sizigeben, hat darunter nicht gelitten; diese schätzenswerte Eigenart des sächsischen Volkes kommt auch in seinen Vergnügungen zum Ausdruck.

Diesem Zuge der Moderne hat sich auch das **PALAIS DE DANSE** angepasst und einen Saal geschaffen,

im Tivoli

der auch den verwöhntesten Ansprüchen genügen dürfte. Über 3000 elektrische Lampen tauchen den in Grün und Gold gehaltenen Saal in ein Meer von Licht, schimmernde Reflexe in den hohen Lustres hervorzaubernd. Die bekannte Kagesche Kapelle in Wiener Hofball-Aufmachung bringt an den Sonn- und Montags-Reunions die neuesten Schlager auf dem Gebiete der Tanz-Komposition. Ein Abend im Palais de danse gehört jedenfalls zu dem Besten, was die sächsische Residenz auf dem Gebiete der Vergnügungen zu bieten hat. :: :: :: ::

Mädchen, zieh' die Lackschuh aus,
Du vom Palais de danse!

Paradiesgarten

Herrliche Winterlandschaft! Gut geheizte Räume!
Heute von 4 Uhr, morgen von 8 Uhr

Grand Elite-Ball

Konkurrenzlose Musik! Die kleinsten Tänzer:
Familienverkehr! Dresdens schönster Damenstil!

Mittwoch den 24. Januar

Dresdens bei feinstester und elegantester

Elite-Maskenball.

?? Eine Nacht im Geisha-Paradies ??

Kristall-Palast.

Schäferstrasse 43.

Sonntag: Gr. schnid. Militär-Ball-Musik.

Montag: Humoristisches Konzert und Ball des
Gesangvereins „Liederhalle“. — Anf. 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Ergebnis A. Lorenz.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese

Gruna, am Ausgang des Königl. Großen Gartens.

Heute Sonntag:

Grosse Ballmusik,

worauf freundlich einladet

O. Lammel.

Saloppe. Ball.

Blumensäle

Tel. 4832. Blumenstr. 48 Tel. 4832.

Jeden Sonntag Feiner Ball
und Montag: bis morgens 1 Uhr.

Neueste Tänze.

Großartige Dekoration!

Bergkeller. Ballmusik.

Jeden Sonntag und
Montag

Ball- und Gartenetablissement zum Schweizerhäuschen

Schweizerstr. 1. Teleph. 9839.
Straßenbahlinie 15. 10 Minuten vom Hauptbahnhof.

Heute Sonntag

grosser Ball.

Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr.

Wilder Mann.

Jeden Sonntag und Montag

Feiner Ball.

1. Februar grosser öffentl. Maskenball.

Mädchen, zieh' die Lackschuh an,
Komm ins Palais de danse!

Etablissement Westend, Plauen.

Sonntag Anfang 4 Uhr, Montag Anfang 8 Uhr

Feiner Ball.

Meinhold's Säle.

Sonntag

Gross. Ballfest

Montag

vornehme Reunion.

Anfang 8 Uhr.

Freier Tanz

bis 12 Uhr.

Eintritt: Herren 75 Pf., Damen 50 Pf.

Der diesjährige Maskenball

findet Ultimo den 31. d. statt.

Gasthof Mockritz.

Jeden Sonntag:

Jugend-Elite-Ball.

Neues Orchester! — Tanzmarkt n! — Eintritt frei!

Kurhaus Bühlau

(Gasthof). Endstation der Straßenbahnlinie 11.

Vornehmes Etablissement.

Heute Sonntag

Feiner Ball

von der Kapelle des 4. Feld-Artill.-Regiments Nr. 48.

Voranzeige!

Donnerstag, den 8. Februar 1812

großes öffentliches

Maskenfest.

!!! Neue Kapelle!!! Neue Kapelle!!!

Weisser Adler,

Kurhaus Loschwitz.

Heute Sonntag von 3—4 Uhr

Frei-Konzert

im Wintergarten von der Kapelle des

Pionier-Bat. Nr. 12.

Von 4—12 Uhr

Grand bal pare.

Treffpunkt der vornehmsten Welt.

Neueste und beliebteste Tänze.

Zum Russen,

Oberlößnitz-Radebeul.

Straßenbahn 15, Postplatz—Mitten—Ritterstraße.

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Jeden Sonntag ein solehnes Tänzchen.

Hochachtungsvoll Oscar Endner.

Kurhaus Klotzsche

Direkte Straßenbahn 7 Postplatz—Klostergasse.

Heute Sonntag

Feiner Ball.

Anfang 4 Uhr.

Ende 12 Uhr.

Hochachtungsvoll Willy Roek.

Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag feine Ballmusik,

O. Heger.

Goldene Höhe Rodelbahn.

Heute Rodelkonzert u. feiner Ball.

Hochachtungsvoll E. Zschiesche.

Die Tivoli

Karnevals-Redoute

im

Palais de danse

findet am

freitag den 2. februar

statt.

Ballsäle Deutscher Kaiser

Dresden-Neust., Leipziger Straße 112.

Freitag den 26. Januar

Dresdens grösster, schönster und amüsantester

öffentlicher

Masken-Ball,

dargestellt:

Ein Fest in Weiss
und Grün.



Prachtvolle Dekoration! Einzig dastehend!

Heute Sonntag von 4 Uhr und Montag von 7 Uhr an

Grosse öffentliche

Militär-Ballmusik.

HAMMERS HOTEL

A Jeden Sonntag und Montag

Elite-Ballmusik,

ausgeführt von der

beliebten Hauskapelle.

S Straßenbahnenlinien 1, 2, 3 und 22.

31. Januar 1912:

Grosser Prämien-Maskenball.

Gasthof Wölfritz.

Heute Sonntag

Grosse Ballmusik

vom neuen schneidigen Orchester.

Hochachtungsvoll Gustav Köhler.

Braunes Etablissement, Dölzschen.

Heute Sonntag Ball.

Herrliche Rodelbahn.

Grand Hotel de Rome

Berlin Königgrätzer Straße 103 (Ecke

Hedemannstr.), schrägüber

Bahnhof, 3 Min. vom Potsd. Bahnhof.

Zimmer mit allen Einrichtungen der Neuzeit von

M. 2.50 an. Waschtöpfle mit Warm- und Kalt-

Richard Dellitz.



Patent-Verkauf!

Deutsche und

Auslands-Satente

einer in der Praxis be-

währten, sachmännisch

warm empfohlenen,

kleinen Maschine

für Handbetrieb, in welchen

viel Geld zu

verdienen

sich, sind gegen mäßige

Bezahlung einzeln oder

zusammen zu

verkaufen.

Nach zur Gründung einer

Gesellschaft geeignet.

Entsprechende, erfltl.

selbststreichende, belieben

mit J. S. 1552 durch

M. Wiss. Berlin

SW. 10, zu schreiben.

Telephon 6551.

Fracks,

Rockans., Pantof., Zylinder

verleiht u. verl. C. Sauer, Ede

Am See u. Margaretenstr. 7, 1.

+

Damen +

empfiehlt Leibbinden,

sowohl bessere Spülware

als auch behufs Rot

vertreuensvoll an Frau Fröhlich,

Dienstag den 6. Februar im Ausstellungspalast

Karnevalistisches Presse- und Künstlerfest

veranstaltet vom Verein „Dresdner Presse“ und den

Mitgliedern der beiden Hoftheater, des Residenz- und des Zentraltheaters.

Grosses aktuelles satirisches Programm in neuer origineller Form unter Mitwirkung der bekanntesten Dresdner Künstler.

Danach grosser Ball in sämtlichen Sälen.

Herren: Frack.

Herrenkarte 15 M.

Damen: Balltoilette ohne Hut

Damenkarte 10 M.

V. aufstellen: Bankhaus Gebr. Arnhold, Waisenhausstr. 20, Allgem. Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt, Deutsche Bank, Ringstr. 10, Dresden
Bank, König-Johann-Str., Ph. Ettmeyer, Ringstr. 28, S. Mittersdorf, Seestr. 14, Mitteld. Priv.-Bank, Waisenhausstr. 21 u. Ringstr. 22, Holmas-Hdg. F. Ries,
Kaulhaus, Seestr. u. Brauer, Hauptstr. 2, Hofkunstdruckerei Arnold, Schlossstr., und Bleicher, Prager Str., und „Invalidendank“, Seestrasse 5.

Zum Besten der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller.

Baby-Fest

der Clou der dieswinterlichen Ballsaison

veranstaltet vom Ortsverband Dresden der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller

am 9. Februar 1912 in sämtlichen Räumen des Gewerbehause.

Die Konzert- und Ballmusik wird von drei Orchestern ausgeführt.

Eintrittspreise: Für Herren 6 Mark, für Damen 4 Mark.

Eintrittskarten sind gegen Einzeichnung in die ausliegenden Subscriptionslisten zu entnehmen in den Hauptgeschäftsstellen der Deutschen Bank, Königstraße, der Dresden Bank, König-Johann-Straße, des Bankhauses Gebr. Arnhold, Waisenhausstraße, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Altmarkt, des Bankhauses Philipp Ettmeyer, Waisenhausstraße, in den Hofkunstdruckereien von Ries, Kaufhaus, und Brauer, Hauptstraße, in der Buchhandlung Titzmann, Prager Straße, und im „Invalidendank“, Seestrasse 5. Im „Invalidendank“ sind auch Karten für reservierte Plätze zum Preise von 6 Mark zu haben.

Grosser Vereinshaussaal, Zinzendorfstraße 17.

Heute Sonntag den 21. Januar 1912 Uhr

Vierter volkstümlicher Kunstabend
des Stadtvereins für innere Mission.

Das deutsche Volkslied.

Organisator: Heimat Prof. Dr. Walzel, Komponistin Franziska Matthes, der freiwillige Kirchenchor der Christuskirche unter Leitung von Kantor Hanns Kötzschke.

Eintrittskarten à M. 1,-, -, 60 und -10 (einschl. Billettsteuer) nur an der Abendkasse im Vereinshaus.

Im grossen Vereinshaussaal, Zinzendorfstr. 17,
veranstaltet die Stadtmission

vier wissenschaftliche Vorträge für denkende Menschen.

Pfarrer Kessler
spreicht an den vier Montagen im Februar über
Brennende Jesusfragen.

Montag den 5. und 12. Februar: Ist Jesu Sittenlehre noch zeitgemäß?

Montag den 19. Februar: Warum ist Jesus gestorben?

Montag den 26. Februar: Ist Jesus wahrhaftig auferstanden?

Eintritt frei. Alle Vorträge beginnen pünktlich 8 Uhr.

Belegte Plätze für jeden Vortrag zu 1 M. zu haben: Kirchenbüro der Lufasförderei, Zinzendorfstraße 17, täglich 10-1 und 3-6, Sonnabends 10-2 Uhr.

Möbel-Transporte aller Art werden bestens
ausgeführt durch



Spanische Reitschule.

Werderstraße 39. Fritz Kühn. Telephon 3957.

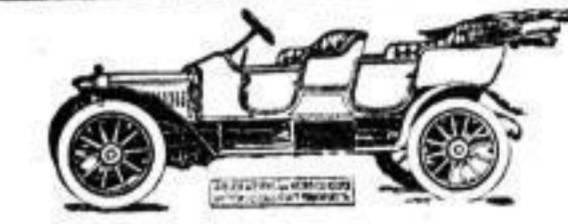
Ein frischer Transport
nur erstklassiger

engl. Reit- und Jagdpferde,
ist eingetroffen.

Fertig geritten.
Für jedes Gewicht.

Erstklassiger Reit-
und Fahrunterricht.

Pensions-Stallungen
für ca. 70 Pferde.

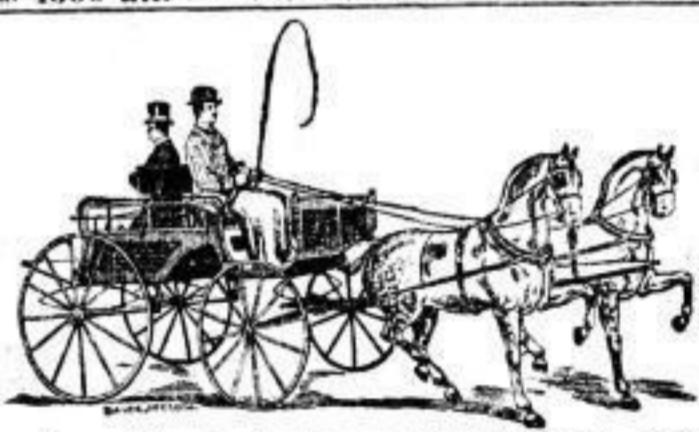


Mercedes,

Vierzylinder-Automobil, beliebteste mittlere Stärke (Sitzg. Phaeton, wie neu,

garantiert einwandsfrei,

für 4500 M. verhältnissmäßig. Ott. u. V. T. 816 Exped. d. Bl.



8 Stück gute Pferde, für jedes Geschäft pass., dabei eleg. zuverl. Einpannier zu vert. Niedergrenze Stadt Bautzen, Rob. Stenzel.

Sicherer u. zuverlässiger

Einspänner

von gutem Aussehen und mit guten Hufen u. Beinen gesucht. Differenz mit Angabe von Preis, Alter und Farbe u. B. 600 Exped. d. Bl. erbeten.

1 Paar Wagenpferde, Apfelschimmel u. Brauner, Wallachen, 5 u. 8j. 166 cm, sicher, 1 u. 2p. n. Tandem geeignet, elegant, flott, frisch, auch schwer ziehend, f. 1500 M. aus Brabant, mit Garantie zu vert. Ott. u. d. K. 620 an Rudolf Mosse, Dresden.

Oldenburger Färysste, 6 Jahre, trüffiges, klärr. Pferd, passend für schwere und leichten.

3 g. soll billiger verkauft werden.

Ort: den 25. d. M. Tandem

Seiten schön gerittener u. gefahrener Oldenburger Wallach

für Gutsbesitzer zu verkaufen.

Königsberger Straße 18.

Am 21. d. M. trifft mein erster

diesjähriger großer Transport schwere u. leichter belgischer u. dänischer

Arbeitspferde, sowie hannover.

u. pfälzische Wagenpferde ein

u. stelle die selben mit Garantie

zu mögl. Preisen z. Verkauf.

Hab. Überbach, Sommer,

Tel. 826 Amt Mügeln.

1 Paar schnittige

Russen,

Schimmel und Nappe, hochgelegt.

Wagen mit elektr. Belichtung,

Riegelgittern, Gramm und gew.

Näbbern, sehr eleg. amerik. Ge-

schirr, sowie ein aufge-

deckter wegen Stallau-

stallung billig privat abzugeben.

Ott. u. d. F. 301 Exped. d. Bl.

Aus Offiziershand

habe weg. Nationsoberst

habe einige sehr gute gerittene,

teilw. mit. Dame u. im Wagen

geh. Pferde zw. Pr. 600-1700 M.

Wäh. d. Bereit. Krempin, Dres-

den-N., Postf. 77.

Reitpferd

für schwer. Gewicht (dflr., 6-jähr.

irischer Wallach), passend auch für

Jug. wegen geringen Hufschlags

zu verkaufen. Preis 1300 M.

Näheres durch Wachtmeister

Schlechte, Militär-Reitstall

Gebrauchte Arbeitspferde,

starke Belgier, Franzosen, Dänen, jung u. mitteljährig, für schwere Arbeit, zum Preis von 400-800 Mark, sind wieder eingetroffen und stehen von heute ab in großer Auswahl unter weitgehenden Garantien zu fulminanten Bedingungen zum Verkauf.

Oscar Gäbler & Co., Reitbahn Tiefenweg 2,

2 Minuten vom Bahnhof Dresden-Neustadt. Telefon 4492.

Zeigebildet ergeben am, das ich mit frischen Transporten bester

Holsteiner und Seeländer

Wagenpferde

sowie dänischen und schwedischen

Arbeitspferden,

leichten und schweren Schlages, eingetroffen sind. Darunter befinden sich mehrere exalte Pferde u. sichere Einspänner. Diese stehen in großer Auswahl unter Garantie und zu möglichen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-Neustadt. Paul Augustin. Tel. 2654.

Zeigebildet ergeben an, das ich mit einem großen, frischen

Transporte bester

Oldenburger und Holsteiner

Wagenpferde,

sowie schwerer und leichter dänischer

Arbeitspferde

eingetroffen sind und stehen in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Hochstraße 30. Telefon 2197.

Franz Augustin.

Beginn Montag den 22. Januar.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Frühjahrs- und Herbst-Mäntel

helle Homespun,
früher bis 53,00, jetzt
mittelf. engl. gem. Stoffe,
früher 48,00, jetzt
mittelf. engl. gem. Stoffe,
früher bis 58,00, jetzt
mittelf. engl. gem. Stoffe,
früher bis 68,00, jetzt

20⁰⁰
29⁰⁰
39⁰⁰
49⁰⁰

Winter-Mäntel

ohne Rücksicht auf früheren Preis
schwarz mit Steppfutter,
früher 58,00, jetzt
schwarz, 2 reih., mit Steppfutter,
früher 68,00, jetzt
Flausch- und Phantasiestoffe,
früher bis 85,00, jetzt

29⁰⁰
39⁰⁰
49⁰⁰
59⁰⁰

Impr. u. Gummi-Mäntel

Covercoat,
früher bis 30,00, jetzt
Einfarbig,
früher bis 42,00, jetzt
Doppelstoff,
früher bis 53,00, jetzt
Doppelstoff,
früher bis 63,00, jetzt

25⁰⁰
25⁰⁰
29⁰⁰
49⁰⁰

Herren-Anzüge

Anzüge, ältere Dessins
Anzüge, engl. gemustert,
früher bis 58,00, jetzt
Anzüge, engl. gemusterte Stoffe,
früher bis 68,00, jetzt
Anzüge, engl. gemusterte Stoffe,
früher bis 78,00, jetzt

29⁰⁰
39⁰⁰
49⁰⁰
59⁰⁰

Der elegante Sitz und die tadellose Ausführung meiner Anzüge und Mäntel sind unübertroffen.

Farbige Oberhemden

Cretonne, ältere Dessins,
früher 4,50, jetzt
Cretonne, neuere Dessins,
früher 4,50, jetzt
Cretonne Ia,
früher 5,50, jetzt
Engl. Zephir,
früher 6,50, jetzt
Engl. Zephir,
früher bis 8,50, jetzt

2⁵⁰
2⁹⁰
3⁹⁰
4⁵⁰
5⁵⁰

Weisse Oberhemden

weich Pikee
weich Pikee
Frackhemden, früher 6,00, jetzt
Frackhemden mit Manschetten,
früher 7,00, jetzt
Sportheimden, farb. Oxford,
früher 5,50, jetzt
Sportheimden, Flanell,
früher 12,50, jetzt 6,50, früher 9,50, jetzt

2⁰⁰
3⁷⁵
4⁰⁰
4⁵⁰
3⁷⁵
5⁵⁰

Hüte

Echt engl. schwarz, steif, Haarfilz,
früher 6,50, jetzt
Echt engl. schwarz, steif, Haarfilz,
früher 6,50, jetzt
Welche, farbige, Marke Borsalino,
früher 8,00, jetzt
Ulsterhüte,
früher 3,75, jetzt
Ulsterhüte,
früher 5,50, jetzt

4⁰⁰
4⁵⁰
5⁵⁰
2⁷⁵
3⁵⁰

Reisedecken

Echt engl. Plaids,
früher 13,50, jetzt
Echt engl. Plaids,
früher 18,00, jetzt
Echt engl. Plaids,
früher 24,00, jetzt
Echt engl. Plaids,
früher 48,00, jetzt

9⁰⁰
12⁰⁰
18⁰⁰
30⁰⁰

Krawatten

Schleifen für Stehkragen
Regattas für Stehkragen
Breite Binder

Kragenschoner

weiss mit bunter Kante
früher 1,75, jetzt
weiss mit bunter Kante,
früher 2,00, jetzt
reine Seide früher 8,50, jetzt

Socken

ohne Rücksicht auf früheren Preis
1/2 Dtzd. **4⁰⁰**, 1/4 Dtzd. **3⁰⁰**

Westen

ältere Dessins, ohne Rücksicht auf
früheren Preis
Wasch- und Wollwesten,
früher bis 9,50, jetzt
Wolle und Seide,
früher bis 10,50, jetzt
Wolle und Seide, schwere Qualitäten,
früher bis 18,00, jetzt
Weisse Frackwesten,
früher bis 9,50, jetzt

15⁰⁰
2⁰⁰
4⁵⁰
6⁵⁰
2⁵⁰

Gefütterte Glacé- u. gestrickte Handschuhe enorm billig.

Zeitung "Friedrichstadter", Sonntag, 21. Januar 1912

St. 19

Gustav Tuchler Nachf.

König Johann-Strasse 2.

Miet-Angebote.

Gebildete, intelligente Dame möchte an vornehmen Herrn
die Hälfte ihrer Wohnung vermieten und
selbigem gleichzeitig den Haushalt führen.
Residenten, die Wert auf vorzügliche Räume und solides, sauberes
Haushalt legen, kommen nur in Betracht. Off. unter W. V. 8-41
in die Expedition d. Bl. erbeten.

Berliner Strasse 48, 1. Et.

herrschaftliche Wohnung wegen Verleihung am
1. April 1912 zu vermieten, 5 große Zimmer, Garderobe,
Ges., Bad, Vorrtätskammer, Erker, Südbalkon, mit freiem Bld.,
Innenwaiselloft. Nächste daselbst parterre rechts.

Reichenbachstr. 61

ist nur sofort oder später eine hochwertigste

1. Etage

zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 7 eindr. 8 besonders
großen Zimmern, Küche, Bad, Wäschekammer und sonst reichl.
Jubehör, hat Sonnenloftens, Was. u. elctr. Lichtleitung usw.

Röhr.: Sedanstr. 2, III., od. durch Herrn R. Günther,
Reichenbachstrasse 34, III.

Sonnige, freigelegene

6 Zimmer-Wohnung

mit Balkon in der II. Etage

April 1912 für 950 Mark zu vermieten.

Spont. auch gerügt: 2 Zimb. mit Balkon, 1 Zimmer, Bad,
Küche, Vorz., Preis 600 M.

nahe Steinstraße, nach dem Stadtmuseum u. d. Bahnhöfen.

Hohenthalplatz 5 (Friedrichstadt).

Nächste daselbst parterre im Rontor.

Fürstenstrasse 62, Villa,

Hochparterre, 800 Mark.

3 heizb. Zimmer, 2 Kümm., Küche, gr. Rorr., Balkon, Bad,

Dienst., Gieb., Zubeh., 1. April zu vermieten. Näch. daselbst.

Ver sofort

Stephanienstr. 51

Bönischplatz 22

ver 1. April

1. Etage r. 3 Zimmer, Küche,

Innenloft u. Zubehör,

ver 1. Juli

3. Et. Ifs. 5 3. Bad, Mädkt.,

Innenloft u. Zubehör, zu verm.

Wöbl. Zimmer m. Schreibst.

zu verm. Geröltsc. 53, p. L.

2 eien. möbl. Zimmer

an 1 od. 2 heiz. Herren od. o. Ip.

zu verm. Bad, Was. vorhanden.

Geröltsc. 16, 1. L.

Ganzes Hinterhaus m. gr. Hof,

2 gr. helle Zimmer, Küche und sof. od. später zu vermieten.

Zubeh. sofort zu verm. 380 M.

Gefüllt oder Niederlage.

Gr. Meißner Str. 13, II., r.,

Ganzes Hinterhaus m. gr. Hof,

2 gr. helle Zimmer, Küche und sof. od. später zu vermieten.

Zubeh. sofort zu verm. 380 M.

Gefüllt oder Niederlage.

Ganzes Hinterhaus m. gr. Hof,

2 gr. helle Zimmer, Küche und sof. od. später zu vermieten.

Zubeh. sofort zu verm. 380 M.

Gefüllt oder Niederlage.

Ganzes Hinterhaus m. gr. Hof,

2 gr. helle Zimmer, Küche und sof. od. später zu vermieten.

Zubeh. sofort zu verm. 380 M.

Gefüllt oder Niederlage.

Ganzes Hinterhaus m. gr. Hof,

2 gr. helle Zimmer, Küche und sof. od. später zu vermieten.

Zubeh. sofort zu verm. 380 M.

Gefüllt oder Niederlage.

Ganzes Hinterhaus m. gr. Hof,

2 gr. helle Zimmer, Küche und sof. od. später zu vermieten.

Zubeh. sofort zu verm. 380 M.

Gefüllt oder Niederlage.

Ganzes Hinterhaus m. gr. Hof,

2 gr. helle Zimmer, Küche und sof. od. später zu vermieten.

Zubeh. sofort zu verm. 380 M.

Gefüllt oder Niederlage.

Ganzes Hinterhaus m. gr. Hof,

2 gr. helle Zimmer, Küche und sof. od. später zu vermieten.

Zubeh. sofort zu verm. 380 M.

Gefüllt oder Niederlage.

Ganzes Hinterhaus m. gr. Hof,

2 gr. helle Zimmer, Küche und sof. od. später zu vermieten.

Zubeh. sofort zu verm. 380 M.

Gefüllt oder Niederlage.

Ganzes Hinterhaus m. gr. Hof,

2 gr. helle Zimmer, Küche und sof. od. später zu vermieten.

Zubeh. sofort zu verm. 380 M.

Gefüllt oder Niederlage.

Ganzes Hinterhaus m. gr. Hof,

2 gr. helle Zimmer, Küche und sof. od. später zu vermieten.

Zubeh. sofort zu verm. 380 M.

Gefüllt oder Niederlage.

Ganzes Hinterhaus m. gr. Hof,

2 gr. helle Zimmer, Küche und sof. od. später zu vermieten.

Zubeh. sofort zu verm. 380 M.

Gefüllt oder Niederlage.

Ganzes Hinterhaus m. gr. Hof,

2 gr. helle Zimmer, Küche und sof. od. später zu vermieten.

Zubeh. sofort zu verm. 380 M.

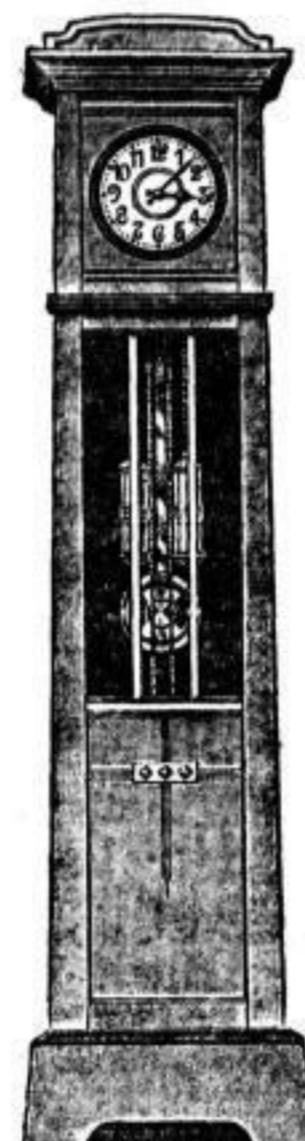
Gefüllt oder Niederlage.

Ganzes Hinterhaus m.

Grosser Ausverkauf

wegen Abbruchs
des Hauses und
wegen Geschäfts-
::: verlegung :::

Beginn:
Dienstag, 23. Januar.



jetzt nur 03 Mk.

Fine Uhren und
Goldwaren zu Aus-
verkaufs - Preisen
:: unter Garantie ::

Beachten Sie meine
Schaufenster.

Treppenhauer 1 Seestrasse I.

Fr. 19

"Dresdner Nachrichten"
Sonntag, 21. Januar 1912

Seite 31

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Wohnungsnot in Kleinwohnung.

Baustellen für Wohnungen, sowie Fabrikbetrieb preiswert
zu verkaufen

Altenberger und Ludwig-Hartmann-Straße.

Öfferten unter V. S. 815 an die Exped. d. Bl.

Fabrikterrain in Niedersedlitz

am Güterbahnhofgleis sofort billig zu verkaufen. Näheres
Baumeister Island, Niedersedlitz.

Beobachtige mein in denbar bestem Zustand befindliches

Rittergut,

5 km von Stadt und Schnellzugstation, 1½ Stunde von Dresden entfernt, zu verkaufen. Acker ca. 340 Morgen, Wiesen 80 Morgen, Wald 240 Morgen, bis 80 Jahre. Bestand, 10 Gebäude, gr. Park, vorsätzl. Gebäude, Ställe gewölbt und Selbsttränke, ertragreicher Boden. Gutes Abzugsgebiet. Großartige Jagd. Anzahlung 150.000 M. Öfferten bitte unter D. P. 604 bei Rudolf Möller, Dresden, niedergel.

Bauland,

10-12.000 qm, innerhalb der Dresdner Stadtgrenze für industrielles Unternehmen gegenbare Fläche zu kaufen gehabt. Schriftl. Angebote an Architekten C. E. Stephan u. E. Möbius, Baumeister, Viktoriastr. 20.

Restaurations-Grundstück

Dresden-Zentrum, 6%, mit Inventar 85.000 M., verkauflich. Anzahl. 10.000 M., Hypotheken fest. Paul Koppel, Struvestraße 19, I. Nachm. 5-7, Sonnabend 1-4 Uhr.

Fabrik in Böhmen zu verkaufen

mit ca. 10.000 qm unbebautem Baugrund, direkt am Bahnh. Staatsbahnhof und Glühlampen gelegen, insl. neuer Dampf-, Transmissions- u. elektrischer Lichtanlage, sowie großen Magazins u. Wohngebäuden. Arbeitstrakte sofort disponibel. Geschäftige Anträge unter S. 9000 an die Exped. d. Bl. erbeten.



Kurbad-Grundstück

im Bezirk Dresden, mit Mahlmühle, Restauration, Hochwald, Feld und Wiese. Gesamtfläche 9 ha 13 ar, idyllisch gelegen, Bahnhofstation, Volt, Wasserkraft, elektrisches Licht, Gas, Gasleitung, Ausflugsort für eine Wegstunde entfernt gelegene Stadt von 10.000 Einwohnern, ist sofort unter Aufsicht günstig Beding. zu verkaufen. Ansuchen durch F. Moschner, Gut Tolkewitz bei Dresden.

In bevorzugter, anerkannt gesunder Wohnungslage Dresdens, auf den Südhöhen in Räcknitz, mit reizendem Rundblick über Dresden, sind vorzüglich für Ein- und Zweifamilienhäuser geeignete Baustellen (Eingel- u. Gruppenbau) preiswert und unter Kulanten Bedingungen zu verkaufen. Baugesellschaft Dresden Süd-Westmühle, Dresden-Staua.-Altenplauen 21.

2 Baustellen

in Goldkunz, Stadtgrenze, bevorzugte Lage, an fertig. Straße, sofort preiswert unter günstigen Beding. zu verkaufen. Geß. off. u. V. L. 817 Exped. d. Bl.

Gutes

Restaurations-Grundstück

mit voll. gut. Inventar, 2 Bür. und 2 Geschäftsräumen, eingericht. Kleiderkammer für Groß- und Kleinwirth, circa 800 M. extra Miete, großen Garten, zu mehr. eifertigen Baustellen ist eignend, wenig belastet, ist alterthalber billig verfänglich u. zu übergeben, in Nähe kleiner Stadt, am besten Platze, bei Dresden, Nähe u. II. M. postlagernd Dohna.

Hotel-Kauf- u. Mietgrundst.

mit gr. Garten und Stallung, Postwitz-Weisser Kirch, ist günstig bei 10.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Auch Tausch. Geß. off. u. V. 130 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erb.

Wegen Veränderung ist mein

Bäckereigrundstück

in Niesa u. sehr günstig. Beding. zu verkaufen oder zu verpachten.

K. G. Reinhard,

Nicla, Friedr.-Aug.-Straße 3.

Prima Existenz für Bäder und Konfiserie. Neues Haus mit flott. pa. Geschäft bei 15.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Geß. off. unter D. S. 3751 an Rudolf Möller, Dresden.

Restaurant und Bad

Erholung in Kemnitz bei Dresden

kommt am 30. Januar früh 14.00 Uhr am Amtsgericht Dresden zur Zwangsversteigerung.

Ländigen Gattwörten oder Bademeistern ist Gelegenheit geboten, das Grundstück für 36.000 M. zu erwerben, da ich als Inhaber der 2. Hypothek das Grundstück, welches 38.000 M. Brondafasse hat, werde erlösen müssen. Erforderlich sind mindestens 3-4000 M. Gericht. Taxe über 45.000 M. 1. Hypothek 25.000 M. Spur. (Zinsen sind bez.), 2. Hyp. 9000 M. (ohne Zins u. Rost mitmaß). Erlich. Emil Blaß, Mün. in Chemnitz, danach 2000 M. Bardon. d. Brauerei u. 3000 M. Näheres durch diesen.

Grösseres

Geschäfts-Zinshaus

zu verkaufen oder auf grösseres Grundstück zu verkaufen in indirektischer Lage Sachsen. Geß. off. u. L. 622 Exped. d. Bl.

Grosser Inventur-Ausverkauf

Die Preise zeigen, dass es sich um beabsichtigte wirkliche Räumung handelt!

Wirtschafts-Schürzen	garantiert wäschlich, grob sonst 1,35 und 1,50 billigte jetzt 0,52 jetzt 0,84
Kinder-Schürzen , schwarz, weniger als die Hälften.	
Damen-Handschuhe	
Trikot , jetzt 0,28 gefräßt, wollen . . . sonst 0,70 und 0,75 jetzt 0,58	
Trikotagen	
Herrenhose . . . sonst 1,65, jetzt 1,05 Herren-Hemd . . . sonst 1,70, jetzt 1,20 Damen-Juster-Täullen sonst 1,80, jetzt 1,35	
Posamenten u. Perlbesätze	sonst 0,40 bis 2,00, jetzt 0,05 bis 0,75
Tapisserie , angefangen u. vorgezeichnet, Rüschen, Doden u., sonst 7,25 bis 0,60, jetzt 5,90 bis 0,10 .	
Kinder-Hauben	
Tuch mit Halsdruck sonst 1,25 bis 2,45, jetzt 0,70 bis 1,35	

Atlas , alle Farben, 130x145 . jetzt 0,95
Sammete , bunt, sonst 1,80 bis 2,50 4,00 jetzt 0,95 1,60
Seldene Binder
sonst I. bis 0,40 II. bis 0,75 III. bis 2,75 jetzt 0,08 0,23 0,48
Spitzen , schwarz, weiß, crème, seide ne Tüll, bis 25 cm breit sonst 3,85 2,75 1,10 bis 1,95 jetzt 0,85 0,65 0,45
Ledertaschen , sonst 1,75, jetzt 0,85
Kinderanzüge , gefräst, sonst 0,60, jetzt 0,35
Knöpfe aller Arten jetzt Dfd. 2 u. 5,5
Möbelfrans , sonst 1,00, 1,50, 2,00, jetzt m 2,5

Rodel-Jackets

das ganze Lager unter Einkaufspreis.
Jacketts , w. handgebr., unif., 12,- jetzt 5,90
Gürtel, Viereck, i. 9,85, . . . 4,90
" halblang, weiß u. bunt, 14,85, . . . 8,50
" 5 Stück, sila. bunt, 14,85, . . . 4,50
Langer Mantel . . . 12,- . . . 11,-
Rodel-Mützen , rot, weiß, i. 2,- . . . 1,45
Kinderwagen-Garnituren St. 0,05 .

Korsetts , $\frac{1}{2}$ hoch, grau Drell, dr. Spine,
do. 2 Spickeleße, . . . 1,20 , . . . 1,25
Spezialware f. starke Dame, . . . 8,00 , . . . 4,35
" Boiret" Marke R&H, feiner Satin, gibt schwante Fig., . . . 7,25 , . . . 5,50

Damen-Wäsche

ca. 200 Stück Unterhosen , bestückt
sonst 4,75, 3,00, 2,45, 2,25, 2,90, . . . 1,45
jetzt 2,00 1,75 1,45 0,80
Damenbund , mittellange Madeiro-Stickerei, ringsum Bogen, sonst 2,50, jetzt 1,65
do. Herzauschnitt, Stickerei-Querfalten, sonst 2,60, jetzt 1,75
do. à jour Einjährige und Bogen, sonst 1,80, jetzt 0,85
Nachttäden , weiß Barchent, Spine, jetzt 1,18 do. bunt sonst 1,25, 1,50, 1,80 jetzt 0,88 1,15 1,35
Konfirmant.-Stück. Nöte , sonst 1,15, . . . 1,45 jetzt 0,80
1 Stoffen Damen-Wäsche , bestückt, alle Arten, weit unter wöchentlichem Wert.

Wollne Kinderjüden , bunt,
sonst 0,80 0,85 jetzt 0,18

Stragenschoner sonst 0,70 b. 0,90 1,75 3,00 jetzt 0,38 0,55 0,95 1,45

ca. 200 Stück Obertrachten , alle Fassons

sonst 0,40 0,80

jetzt 0,10

Strawatten , Plastrons . . . sonst 1,20, . . . 3,75

jetzt 0,35

Unterröcke , sonst 3,50, . . . 5,85 2,25

jetzt 1,95 2,95 0,95

Pompadourbügel . sonst 1,95, jetzt 0,95

Der bekannte Güter Strumpfhalter

sonst 2,25, . . . 1,00

jetzt 1,50 0,65

Seidene Theater-Thalé

sonst 8,00, 6,00, 10,00

jetzt 4,85 3,00 6,35

D. M. C. Stiftsgarn , rot, blau . St. 24

Perlstichgarn , große Dose D . . . 54

Der Inventur-Ausverkauf findet nur im Hauptgeschäft Hauptstrasse 3 (Neustädter Rathaus) statt.

Alfred Bach Hauptstrasse 3 (im Neustädter Rathause)

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Günstige Gelegenheit!

Wegzugschalber verlorne meine herzlich gelegene

Einfamilien-Villa

in Loschwitz-Dresden. Prachtv.

Fernblick. Die Villa enth. gr.

Treppe mit Freitreppe nach 1. Etage.

11 gr. Zimmer. Nach. auf D. off.

Unt. **D. H. 574** an **Rudolf**

Mosse, Dresden.

Industrie-Areal.

Lagerplätze

am Rieger Elbhafen — fertige

Strassen, Anschlussgleis, Was-

serleitung, elektr. Licht u. Kraft-

zu verkaufen oder zu verpachten

durch die Riesaer Elbhafen-

Arealgesellschaft.

Restaurants-Grundstück

Dresden-A., selten günstige Ge-

legenheit, flotte Tageswert. und

hoher Nutz. schöne Raumhöhe,

ant. Invent., ist hoch. Alters halb,

willig sofort zu übernehmen. Dff. off.

Unt. **W. N. 833** Exped. d. Bl.

Landgut

in besser. Pflege, ca. 100 Alten

Morgen Montag den 22. Januar Letzter Ausverkaufs-Tag

bei

HAMMER
Pragerstr. 24.

Elegante und einfache

Theater- u. Masken-
Garderobe

verleiht billigst

M. Jacobi Nachf.

Müller & Co.

Telephone 8603.

Dresden, Galeriestraße 20-22.

Weltweit das größte Geschäft der Branche.



Schöne Frisur!!!

erzielen Damen mit unseren hqg.
Haarschönen und Lockentouffes
dünnes und graues Haar ver-
deckend (3-30 Å).

Zöpfe und Strähne ohne
lästige Schnüren, wunderlich
leicht, von 6 Å an bis 70 Å.

Künstliche Scheitel
in wunderbarer Naturtreue
und Formenschönheit.



Damen-Bedienung.
Damen-Frisier-Untertritt
von 20 Å an.

Max und Aenny Kirchel,

Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“,
!!! Wm. acht auf Firme !!!

Kein Laden!

Nur noch kurze Zeit!

Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung infolge Ab-
bruchs des Grundstückes

St. 19

"Dresden Nachrichten"
Sonntag, 21. Januar 1912

Zeile 33

Teppichen :: Gardinen
Stores :: Viträgen
Portieren u. Tischdecken
Kamelhaar- und Reisedecken
Schlaf- u. Steppdecken
Diwan- und Sofadecken
Sofabezüge, Drellen
Federn, Inlaid
Bettvorlagen, Fellen,
Friesen, Filztuchen.

Sämtliche angeführten Artikel sind
bis 30 %
im Preise zurückgesetzt.

Nur noch bis 1. Februar.

Starer

33 Wilsdruffer Straße 33
I. Et. Kein Laden. I. Et.

Sonderangebot!
85 Pf.
pro kg frei Keller
Hausbrand-
kohle

Salon-
Briketts
Pa.1000 St. 7 M. 8,25
Pa.1000 St. 6 M. 8,75
frei Behälter.

Glückauf
Dresdner Brenn-
materialien-Niederlage,
Eisenbahnhof Peterstr. 18.
Telephone 1288.

Glückauf
Dresdner Brenn-
materialien-Niederlage,
Eisenbahnhof Peterstr. 18.
Telephone 1288.

Bei Nervenschmerzen

Rheumatismus, Gliederreihen, gichtisch. Anfällen, Herzmüdig,
nervöser Anspannung im König Salomon's **Indischer**
Pflanzenbalsam eine abnehmende, beruhigende und heilende
lindernde Wirkung. Rölje je nach Größe 1, 2 und 3 fl. Ml.
Nervenspiritus 50 fl. 60 Pf. Altmert. u. Berl. u. ausw.

Dresden-A., Neumarkt 5.

Saison-Ausverkauf
Beginn 29. Januar
— Montag —

Seidenhaus
Carl Schneider

Dresden, Altmarkt 8.

Zurückgesetzte Seidene Bänder
Zurückgesetzte Seiden-Stoffe
Zurückgesetzte Foulards
Zurückgesetzte Blusenseide
Zurückgesetzte Futterseide
Zurückgesetzte Damaste
Zurückgesetzte Ballseide
Zurückgesetzte Kinderschräpen
Zurückgesetzte Auto-Châles
Zurückgesetzte Gold-Gürtel
Zurückgesetzte Sport-Krawatten
Zurückgesetzte Pompadours u. Taschen
Zurückgesetzte Theater-Châles

Da ich wie bekannt nur Waren guter und bester
Qualität föhre, so bietet sich eine selten günstige
Gelegenheit, vorzügliche Waren zu billigen Preisen
zu erwerben.

Kein Umtausch! Keine Auswahlsendungen!

Enorm billige Preise!

Musikwerke!
Instrumenten- und
Saiten-Magazin
von
W. Graebner

(gegründet 1823)

(nahe der Seestrasse) **Breite Straße 5**
empfiehlt **Polyphon**, **Symphonium**, **Gallione** - Werke,
Automaten, **Musikwerke**, **Grammophone**, **Edison-Phono-**
graphen nebst **Walzen** u. **Platten** von 1-30 Ml. Mechanische
Vogel mit Naturgesang. Gr. elekt. **Tanz-Orgelkronion**, **Bio-**
linien von ber. Meister, **Gitarren**, **Wandolinien**, **Lauten**,
Trommeln, **Harmonicas**, **Vandoncons**, alle Arten **Meißling**,
u. Holz-Glassinstrumente, **Akkord-Harmonium**, sofort
spielbar. Großes elektrisches **Graphophon**, für Tanzsaal passig.
Pianinos und **Harmoniums** billig zu verkaufen und zu
verleihen. Reparaturen prompt.



Patente

Ohr.-Mus. Waren, aller Länder

Erfolge

auch in schwierigen Fällen nach
gewiesen, für gewissenhafte Aus-
führung **Garantie**. Tel. 4652
Dresden-A., Waisenhausstr. 32

Patentbüro Hülsmann

Eleg. mod. wertv.

Salon - Pianino,

hebt Ton, ber. erhält. Habilitat,

reelle günst. Beliebtheit,

wird sof. auf. bill. verkauft.

Wagner, Gründer Ztr. 101.

+ Maßigkeit +

Hausnotiz: Durch **Hans Hübner** "Dithyra", Preisgesträub
Berlin 1904. Am 11. Januar 24 100.

Wahl. feindliche Ausnahme, öft.
unmöglich. viele Güter. Kosten 2 Mtl.

H. Hübner, Berlin N., Grem-
bacher Straße 70. Export zu
Güterbahnhofsstraße 20.

Spezial-Laboratorium

für chem. med. Untersuchung von

Urin

auf Farbe, Farben und sonstige

abnorme Bestandteile.

Salomonis-Apotheke

Dresden 2., Neumarkt 5.

Die schönsten und elegantesten
Maskenkostüme

für Damen und Herren verleiht unbefreitbar die Firma
Elsa Richter, Dresden 2., Röhrtzgasse 25, I. Nähe
des Reichsgerichts. Lieferung von Saal-
garderobe nach sämtlichen Orten.

Schlusswoche!

Unser diesjähriger

Schlusswoche!

Inventur-Ausverkauf

endet Sonnabend den 27. Januar. Die Vorteile, welche wir Ihnen bieten, sind allgemein bekannt. In sämtlichen Lägern sind die Restbestände weiter ganz erheblich reduziert worden und liegen dieselben zwecks vollständiger Räumung auf Extratischen aus. Beachten Sie gefl. unsere Schaufenster-Auslagen.

Während der Schlusswoche:

Enorm billig! Lebensmittel Enorm billig!

Prima Kassler Rippenspeier Pfund 88,-

Frankfurter, grosse 28,-

Regensburger 12,-

Mettwurst 90,-

ff. Leberwurst 90,-

Thür. Blutwurst 90,-

Thür. Zervelat- u. Salamiwurst 1,70

Zervelatwurst, Braunschweiger Pfund 1,70

Göttinger in Blasen 1,70

Zungenwurst 1,20

Gänsebrust, 1/2 Brüste Pfund 1,95

Gänseleberpasteten 95,-

große Terrine 95,-

Prima mageres Rauchfleisch Pfund 78,-

Bäuerliches, Ia, in Stücken, Pfnd. 95,-

Oelsardinen, Marke „Rovier Frères“ 1,00

Oelsardinen, Marke „La Romane“ 55,-

Dose 1,25, 80,-

Brat- und Bismarckheringe, allerfeinste 95,-

Kronen-Hummer, feinste 1,20

Dose 2,48 u.

Salonheringe, hochf. Delikatesse 95,-

Dose 50,-

Delikatessheringe in div. Saucen 50,-

Dose 50,-

Sardellenbutter 95,-

2 Tuben 95,-

Anchovispaste 95,-

2 Tuben 95,-

Bücklinge, prima Fische, 6 Stück 20,-

Kaviar, echter Astrachan 95,-

Ia. fetter Speck Pfund 78,-

Makkaroni, sehr gute Qualität, 3 Pfund 95,-

Gemüsenudeln, sehr gute Qual., 3 Pfund 95,-

Bouillon-Würfel, beste, Dose = 50 Stück 95,-

Hühner-Bouillon-Würfel, allerfeinste, Dutzend 50,-

Blenenhouig, garantiert rein, allerfeinster Plund-Glas 95,-

Urakaffee, gebrauchsfert. ff. Kaffee-Mischung Pfnd. 70,-

Tee, hochfeiner Suchong, sehr ausgiebig 95,-

Kaffee, stets frisch geröstet, Pfnd. 1,25,

Pflaumen für Kompost, Pfnd. 1,00, 1,70, 1,50

Mischobst, sehr gut . Pfnd. 45,-

Kakao, sehr gute Qualität, Pfnd. 65,-

Feinste Holsteiner Salami- und Zervelatwurst . Pfnd 1,38

Samos, echter, Insel Samos, 1/2 Fl. 85,-

Tarragona, süßer . 1/2 Fl. 85,-

Ungarwein, süß, Flasche 95 und 50,-

Dörensteiner (Weisswein) 1/2 Fl. 68,-

Martiner-Berg do. 1/2 Fl. 72,-

Remicher do. 1/2 Fl. 82,-

Wittiger do. 1/2 Fl. 95,-

Cotes (Rotwein) 1/2 Fl. 68,-

Estèphe do. 1/2 Fl. 82,-

St. Julianne do. 1/2 Fl. 88,-

Medoc do. 1/2 Fl. 95,-

Apfelsinen, beste, süsse, dünnchalige, 10 Stück 48,-, 38,-, 28,-

Zitronen, extra grosse gelbe Früchte, Dzdz. 40 u. 30,-

2 Pfd. 1 Pfd. 1 Pfd.

Stangenspargel, 22er . 1,95 —

" 28er . 1,80 95

" 35er . 1,70 88

" 45er . 1,55 82

" 55er . 1,35 78

Spargel-Köpfe, grüne . 1,10 60

Preisselbeeren mit Zucker 68,- 36

Heidelbeeren 68,- 40

Pflaumen, 1/2 Fr., ohne Stein — 34

Mirabellen, beste Metzer 78,- 45

2 Pfd. 1 Pfd. 1/2 Pfd.

Erbsen, Kaiserschoten 1,20 60 40

" extrafein . 1,— 55 35

" fein . 85,- 50 30

" feine B . 68,- 40 25

" mittelfein . 55,- 35 —

" junge . 45,- 30 —

Suppen-Erbsen . 38,- 25 —

Probeposten geöffnet!

3 Pfd. 2 Pfd. 1 Pfd. 1 Pfd.

Gemüse, gemischt, feine A — 1,— 58

" fein 95,- 70,- 44

Spinat, fein gew. 75,- 55 —

Karotten, in Würfeln 34,- —

Kohlrabi . 50,- —

35,- 22

2 Pfd. 1 Pfd.

Bruch-Spargel, extrastark 1,40 80

" stark 1,30 70

" mittelstark 1,15 65

" dünn mit Köpfen 1,— 60

" ohne Köpfe 80,- 48

" Abschnitte o. Köpfe 65,- 38

Mélange - Früchte . 1,10 65

Weichselkirschen 75,- 45

Erdbeeren m. dünn. Zucker 1,20 63

Erdbeeren, gute Qualität 95,- 53

Dosenöffner, praktisch u. dauerhaft, vernickelt, Stück 10 Pf.

Marmelade

sehr gut gemischt 95,-
5 Pfund-Eimer

HERZFELD

Dresden.

Weizenmehl

ganz hervorragend
gute Qualität 95,-
5 Pfund-Säckchen



INDISCHER TEE. Beim Pflücken.

INDISCHER TEE

REINLICH UND SORGFÄLTIG
FABRIZIERT
GESUNDES, ERFRISCHENDES
GETRÄNK

DER BESTE TEE

Dresdner Maschinenfabrik
und
Schiffswerft Uebigau
Aktiengesellschaft
Dresden-Uebigau.

Heissdampf-Maschinen
für alle Betriebe in jeder Grösse und Bauart.
Umbau unwirtschaftlich arbeitender Anlagen
für Heissdampfbetrieb.

AEG

METALLDRAHTLAMPE



Allgemeine
Elektricitäts-Gesellschaft
DRESDEN-A.
Wiener Platz 1
Telephon: L. 1936, 3793

Weltol, bestes Ledererhaltungsöl
der Gegenwart.

Seit 12 Jahren auf dem Kontinent bei Großindustrie und
Behörden eingeführt, macht alle Lederräder
dauernd geschmeidig und wasserfest.
Unerlässlich für Jagd-, Flieger- und Schneegespann.
Generalvertrieb für Sachsen: E. Münch, Dresden 4, Rosenstr. 90.
Telephon 19596. Wiederverkäufer gegen hohen Rabatt gesucht.

Pianos

erstklassiges eigenes Fabrikat,
große Tonfülle, seit ca. 40 Jahr.
bewährt, mehrf. reelle Garant.,
empfiehlt zu mäßigen Preisen

Johann Kuhse, Pianoforte-Fabrik
G. m. b. H.
Dresden-L. 10, Schandauer Straße 31.

Verkauf gegen bar od. Raten.
Tausch — Miete.

Unsere Broschüre: „Was
Klavierkäufer wissen
sollten“ kostenfrei.

Magerkeit

Sohne, sehr Körpermaßen erreichen
Sie durch unser Orient. Kraftpulver
„Bacteris“ ges. gesund., preisgekündigt mit
gold. Medall. In 6—8 Wochen bis 20 Pfd.
Zusätze, garant. unschädlich. Strenge Reise
— kein Schwund. Vieles Denkschriften.
Karton mit Gebrauchsanweisung 2 M., Post-
anweis. od. Nachnahme exakt. Perla. Dis-
tributor: Zürich: D. Franz Steiner & Co.
Berlin 110, Königsgrätzer Straße 83.

Zu haben in Dresden:
Reichs-Apotheke,
Bismarckplatz 10.

Rococo-Möbel.

Größte Auswahl,
solidste Ausführung.
Schloss-Strasse 17, I.

Gleitschuhe

unter die Wagenräder in ver-
schiedenen Größen liefert, auf
lange praktische Erfahrung ge-
stützt, billigt.
E. Winter, Schmiedestr.,
Überndorf b. Dippoldiswalde.

OCULARIUM

The American-Optical House - Prager Str. 35

Wissenschaftlich geleitetes Spezialhaus
für Augengläser.

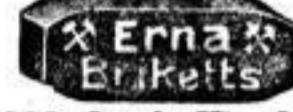
Brillen, Klemmer, genau angepasst, billigt. Gläserbestimmung
kostenlos. — Fehlstecker, Operngläser, Prismenfeldstecker Zeiss,
Goers, Busch z. Orig.-Preis.

Badewannen

joli, bequem u. pealt.,
8 Marf.
Otto Graichen
Trompeterstrasse 15,
Centraltheater - Wajage.



Trotz der Billigkeit
von erstklass. Qualität
find meine 7 Zoll großen

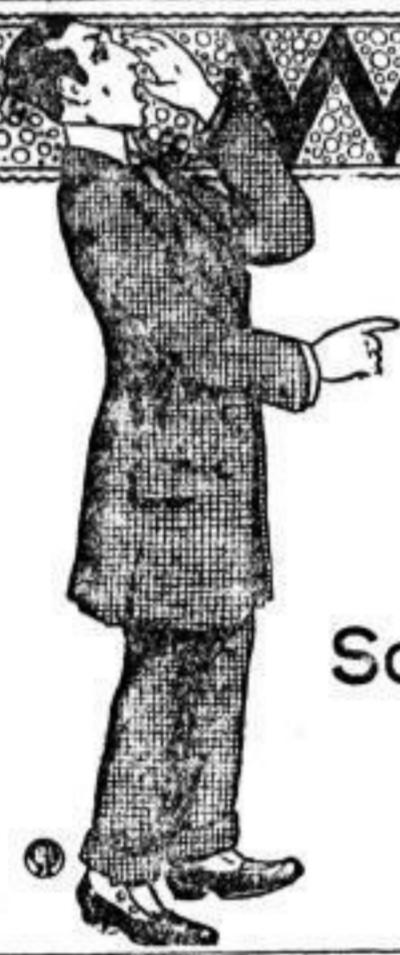


1000 Stück Mk. 6,75
frei Reller geschüttet.
Pa.-Nussbriketts à 1,05
frei vors Haar, Abtragen 6,5
Hols und Kohlen billigst.

Hermann Görlach,
44 Dürerstr. 44. Tel. 4888.

Kleingesp. Holz
(fern. u. dürr), Rinde, 9 Mr. frei
Reller lieiert E. Schneider,
Boxdorf, Bez. Dresden.

Vaptei Sie!



noch einige Tage, wenn Sie beim Einkauf von
Schuhwaren Geld sparen wollen.

Unser Inventur-Ausverkauf beginnt
Montag den 29. d. M.

Schuhwaren-Verkaufshäuser

Neustadt

Großhersteller für
Gummigummis



**Schnurrbart! Strei
reiß!**
Harasin amüsiert den Haar- und Bartwuchs
mit wunderbaren Erfolgen.
Die kleinen Härchen wachsen nicht, entzieht sich reich
des Haarsatzes, was durch die Wirkung von glänzen-
den Dampfschreibern nachgewiesen ist.
Kreativ dekoriert. Wirkung.
Prämier: Goldene Medaille. Monelle
Preise: Städte I 2 Mr., Stadt II 3 Mr., Stadt III 4 Mr.
Harasin ist einzig und unvergleichlich verschieden,
von Seidenwäldern. Kontakt mit apprelierten
Fettöl-Chemist, Bergeim u. Berndt, warne bei
Baldur vor Verlusten, minutiöser Test hilft dabei.
Die mit groben Gummis angesetzten werden.

Allm. ebt Paul Schwanzlose, Dresden, Schönstr. 13.
Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Straße.
Herr Thies in E. schreibt: Der mein Freund durch die
Harasin in 3 Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so
erfuhr mir Zustellung einer Tote Städte II zu 3 Mr. p. Radialnahme.

Deutsche Arbeit! Deutsches Material!

Türschließer

System Glöss

Bester hydraulischer Türschließer. Bei Staats- und Stadt-
Behörden überall eingeführt und glänzend bewährt!
Max Glöss, Türschließerei Moritzstr. 18
Fernsprecher Nr. 2468

Poppels
Rohrmöbel
für alte Jaucie,
Liegestühle,
in Dr. Pal-
manns' Betrieb.
Wäschetrocken, Küchentable,
Blumenkästen, Teetische,
Spezialfabrik u. Lager
Trompeterstr. 8. Tel. 277.

Max Poppel.

Reisetaschen
in jeder Preisliste,
Koffer



in Mohrblättern und Holz zu
Fabrikpreisen.
Solidé Ausführung.
Koffer und Taschen-Aabrik

Richard Hänel,
Dresden-Altest.,
Pillnitzer Straße Nr. 5, a

Pianino,
Niedr., leicht, vorzügl. Ton, solid
Geb., mit Garant. seit 1911.
330 Mk.

E. Hoffmann, Amalienstr. 9.
Prachtv. Harmonium 2000.

Die neue Reklame
lautet:
erhaben Auskunft u. aufl. Prin-
zipien offenlegen, Erfahrungsaufnahmen
bei Mr. Batzen - Ingolst.-Büro
Ebel & Schmidt, Dresden,
Prager Straße Nr. 25.

Nr. 19

Frescher Nachrichten
Prag, 21. Januar 1912

Gelt. 35

Verlosungsliste der Dresdner Nachrichten.

1912.

Nr. 1.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Badisches 3% Eisenbahn-Anleihe von 1896.

Verlosung am 3. Januar 1912.
Zahlbar am 1. August 1912.

Lit. A., B., C., D., E. und F.
18 (5000), 897 24, 1014 22, 1062 713 747 759.

2000 2, 42 164 178 269 271 812 315 1607 3 (2000), 1621 26, 1645 7, 1607 14 (1000), 1653 5, 2001 6,

2071 1, 2143 21 (1000), 2269 5 (120.000), 2283 7, 2289 8 (1000), 2393 18, 2731 23 (8000),

2744 6, 2744 17, 2941 4 (8000), 3289 18, 3325 6, 3671 4 (8000), 3445 7, 3457 16, 3545 18, 3607 12, 3836 18, 3894 20, 3909 18, 3903 24 (26.000).

3) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

4) Erfurter Stadt-Anleihechein von 1871.

5) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Taler-Lose).

6) Elbändischer Brauhaus Akt.-Ges. zu Chemnitz, 5% Teilschuldverschr. von 1907.

7) Elbändischer Brauhaus Akt.-Ges. zu Chemnitz, 5% Teilschuldverschr. von 1907.

8) Hamburgische 3% Staats-Präm. Anleihe von 1866 (50 Taler-Lose).

9) Lübeckische 3% Staats-Präm. Anleihe (50 Taler-Lose) v. 1863.

10) Magdeburg-Wittenbergische Eisenbahn-Aktien.

11) Magdeburg-Wittenbergische Eisenbahn-Aktien.

12) Mainz 45 Lire-Lose v. 1861.

13) Merseburger 1. S. Stadt-Schuldsch. von 1863 und 1866.

14) Mitteldeutsche Rentekredit-Anstalt, Grundrentenbriefe.

15) Österreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Präm. Schuldverschr. H. Emission 1869.

16) Österreichische 100 Fl.-Kredit-Los von 1868.

17) Österreichische Gesellsch. von Roten Kreuz, 10 Fl. Lose v. 1872.

18) Pegauer 3 1/2% Stadt-Schuldsch. von 1890.

19) Potsdamer Stadt-Schuldsch. Abzinsungen.

20) Preußischer Landrestenbank-Gesell.

21) Rostocker Eisenbahns. Prior.-Ob.

22) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anl. 7 PL-Li. v. 1878.

23) Sachsische Maschinenfabrik Vorm. Rich Hartmann A.-G. in Chemnitz, 4% Teilschuldverschr. abgeworungen.

24) Sachsische Thüringische A.-G. für Braunkohlen-Erwerbung zu Halle a. S. 4% Schuldverschr.

25) Steinweinburg-Raab Graz 2 1/2% Prämien-Anleihe v. 1871.

26) Teuchert, Ernst, G. m. b. H. in Meißen, 4% Teilschuldverschr.

27) Teplitz-Schönauer 3 1/2% Stadt-Schuldverschr. von 1895.

28) Venediger 30 Lire-Lose v. 1869.

29) Verinierte St. Georgen- und Feldschlößchen-Brauerei A.-G. in Sonnenhausen, Obligationen.

30) Zechau-Kreinitzacher Kohlenwerke Aktien-Ges. in Zechau, Teilschuldverschr.

31) Badisches 3% Eisenbahn-Anleihe von 1896.

32) Elbändischer Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

33) Elbändischer Brauhaus Akt.-Ges. zu Chemnitz, 5% Teilschuldverschr. von 1897.

34) Elbändischer Brauhaus Akt.-Ges. zu Chemnitz, 5% Teilschuldverschr. von 1907.

35) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

36) Erfurter Stadt-Anleihechein von 1871.

37) Erfurter Stadt-Anleihechein von 1871.

38) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

39) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

40) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

41) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

42) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

43) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

44) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

45) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

46) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

47) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

48) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

49) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

50) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

51) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

52) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

53) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

54) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

55) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

56) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

57) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

58) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

59) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

60) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

61) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

62) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

63) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

64) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

65) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

66) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

67) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

68) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

69) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

70) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

71) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

72) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

73) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

74) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

75) Elbändischer ritter-schaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.

Inventur-Flusverkauf -1912-

MB

Max Blachstein

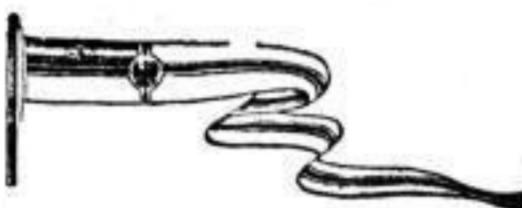
Wilsdruffer-Str. 18 neben Café Beyer



Kaffee- und Tee-Service,
auch in Reim-Rödel und
Niedelplattiert.



Flettes Maskenk. Sektflasche
zu verleihen ob zu verkaufen
Uhlandstr. 28. Obj. 1. Staetzel.



Kaisers Geburtstag

Man verlange rechtzeitig die Zusendung des neu erschienenen Fahnen-Katalogs

Robert Böhme jr.
Georgplatz.

Alte Federbetten Rad, gebraucht, 15, 25, 30,
Federreinigung Almaliestr. 12. Stirl, Ziegelstr. 10.

Eine wichtige Toilettenfrage ist gelöst durch
Kalasiris,

D. R.-P.,

weltbekannter, idealster Korsettersatz,
mit allen Vorteilen, doch ohne die Nachteile
des modernen Korsets.

Kalasiris, D. R.-P., gibt hochmoderne schlanke Figur, selbst bei Korpulenz, gestaltet Tiefatmung, freie Bewegung und bequemes Sitzen. **Kalasiris-Wäsche,** jede Einschnürung vermeidend ohne aufzufordern. **Spezialität: Kinder- und Zackfleck-Kalasiris.**

Bequemste Probierräume.
Illustrierte Broschüren kostenlos.
Silberne Medaille: Int. Hyg.-Ausstellung Dresden 1911.

Alleinverkauf für Dresden durch Marie Lange,
Tel. 18435. Dresden, Ferdinandplatz 1.

Prämien:

Zum bequemeren Sammeln der Verlosungslisten hier auszuschneiden!

11) Magdeburg-

Wittenbergesche Eisen-Akt.
jetzt Magdeburg-Halberstädter
3% Rentenpapiere.

Verlosung am 2. Januar 1912.

Zahlbar am 1. Juli 1912.

6428-502 604-107 605 610 612

-516 7097 099-107 109-111 113

114 116 8840-842 844-116-850 863

855-857 859-861 9107-110 112-

119 121 122 123 126 128 129-130

-889 891 892 20136-184 140-149

161 162 165 21263-210 211-213

275-280 321 à 2000 Taler.

12) Mailänder 45 Lire-L.v.1861.

131. Verlosung am 2. Januar 1912.

Zahlbar am 1. Juli 1912.

Serien:

65 122 214 345 355 1117 1701

1769 1824 2030 2124 2209 2253

2224 2265 2395 3453 3456 3742

3804 3851 4006 4006 4156 4633

4664 5227 5276 5285 5866 5720

5777 5917 6120 6208 6331 6580

6772 6933 7035 7072 7124 7149

7206 7302 7309 7507

Prämien:

Serie 348 Nr. 59 (200), 355 5

(1000), 1117 35 (200), 1701 43

1824 24 (100), 2030 11 (200), 2224

3 (100) 35 (100), 2205 36 (200), 3465

4, 3742 26 (100), 24 30 84, 3804 11

(400) 41 (200), 3531 26, 4008 6 (100)

7 (100), 4158 5, 4533 60 (200)

4684 400 300, 5378 41 (100), 5385

27 (400) 46 (100), 5866 9 (4000) 16

30, 5917 41, 6208 39, 6772 49,

6935 48 (100,000) 48 (400), 7309

14 (1000).

Die Nummern, welche kein Betrag

in () beigefügt ist, sind mit 100 Lire

alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 50 Lire gezogen

13) Merseburger 4% Stadt-Obligationen.

2. Verlosung am 20. November 1911.

Zahlbar am 1. April 1912.

Lit. A. à 1000 M. 644 706 802

922 932 936

Lit. B. à 500 M. 1227 839 920

2150 169 171 270 290 462 602 623

648 694 693 632 906 968

Lit. C. à 200 M. 32 300 296 820 828

294 418 621 586 643 606 684 706 715

740 788 934 940 949 971.

14) Mitteldeutsche Boden-kredit-Anstalt.Grunderentenbr.

Verlosung am 11. Dezember 1911.

3% Grunderentenbriefe Reihe I.

Zahlbar am 1. April 1912.

Buchst. A. à 500 M. 106 252 253

394 388 403 529

Buchst. B. à 2000 M. 49 160.

3½% Grunderentenbriefe Reihe II.

Zahlbar am 1. April 1912.

Buchst. A. à 1000 M. 67 162 170 391

Buchst. B. à 500 M. 140 404.

Buchst. C. à 1000 M. 220 271 379

462 615.

Buchst. D. à 3000 M. 61 94 196.

4% Grunderentenbriefe Reihe III.

Zahlbar am 1. Juli 1912.

Buchst. A. à 200 M. 30 138 300 20 33 (30,000).

670 720 1077 232 299 356 478 561 572.

Die Nummern, welche kein Betrag

15) Magdeburg-

Wittenbergesche Eisen-Akt.
jetzt Magdeburg-Halberstädter
3% Rentenpapiere.

Verlosung am 2. Januar 1912.

Zahlbar am 1. Juli 1912.

6428-502 604-107 605 610 612

-516 7097 099-107 109-111 113

114 116 8840-842 844-116-850 863

855-857 859-861 9107-110 112-

119 121 122 123 126 128 129-130

-889 891 892 20136-184 140-149

161 162 165 21263-210 211-213

275-280 321 à 2000 Taler.

16) Oesterreichische 100 Fl.-Kredit-Lose von 1858.

171. Verlosung am 2. Januar 1912.

Zahlbar am 1. Juli 1912.

507 177 2136 2143 478 520 522 524

526 528 530 532 534 536 538 540

541 543 545 547 549 551 553 555

557 559 561 563 565 567 569 571

573 575 577 579 581 583 585 587

589 591 593 595 597 599 601 603

605 607 609 611 613 615 617 619

621 623 625 627 629 631 633 635

641 643 645 647 649 651 653 655

661 663 665 667 669 671 673 675

681 683 685 687 689 691 693 695

697 701 703 705 707 709 711 713

717 719 721 723 725 727 729 731

737 739 741 743 745 747 749 751

757 759 761 763 765 767 769 771

777 779 781 783 785 787 789 791

797 801 803 805 807 809 811 813

817 819 821 823 825 827 829 831

837 839 841 843 845 847 849 851

857 859 861 863 865 867 869 871

877 879 881 883 885 887 889 891

897 901 903 905 907 909 911 913

917 919 921 923 925 927 929 931

937 939 941 943 945 947 949 951

957 959 961 963 965 967 969 971

977 979 981 983 985 987 989 991

997 1001 1003 1005 1007 1009 1011 1013

1

für die Frauenwelt.

Das verschwundene Verlobungsversprechen
wird nicht mehr bezahlt.

Die jungen Damen Englands sehen einer schweren Zeit entgegen; denn eine Einsichtnahme, die für die englischen jungen Damen und besonders für die Braute mehr selten sehr eindrücklich oder zum mindesten sehr eintraglich war, geht ihrem Ende entgegen. Es handelt sich um das „break of promise“, also um jenen Brauch, nach dem das Brechen des Verlobungsversprechens in England mit großer Bedeutung geahndet wurde. Ein Mann, der ein Mädchen zu vertraten versprochen hatte, mußte dieses Versprechen auch ausführen, oder er wurde dazu verurteilt, je nach dem Stande seiner Brüder eine größere oder kleinere Abfindungssumme zu zahlen. In England ist einer der bekanntesten Fälle: Wenn zum dritten Male meine Verlobung aufge löst wird, dann sage ich mich zur Ruhe.“ Natürlich gilt dieser Brauch für junge Mädchen, die den älteren verlobt gewesen sind und seit einer Vojung des Verlobten durch den Mann verheiratet haben. Es genügt schon, wenn ein Mann einer Dame die Worte vor Beugen gesagt hat: „Ich kann ohne Dich nicht leben“, und die Schönheit ist bestrebt, den Richter anzurufen. Geradezu gefährlich und eine Verurteilung des Mannes zieht ein Urteil nach sich, den er in verliebter Laune einem Mädchen geschrieben hat, und in dem er sie mit „Geliebte meines Herzens“ oder einem ähnlichen Rosenamen anredet. Da die Richter galant sind, so machen sich nicht selten „Damen“ diesen Vorteil zu Nutzen und wischen sich in wenigen Jahren eine anständige Summe zu verschaffen.

Den Anstoß zu diesem Sturm gegen diesen alten Brauch gab ein Vor kommnis aus jüngerer Zeit, nachdem eine junge Dame zum zweiten Male einen Gentleman wegen Bruchs des Eheversprechens verklagte. Aber dieser angebliche Bräutigam wies dem Richter nach, daß die junge Dame bereits seit sechs Jahren einen „festen“ Bräutigam habe, mit dem sie sich auch in wenigen Wochen verheiraten wollte. Sie habe schon die Wohnung gemietet und die Einrichtung für ihre bevorstehende Ehe gekauft. Trotzdem aber hieß sie es nicht unter ihrer Bürde, noch einige Tage vorher einen fremden Mann auf Bruch des Eheversprechens zu klagen. Während der sechs Jahre, in denen sie mit ihrem zukünftigen Ehemann und dem ausgewählten ihres Herzens seit verlobt war, hat sie nicht weniger als neun Herren wegen Bruchs des Eheversprechens mit Einverständnis ihres Bräutigams verklagt und in diesen

neun Fällen von den Richtern Entschädigungssummen in Höhe von 216 000 Mark zugesprochen erhalten. Sie wollte wohl mit der zehnten Klage die erste Billionenmillion vollmachen, um dann in Gemeinschaft mit ihrem wirklichen Vatten bequem als Rentiers leben zu können. Das Gesetz, das seit den Tagen der Königin Elisabeth bestand, soll nun endgültig abgeschafft werden, da es noch Sicht des Hauses der Lords gegen die guten Sitten verübt, aus dem Bruch des Eheversprechens ein Geschäft zu machen. Jedermann wird es sehr stark modifiziert werden.

Moosgrün

wird, so prophezeite man in Paris, die Modefarbe des nächsten Frühlingsjahr. Auch die sogenannten Schneiderkleider werden in allen Schattierungen des grünen Farbe hergestellt werden. — Jäger- und Stehfragen für helle Blusen werden nicht mehr aus weitem Weinen, sondern aus schwärztem Samt angezeigt und nur, um nicht an Trauer zu erinnern, mit einem kleinen Bande weißer Spitze verziert. Ausgeschnitten Halbschürze, die zu festem Kleide getragen werden, müssen an der Spitze aus demselben Stoffe gefertigt sein wie das Kleid. — Das Taishentuch der eleganten Frau wird nicht mehr mit ihrem Monogramm und auch nicht mit dem Ausgangsbuchstaben ihres Vor- und Zusammens genäht. Es zeigt vielmehr, in einer Art krautartig gestellt, nur ihren Vornamen in der Nachahmung ihrer elterlichen Handchrift.

Pelzmäntel und Pelzjacken haben keinen festen Kragen mehr. Sie enden da, wo der Hals anfängt. Und der Hals wird durch einen besonderen, für sich befindenden Pelzteil, in Form einer kurzen Hose bedeckt. Es ist nicht mehr notwendig, daß dieser Pelz im Herkunft und Farbe mit dem des Mantels oder der Jacke genau übereinstimmt. — Die neueste Haartracht bringt den Scheitel wieder zur Geltung. Frauen mit schmalen Antlitzen und regelmäßigen Gesichtszügen sollen das Haar genau in der Mitte scheiteln. Die Frau, die von der Natur weniger freigebig ausgestattet ist und ein echtes, den Gesetzen der Natur sowie nicht entsprechendes Antlitz besitzt, muß darauf bedacht sein, jenen Reiz zu erzielen, den die Franzosen „la beauté du diable“ — die „Schönheit des Teufels“ — nennen und wird dies außerdem erreichen, wenn sie, nach sorgfältigem Studium vor dem Spiegel, den Scheitel auf der rechten oder auf der linken Seite zieht.

Beteiligtische **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Beilage **Dresdner Nachrichten** Gegründet 1856

No. 16 Sonntag, den 21. Januar. 1912

Was du ererbst von deinen Vätern ...

Roman von Guido Kreutzer.

(20. Fortsetzung.)

Bitternd wie ein Jagdhund blähte er die Nüstern seiner schmalen, leichtgekrümmt Röte.

„Außerdem aber habe ich ganz vergessen, zu fragen, weshalb Sie eigentlich unser pommersches Idyll verlassen haben, das Ihnen doch so fest ans Herz gewachsen ist?“

„Vielleicht aus demselben Grunde, der Sie immer wieder hierher lockt.“ sagte der andere nachdenklich. „Nur daß ich mich wohl in einem von Ihnen unterscheiden: mir fehlt die Menschlichkeit und die unbefüllte Aufnahme Fähigkeit. Darum bin ich auch schon halb und halb entschlossen, morgen früh wieder nach Herzogswalde zurückzufahren, trotzdem ich mir drei Tage Urlaub habe geben lassen.“

Sie kreuzten den fast schwarzen Asphalt des Fahrdbusses und bogen um eine Ecke.

„Schön, Berehrtester, bleiben Sie bei diesem läblichen Entschluß. Dann können wir zusammen den gleichen Zug benutzen und uns gegenseitig die lange Weile vertreiben. — Aber da die Nacht noch lang ist und es sich nicht mehr lohnt, auf die paar Stunden ins Bett zu kriechen, so lade ich Sie hiermit feierlich ein, mich in den „Eplanade-Klub“ zu begleiten. Der ist nämlich mein Asyl, von dem ich vorhin sprach.“

Hans Scharren zog die Brauen zusammen.

„Das dürfte beiderseits wenig Reiz haben,“ lehnte er ab, „denn Sie wissen, ich führe seit Jahren prinzipiell keine Partie mehr an.“

Die Erlaucht lachte ihm lautlos ins Gesicht. „Seien Sie unbefracht, Scharren, kein Mensch wird versuchen, Sie Ihre Überzeugungen abweigig zu machen. Entweder können Sie als neutraler Beobachter mit ansehen, wie wir übrigen Mitteleuropäer nach Strich und Faden hoch genommen werden, oder Sie können sich auch gänzlich ins Privatleben zurückziehen und Ihre literarischen Kenntnisse vertiefen. Wir haben da nämlich eine wohlsortierte Bibliothek, die meines Wissens bisher allerdings noch nie jemand benutzt hat. Ihnen bliebe es dann also überlassen, die wichtige kulturhistorische Tat der Einweihung zu vollziehen. Vielleicht reizt Sie diese Perspektive?“

Sie gingen langsam, immer noch Arm in Arm, die Bronzästliche Straße hinunter. Nur wenige Paternen brannten hier. Raum alle dreißig Schritte ein Lofot, hinter dessen zusammengehängten Vorhängen sich ein abgedämpfter Lichtschein zeigte. Langgezogene, wichtige Schlagschatten waren die hohen Häuser auf die Straße herunter. Vor ihnen der Gendarmenmarkt, auseinandergerissen in blühende Friedvierrede. Der Schinkelsche Meisterbau des Schauspielhauses mit seinen scharfkantigen, strengen Linien der Antike, seinen Panthern, Löwen und Musageten stand schwer und massig gegen den lichtblauen Nachthimmel. In den Nischen und Nischen der Säulenhallen lag das zerflatternde Dämmern, zusammengeballt an unscheinbare Klumpen „Eplanade-Klub?“ — sagte der Leutnant Scharren. „Von dem hab' ich mein Leben noch nichts gehört.“

„Herr Almos schob den Zylinder — er trug natürlich auch Brillen — etwas aus der Stirn zurück.“

„Er wurde auch erst nach Ihrer Zeit gegründet und existiert jetzt rund anderthalb Jahre. Aber dabei hat er einen Aufschwung — kaum glaublich, sage ich Ihnen! Also das beste Reichen dafür, wie sehr er einem tiefempfundenen Bedürfnis der hiesigen Eingeborenen entgegenkommt.“

„Und wo domiciliert diese philanthropische Musterstätte?“

Die Erlaucht machte eine fahrig Handbewegung.

Alle besseren Geschäfte Deutschlands führen Kathreiners Malzkaffee. Sollten Sie bei Ihrem Kaufmann diesen einzigen, seit über 20 Jahren bewährten Malzkaffee nicht bekommen, dann gehen Sie, bitte, zum nächsten anderen Kaufmann, da bekommen Sie ihn sicher. Nehmen Sie keine Nachahmungen! Bleiben Sie fest. Achten Sie auf das Kneipp-Bild!

Das Objektiv muß' e!

Wer Geld sparen will
warte bis
Montag den 29. d. M.
auf meinen
Inventur - Ausverkauf.
Schuhhaus Moritz Sommer
Nachr.
Wilsdruffer Straße 5.

Verkauf
von
Juwelen, Gold- und Silberwaren
mit mindestens
40% Preisermäßigung

aus der Kontursmaße des Juweliers Georg Pleissner,
Dresden, Rosmarinstraße 2.

Da das Warenlager für 1. Februar 1912, soweit es dann noch vorhanden, verkauft ist, wird bis dahin auf die früheren Preise eine Ermäßigung von mindestens **40 Proz.** gewährt.

Der Konkursverwalter.

Actien Hille
Gesellschaft
Dresdner
Gasmotoren-
Fabrik
vormals Moritz
Leuchtgas-, Benzin-, Ergin-, Spiritus-, Petroleum-, Benzol-
Sauggas-Motore



Dresden-A.7

22 Chemnitzer Str. 22

Gelbe Wagen.

Alte Gebisse! Zahnb. 40.8.
Platin. Bez. am best. Or. Plauenbestr. 2, 1. a. Briv. 3. lauf. gef. Dff. u. II. 825
und Trompetenstraße 9, pl. an Haafenstein & Vogler, Dresden

Pianino oder Flügel

1 Pianino p. Rasse gesucht.
1 Geldschrank 1 Off. m. Preis
1 Dreiecksmühle, u. W. 175 an
Haafenstein & Vogler, Dresden

Hier in der Jägerstraße hinter dem Gendarmenmarkt. In einer luxuriösen eingerichteten Wohnung, die natürlich auf den Namen eines der Vorstandsmitglieder des Klubs gemietet ist." Ihre Tüte hielten in der stillen Straße. Irgendwo schlug eine Turmuhr mit tiefen, nachhaltenden Schlägen.

"Also gut," sagte Hans Scharren gleichgültig. "Da Ihnen augenscheinlich an meiner Begleitung sonst liegt..."

"Na, jeden Sie, das ist vernünftig!" meinte der andere befriedigt und bog über den Platz ab.

XIV.

Der "Explanade-Klub" wohnte in der Tat sehr vornehm. Auf den Treppen die Velourläufer, in denen der Fuß einfaßt, elektrische Nachbeleuchtung, selbsttätiger Fahrstuhl. Auch der alte Diener, der auf das viermalige Klingelzeichen "Uhn-Alwas" öffnete, wirkte in seiner schwiegenden Devotion und seiner grausübernen dezenten Körpe absolut annehmbar und unauffällig.

Am Flur stand ein großer, bis zum Boden reichender Eckspiegel, vor dem auf einer Konsole allerlei Toilettenutensilien in Elfenbein mit Silbergriff lagen.

Die beiden Offiziere plätteten noch einmal das Haar, überzeugten sich, daß auf den feindlichen Haarauflösungen kein Staubchen lag. Der alte Diener hauchte mit einem weichen Federlappon über die Frisur.

Und dann erschien er mit einer leichten Verneigung schwiegend die eine rechtsgelegene Tür, um sie hinter den Eintretenden unhörbar wieder zu schließen.

Sie standen in einem mittelgroßen, mit schweren dunklen Eichenmöbeln ausgestatteten Raum. An der Mitte ein langer Tisch, umgeben von zwölf hochlehnigen, reichgeschnittenen Stühlen.

"Unter parlor room" — stellte die Erlauchte vor. "Die Unterhaltungen, die hier gepflegt werden, befranken sich allerdings wohl mehr auf kurze Märchen als hinsichtlich eines gediegenen Pimpersuchs, wenn einer mal wieder mit einem außerordentlichen Auftritt auftritt."

Der andere lächelte und sagte, mit der Hand nach dem Nebenzimmer deutend, dessen breite Gläsern zurückgeworfen waren:

"Und da in augenscheinlich die untrügliche Bibliothek, die ihren Zweck verloren hat."

Die Durchsuchte behagte liebend. Sie traten ein. Scharren sah sich prüfend um. Da der Tat außerordentlich gut eingerichtet: Möbel in initiiert Niederholz mit geschnittenen Blättern und schweren Aufsätzen; in der Mitte ein edler Vierkanttisch; an beiden Seiten große, mehrfach geteilte Bücherregale, links im ersten ein breiter Diplomatenhandschrift mit Tinte, Feder, Feder und Unterschriftenformularen; vertreten auf einem Tisch die neuesten Sportjournals und Wochenschriften; Klubbücher; Rauchständen. Und über dem Ganzen das weiße Bild der Wundervollen oben von der Decke her.

"Uhn-Alwas war an den einen Bucherstand herangetreten.

"Was ist denn?"

"Denken Sie hin," erklärte die Erlauchte, seit der Klub existiert, waren diese Bucherstände konstant verschlossen und die Schlüssel abgezogen. An sich ist eine ziemlich gleichgültige Sache, denn bisher ist, wie gesagt, noch nie jemand auf den Gedanken verfallen, hier wirklich zu lesen. Aber die Möglichkeit wäre doch nicht so absehbar ausgegeschlossen. Deßhalb plädierte ich seit Monaten dafür, daß darin eine Aenderung geschaffen wird, ohne es bisher erreichen zu können. Der alte Engel Gabriel, der uns drinnen im Flur die Mäntel abnahm, war barfüßig wie ein Maulwurf. Aber jetzt scheint er doch endlich mir geworden zu sein; wie ich nämlich mir aufdringlicher Befriedigung feststelle, hat jeder Schrank jetzt wieder seinen passenden Schlüssel. Per aspera ad astra! Ohne Preis kein Preis! Beharrlichkeit führt zum Ziel! Und vor den Erfolg haben die Götter den Schwur geleistet!"

So plauderte er lustig weiter, sah hin und wieder nach der Uhr, und schien es gar nicht besonders eilig zu haben, seinen Gast in das nächste Zimmer zu führen, dessen Türen geschlossen waren und das offenbar die pièce de résistance der ganzen Wohnung bildete.

Denn Hans Scharren unterschied deutlich verschiedene Männerstimmen, die ziemlich laut und satt erregt miteinander konvergierten.

Eine Stimme trat in ihrem schrillenden Diskant besonders prominent hervor.

Voranzeige!

Der

Inventur-Ausverkauf

der Firma R. Dorndorf
beginnt Mittwoch den 31. Januar

Unser diesjähriger Inventur-Ausverkauf bietet ganz ausserordentliche Vorteile und gestatten uns auf unsere Annonce am Sonntag den 28. Januar aufmerksam zu machen.

Schuhwarenhaus R. Dorndorf Prager Str. 6.

3000 Ztr. Roggenstroh,
3000 Ztr. Haferstroh,

gesund und trocken.

Liefern franco nach allen Stationen. Auch haben wir
500 Zentner gutes

Gebund-Hieu

ab hier zu verkaufen. Bestellungen nehmen gern entgegen

Gebr. Ferch.

Kesselsdorf, am Bahnhof.

Telephon Wilsdruff 71.

Korpulenz

Fettlöslichkeit
wird bestätigt durch "Fette". Preis-
gekrönt mit gold Medallien und Ehren-
schilden. Kein starker Geruch, keine starken
Hüllen mehr, sondern adrette, elegante
Tüten. Einzigartiges Rezept, kein Geheimnis.
Für zwar korpulente, jedoch
gesunde Personen. Keine Diktat, keine Amts-
ordnung d. Lebensweise. Vorragt. Wirkung.
Paket 1,20 M. It. von Postamtweis. od. Nach-
fabrik D. Franz Stelzer & Co.,
Berlin 20, Königgrätzer Straße 85.
Zu haben in Dresden, Reichs-Apotheke,
Blasewitzer Platz 10.

Höchst solides
Pianino, wenn sol. Stelle,
für 240 Mk.
zu best. Moritzstraße 7, III. r.

"Was haben Sie?" fragte da die Erlauchte bestremdet, als der andere plötzlich aus dem Gesel, in dem er sich gerade niedergelassen hatte, hochschrie und mit angehaltenem Atem laufte.

"Uhn-Alwas," — ein nervöses Bilden rannte über sein Gesicht — „da drinnen ist...“

Er machte eine Bewegung, um das Zimmer zu verlassen. Aber es war bereits zu spät.

Denn die Tür öffnete sich und in ihrem Rahmen stand Paul Burger; im ersten class fitting; — braun, Lackschuhe mit breiten Schleifen, mattblaue Seidenstrümpfe, Monotet im linken Auge, die Zigarette zwischen den Lippen hängend. Einen Moment starrte er. Dann sauste über seine verschleierten Augen ein Blick. Und auf die beiden Offiziere zugehend, streckte er ihnen mit halbem Lächeln die Hand hin.

"Auf alles hätte ich geraten, nur nicht darauf, daß mir der heutige Abend noch eine solche angenehme Überraschung bringen würde. Bon soir, messieurs. Nun, Herr Graf, sind Sie doch meinem Rat gefolgt und mal wieder auf einen Sprung nach unterm alten Sündenbabel gekommen?"

"Ich hatte hier in Berlin geschäftlich zu tun," erwiderte Scharren etwas fühl. Er merkte aus der sicherer Haltung des anderen sofort heraus, daß sie sich nicht auf neutralem Boden gegenüberstanden.

"Uhn-Alwas streifte ihn mit einem kurzen Blick. Er mochte wohl verstanden haben, denn, gleichsam ostentativ, hakte er seinen Arm in den des Kompanions und sagte lächelnd:

"Ich traf den Grafen vorhin zufällig auf der Straße, als er gerade in sein Hotel zurück wollte. Sie glauben nicht, Herr Burger, welche Heberredungslust ich aufzuwenden mußte, um ihn zu veranlassen, mich hierher zu begleiten."

"Desto größer ist jetzt aber unsere Genugtuung über Ihre Anwesenheit, Herr Graf" — Paul Burger lächelte verbindlich und neigte etwas den Oberkörper.

"Lebhaft: Sie sind eben erst eingetroffen, meine Herren?"

"Vor ein paar Minuten. Und wir beabsichtigen gerade, in das Allerheiligste einzudringen, als Sie und auf der Schwelle entgegen kamen."

"Dann werde ich mir gleich gestatten, die gegenseitige Vorstellung zu übernehmen."

Graf Scharren, der schon einen Schritt getan hatte, blieb wieder stehen. "Ist es ein unumstößliches "Must", mich mit den Anwesenden bekannt zu machen?" fragte er höflich und ein hochmütiger Zug strafte seine Lippen.

Der Graf aber entgegnete mit frostiger Höflichkeit:

"Es läßt sich leider nicht vermeiden, Herr Graf. Der "Explanade-Klub" zählt zu seinen Mitgliedern die Vertreter der vornehmsten Gesellschaftsschichten. Und in diesen Räumen sind lediglich die Verkehrsräume des Salons maßgebend."

"Also avant!" — warf Uhn-Alwas dazwischen, um jede weitere Diskussion abzubrechen und folgte mit Hans Scharren dem jungen Burger in den anderen Raum, aus dem vorhin der erregte Wortwechsel gekommen war.

Das übliche Spielzimmer der Privatclubs. In der Mitte der längliche Tisch, ringsherum auf Stühlen etwa zwanzig Herren, der Bankhalter an einem Ende auf einer Art Podest. An der hinteren Längswand eine Kreidetafel, beschrift mit Erinnerungen, Beinen, Krücken. Zwischen den einzelnen Spielern hin und wieder Schütteln, aus denen Goldkopie ihre schönen Hölle herausstreckten. Unter der übernem Mosaikmosaik flackerte eine blaue Spiritusflamme.

Der Eintritt der drei Herren erregte nur wenig Aufsehen. — Man schien an Größe gewöhnt zu sein.

Paul Burger steuerte mit seinen beiden Schüllingen auf eine Gruppe von Herren zu, die in nachlässiger Unterhaltung vor dem großen Mittelfenster standen und jetzt etwas auseinander traten.

Alle zu la dernière mode gekleidet, aber eigentlich kein besonders auffallender Typ darunter.

Sorgfältig gescheiteltes Haar; lachende Augen, die schon zu viel im Leben gesehen hatten, um noch jung zu bleiben — Roués, Montiniens, Elegants, die man bei der Metropolpremiere, auf öffentlichen Böden, am Turf und — im Winter — in Monte Carlo, Abbazia oder Paris an Tuhenden antreffen konnte.

Mit der scharf abgesirkelten Rondeleine der Clubmenschen verbeugte man sich gegenseitig. Ein paar höfliche Phrasen — dann wurde die unterbrochene Konversation wieder aufgenommen.

(Fortsetzung Dienstag.)

Seltener

Linoleum-Gelegenheitskauf.

Onlaib I, 200 cm br. 6,20 M.

II 5,25, III 4,50, **Granit**,

200 cm br. 5,50, 4,25, 3,80 M.

Ulni, 200 cm br. 5,00—3,50 M.

Wodlet, 200 cm br. 4,25—3,80 M.

Truif, 200 cm br. 2,70 M.

Läufer in allen Breiten,

Onlaib, 67 br. 1,60, 90 br. 2,20,

110 br. 2,80, 135 br. 3,50 M.

Granit, 67 br. 1,40, 90 br. 1,80,

110 br. 2,60, 130 br. 3,25 M.

Truif, 67 br. 1,00, 90 br. 1,40,

Reiter v. 1—10 m lg. extra billig,

Tewiche, Truif, v. 5,50—14,00 M.

wird billig verkauft

Bankstraße 9.

.....

Nur für Herren,

welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit

nur Breite Str., zur billigen

12, II., über den Winterstufen.

Während von Herrschäften, wenig getragen, 8, 12, 16 M.

um, Mahl-Paletots, 6, 10,

15 M. usw. auch f. starke Personen,

Virtschaften, Burschen-Anz. v. 8 M.

an, Kinder u. Schulmäntel von

bess. Stoffen von 3,75 M.

an, ein Gelegenheitsposten in

Mutter-Mägen, Mütter- und Juppen,

große Auswahl in Gymnämänteln u. Winterpelzchen. Verl. u.

vert. Jahn, Nodl, Friedl, u. Smo-

kingenjäger. Getrag. Herren,

Ständer- u. Damen-Schübe u.

1,50 M. an, einz. Stoff, Man-

nes- und Ledershosen, Jackets

v. 2 M. an, stunden billig.

Confirmanden-Anzüge in

schwarz und blau zu haunend

billigen Preisen.

Wähler, nur Breite Str.

II, 12, II., über den Winter-

stufen. Stunden von auswärts

Fahrtvergütung.

Bei Einkauf eines Anzuges

ein Paar Hosenträger gratis.

.....

Wählen Sie

Tees,

Marie Teeblatt, per Bünd von Mark 2,40 an

Rud. Seelig & Co.,

30 Prager Straße 30

Musikautomat

„Symphonion“

und Gasleuchter kostengünstig

zu verkaufen

König Johannstr. 9, 1.

Bei Husten, Heiserkeit und Halsschmerzen

hat sich

Klepperbeins echte Amerikanische Steinraute

durch ihre vorzüglich lindernde Wirkung immer mehr eingeführt. Die Steinraute ist in Amerika längst für alle Halsleiden in Gebrauch und zählt zu den wirksamsten u. wichtigsten Kräutern. Karton M. 0,25, 0,50, 0,75 u. 1,50.

Einige Tropfen Feldthymianöl (Flakon 30, 50 u. 90 Pf.) dem Tee zugesetzt, erhöht die Wirkung! In Verbindung mit Klepperbeins reinem Bienenhonig (Büchse M. 0,50 u. 1,25) kann sich jedermann eines ausgezeichneten

Kräuterhonig selbst darstellen, der überaus heilsam wirkt.

Klepperbeins amerikan. Steinrautenbonbons, Sch